

Peregrine

Get-Resources 4.1

Verwaltungshandbuch

Für Windows, AIX, Linux und Solaris

Copyright © 2003 Peregrine Systems, Inc. oder Niederlassungen von Peregrine Systems, Inc.
Alle Rechte vorbehalten.

Die Angaben in diesem Handbuch sind Eigentum von Peregrine Systems, Incorporated, und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Peregrine Systems, Inc. verwendet bzw. offen gelegt werden. Dieses Handbuch darf weder ganz noch teilweise ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Peregrine Systems, Inc. reproduziert werden. In diesem Handbuch werden eine Anzahl von Produkten mit ihren Handelsbezeichnungen aufgeführt. In den meisten, wenn nicht allen, Fällen werden diese Bezeichnungen als Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von den jeweiligen Unternehmen beansprucht.

Peregrine Systems®, AssetCenter® und ServiceCenter® sind eingetragene Warenzeichen von Peregrine Systems, Inc. oder von Niederlassungen von Peregrine Systems, Inc. Get-Resources™ ist ein Warenzeichen von Peregrine Systems, Inc. oder von Niederlassungen von Peregrine Systems, Inc.

Microsoft, Windows, Windows NT, Windows 2000 sowie weitere in diesem Handbuch genannte Produktbezeichnungen von Microsoft sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Dieses Produkt enthält Software, die von der Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>). Darüber hinaus umfasst dieses Produkt auch Software, die von den folgenden Unternehmen entwickelt wurden: Sun Microsystems, Inc., Netscape Communications Corporation, und InstallShield Software Corporation.

Dieses Handbuch und die hierin beschriebene Software werden im Rahmen einer Lizenzvereinbarung oder einer Nichtoffenlegungsvereinbarung zur Verfügung gestellt und dürfen ausschließlich gemäß den Bedingungen dieser Vereinbarungen verwendet bzw. kopiert werden. Die Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens Peregrine Systems, Inc. dar. Wenden Sie sich an den Kundendienst von Peregrine Systems, um das Datum der neuesten Version dieses Dokuments zu erfahren. Die in der Beispieldatenbank und in Beispielen in diesem Handbuch verwendeten Bezeichnungen von Unternehmen und Einzelpersonen sind frei erfunden und dienen zur Veranschaulichung der Verwendungen der Software. Etwaige Ähnlichkeiten mit derzeit oder früher tatsächlich existierenden Unternehmen oder Personen wären rein zufällig. Wenn Sie technische Unterstützung benötigen oder die Benutzerdokumentation für ein Produkt anfordern möchten, für das Sie über eine Lizenz verfügen, senden Sie eine E-Mail an den Kundendienst von Peregrine Systems, Inc. Die E-Mailadresse lautet support@peregrine.com. Wenn Sie Kommentare oder Vorschläge zu dieser Benutzerdokumentation haben, wenden Sie sich unter doc_comments@peregrine.com an den Kundendienst von Peregrine Systems, Inc. Diese Handbuchausgabe gilt für Version 4.1 des lizenzierten Programms.

Peregrine Systems, Inc.
3611 Valley Centre Drive San Diego, CA 92130
Tel +1 (0)800 638 5231 oder 858 481 5000
Fax +1 (0) 858 481 1751
www.peregrine.com



Inhalt

	Über dieses Handbuch	9
	Zielgruppe des Handbuchs	10
	Verwandte Dokumentation	10
	Verbundene Anwendungen	10
	Terminologie	11
	Typografische Konventionen.	11
	Spezielle Elemente	12
	Aufbau dieses Handbuchs	12
	Benötigen Sie weitere Hilfe?	13
	Kundendienst	13
	Dokumentations-Website	14
	Schulungsservices-Website	14
Kapitel 1	Übersicht über die Architektur	15
	Architektur der Peregrine OAA-Plattform	17
	Interne Archway-Architektur	20
	Archway-Anforderungen	21
	Dokumentmanager	24

Kapitel 2	Übersicht über Get-Resources	25
	Leistungsmerkmale von Get-Resources	26
	Anforderungen	26
	Einkauf.	31
	AssetCenter-Workflows	33
	Workflow für die Paketbestellung	33
	Workflow für das Weiterleiten von Anforderungen	34
	Workflow für das Genehmigen von Anforderungen	34
	Workflow für das automatische Erstellen von Einkaufsaufträgen	35
	Anforderungsstatus-Workflow.	35
Kapitel 3	Anpassen des Peregrine-Portals	37
	Bereitstellen der Variationen des klassischen Designs	38
	Ändern des Standarddesigns	39
	Ändern der Kopfzeilengrafik für alle Designs	39
	Erstellen eines benutzerdefinierten Designs.	41
	Eigenschaften von Ebenen	46
	Ändern von Framesets	47
	Übersetzen angepasster Module	49
	Bearbeiten vorhandener Übersetzungsdateien	50
	Hinzufügen neuer Übersetzungsdateien	51
Kapitel 4	Verwenden des Peregrine-Portals	53
	Anmelden an das Peregrine-Portal	54
	Verwenden des Aktivitätenmenüs.	55
	Personalisieren des Peregrine-Portal.	56
	Hinzufügen von Komponenten	57
	Ändern des Layouts	60
	Ändern von Designs	62
	Anzeigen von Formularinformationen	63
Kapitel 5	Verwenden der Personalisierungsoberfläche	65
	Übersicht über die Personalisierung.	66
	Formulare und Funktionen	66
	Personalisierungsoberfläche	67
	Personalisierungssymbole	69

Voraussetzungen für die Personalisierung	70
Aktivieren der Personalisierung	70
Personalisierungsaufgaben.	73
Hinzufügen von Formularfeldern	73
Konfigurieren von Feldattributen.	75
Ändern der Feldbeschriftung	76
Belegen eines Felds mit Schreibschutz.	77
Einrichten von Muss-Feldern	77
Ändern der Größe und Breite eines Felds	78
Entfernen von Feldern aus einem Formular	78
Sichtbarmachen eines Modells für Komponenten des BVA-Portals	78
Verschieben von Personalisierungen von einer Entwicklungsumgebung in eine Produktionsumgebung	80
Kapitel 6 Dokumentmodelldefinitionen	81
Erläuterungen zu Dokumentmodelldefinitionen	82
Beispielmodell.	83
Verwendung von Modellen	84
Modellerweiterungen	85
Vorteile der Verwendung von Modellen	85
Erstellen von Modellerweiterungen	86
Festlegen des zu erweiternden Modells	87
Suchen der entsprechenden Modelldatei auf dem Server	87
Erstellen von Zielordnern und Dateien für Modellerweiterungen:	88
Bearbeiten der Modellerweiterungsdateien	89
Hinzufügen von neuen Feldern zur Liste „Verfügbare Felder“.	89
Ausblenden von vorhandenen Feldern aus der Liste „Verfügbare Felder“	92
Ändern der Bezeichnung von Feldern in der Liste „Verfügbare Felder“	93
Ändern der Liste mit Formularen, in denen ein Feld zur Verfügung steht oder angezeigt wird	94
Ändern der physischen Zuordnung eines Feldes	96
Ändern des Typs der von einem Feld verwendeten Formularkomponente	98
Hinzufügen von untergeordneten Dokumenten zur Liste „Verfügbare Felder“ der Personalisierung	99

Modellunterklassen	103
Bearbeiten der Modellunterklassendateien	105
Bearbeiten der Ladeskriptdateien	106
Filtern einer Dokumentliste in einer Portalkomponente	107
Filtern einer Dokumentliste in einer Feldsuche	108
Hinzufügen der Datenvalidierung für Dokumentaktualisierungen oder -einfügungen	110
Hinzufügen von Standardwerten zu einem Detailformular	112
Ändern von Dokumentdaten bei Erfüllung einer bestimmten Bedingung	114
Modellelemente und -attribute	116
<?xml>.	116
<schema>	116
<documents>	116
<document>	119
<attribute>	124
<collection>	129
Dokumente	132
Untergeordnete Dokumente	133
Kapitel 7 Ändern der Auswahlmenüs für Anforderungs- und Positionstypen	139
Konfigurieren der hierarchischen Menükomponente	140
Allgemeine Merkmale der Menükomponente	140
Syntax einer Menükonfigurationsdatei	141
Konfigurieren des Auswahlmenüs für Anforderungstypen	149
Konfigurieren des Auswahlmenüs für Positionstypen	151
Kapitel 8 Verwalten von Get-Resources	155
Zugriff auf das Peregrine Portal-Verwaltungsmodul	156
Verwenden der Systemsteuerung	158
Anzeigen der implementierten Versionen	159
Anzeigen des Serverprotokolls	160
Verwenden der Seite „Einstellungen“	161
Festlegen von Parametern im Verwaltungsmodul	162
Überprüfen des Skriptstatus	163
Anzeigen von Nachrichtenwarteschlangen	164

	Anzeigen des Warteschlangenstatus	164
	Importieren und Exportieren von Personalisierungen	165
	Anzeigen von Adaptertransaktionen.	166
	Verwenden des IBM-Portals Websphere	166
	Anzeigen von Formularinformationen.	167
	Anzeigen von Formulardetails	169
	Online-Registrierung für Benutzer	170
	Ändern von Kennwörtern	171
	Protokollieren und Überwachen von Benutzersitzungen	172
	Erläuterungen zur Datei „usage.log“	172
Kapitel 9	Verwaltung des Backend-Systems	175
	Konfigurieren des Workflows zur automatischen EA-Erstellung	175
	Konfigurieren des Produktkatalogs	177
	Zertifizierung	177
	Berechnetes Feld: cf_Description	178
	Installieren und Konfigurieren des ACAdapter unter UNIX.	178
Kapitel 10	Sicherheit	181
	Methoden zur Kennwortcodierung	182
	Sicherheit des Backend-Systems	183
	Authentifizierung mit ServiceCenter oder AssetCenter.	183
	ServiceCenter-Berechtigungswörter und AssetCenter-Schlüsselwörter für Benutzerrechte	183
	Beispiel-Sicherheitsdaten für AssetCenter	185
	Kennwortsicherheit in ServiceCenter	187
	Globale Zugriffsberechtigungen in Get-Resources	188
	Benutzerregistrierung.	189
	Aktivieren des E-Mail-Adapters	191
	Beheben von Fehlern bei der Mail-Adapter-Verbindung	192
	Authentifizieren von Benutzern	192
	Standard-Sicherheitskonfiguration	193
	Benutzerdefinierte JAAS-Konfiguration	194
	Steuerungsflags für das JAAS-Anmeldemodul	197
	JAAS-Konfigurationsoptionen	199
	Beispiel: Festlegen einer benutzerdefinierten LDAP-Konfiguration	204

Sun Microsystems JAAS-Standardkonfiguration	204
Befehlszeilenoptionen	205
Integrierte Windows-Authentifizierung	205
Einrichten der Integrierten Windows-Authentifizierung	207
Überprüfen der Einstellungen	216
Integrieren mit Tools für einzelne Anmeldungen	217
Testen des Zugriffs auf Get-Resources über ein Tool für einzelne Anmeldungen	219
Kontaktbasierte Authentifizierung	220
Erstellen einer alternativen Anmeldeseite.	226
Erstellen einer Webseite für die Anmeldung	227
Festlegen eines alternativen Authentifizierungsverfahrens	229
Kapitel 11 Fehlerbehebung	231
Browser-Probleme	232
Problem	232
Tomcat-Probleme	233
WebSphere Portal Server-Probleme	233
Index.	235

Über dieses Handbuch

Get-Resources, eine Komponente der Get-It Employee Self Service-Suite von Peregrine Systems, ermöglicht Mitarbeitern eines Unternehmens die Beschaffung von Ressourcen über das unternehmenseigene Intranet.

Get-Resources wird in AssetCenter Procurement, AssetCenter 4.x Portfolio oder ServiceCenter Request Management integriert, um Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, Ressourcen anzufordern und den Genehmigungs-Workflow für solche Anforderungen innerhalb des gesamten Unternehmens zu vereinfachen.

In diesem Handbuch werden die folgenden Themen behandelt:

- Durchführen von Verwaltungsaufgaben in Get-Resources
- Konfigurieren von Get-Resources für ServiceCenter oder AssetCenter
- Identifizieren von Benutzern in Get-Resources
- Verwenden des Peregrine-Portals
- Personalisieren von Formularen

Zielgruppe des Handbuchs

Dieses Handbuch richtet sich an Systemverwalter, die für die Konfiguration und Wartung von Get-Resources verantwortlich sind. Um dieses Handbuch effektiv nutzen zu können, sollten Sie mit folgenden Themen vertraut sein:

- Bedienungsanleitungen, Referenzhandbücher und sonstige Dokumentation zur verwendeten PC-Hardware und Ihrem Betriebssystem
- Verwaltung und Funktionalität von ServiceCenter oder AssetCenter
- XML

Verwandte Dokumentation

Zusätzliche Informationen finden Sie in der folgenden Dokumentation:

Handbuch	Informationen
<i>Get-Resources-Installationshandbuch</i>	Installieren und Konfigurieren der Peregrine OAA-Plattform sowie von Get-Resources, Java SDK und Anwendungs- und Webservern.
<i>Get-Resources-Versionshinweise</i>	Aktuelle Dokumentation zu oder bekannte Probleme mit Get-Resources. Die Versionshinweise werden kontinuierlich aktualisiert und auf der Kundendienst-Website zur Verfügung gestellt. Einzelheiten zum Zugriff auf die Kundendienst-Website finden Sie unter <i>Benötigen Sie weitere Hilfe?</i> auf Seite 13.

Verbundene Anwendungen

Dieses Handbuch enthält keine Informationen zu Produkten, die Sie zusammen mit Get-Resources einsetzen, beispielsweise ServiceCenter oder AssetCenter. Informationen zur Installation, Konfiguration und Verwendung dieser verbundenen Anwendungen finden Sie in der entsprechenden Produktdokumentation.

Hinweis: Vor der Installation und Konfiguration von Get-Resources müssen Sie ServiceCenter oder AssetCenter installieren und konfigurieren. Anweisungen hierzu finden Sie im *Get-Resources-Installationshandbuch*.

Terminologie

Die in diesem Handbuch und auf der Benutzeroberfläche von Get-Resources verwendete Terminologie basiert auf ServiceCenter 4.x und 5.x. sowie auf AssetCenter 3.6 und 4.x.

Typografische Konventionen

In diesem Handbuch werden typografische Konventionen verwendet, um bestimmte Begriffe und Aktionen hervorzuheben. Diese Konventionen und ihre Bedeutung werden im Folgenden beschrieben:

Konvention	Bedeutung
Fett	Daten, die zeichengenau eingegeben werden müssen, sind fett formatiert. Die Bezeichnungen von Schaltflächen, Menüs und Menüoptionen sind ebenfalls fett formatiert.
<i>Kursiv</i>	Variablen und Werte, die Sie eingeben müssen, werden <i>kursiv</i> dargestellt. Neue Begriffe sind ebenfalls <i>kursiv</i> gesetzt.
Konstantschrift	Code- oder Skriptbeispiele, Ausgaben und Systemmeldungen sind in Konstantschrift dargestellt. <pre>var msgTicket = neue Meldung("Problem"); ... msgTicket.set("_event", "epmc");</pre> <p>Eine Klammer (...) wird verwendet, um anzuzeigen, dass Teile eines Skripts ausgelassen wurden, da sie für das aktuelle Thema nicht relevant sind. Codebeispiele sind keine vollständigen Dateien, sondern dienen lediglich zur Veranschaulichung der in einem bestimmten Abschnitt behandelten Informationen.</p>
Serifenlose Schrift	Dateinamen, wie beispielsweise login.asp , werden in einer serifenlosen Schrift dargestellt.

Spezielle Elemente

Um Ihnen das Auffinden von Informationen zu erleichtern, werden in diesem Handbuch spezielle Elemente verwendet. Diese Elemente und ihre Bedeutung sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Element	Benutzung
Wichtig:	Erforderliche Informationen zur Durchführung einer Aufgabe
Hinweis:	Informationen von allgemeinem Interesse
Hinweis:	Informationen, die die Durchführung einer Aufgabe erleichtern oder beschleunigen können
Warnung:	Informationen, die benötigt werden, wenn das Risiko eines Datenverlustes besteht

Aufbau dieses Handbuchs

Der nachfolgenden Tabelle können Sie entnehmen, in welchem Kapitel Sie die gewünschten Informationen finden.

Gesuchte Information	Referenz
Übersicht über die Peregrine OAA-Architektur	<i>Kapitel 1, Übersicht über die Architektur</i>
Übersicht über die Leistungsmerkmale und die Architektur von Get-Resources	<i>Kapitel 2, Übersicht über Get-Resources</i>
Anpassen der Get-Resources-Oberfläche	<i>Kapitel 3, Anpassen des Peregrine-Portals</i>
Konfigurieren und Verwenden des Peregrine-Portals	<i>Kapitel 4, Verwenden des Peregrine-Portals</i>
Aktivieren und Verwenden der Funktionen zur Oberflächenpersonalisierung durch Endbenutzer	<i>Kapitel 5, Verwenden der Personalisierungsoberfläche</i>
Verwenden von Dokumentmodelldefinitionen und Erweiterungen	<i>Kapitel 6, Dokumentmodelldefinitionen</i>

Gesuchte Information	Referenz
Anpassen von Formularen	<i>Kapitel 7, Ändern der Auswahlmenüs für Anforderungs- und Positionstypen</i>
Hinweis: In diesem Kapitel erhalten Sie nützliche Informationen zum Ändern der in den Menüs des Anforderungstyp und Positionstyp enthaltenen Optionen. Außerdem wird beschrieben, wie Sie ein Auswahlmenü für den Einkaufsauftragstyp und den Anforderungspositionstyp hinzufügen können.	
Verwalten von Get-Resources über das Verwaltungsmodul	<i>Kapitel 8, Verwalten von Get-Resources</i>
Konfigurieren von Get-Resources für die Verwendung von ServiceCenter oder AssetCenter	<i>Kapitel 9, Verwaltung des Backend-Systems</i>
Sicherheitsfunktionen	<i>Kapitel 10, Sicherheit</i>

Benötigen Sie weitere Hilfe?

Um weitere Informationen und Unterstützung bei dieser Version zu erhalten, können Sie die Dokumentation herunterladen oder sich für eine Schulung anmelden.

Kundendienst

Weitere Informationen und Unterstützung können Sie beim Kundendienst von Peregrine Systems auf der Peregrine CenterPoint-Website anfordern.

So setzen Sie sich mit dem Kundendienst in Verbindung:

- 1 Navigieren Sie in einem Browser zu <http://support.peregrine.com>.
- 2 Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Kennwort an.
- 3 Folgen Sie den Anweisungen auf der Webseite, um eine Antwort auf Ihre Frage zu erhalten. Sie sollten Ihre Suche in der KnowledgeBase (Wissensdatenbank) beginnen, in der sich informative Artikel zu allen Kategorien von Peregrine-Produkten befinden.
- 4 Wenn Sie in der Wissensdatenbank nicht fündig werden, können Sie eine Suche nach Produkt durchführen, die Diskussionsforen durchsuchen und nach Produkt-Downloads suchen.

Dokumentations-Website

Eine komplette Aufstellung der aktuellen Get-Resources-Dokumentation finden Sie auf den Dokumentationsseiten der Kundendienst-Website von Peregrine Systems.

So zeigen Sie die Liste der Dokumente an:

- 1 Navigieren Sie in einem Browser zu <http://support.peregrine.com>.
- 2 Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Kennwort an.
- 3 Klicken Sie oben auf der Seite entweder auf **Documentation** (Dokumentation) oder auf **Release Notes** (Versionshinweise).
- 4 Klicken Sie auf den Get-Resources-Link.
- 5 Klicken Sie auf den Link einer Produktversion, um eine Liste aller für diese Version von Get-Resources verfügbaren Dokumente anzuzeigen.
- 6 Die Dokumente sind möglicherweise in mehreren Sprachen verfügbar. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Download**, um die PDF-Datei in der von Ihnen bevorzugten Sprache herunterzuladen.

Sie können die PDF-Datei in Acrobat Reader öffnen. Acrobat Reader ist auf der Kundendienst-Website oder direkt über Adobe unter <http://www.adobe.com> verfügbar.

Wichtig: Die Versionshinweise für dieses Produkt werden nach jeder Veröffentlichung kontinuierlich aktualisiert. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuellste Ausgabe der Versionshinweise verfügen.

Schulungsservices-Website

Peregrine Systems bietet Schulungen an Standorten in der ganzen Welt oder über das Internet an. Eine vollständige Liste der von Peregrine angebotenen Kurse erhalten Sie auf der folgenden Website:

<http://www.peregrine.com/education>

Unter der Rufnummer +1 (0) 858 794 5009 können Sie sich auch direkt mit den Peregrine Education Services in Verbindung setzen.

1 Übersicht über die Architektur

KAPITEL

Die Open Application Architecture (OAA)-Plattform von Peregrine ist eine Software-Plattform, die das Hosten einer Vielzahl von Webanwendungen über ein Intranet ermöglicht. Es handelt sich um eine Java-basierte Plattform, die auf der neuesten Java-Technologie basiert, einschließlich Java-Servlets, JAAS-Anmeldeauthentifizierung und JSP-Seiten für die dynamische Anzeige von Webseiteninhalten.

Die Peregrine OAA-Plattform bildet die Grundlage vieler Peregrine-Produkte, einschließlich der aus Employee Self-Service-Produkten bestehenden Get-It-Suite, die sich durch folgende Leistungsmerkmale auszeichnet:

Get-It-Produkt	Beschreibung
Get-Answers	Webbasierte Wissensmanagementanwendung zum Erfassen und Abrufen von Wissen. Mit Hilfe von Get-Answers können Sie die Qualität und Genauigkeit des Wissens optimieren, das die Personen in Ihrem Unternehmen für die erfolgreiche Durchführung ihrer Aufgaben benötigen, und Anfragen an das Helpdesk vermeiden.

Get-It-Produkt	Beschreibung
Get-Resources™	Webbasierte Lösung, die in AssetCenter Procurement, AssetCenter 4.x Portfolio oder ServiceCenter Request Management integriert wird, um Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, Ressourcen anzufordern sowie den Genehmigungs-Workflow für solche Anforderungen innerhalb des gesamten Unternehmens zu vereinfachen.
Get-Services™	Webbasierte Erweiterung von ServiceCenter, über die Benutzer Probleme, die innerhalb ihrer Arbeitsumgebung auftreten, melden können, indem sie Problem-Tickets in Get-Services öffnen und anschließend im ServiceCenter-Backend-System speichern, sodass die Tickets über Get-Services und ServiceCenter angezeigt werden können. Verfügbare Module: Verwaltung, Service Desk und Change Management (bei ServiceCenter 5.0 und 5.1).

Die Peregrine OAA-Plattform verfügt über ein Webportal, das sogenannte Peregrine-Portal, über das Benutzer auf ihre Webanwendungen zugreifen können. Darüber hinaus ermöglicht das Peregrine-Portal den Zugriff auf das Verwaltungsmodul, über das alle Aspekte der Peregrine OAA-Plattform überwacht und gewartet werden.

Die Peregrine OAA-Plattform umfasst die folgenden Basiskomponenten:

- Archway - Ein Java-Servlet, das HTTP-Anforderungen von einem Browser verarbeitet, die Anforderungen über einen Adapter an ein Backend-System weiterleitet und XML-Daten für die Anzeige im Browser zurücksendet.
- Kerndateien - Die Peregrine OAA-Plattform enthält JSP- und XML-Dateien. Der Kern besteht im Wesentlichen aus Java-Dienstprogrammklassen der unteren Ebene, die von den auf dem OAA-Framework erstellten Portal-Webanwendungen verwendet werden.
- Peregrine Portal - Enthält eine Anmeldeseite und ermöglicht den Zugriff auf Ihre Peregrine-Webanwendungen sowie auf das Verwaltungsmodul zur Konfiguration Ihrer Anwendung.
- Darstellungen und Formatvorlagen - Bieten verschiedene Auswahlmöglichkeiten für das Erscheinungsbild von Webseiten.

Die Peregrine OAA-Plattform enthält ein Vielzahl optionaler Komponenten, die je nach Bedarf für die Verwendung mit Webanwendungen konfiguriert werden. Hierzu gehören:

- Adapter - Stellen die Verbindung zur Datenbank des Backend-Systems her. Der für Ihre Webanwendung erforderliche Adapter wird bei der Installation eingerichtet.
- OAA-Persistenz (nur in Verbindung mit Get-Answers) - Stellt eine allgemeine Datenbank zur Verfügung, die von bestimmten Peregrine-Webanwendungen verwendet wird. Durch die OAA-Persistenz wird die Datenpersistenz in der Datenbank gewährleistet.
- OAA-Workflow (nur in Verbindung mit Get-Answers) - Stellt Workflow-Funktionen zur Verfügung, die von einigen Webanwendungen der Peregrine OAA-Plattform verwendet werden.
- Benachrichtigungsdienste (nur in Verbindung mit Get-Answers) - Ein zentralisierter Dienst für das Senden und Empfangen von Benachrichtigungen über mehrere Kommunikationsgeräte sowie für die Statusverfolgung dieser Benachrichtigungen.

Für Webanwendungen, die diese Funktion verwenden, steht eine separate Dokumentation zu den Benachrichtigungsdiensten zur Verfügung.

Architektur der Peregrine OAA-Plattform

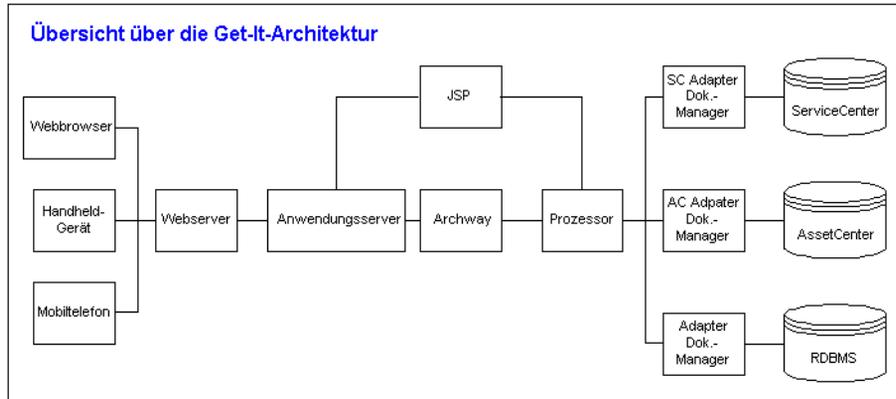
Die Anwendungen und Schnittstellen der Peregrine OAA-Plattform verwenden webbasierte Bausteine. Hierzu gehören:

HTTP	Ein einfaches und weit verbreitetes Protokoll für das Senden von Clientanforderungen an einen Server. Auch Varianten wie HTTPS ermöglichen den Aufbau sicherer Verbindungen.
XML	Extensible Markup Language. Meta-Beschreibungssprache, über die Daten formatiert werden können, um sie anschließend in einem Webbrowser anzuzeigen. Im Gegensatz zu HTML können bei XML eigene Tags erstellt und beliebig definiert werden.
Kommerzielle Webserver	Die von der Archway-Architektur bereitgestellten Dienste können über jeden kommerziellen Webserver, einschließlich IIS und Apache, zur Verfügung gestellt werden.

- Anwendungsserver Bei der Installation der Peregrine OAA-Plattform wird Apache Tomcat als Anwendungsserver eingerichtet. JRun, WebSphere und WebLogic werden ebenfalls unterstützt.
-
- Allgemeine Clients Anwendungen können über Webbrowser (IE, Netscape), Handheld-Geräte (Palm Pilot) oder Mobiltelefone (über HDML) implementiert werden.
-

Der Anwendungsserver verarbeitet die Daten (JSP-Seiten, XML usw.), die er von Datenbanken oder Clients empfängt, die den Webanwendungen von Peregrine Systems ausdrücklich zugeordnet wurden. Der Webserver konvertiert diese Daten in eine vom Webbrowser darstellbare Form (HTML).

Die folgende Grafik dient zur Veranschaulichung der Architektur:



Die Archway-Komponente empfängt HTTP-Anforderungen von den Clients, leitet diese an einen geeigneten Server weiter und sendet Daten oder Dokumente zurück. Archway unterstützt unterschiedliche Arten von Anforderungen. In der Regel handelt es sich jedoch um Abfragen, Datenaktualisierungen oder Systemereignisse.

So könnte beispielsweise ein Client Archway kontaktieren, um eine Liste von Problem-Tickets aus einer Datenbank abzufragen. Ein weiterer Client könnte eine neue Einkaufsanforderung an Archway senden, die in die Datenbank eingegeben werden muss.

Alle Anforderungen und Antworten sind in XML formatiert. Ein Problem-Ticket in XML könnte beispielsweise folgendermaßen aussehen:

```
<problem>
  <number> PM5670 </number>
  <contact> Joe Smith </contact>
  <description> Kein Papier im Drucker </description>
</problem>
```

Clients, die mit Archway zusammenarbeiten, können mit den als Antwort zurückgesendeten XML-Daten alle erforderlichen Aktionen durchführen. In den meisten Fällen handelt es sich bei dem Client, der die Anforderung absendet, um eine Benutzeroberfläche, wie beispielsweise einen Webbrowser. Ein solcher Client könnte die von Archway zurückgesendeten XML-Dokumente problemlos anzeigen. Dennoch werden die XML-Dokumente der Einfachheit halber häufig innerhalb einer formatierten HTML-Seite angezeigt. Dies geschieht mithilfe von Java Server Pages (JSP).

JSP stellt die Syntax zur Erstellung von HTML-Seiten zur Verfügung, die vom Webserver für die Darstellung im Browser aufbereitet wird. Während dieses Vorgangs werden die von Archway gesendeten XML-Daten in die HTML-Seite eingefügt.

Die Archway-Architektur bietet eine spezielle Unterstützung für die automatische Generierung von HTML- und JSP-Seiten, aus denen sich eine Webanwendung zusammensetzt.

Interne Archway-Architektur

Archway wird als Java-Servlet implementiert. Das Java-Servlet ist eine Anwendung, die von einem Webserver ausgeführt wird, der die HTTP-Anforderungen vom Webbrowser des Client verarbeitet und über einen Adapter an eine Datenbank sendet. Die angeforderten Daten werden aus der Datenbank abgerufen und anschließend an den Client zurückgesendet. Archway erfordert sowohl eine Java-Umgebung als auch einen Webserver.

Jede Anforderung wird zur Bestimmung ihres Ziels interpretiert. Archway kann mit einer Vielzahl von Backend-Systemen, einschließlich den AssetCenter- oder ServiceCenter-Produkten von Peregrine, kommunizieren.

Anforderungen können auf drei Arten abgewickelt werden:

- Eine Anforderung kann direkt an einen Adapter gesendet werden, der mit einem Backend-Server kommuniziert. Eine Abfrage geöffneter Tickets könnte beispielsweise an einen Adapter weitergeleitet werden, der in der Lage ist, mit ServiceCenter zu kommunizieren.
- Eine Anforderung kann an einen Skript-Interpreter gesendet werden, der von Archway gehostet wird. Auf diese Weise können Sie Ihre eigenen anwendungsspezifischen Dienste definieren. Innerhalb eines Skripts können wiederum Anfragen an Archway gestellt werden, um mit Datenbankvorgängen und Ereignissen auf das Backend-System zuzugreifen.
- Schließlich kann eine Anforderung auch an eine andere Komponente, den sogenannten Dokumentmanager, gesendet werden. Diese Komponente stellt automatisierte Dienste für die Kombination logischer Dokumente zur Verfügung.

Die Kommunikation zwischen Archway und den Backend-Systemen erfolgt über spezielle Adapter, die einen vordefinierten Satz von Schnittstellen unterstützen, um Verbindungen aufzubauen oder Datenbankvorgänge, Ereignisse und Authentifizierungen durchzuführen. Für die Kommunikation mit den einzelnen Anwendungen verwenden alle Adapter DLL-Dateien.

Meldungen können an einen Skript-Interpreter weitergeleitet werden, der von Archway gehostet wird. Der Interpreter unterstützt ECMAScript, einen auf der Sprache Core JavaScript basierenden europäischen Standard, der von Netscape (JavaScript) und Microsoft Internet Explorer (JScript) verwendet wird.

Meldungen können an den Dokumentmanager weitergeleitet werden. Diese Komponente liest bestimmte Modelld Definitionen aus, die Anwendungsdokumente für logische Einheiten, wie Einkaufsanforderungen, Problem-Tickets oder Produktkataloge, beschreiben. Der Skript-Interpreter verwendet diese Modelle zur automatischen Generierung von Datenbankvorgängen, die solche Dokumente abfragen, einfügen oder aktualisieren.

Archway-Anforderungen

Archway unterstützt eine Vielzahl von Anforderungen, die alle auf zwei grundlegenden Technologien basieren: HTTP und XML. Über das HTTP-Protokoll können Clients auf einfache Weise Daten von einem Server anfordern. Die Anforderungen sind zustandslos und die Client-/Serververbindung wird lediglich für die Dauer der Anforderung aufrecht erhalten. Für Archway ergeben sich hierdurch mehrere Vorteile, einschließlich der Fähigkeit, eine große Anzahl von Anforderungen mithilfe eines gängigen Webservers zu unterstützen.

Ein weiterer wichtiger Vorteil besteht darin, dass jedes System, das in der Lage ist, HTTP-Anforderungen zu stellen, auch eine Verbindung zu Archway herstellen kann. Hierzu gehören natürlich Webbrowser. Aber auch alle modernen Programmierumgebungen, die HTTP unterstützen. Dadurch ist es sehr einfach, neue Adapter zu schreiben, die ohne spezielle APIs mit Peregrine-Servern kommunizieren.

Sie können die von Ihren serverseitigen Onload-Skripts und Modellen generierte Ausgabe testen, indem Sie URL-Abfragen an das Archway-Servlet senden.

Das Serverskript oder Modell wird von Archway aufgerufen und als XML-Dokument ausgegeben. Für die Anzeige des XML-Dokuments benötigen Sie einen Browser mit XML-Renderer.

Hinweis: Eventuell werden Sie von Ihrem Browser aufgefordert, die XML-Ausgabe der URL-Abfrage in eine externe Datei zu speichern.

URL-Skript-Abfragen

URL-Skript-Abfragen, die an Archway gesendet werden, haben das folgende Format:

```
http://Servername/oa/servlet/archway?Skriptname.Funktionsname
```

- Geben Sie für *Servername* den Namen des Java-aktivierten Webservers ein. Falls Sie das Skript von dem Computer aus testen, auf dem der Webserver ausgeführt wird, können Sie als Servernamen die Variable `localhost` verwenden.

Bei der Zuordnung `/oa/servlet` geht das System davon aus, dass Sie die Standard-URL-Zuordnung verwenden, die Get-Resources automatisch für das Archway-Servlet definiert. Wenn Sie eine andere URL-Zuordnung definiert haben, müssen Sie die Servlet-Zuordnung durch den entsprechenden Namen ersetzen.

- Geben Sie für *Skriptname* den Namen des Skripts ein, das ausgeführt werden soll.
- Geben Sie für *Funktionsname* den Namen der vom Skript verwendeten Funktion ein.

Hinweis: Die URL-Abfragefunktion kann durch Konfiguration der Datei `WEB.xml` gelöscht werden. Dies wird aus Sicherheitsgründen empfohlen.

URL-Modell-Abfragen

URL-Modell-Abfragen, die an Archway gesendet werden, haben das folgende Format:

```
http://Servername/oa/servlet/archway?Adaptername.Querydoc
&_document=Modellname
```

- Geben Sie für *Adaptername* den Namen des von dem Modell verwendeten Adapters der Backend-Datenbank ein. Die hier aufgeführten Adapter verwenden den ODBC-Anschluss, den Sie auf der Seite **Einstellungen** des Verwaltungsmoduls definiert haben.
- Geben Sie für *Modellname* den Namen ein, den Sie im Element `<document name="Modellname">` der Modelldatei definiert haben.

Bei der Zuordnung `/oa/servlet` geht das System davon aus, dass Sie die Standard-URL-Zuordnung verwenden, die Get-Resources automatisch für das Archway-Servlet definiert. Wenn Sie eine andere URL-Zuordnung definiert haben, müssen Sie die Servlet-Zuordnung durch den entsprechenden Namen ersetzen.

URL-SQL- Abfragen

URL-SQL-Abfragen, die an Archway gesendet werden, haben das folgende Format:

```
http://Servername/oa/servlet/archway?Adaptername.query&_table=
Tabellenname&Feldname=value&_[optional]=Wert
```

- Geben Sie für *Adaptername* den Namen des von dem Modell verwendeten Adapters der Backend-Datenbank ein. Die hier aufgeführten Adapter verwenden den ODBC-Anschluss, den Sie auf der Seite **Einstellungen** des Verwaltungsmoduls definiert haben.
- Geben Sie für *Tabellenname* den SQL-Namen der Tabelle ein, die Sie aus der Backend-Datenbank abfragen möchten.
- Geben Sie für *Feldname* den SQL-Namen des Felds ein, das Sie aus der Backend-Datenbank abfragen möchten.
- Geben Sie für *Wert* den Wert ein, den das Feld oder der optionale Parameter haben soll.
- Geben Sie für *_[optional]* beliebige optionale Parameter ein, um die Abfrage einzuschränken. Beispiele:
 - *_return*. Es werden nur die Werte der von Ihnen aufgelisteten Felder zurückgesendet.
 - *_count*. Legt die Anzahl der Datensätze fest, die zurückgesendet werden sollen.

Bei der Zuordnung */oa/servlet* geht das System davon aus, dass Sie die Standard-URL-Zuordnung verwenden, die Get-Resources automatisch für das Archway-Servlet definiert. Wenn Sie eine andere URL-Zuordnung definiert haben, müssen Sie die Servlet-Zuordnung durch den entsprechenden Namen ersetzen.

Nachfolgend finden Sie einige Beispiele für URL-SQL-Abfragen:

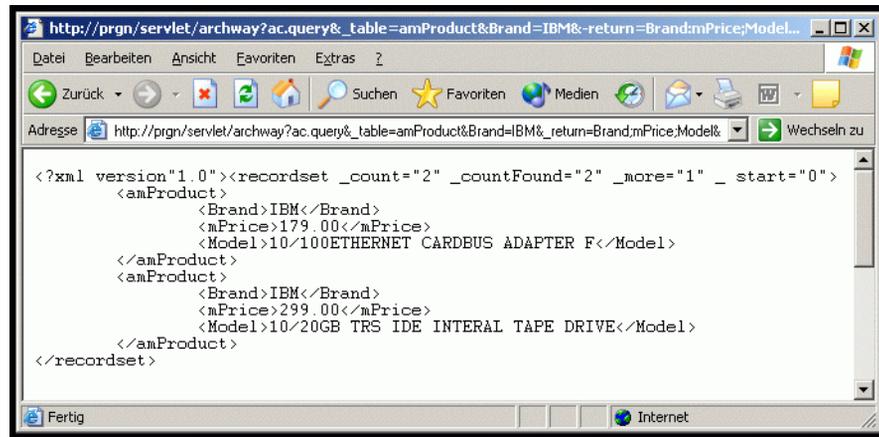
- `Hostname/oa/servlet/archway?sc.query&_table=probsummary&priority.code=1`

Mit dieser Anforderung werden in ServiceCenter alle Datensätze aus der Tabelle `probsummary` mit der Prioritäts-ID 1 abgefragt.

- `Hostname/oa/servlet/archway?ac.query&_table=amAsset&_return=Brand;mPrice;Model&_count=2`

Mit dieser Anforderung werden in AssetCenter die ersten zwei Datensätze aus der Tabelle `amProduct` abgefragt. Für jeden Datensatz werden lediglich die Felder `Brand`, `mPrice` und `Model` zurückgesendet.

Die folgende Abbildung zeigt die XML-Ergebnisse einer Produktabfrage in AssetCenter.



Dokumentmanager

Für die Übertragung von Daten und Dokumenten zwischen Clients und den unterstützten Backend-Systemen verwendet Archway XML. Grundsätzlich werden die von Archway zurückgesendeten XML-Daten infolge von Abfragen gegen mindestens ein System generiert. Die Abfragen können durch eine direkte URL-Anforderung oder indirekt über eine ECMAScript-Funktion ausgeführt werden.

Bei einfachen Abfragen werden lediglich Datensätze zurückgesendet. Für Clients ist jedoch häufiger der Austausch von Dokumenten relevant. Ein Dokument ist eine logische Einheit, die sich aus mehreren Datenteilen zusammensetzt, die wiederum aus verschiedenen physischen Datenbankquellen stammen können.

Der Dokumentmanager bestimmt anhand von Modellen, welche XML-Elemente verwendet werden und welche Daten in den Elementen enthalten sein müssen. Die vom Dokumentmanager verwendeten Daten sind vom jeweiligen Backend-System abhängig.

2 Übersicht über Get-Resources

KAPITEL

Get-Resources, eine Komponente der Get-It-Suite bestehend aus Employee Self-Service (ESS)-Produkten von Peregrine Systems, gibt Mitarbeitern die Möglichkeit, Ressourcen und Dienste anzufordern sowie den Genehmigungs-Workflow für solche Anforderungen innerhalb des gesamten Unternehmens zu vereinfachen.

Get-Resources wird in AssetCenter oder ServiceCenter integriert, um folgende Funktionen zu ermöglichen:

- Anfordern von Ressourcen und Diensten und Statusüberwachung durch die Mitarbeiter über eine webbasierte Schnittstelle
- Vereinfachung des Anforderungsverfahrens durch Anzeige der vom Unternehmen genehmigten Produkte und Dienste
- Verwalten des Genehmigungs-Workflows für Anforderungen innerhalb des gesamten Unternehmens

AssetCenter stellt zusätzliche Funktionen zur Verfügung, die folgende Aktionen ermöglicht:

- Decken von Anforderungen vor Erstellen eines Einkaufsauftrags über den vorhandenen Lagerbestand
- Erstellen von Einkaufsaufträgen für angeforderte Artikel, die nicht vorrätig sind
- Aktualisieren und Verfolgen des Beschaffungsverfahrens von der Auftragserteilung bis zum Empfang der Artikel
- Annehmen oder Ablehnen von gedeckten Anforderungen durch die Mitarbeiter

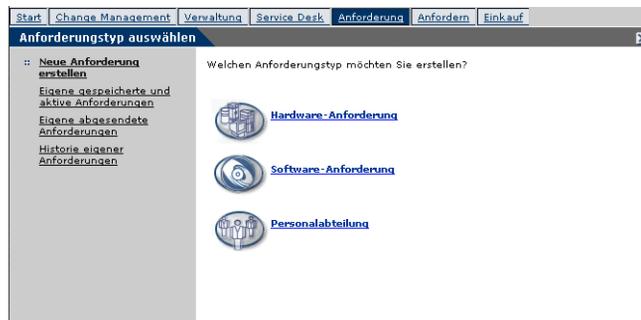
Leistungsmerkmale von Get-Resources

In diesem Abschnitt werden die grundlegenden Leistungsmerkmale von Get-Resources beschrieben.

Anforderungen

Das Anforderermodul von Get-Resources stellt eine webbasierte Schnittstelle dar, über die Benutzer Ressourcen und Dienste anfordern und den jeweiligen Status anzeigen können. Benutzer mit entsprechenden Zugriffsberechtigungen können über dieses Modul abgesendete Anforderungen genehmigen.

Das Anforderungsmodul umfasst eine Auswahl an Anforderungstypen. Um eine Anforderung zu erstellen, muss zunächst ein Anforderungstyp ausgewählt werden. Über den Anforderungstyp wird festgelegt, welche Optionen und Bildschirme im weiteren Verlauf des Erstellungsverfahrens angezeigt werden. Im folgenden Beispiel wird das Formular **Anforderungstyp auswählen** des Anforderungsmodul dargestellt; dabei wird ServiceCenter als Backend verwendet.



Weitere Informationen zum Ändern der Menükonfiguration finden Sie in Kapitel 7, *Ändern der Auswahlmenüs für Anforderungs- und Positionstypen*.

Erstellen einer neuen Anforderung

Wenn ein Benutzer einen Artikel aus dem Katalog auswählt, wird der Anforderungsdetailbildschirm angezeigt, der den Benutzer zur Eingabe weiterer Daten auffordert. Benutzer können die Werte für die Menge und das Datum, an dem der Artikel benötigt wird, ändern sowie Finanzinformationen, z. B. eine Kostenstelle, hinzufügen.

[Zum Kataloganfang](#)

Grund und geplantes Lieferdatum		Endgültiger Bestimmungsort	
Zweck:	<input type="text" value=""/>	Ziel:	001- Büro
Datum:	18 Aug 2003	Adresse 1:	Theaterstraße 5
Uhrzeit:	:	Ort:	Hamburg
Empfänger		Weitere Informationen	
Endbenutzer:	Hartke	Kommentar:	<input type="text"/>
Vorname:	Richard	Anhänge:	<input type="text"/>
Telefon:	(650) 572-9000		
Anzahl	Produkt/Beschreibung	Preis	
1	Compaq Compaq Compaq E500	\$2.049,00	
Gesamtsumme: \$2.049,00			
<input type="button" value="Weitere Artikel hinzufügen"/>		<input type="button" value="Absenden"/>	
<input type="button" value="Speichern und zurückstellen"/>		<input type="button" value="Änderungen verwerfen"/>	

Bei der Verwendung von AssetCenter als Backend-System stellt Get-Resources zusätzliche Funktionalität für das Hinzufügen von Einkaufskarteninformationen mit dem Höchstlimit der Karte zur Verfügung. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Anforderung zu speichern, um sie zu einem späteren Zeitpunkt fertig zu stellen.

[Zum Kataloganfang](#)

Grund und geplantes Lieferdatum		Informationen zu Zahlung und Genehmigung	
Zweck:	<input type="text" value="Test"/>	Einkaufskarte:	<input type="text" value=""/>
Datum:	18 Aug 2003	Höchstbetrag:	US-Dollar 3000
Uhrzeit:	10 : 00	Kostenstelle:	EDV
Empfänger		Projekt:	
Endbenutzer:	Hartke	Unterschrift erforderlich:	<input checked="" type="checkbox"/>
Vorname:	Richard	Weitere Informationen	
Telefon:	(650) 572-9000	Kommentar:	<input type="text"/>
Endgültiger Bestimmungsort		Anhänge:	<input type="text"/>
Ziel:	001- Büro		
Adresse 1:	Theaterstraße 5		
Ort:	Hamburg		
Anzahl	Produkt/Beschreibung	Preis	
1	Compaq Compaq Compaq E500	\$2.049,00	
Gesamtsumme: \$2.049,00			
<input type="button" value="Weitere Artikel hinzufügen"/>		<input type="button" value="Absenden"/>	
<input type="button" value="Speichern und zurückstellen"/>		<input type="button" value="Änderungen verwerfen"/>	

Eigene abgeschendete Anforderungen

Nach Absenden einer Anforderung kann der Benutzer über die Option [Eigene abgeschendete Anforderungen](#) im Menü am linken Seitenrand den Status der Anforderung anzeigen.

Bei der Verwendung von ServiceCenter als Backend-System kann der Benutzer über den Anforderungsstatusbildschirm ausstehende Genehmigungen anzeigen und auf das Genehmigungsprotokoll zugreifen.

Anforderungsstatus		Genehmigungs-Workflow	
Grund und geplantes Lieferdatum		Informationen zu Zahlung und Genehmigung	
Zweck:	Test	Einkaufskarte:	
Datum:	18.08.03	Höchstbetrag:	\$3.000,00
Uhrzeit:	10:00:00	Kostenstelle:	EDV
Empfänger		Projekt:	
Endbenutzer:	Hartke	Unterschrift erforderlich: <input checked="" type="checkbox"/>	
Vorname:	Richard	Weitere Informationen	
Telefon:	(650) 572-9000	Kommentar:	
Endgültiger Bestimmungsort		Anhänge:	
Ziel:	001 - Büro	 	
Adresse 1:	Theaterstraße 5		
Ort:	Hamburg		
Anzahl	Produkt/Beschreibung	Preis	
1	Compaq Compaq Compaq E500	\$2.049,00	
Gesamtsumme: \$2.049,00			
Zurück zu Liste			

Bei der Verwendung von AssetCenter als Backend-System kann der Benutzer über den Anforderungsstatusbildschirm auf den Genehmigungs-Workflow und den Lieferstatus zugreifen.

Hinweis: Das Register **Lieferstatus** wird nur für Benutzer angezeigt, die über das Berechtigungswort `getit.view.shipment` verfügen.

Weitere Informationen zu den grafischen Workflows in AssetCenter finden Sie unter *AssetCenter-Workflows* auf Seite 33.

Anforderungsstatus		Genehmigungs-Workflow	
Grund und geplantes Lieferdatum		Informationen zu Zahlung und Genehmigung	
Zweck:	Test	Einkaufskarte:	
Datum:	18.08.03	Höchstbetrag:	\$3.000,00
Uhrzeit:	10:00:00	Kostenstelle:	EDV
Empfänger		Projekt:	
Endbenutzer:	Hartke	Unterschrift erforderlich: <input checked="" type="checkbox"/>	
Vorname:	Richard	Weitere Informationen	
Telefon:	(650) 572-9000	Kommentar:	
Endgültiger Bestimmungsort		Anhänge:	
Ziel:	001- Büro	 	
Adresse 1:	Theaterstraße 5		
Ort:	Hamburg		
Anzahl	Produkt/ Beschreibung	Preis	
1	Compaq	\$2.049,00	
	Compaq Compaq E500		
Gesamtsumme: \$2.049,00			
Zurück zu Liste			

Darüber hinaus bietet Get-Resources die Möglichkeit, über das Dienstprogramm **Statusprüfung** eine Liste der aktiven Anforderungen des Benutzers zum Peregrine-Portal hinzuzufügen.

Detaillierte Anweisungen zu dieser Funktion finden Sie unter *Personalisieren des Peregrine-Portal* auf Seite 56.

Genehmigen von Anforderungen

Benutzer mit entsprechenden Zugriffsberechtigungen können über das Anforderermodul auf eine Detailansicht der zur Genehmigung eingereichten Anforderungen zugreifen.

Bei der Verwendung von AssetCenter als Backend-System kann der Benutzer alle Details aktualisieren, das Lager prüfen, um vor der Genehmigung Artikel für die Deckung einer Anforderung zu reservieren, oder die Genehmigungsbefugnis für die Anforderung an einen anderen Benutzer delegieren.

Anforderungsstatus: [Genehmigungs-Workflow](#) [Zum Kataloganfang](#)

Grund und geplantes Lieferdatum	Informationen zu Zahlung und Genehmigung
Zweck: <input type="text" value="Test"/>	Einkaufskarte:
Datum: 18 Aug 2003	Höchstbetrag: US-Dollar 3.000,00
Uhrzeit: 10 : 00	Kostenstelle: EDV
Empfänger	Projekt:
Endbenutzer: Hartke	Unterschrift erforderlich: <input checked="" type="checkbox"/>
Vorname: Richard	Weitere Informationen
Telefon: (650) 572-9000	Kommentar: <input type="text"/>
Endgültiger Bestimmungsort	Anhänge:
Ziel: 001 - Büro	
Adresse 1: Theaterstraße 5	
Ort: Hamburg	

Anzahl	Produkt/Beschreibung	Preis	Aktion	Reserviert
1 <input type="text"/> <input type="button" value="Aufteilen"/>	Compaq Compaq Compaq E500	\$2.049,00	<input type="button" value="Lager prüfen"/>	0

Gesamtsumme: \$2.049,00

Aktion und Kommentar des Genehmigers
Kommentar des Genehmigers: <input type="text"/>
Genehmigungsaktion: <input type="text"/>

Darüber hinaus kann der Benutzer vom Hauptmenü des Anforderermoduls aus die Genehmigungsbefugnis für alle Anforderungen delegieren.

Get-Resources ermöglicht das Hinzufügen einer Liste mit Anforderungen, deren Genehmigung aussteht. Detaillierte Anweisungen zu dieser Funktion finden Sie unter *Personalisieren des Peregrine-Portal* auf Seite 56.

Einkauf

Benutzern mit entsprechenden Zugriffsberechtigungen bietet das Einkaufsmodul die Möglichkeit, Einkaufsaufträge für angeforderte Artikel zu erstellen und den Status dieser Einkaufsaufträge bis zum Empfang zu verfolgen. Informationen zum Zugriff auf das Modul Procurement finden Sie in dem Kapitel *Get-Resources-Konfiguration* des *Installationshandbuchs*.

Diese Funktion ist nur bei der Verwendung von AssetCenter als Backend-System für Get-Resources verfügbar.

Erstellen eines Auftrags

Wenn eine Anforderung genehmigt wurde und mindestens ein angeforderter Artikel nicht über den Lagerbestand reserviert werden konnte, zeigt Get-Resources beim Zugriff auf das Einkaufsmodul nicht reservierte Artikel in einer Liste an. Aus dieser Liste kann der Benutzer fehlende Artikel zur Erstellung eines Einkaufsauftrags auswählen.

Hinzuzufügenden Artikel auswählen

Hinweis: Durch das Verwenden der Schaltflächen zum Blättern wird die Auswahl ausgewählter Artikel aufgehoben.

Suchen [Erweiterte Suche](#) [Zum Kataloganfang](#) [Zur EA-Übersicht](#)

Auswählen	Anzahl	Produkt/Beschreibung	Preis	Aktion
<input type="checkbox"/>	1	Microsoft	\$0,00	<input type="button" value="Hinzufügen"/>
		Windows 2000		

[Zur EA-Übersicht](#)

Der Auftragsdetailbildschirm enthält alle Daten, die ursprünglich bei der Erstellung der Anforderung eingegeben wurden. Der Benutzer kann Änderungen am Einkaufsauftrag vornehmen, den Auftrag speichern, um ihn zu einem späteren Zeitpunkt fertig zu stellen, oder ihn an die nächste Phase des Beschaffungsverfahrens - den Empfang - übergeben.

Allgemein		
Lieferant: Interleasing	Zweck: New Employee	
Versandinformationen		
Lieferungskontakt: Hartke, Richard	Lieferadresse: /Standort Hamburg/Gebäude 02/1. Stock/001- Büro/	
Zustellinformationen		
Erwartetes Datum für Lieferung: 18 Aug 2003	Uhrzeit: 9 : 00	
Unterschrift erforderlich:	<input type="checkbox"/>	
Fakturierung und Zahlung		
Abrechnungskontakt: Hartke, Richard	Rechn. an Standort: /Standort Hamburg/Gebäude 02/1. Stock/001- Büro/	
Einkaufskartenname:	Höchstbetrag Einkaufskarte: US-Dollar	
Zahlende Abteilung		
Kostenstelle:	Gemeinsam	
Zusätzliche Information		
Anhang:	Kommentar:	
Anzahl	Produkt/Beschreibung	Preis
1	Microsoft Windows 2000	\$0,00

Der Benutzer hat weiterhin die Möglichkeit, auf Einkaufsaufträge zuzugreifen, die gespeichert, abgesendet oder automatisch durch einen Workflow in AssetCenter genehmigt wurden. Die Workflows befinden sich im Menü am linken Seitenrand des Einkaufsmoduls.

Empfang

Daten zu angeforderten Artikeln, die bereits empfangen wurden, werden im Empfangsmodul von Get-Resources eingegeben. Bevor die Daten zwecks Zustimmung an den Mitarbeiter übergeben werden, kann der Benutzer Details, wie beispielsweise die empfangene Menge oder die Inventar- und Seriennummern der Artikel, eingeben.

Zustimmung des Endbenutzers

Nach dem Empfang der Artikel kann der Endbenutzer über **Eigene abgesendete Anforderungen** die Artikeldetails auf Genauigkeit prüfen und den Artikel annehmen oder ablehnen.

AssetCenter-Workflows

AssetCenter stellt Workflows zur Automatisierung und Formalisierung Ihrer Geschäftsvorgänge bereit. Für den Einsatz in Kombination mit Get-Resources sind die nachfolgend aufgeführten AssetCenter-Workflows verfügbar. Sie werden in der angegebenen Reihenfolge vom System verwendet:

- Paketbestellung (nur AssetCenter 3.x)
- Weiterleiten von Anforderungen
- Genehmigen von Anforderungen
- Automatisches Erstellen von Einkaufsaufträgen
- Anforderungsstatus

Jeder dieser Workflows folgt einem Standardverfahren, das zum Zeitpunkt der Auslieferung in AssetCenter für Get-Resources eingerichtet wird. Sie können diese Workflows an die Anforderungen Ihres Unternehmens anpassen.

Hinweis: Wichtig ist jedoch, dass Sie das erste und das letzte Feld in einem Workflow unverändert lassen, da diese Felder mit dem vorangehenden bzw. dem nachfolgenden Workflow verknüpft sind. Falls Änderungen an diesen Feldern vorgenommen werden, wird die Verknüpfung zwischen den Workflows aufgehoben und die Workflows können nicht mehr ausgeführt werden. Informationen zur Erstellung und Änderung von Workflows finden Sie in Ihrer AssetCenter-Dokumentation.

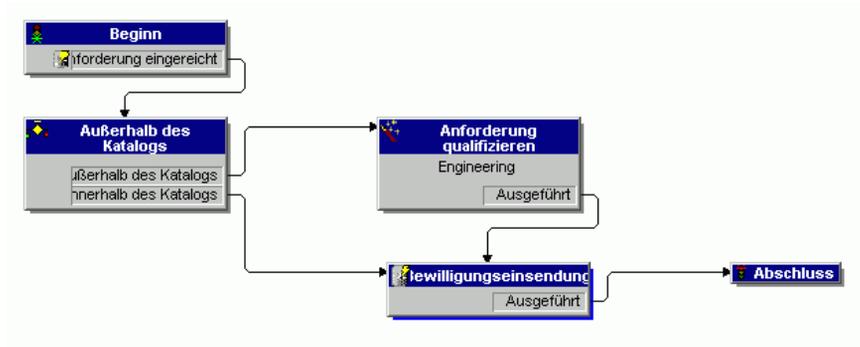
Workflow für die Paketbestellung

Beim Absenden einer Anforderung prüft dieser Workflow, ob es sich um eine Paketanforderung handelt. Ist dies der Fall, entfernt der Workflow das Paket aus der Auftragskomponente des Anforderungsverfahrens. Diese Änderung ist notwendig, um sicherzustellen, dass nicht das Paket als Ganzes, sondern die einzelnen Artikel, aus denen sich das Paket zusammensetzt, das erforderliche Verfahren zur Erstellung eines Einkaufsauftrags durchlaufen.



Workflow für das Weiterleiten von Anforderungen

Dieser Workflow wird aktiviert, wenn der Status einer Anforderung auf *Absenden* gesetzt wird. Standardmäßig werden alle Anforderungen als eine Anforderung im Katalog gelisteter Artikel behandelt, sodass das Feld zur Qualifizierung der Anforderung nicht verwendet wird. Das letzte Feld in diesem Workflow startet den Genehmigungszyklus.

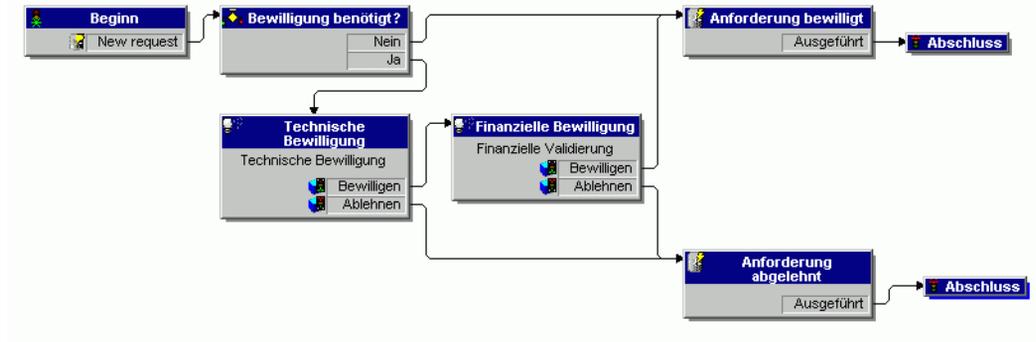


Workflow für das Genehmigen von Anforderungen

Dieser Workflow zeigt die Genehmigungsschritte für eine abgesendete Anforderung an. Nachdem die Anforderung das Genehmigungsverfahren durchlaufen hat, gibt es zwei mögliche Ergebnisse am Ende dieses Workflows.

- Falls die Anforderung genehmigt wurde, werden Genehmigungs- und Anforderungsstatus auf *Genehmigt* gesetzt. Der Anforderungsstatus legt fest, welche Informationen bei der Statusanzeige auf dem Bildschirm angezeigt werden.
- Falls die Anforderung nicht genehmigt wurde, werden Genehmigungs- und Anforderungsstatus auf *Abgelehnt* gesetzt.

Wenn Sie Ihren eigenen Workflow in AssetCenter erstellen und diesen in Get-Resources anzeigen möchten, stellen Sie sicher, dass der Eintrag im Feld **Referenz** mit REQAPPR beginnt. Vergewissern Sie sich, dass für eine angegebene Anforderung nur ein aktiver Workflow vorhanden ist.



Workflow für das automatische Erstellen von Einkaufsaufträgen

Dieser Workflow wird aktiviert, sobald der Genehmigungsstatus einer Anforderung *Genehmigt* lautet. Pro Anforderung wird automatisch ein Einkaufsauftrag erstellt. Sie haben die Möglichkeit, das Verfahren zu ändern, um mehrere Einkaufsaufträge für einen bestimmten Lieferanten zu erstellen oder mehrere Anforderungen zu einem Einkaufsauftrag zusammenzufassen. Für den Fall, dass Sie eine manuelle Erstellung der Einkaufsaufträge vorziehen, finden Sie unter *Konfigurieren des Workflows zur automatischen EA-Erstellung* auf Seite 175 Anweisungen zur Deaktivierung dieses Workflows.



Anforderungsstatus-Workflow

Nach dem Empfang der bestellten Artikel setzt dieser Workflow den Status der Anforderung auf *Empfangen*. Bei der Anzeige des Anforderungsstatus wird somit jetzt *Empfangen* angezeigt.



3

KAPITEL

Anpassen des Peregrine-Portals

Peregrine OAA bietet eine Reihe von Möglichkeiten zur Oberflächenanpassung von Anwendungen, die für die Plattform entwickelt wurden. So können Sie beispielsweise das Logo durch Ihr Firmenlogo ersetzen oder aber eine komplexere Änderung vornehmen und beispielsweise den Code für die Anordnung der Ebenen oder die Größe des Framesets modifizieren.

Die in diesem Kapitel beschriebenen Verfahren zur Änderung der Peregrine-Portal-Oberfläche richten sich an erfahrene Benutzer. Um diese Informationen effektiv nutzen zu können, sollten Sie mit XML und den CSS2-Spezifikationen des W3C vertraut sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.w3.org.

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- *Bereitstellen der Variationen des klassischen Designs* auf Seite 38
- *Ändern des Standarddesigns* auf Seite 39
- *Ändern der Kopfzeilengrafik für alle Designs* auf Seite 39
- *Erstellen eines benutzerdefinierten Designs* auf Seite 41
- *Eigenschaften von Ebenen* auf Seite 46
- *Ändern von Framesets* auf Seite 47
- *Übersetzen angepasster Module* auf Seite 49

Bereitstellen der Variationen des klassischen Designs

Das Design **Classic** ist das Standarddesign, das von den für die Peregrine OAA entwickelten Anwendungen verwendet wird. Es ist in den Farben Grau und Blaugrün gehalten und wird für alle Abbildungen in diesem Handbuch verwendet. Auf der Grundlage dieses Designs erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Design für Ihr Unternehmen.

Es gibt vier Variationen des klassischen Designs:

- *Accessible*, eine abrufbare Darstellung für Benutzer, die einen hohen Kontrast oder bessere Zugriffsfunktionen benötigen.
- *Baja*, das dem klassischen Design Grün- und Beigetöne hinzufügt.
- *Quicksilver*, das dem klassischen Design Silber- und Blautöne hinzufügt.
- *Sierra*, das dem klassischen Design Türkistöne hinzufügt.

Diese Designs werden zusammen mit zahlreichen optionalen Designs bei der Installation der Anwendung bereitgestellt. Nachdem Sie Ihr benutzerdefiniertes Design erstellt haben, empfiehlt es sich, alle anderen Designs zu löschen, um zu verhindern, dass Benutzer ein Design auswählen und Ihr benutzerdefiniertes Design überschreiben. Falls Sie zu einem späteren Zeitpunkt ein bereits gelöscht Design bereitstellen möchten oder bei der Installation nicht alle Designs installiert haben, gehen Sie wie folgt vor, um die Designs bereitzustellen. Die zusätzlichen Designs befinden sich in ZIP-Dateien im Verzeichnis `C:\Program Files\Peregrine\oaa\packages`. Der Name der ZIP-Datei gibt Aufschluss über den Namen des Designs.

So stellen Sie ein alternatives klassisches Design bereit:

- 1 Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und wechseln Sie zum Verzeichnis `\oaa\packages`. Der Standardpfad lautet:
`C:\Program Files\Peregrine\oaa\packages`

- 2 Geben Sie Folgendes ein:

```
java -jar OAADeploy.jar <Designname>
```

Hinweis: Geben Sie alle Designs, die Sie bereitstellen möchten, durch Leerzeichen voneinander getrennt ein. Beispiel:
`java -jar OAADeploy.jar bluestheme hightechtheme bajatheme.`

- 3 Drücken Sie **Eingabe**.
- 4 Beenden Sie den Anwendungsserver und starten Sie ihn neu.
Die bereitgestellten Designs werden bei der nächsten Anmeldung bei Get-Resources als Optionen angezeigt.

Ändern des Standarddesigns

Sie können das Standarddesign ändern, das für alle Benutzer angezeigt wird, die sich bei Get-Resources anmelden. Standardmäßig wird das klassische Design verwendet.

So ändern Sie das Standarddesign:

- 1 Öffnen Sie Ihren Webbrowser und melden Sie sich beim Verwaltungsmodul an (`localhost/oa/admin.jsp`).
- 2 Klicken Sie auf **Einstellungen > Designs**. Ändern Sie die folgenden Parameter:
 - a Setzen Sie im Feld **Standarddarstellung/-design** den Parameter auf den Namen des Designs, das Sie verwenden möchten (zum Beispiel *Baja*).
 - b Setzen Sie im Feld **Standardformatvorlage** den Parameter auf den entsprechenden Namen der CSS-Datei (zum Beispiel *baja.css*).
 - c Setzen Sie den Parameter im Feld **XSL-Standardvorlagen** auf den Namen des gewünschten Designs (zum Beispiel *Baja*).s
- 3 Blättern Sie zum Ende der Seite und klicken Sie auf **Speichern**.
- 4 Klicken Sie in der Systemsteuerung auf **Server zurücksetzen**.
- 5 Aktualisieren Sie Ihre Browser-Ansicht, um das neue Standarddesign anzuzeigen.

Ändern der Kopfzeilengrafik für alle Designs

Über die Seite **Verwaltungseinstellungen** können Sie Ihr Firmenlogo zu allen Designs im Peregrine-Portal hinzufügen.

Warnung: Durch die im Folgenden beschriebene Verwaltungseinstellung wird das von allen Designs verwendete Bild überschrieben. Wenn Sie diese Einstellung ändern, wird in allen Designs dasselbe Logo angezeigt. Informationen zur Verwendung verschiedener Firmenlogos in den einzelnen Designs finden Sie unter *Erstellen eines benutzerdefinierten Designs* auf Seite 41.

So ändern Sie die Kopfzeilengrafik für alle Designs:

- 1 Erstellen Sie eine benutzerdefinierte Kopfzeilengrafik.

Hinweis: Damit Ihr benutzerdefiniertes Kopfzeilenlogo in den standardmäßigen Kopfzeilenframe passt, muss es 514 Pixel breit und 59 Pixel hoch sein. Informationen zur Änderung der Größe des Kopfzeilenframes finden Sie unter *Ändern von Framesets* auf Seite 47.



- 2 Speichern Sie Ihre benutzerdefinierte Kopfzeilengrafik in folgendem Verzeichnis:

C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa\images\skins\classic

Hinweis: Das klassische Design ist das Standarddesign.

- 3 Melden Sie sich bei der Get-Resources-Verwaltungsseite an (admin.jsp).
- 4 Klicken Sie auf **Einstellungen > Designs**.
- 5 Geben Sie im Feld **Standardlogo des Peregrine-Portals** den Namen Ihres benutzerdefinierten Kopfzeilenlogos ein.

Allgemein	AssetCenter	Change Management	Designs	Get-Resources	GRRequestDB	Portal	Portal-DB	Protokollieren
ServiceCenter		Service Desk	Webanwendung	XSL				
Pfad zu den Internet Explorer-Formatvorlagen:				Verzeichnispfad der CSS-Formatvorlagen für Internet Explorer-Browser.				
<input type="text" value="css/"/>								
Bilderverzeichnispfad:				Festlegen des Bilderverzeichnisstandorts. Der Verzeichnisname muss unter Berücksichtigung des Verzeichnisses "Präsentation" festgelegt werden. Anschließend können Sie den Standardstandort des Bilderverzeichnisses an einen anderen Ort verschieben. Das Standardverzeichnis lautet "images/". Der Pfadname muss mit einem Schrägstrich enden.				
<input type="text" value="images/"/>								
Darstellungen/Designs:				Definieren Sie den Darstellungsverzeichnisstandort. Der Verzeichnisname muss unter Berücksichtigung des Verzeichnisses "Präsentation" festgelegt werden. Anschließend können Sie das Standardverzeichnis an einen anderen Speicherort verschieben. Der Standardname lautet "skins/". Der Pfadname muss mit einem Schrägstrich enden.				
<input type="text" value="skins/"/>								
Standarddarstellung/-design:				Legen Sie den Standarddarstellungsnamen für Benutzersitzungen. Geben Sie nur den Namen der Darstellung ein. Der Standardname lautet "classic".				
<input type="text" value="classic"/>								
Standardformatvorlage:				Definieren Sie den CSS-Formatvorlagennamen für Benutzersitzungen. Um alle Stile anzuzeigen, die im Peregrine-Portal verwendet werden, klicken Sie auf Schlüssel für die Formatvorlage des Peregrine-Portals . Diese Datei kann sich bei der Anpassung von Formatvorlagen als hilfreich erweisen. Der Standard lautet "classic.css".				
<input type="text" value="classic.css"/>								
XSL-Standardvorlagen:				Der XSL-Standardvorlagensatz, der verwendet wird, wenn der Benutzer kein Design definiert hat. Wenn ein vom Peregrine Portal bereitgestelltes Design ausgewählt wird, sollten das Design und die Standarddarstellung identisch sein.				
<input type="text" value="classic"/>								
Standardlogo des Peregrine-Portals:				Definieren Sie das globale Logo, das in der Anwendung verwendet werden soll. Das Logo ist auf der Stammebene jedes Darstellungszeichnisses in "Design" dargestellt. Um ein neues, angepasstes Logo zu erstellen, fügen Sie es einfach der Darstellungsvorlage hinzu. Geben Sie den Namen des neuen Logos ein. Weitere Informationen zum Hinzufügen neuer Bilder finden Sie im Handbuch "Peregrine Portal Tailoring Guide". Das Standardlogo ist "getit_header_logo.gif".				
<input type="text" value="getit_header_logo.gif"/>								
Reihenfolge der Anwendungsregister:				Führen Sie ein Modul aus jeder Registergruppe auf, damit die Register angezeigt werden. Register, die ausgelassen werden, werden in beliebiger Reihenfolge am Ende der Liste aufgeführt.				
<input type="text" value="portal"/>								

Geben Sie den Namen Ihrer neuen Grafik ein.

- 6 Blättern Sie zum Ende der Seite und klicken Sie auf **Speichern**.
- 7 Klicken Sie in der Systemsteuerung auf **Server zurücksetzen**.
- 8 Aktualisieren Sie Ihre Browseransicht, um die Änderungen anzuzeigen.

Erstellen eines benutzerdefinierten Designs

Sie können benutzerdefinierte Designs erstellen, indem Sie das in Get-Resources bereitgestellte klassische Design kopieren und ändern.

So erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Design:

- 1 Kopieren Sie die Bilder, Formatvorlagen und XSL-Vorlagen des klassischen Designs. Diese Dateien befinden sich in folgenden Verzeichnissen:
 - Bilder. `<Anwendungsserver>\oaa\images\skins\classic`
 - Formatvorlagen. `<Anwendungsserver>\oaa\css\classic`
 - XSL-Vorlagen. `<Anwendungsserver>\oaa\WEB-INF\templates\classic`
- 2 Fügen Sie die Dateien ein und benennen Sie die Ordner für das klassische Design um. Zum Beispiel:
 - Bilder. `<Anwendungsserver>\oaa\images\skins\MeinDesign`
 - Formatvorlagen. `<Anwendungsserver>\oaa\css\MeinDesign`
 - XSL-Vorlagen.
`<Anwendungsserver>\oaa\WEB-INF\templates\MeinDesign`
- 3 Öffnen und bearbeiten Sie jedes Bild, das Sie in dem neuen Design ändern möchten. Beachten Sie hierbei die folgenden Konventionen für Bilder.
 - Die Namen der Bilddateien müssen beibehalten werden. Get-Resources verwendet diese Bildnamen zur Anzeige der Designelemente.
 - Bildhöhe und -breite sollten beibehalten werden, es sei denn, Sie ändern ebenfalls die Größe der Framesets zur Unterstützung neuer Bildgrößen.

- 4 Öffnen und bearbeiten Sie die Datei `classic.css` in Ihrem neuen Design. In der folgenden Tabelle werden einige geänderte Stile aufgelistet, die häufig verwendet werden.

Stilname	Stilbeschreibung
<code>.ActionButton</code>	Wird für die Schaltflächen im Portal verwendet.
<code>.ActiveMenuItem</code>	Wird verwendet, wenn der Benutzer mit der Maus über einen Menülink fährt.
<code>.ActiveModuleMenu</code>	Kennzeichnet die aktuell ausgewählte Seite innerhalb des Navigationsbereichs.
<code>.CurrentModuleMenu</code>	Kennzeichnet den aktuell ausgewählten Navigationsbereich.
<code>.FormTitle</code>	Wird für den Titel von Formularen verwendet. Kennzeichnet normalerweise den Titel des Fensterinhalts von DocExplorer.
<code>.ListBoxEvenRow</code>	Fett formatierte Version von <code>TableEvenRow</code> .
<code>.ListBoxHeading</code>	Fett formatierte Version der Tabellenüberschrift.
<code>.ListBoxOddRow</code>	Fett formatierte Version von <code>TableOddRow</code> .
<code>.MenuItem</code>	Wird in allen Menüs des Moduls verwendet.
<code>.ModuleMenu</code>	Wird für das linke Navigationsmenü verwendet.
<code>.ModuleMenuTitle</code>	Kennzeichnet den Titel von Navigationsbereichen.
<code>.PageTitle</code>	Wird für den Seitentitel verwendet, der sich direkt unter dem Logo und den Registern befindet.
<code>.TableEvenRow</code>	Wird in der Tabellenüberschrift mit alternativen Hintergrundfarben verwendet, um die Lesbarkeit zu verbessern. Hat die Hintergrundfarbe weiß.
<code>.TableHeading</code>	Wird bei Such- und Ergebnisfunktionen für Anwendungsüberschriften verwendet.
<code>.TableOddRow</code>	Wird in der Tabellenüberschrift mit alternativen Hintergrundfarben verwendet, um die Lesbarkeit zu verbessern. Hat die Hintergrundfarbe hellgrau.
<code>a.ListBoxEvenRow</code>	Kennzeichnet den Stil mit einem Linkattribut.
<code>a.ListBoxOddRow</code>	Kennzeichnet den Stil mit einem Linkattribut.
<code>a.TableEvenRow</code>	Kennzeichnet den Stil mit einem Linkattribut.
<code>a.TableOddRow</code>	Kennzeichnet den Stil mit einem Linkattribut.

Hinweis: Ändern Sie die Formatvorlagen nach Fertigstellung des gesamten Designs. Verwenden Sie das Farbauswahlwerkzeug Ihres Bildeditors, um sicherzustellen, dass die Farben Ihrer Formatvorlagen mit den Bildfarben übereinstimmen.

Hinweis: Einen detaillierten Formatvorlagenschlüssel finden Sie im Register **Designs** auf der Verwaltungsseite des Portals. Um auf den Formatvorlagenschlüssel zuzugreifen, wechseln Sie auf der Seite **Verwaltungseinstellungen** im Register **Designs** zum Feld **Standardformatvorlage** und klicken dann auf den Link **Schlüssel für die Formatvorlage des Peregrine-Portals**.

Allgemein	AssetCenter	Change Management	Designs	Get-Resources	GRRequestDB	Portal	Portal-DB	Protokollieren
ServiceCenter Service Desk Webanwendung XSL								
Pfad zu den Internet Explorer-Formatvorlagen: <input type="text" value="css/"/>				Verzeichnispfad der CSS-Formatvorlagen für Internet Explorer-Browser.				
Bilderpfad: <input type="text" value="images/"/>				Festlegen des Bilderverzeichnisstandorts. Der Verzeichnisname muss unter Berücksichtigung des Verzeichnisses "Präsentation" festgelegt werden. Anschließend können Sie den Standardstandort des Bilderzeichnisses an einen anderen Ort verschieben. Das Standardverzeichnis lautet "images/". Der Pfadname muss mit einem Schrägstrich enden.				
Darstellungen/Designs: <input type="text" value="skins/"/>				Definieren Sie den Darstellungsverzeichnisstandort. Der Verzeichnisname muss unter Berücksichtigung des Verzeichnisses "Präsentation" festgelegt werden. Anschließend können Sie das Standardverzeichnis an einen anderen Speicherort verschieben. Der Standardname lautet "skins/". Der Pfadname muss mit einem Schrägstrich enden.				
Standarddarstellung/-design: <input type="text" value="classic"/>				Legen Sie den Standarddarstellungsnamen für Benutzersitzungen. Geben Sie nur den Namen der Darstellung ein. Der Standardname lautet "classic".				
Standardformatvorlage: <input type="text" value="classic.css"/>				Definieren Sie den CSS-Formatvorlagennamen für Benutzersitzungen. Um alle Stile anzuzeigen, die im Peregrine-Portal verwendet werden, klicken Sie auf Schlüssel für die Formatvorlage des Peregrine-Portals . Diese Datei kann sich bei der Anpassung von Formatvorlagen als hilfreich erweisen. Der Standard lautet "classic.css".				
XSL-Standardvorlagen: <input type="text" value="classic"/>				Der XSL-Standardvorlagensatz, der verwendet wird, wenn der Benutzer kein Design definiert hat. Wenn ein vom Peregrine Portal bereitgestelltes Design ausgewählt wird, sollten das Design und die Standarddarstellung identisch sein.				
Standardlogo des Peregrine-Portals: <input type="text" value="getit_header_logo.gif"/>				Definieren Sie das globale Logo, das in der Anwendung verwendet werden soll. Das Logo ist auf der Stammebene jedes Darstellungsverzeichnisses in "Design" dargestellt. Um ein neues, angepasstes Logo zu erstellen, fügen Sie es einfach der Darstellungsvorlage hinzu. Geben Sie den Namen des neuen Logos ein. Weitere Informationen zum Hinzufügen neuer Bilder finden Sie im Handbuch "Peregrine Portal Tailoring Guide". Das Standardlogo ist "getit_header_logo.gif".				
Reihenfolge der Anwendungsregister: <input type="text" value="portal"/>				Führen Sie ein Modul aus jeder Registergruppe auf, damit die Register angezeigt werden. Register, die ausgelassen werden, werden in beliebiger Reihenfolge am Ende der Liste aufgeführt.				

5 Speichern Sie Ihre Design-Formatvorlage unter dem Namen Ihres neuen Designs. Beispiel:

<Anwendungsserver>\oaa\css\EigenesDesign\EigenesDesign.css.

6 Öffnen und bearbeiten Sie die Datei `layers_<xx>.jsp`, um die Beschreibungen von Ebenen zu ändern.

Um Ebenen für Internet Explorer zu ändern, öffnen Sie die Datei `layers_ie.jsp`. Um Ebenen für Netscape zu ändern, öffnen Sie die Datei `layers_gecko.jsp`.

Weitere Informationen zum Bearbeiten von Ebenen finden Sie unter *Eigenschaften von Ebenen* auf Seite 46.

7 Öffnen und bearbeiten Sie die XSL-Formatvorlagen, die Sie ändern möchten.

Warnung: Ändern Sie diese Dateien nur, wenn Sie mit der XSL- und HTML-Transformation vertraut sind.

Anhand der XSL-Formatvorlagen wird festgelegt, wie Get-Resources die Formularelemente im Hauptframe des Portals darstellt.

Die folgende Tabelle enthält die XSL-Formatvorlagen, die Sie ändern können.

Zu ändernde Elemente	Zu bearbeitende XSL-Formatvorlage
Anhangsauswahl	attachments.xml
Erstellung von HTML-Formularen	basic-form.xml
Eigenschaften von Aktionsschaltflächen	button.xml
Vorlagenkomponenten	components.xml
Eigenschaften von Debugging-Meldungen	copy_nodes.xml
Eigenschaften der Datums- und Uhrzeitauswahl	datetime.xml
Eigenschaften von Textbearbeitungsfeldern	edit_fields.xml
Formularelemente von Eingabetabellen (Beispiele finden Sie auf der Verwaltungsseite.)	entrytable.xml
Eigenschaften von Feldabschnitten	fieldsection.xml
Eigenschaften von Feldtabellen	fieldtable.xml
Erstellung von HTML-Seiten	form.xml
Frameset-Eigenschaften	frames.xml
Bildeigenschaften	image_fields.xml
Beschriftungseigenschaften	labels.xml
Link-Eigenschaften	link.xml
Erstellung von DocExplorer-Listen	list-builder.xml
Eigenschaften von Suchfeldern	lookup_fields.xml

Zu ändernde Elemente	Zu bearbeitende XSL-Formatvorlage
Eigenschaften von Textfeldern für Geldbeträge	money_fields.xml
Eigenschaften des Portals	portal.xml
Eigenschaften von Optionsfeldern	radio_checkbox_fields.xml
Eigenschaften von schreibgeschützten Textfeldern	readonly_fields.xml
Eigenschaften von Auswahlfeldern	select_fields.xml
Eigenschaften von Drehfeldern	spinner_fields.xml
Eigenschaften von SVG-Bildern	svg_cad.xml
Tabelleneigenschaften	table.xml
Eigenschaften von Navigationsregistern	tabs.xml

8 Beenden Sie den Anwendungsserver und starten Sie ihn neu.

Sie können Ihr neues Design anzeigen, indem Sie es auf der Seite *Design ändern* auswählen, auf die über die Startseite des Peregrine-Portals zugegriffen werden kann.

Für diese Website stehen verschiedene Darstellungen und Stile zur Auswahl. Sie können diese beliebig kombinieren oder ein vorgegebenes Design auswählen. Alle in den Feldern ausgewählten Werte werden unmittelbar wirksam.

Design: classic

Number	Purpose	Approval Status	Total Cost
REQ001001	Sample 1	Pending approval	\$6,306.00
REQ001002	Sample 2	Pending approval	\$3,999.00
REQ001003	Sample 3	Pending approval	\$2,311.00
REQ001004	Sample 4	Pending approval	\$2,311.00
REQ001005	Sample 5	Pending approval	\$9,969.00

Eigenschaften von Ebenen

In den folgenden Abschnitten werden die Dateien `layers_ie.jsp` und `layers_gecko.jsp` beschrieben. Jede Ebene wird durch einen eigenen `<div>`-Tag-Eintrag definiert und enthält ein `id`-Attribut, das die Ebenen benennt. Sie können die Ebeneneigenschaften nach Bedarf ändern, aber die folgenden Schichten sind erforderlich und dürfen nicht entfernt werden:

■ logo

```
<div id="logo" style="position:absolute; left: 0px; top: 0px; width:
100%; height: 40px; z-index: 3;">

</div>
```

■ time

```
<div id="time" style="position:absolute; right: 4px; top: 84px;
width: 100%; z-index: 13;" onmouseover="_pauseAlert()"
onmouseout="_startAlert()" class="userBarText">
</div>
```

■ toolbar

```
<div id="toolbar" style="position:absolute; width: 50px; top: 59px;
right: 0px; z-index: 12;"></div>
```

■ user

```
<div id="user" style="position:absolute; top: -4px; right: 0px;
z-index: 14;">
<table width="100%" border="0" cellpadding="0" cellspacing="0"
align="right">
<tr>
<td width="50%">&nbsp;</td>
<td nowrap width="3" align="right" valign="top">
">
</td>
<td nowrap align="right" valign="top" width="100%" background="<%=
Archway.getSkinImagePath("backgrounds/rt_tile.gif", user ) %>">
">
</td>
<td nowrap><font class="userBarText" size="1" face="Arial, Helvetica,
sans-serif"><%=userTitle%></font>&nbsp;&nbsp;&nbsp;</td>
</tr>
</table>
</div>
```

- tabs

```
<div id="tabs" style="position:absolute; left: 0px; top: 60px; width: 100%; z-index: 11;" >
</div>
```

- form titles

```
<div id="formTitles" style="position:absolute; left: 10px; top: 81px; width: 200px; z-index: 16;">&nbsp;
</div>
```

Ändern von Framesets

Wichtig: Das Ändern dieser Dateien erfordert umfassende Kenntnisse über HTML, JSP und Framesets. Erstellen Sie eine Sicherungskopie aller Frames und ändern Sie die Namen der Frames nicht, da ansonsten JavaScript-Fehler auftreten.

Es gibt zwei Framesets, die für jeden Browser geändert werden sollten. Diese Dateien befinden sich unter
 C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa\images\skins\<Ihr Design>.

Die Dateien `frames_xx.jsp` enthalten die Konfiguration für die Seiten, die für Endbenutzer zugänglich sind (`login.jsp`). Die Dateien `admin_frames_xx.jsp` enthalten die Konfiguration für das Verwaltungsmodul (das zugänglich ist, wenn Sie sich über `admin.jsp` anmelden).

So ändern Sie Framesets:

- 1 Fahren Sie Ihren Anwendungsserver herunter.
- 2 Öffnen Sie die browserspezifische Frameset-Datei `frames_<xx>.jsp` in einem Texteditor (wobei `<xx>` für `ie` (Internet Explorer) bzw. für `gecko` (Netscape) steht.
- 3 Ändern Sie die Frameset-Eigenschaften.
- 4 Speichern Sie die Datei.
- 5 Starten Sie Ihren Anwendungsserver neu.
 Sie können jetzt Ihre Änderungen im Webbrowser prüfen.

Als Beispiel für die Frameset-Dateien finden Sie in den folgenden Abschnitten die vollständigen `_ie.jsp`-Dateien.

frames_ie.jsp

```
<%@ include file="../../jshpheader_2.jsp" %>
<%@ include file="../../message_special.jsp" %>

<frameset onload="setTopFrames()" onunload="closeChildWindows()"
border="0" framespacing="0" frameborder="NO" cols="*" rows="102,*">
  <frame scrolling="NO" marginwidth="0" marginheight="0"
src="oaa_header.jsp" name="getit_main_head">
    <frameset cols="185,10,*" rows="*" frameborder="no" border="0"
framespacing="0">
      <frame scrolling="AUTO" marginwidth="0" marginheight="0"
src="apphead.jsp" name="getit_header">
        <frame name="framesep" scrolling="no" marginheight="0"
marginwidth="0" src="framesep.jsp">
          <frameset rows="*,0">
            <frame scrolling="AUTO" marginwidth="6" marginheight="6"
src="e_login_main_start.jsp?<%= user.getADW(msg,"Params" ) %>"
name="getit_main">
              <frame noresize scrolling="NO" marginwidth="0"
marginheight="0" src="backchannel.htm" name="backchannel">
            </frameset>
          </frameset>
        </frameset>
      </frameset>
    </frameset>
  </frameset>
```

admin_frames_ie.jsp

```
<%@ include file="../../jshpheader_2.jsp" %>
<%@ include file="../../message_special.jsp" %>

<frameset onload="setTopFrames()" onunload="closeChildWindows()"
border="0" framespacing="0" frameborder="NO" cols="*" rows="102,*">
  <frame scrolling="NO" marginwidth="0" marginheight="0"
src="oaa_header.jsp" name="getit_main_head">
    <frameset cols="185,10,*" rows="*" frameborder="no" border="0"
framespacing="0">
      <frame scrolling="AUTO" marginwidth="0" marginheight="0"
src="apphead.jsp" name="getit_header">
        <frame name="framesep" scrolling="no" marginheight="0"
marginwidth="0" src="framesep.jsp">
          <frameset rows="*,0">
            <frame scrolling="AUTO" marginwidth="6" marginheight="6"
src="e_adminlogin_login_start.jsp?<%= user.getADW(msg, "Params") %>"
name="getit_main">
              <frame noresize scrolling="NO" marginwidth="0"
marginheight="0" src="backchannel.htm" name="backchannel">
            </frameset>
          </frameset>
        </frameset>
      </frameset>
    </frameset>
  </frameset>
```

Übersetzen angepasster Module

Standardmäßig werden alle Webanwendungen von Peregrine OAA in englischer Sprache bereitgestellt. Durch den Kauf eines Sprachpakets erhalten Sie übersetzte Versionen der Kernanwendungen von Peregrine OAA. Ab September 2003 sind für Peregrine OAA 4.1 Sprachpakete in folgenden Sprachen erhältlich:

- French (Französisch)
- Italian (Italienisch)
- German (Deutsch)

Hinweis: Es werden jedoch nicht für alle Webanwendungen von Peregrine OAA Sprachpakete angeboten. Weitere Informationen zur Verfügbarkeit von Sprachpaketen für Ihre Peregrine OAA-Webanwendungen finden Sie auf der Kundendienst-Website von Peregrine.

Wenn Sie Ihre übersetzten Webanwendungen anpassen, müssen jedoch alle hinzugefügten Zeichenfolgen übersetzt werden. In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie Sie Ihre angepassten Module übersetzen können.

Wenn Sie über eine Sprachpaketversion einer Peregrine OAA-Webanwendung verfügen, müssen Sie die vorhandenen Zeichenfolgendateien für diese Anwendungen bearbeiten und alle neuen Zeichenfolge, die Sie im Rahmen der Anpassung ergänzt haben, hinzufügen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Bearbeiten vorhandener Übersetzungsdateien* auf Seite 50.

Wenn Sie nicht über eine Sprachpaketversion Ihrer Peregrine OAA-Webanwendungen verfügen und eine neue Übersetzung erstellen möchten, befolgen Sie die Anweisungen unter *Hinzufügen neuer Übersetzungsdateien* auf Seite 51.

Unter *So konfigurieren Sie Peregrine OAA-Plattform für die Verwendung der neuen Zeichenfolgendateien*: auf Seite 52 erfahren Sie, wie Sie die Peregrine OAA-Plattform für die Verwendung der neuen Übersetzung konfigurieren.

Bearbeiten vorhandener Übersetzungsdateien

Zeichenfolgendateien können Sie außerhalb von Peregrine Studio mit einem beliebigen Texteditor oder einer Standardübersetzungssoftware bearbeiten. Dabei besteht die Möglichkeit, Zeichenfolgen hinzuzufügen oder zu löschen.

So bearbeiten Sie eine vorhandene Übersetzungsdatei:

- 1 Öffnen Sie die englische Zeichenfolgendatei für Ihr Studioprojekt in einem Texteditor oder einem Übersetzungsprogramm.

Sie finden alle Übersetzungsdateien im Installationsverzeichnis Ihres Anwendungsservers:

`<Anwendungsserver>\oaa\WEB-INF\apps\<<Name der Modulgruppe>`

Hinweis: Die englische Zeichenfolgendatei ist durch die ISO-Abkürzung EN im Dateinamen gekennzeichnet.

- 2 Suchen Sie den neuen Text, den Sie zu Ihrer angepassten Get-It-Webanwendung hinzugefügt haben.

Die Zeichenfolgendatei verwendet das folgende Format:

`Bezeichnung_Zeichenfolge, "Übersetzte Zeichenfolge"`

Wobei *Bezeichnung_Zeichenfolge* der in Peregrine Studio zugewiesene Name der Zeichenfolge ist und

Übersetzte Zeichenfolge der tatsächliche Wert der zu übersetzenden Zeichenfolge ist.

Wenn Sie beispielsweise eine neue Schaltfläche hinzugefügt haben, können Sie nach folgender Zeichenfolge suchen:

`EMPLOOKUP_EMPLOYEELOOKUP_SEARCH_LABEL, "Search"`

- 3 Kopieren Sie die gesamte Zeile, die die englische Zeichenfolge enthält.
- 4 Öffnen Sie die Zeichenfolgendatei für die Zielsprache, in der Sie eine Übersetzung hinzufügen möchten.

Hinweis: Die Zeichenfolgendatei ist mit der sprachenspezifischen ISO-639-Abkürzung im Dateinamen gekennzeichnet.

- 5 Fügen Sie die kopierte englische Zeichenfolge in die Zeichenfolgendatei der Zielsprache ein. Sie können die Zeichenfolge am Ende der Datei einfügen.

- 6 Ändern Sie den Teil "*Übersetzte Zeichenfolge*" der neuen Zeichenfolge in die Zielsprache Ihrer Übersetzung. Um die oben angegebene Zeichenfolge in die französische Sprache zu übersetzen, können Sie Folgendes eingeben:
EMPLOOKUP_EMPLOYEELOOKUP_SEARCH_LABEL, "Recherche"
- 7 Speichern Sie die neue Zeichenfolgendatei.
Die neuen Übersetzungszeichenfolgen stehen unmittelbar nach dem Neustart des Anwendungsservers zur Verfügung.

Hinzufügen neuer Übersetzungsdateien

Um zusätzliche Sprachunterstützung für Ihre Get-It-Webanwendungen bereitzustellen, können Sie neue Zeichenfolgendateien zur Peregrine OAA-Plattform hinzufügen. Für den Übersetzungsvorgang können Sie einen beliebigen Texteditor oder eine Standardübersetzungssoftware verwenden.

Wichtig: Get-It-Webanwendungen, die in andere als die unter *Übersetzen angepasster Module* auf Seite 49 aufgeführten Sprachen übersetzt wurden, werden von Peregrine nicht unterstützt.

So fügen Sie eine vorhandene Übersetzungsdatei hinzu:

- 1 Öffnen Sie die englische Zeichenfolgendatei für Ihr Studioprojekt in einem Texteditor oder einem Übersetzungsprogramm.
Sie finden alle Übersetzungsdateien im Installationsverzeichnis Ihres Anwendungsservers:
<Anwendungsserver>\oaa\WEB-INF\strings

Hinweis: Die englische Zeichenfolgendatei ist durch die ISO-639-Abkürzung EN im Dateinamen gekennzeichnet.

- 2 Kopieren Sie die gesamte englische Zeichenfolgendatei.
- 3 Erstellen Sie eine neue Zeichenfolgendatei für die Zielsprache, in der Sie eine Übersetzung hinzufügen möchten.
Hinweis: Der Dateiname der Zeichenfolgendatei muss die sprachenspezifische ISO-Abkürzung enthalten.
- 4 Fügen Sie die kopierte englische Zeichenfolgendatei in die neue Datei ein.

- 5 Ändern Sie den Teil "*Übersetzte Zeichenfolge*" jeder Zeichenfolge in die Zielsprache Ihrer Übersetzung.
- 6 Speichern Sie die neue Zeichenfolgendatei.
Die neuen Übersetzungszeichenfolgen stehen unmittelbar nach dem Neustart des Anwendungsservers zur Verfügung.

So konfigurieren Sie Peregrine OAA-Plattform für die Verwendung der neuen Zeichenfolgendateien:

- 1 Melden Sie sich mit Verwaltungsrechten an (die Seite **Verwalteranmeldung** befindet sich unter **admin.jsp**).
- 2 Klicken Sie auf **Einstellungen**.
- 3 Klicken Sie auf das Register **Allgemein**.
- 4 Geben Sie für die zu unterstützten Sprachen den ISO-639-Sprachcode im Feld **Ländereinstellungen** ein. Der erste eingegebene Code ist die verwendete Standardsprache. Die anderen Sprachen stehen in einer Dropdown-Liste zur Verfügung.
- 5 Geben Sie im Feld **Codieren des Inhaltstyps** die Zeichencodierung für die Sprachanzeige ein. In der folgenden Tabelle sind einige der gängigsten Zeichencodierungsformate aufgeführt.

Zeichencodierung	Zeichensatz
ISO-8859-1	US- und westeuropäische Zeichensätze. Dies ist der von Studio verwendete Standardzeichensatz.
Shift_JIS	Japanischer Zeichensatz
ISO-8859-2	Polnischer und tschechischer Zeichensatz

- 6 Klicken Sie auf **Speichern** im unteren Teil des Formulars **Einstellungen**, um Ihre Änderungen zu speichern.
- 7 Klicken Sie im Formular **Systemsteuerung** auf **Server zurücksetzen**, um die Änderungen zu implementieren.
Benutzer, die sich bei der Peregrine OAA-Plattform anmelden, können jetzt die Anzeigesprache für ihre Sitzungen auswählen.

4 Verwenden des Peregrine-Portals

KAPITEL

Peregrine-Portal enthält ein Navigationsmenü, ein Aktivitätenmenü und Schaltflächen, über die Sie Ihr Portal anpassen und Ihre Sitzung beenden können.

Die Inhalte des Navigationsmenüs sind von den installierten Webanwendungen abhängig. Wenn Sie sich jedoch mit Verwaltungsrechten anmelden, enthalten alle Navigationsmenüs ein Register mit der Bezeichnung **Verwaltung**, über das Sie auf das Verwaltungsmodul zugreifen können.

Bei den Abbildungen in diesem Kapitel handelt es sich um Beispiele für eine allgemeine Oberfläche, die auf der klassischen Formatvorlage basiert. Darüber hinaus werden im Verwaltungsmodul lediglich die von Get-Resources verwendeten Funktionen angezeigt. Im Kapitel *Anpassen des Peregrine-Portals* erfahren Sie, wie Sie komplexere Änderungen am Portal vornehmen.

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- *Anmelden an das Peregrine-Portal* auf Seite 54
- *Verwenden des Aktivitätenmenüs* auf Seite 55
- *Personalisieren des Peregrine-Portal* auf Seite 56

Anmelden an das Peregrine-Portal

Es gibt zwei Anmeldebildschirme für den Zugriff auf das Peregrine-Portal:

- Anmeldebildschirm für Benutzer – <http://<server>/oaa/login.jsp>
- Anmeldebildschirm für Verwalter – <http://<server>/oaa/admin.jsp>

Hinweis: Eine Alternative zu dieser Anmeldemethode stellt die Integrierte Windows-Authentifizierung dar. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel *Sicherheit* dieses Handbuchs.

In diesem Kapitel werden die bei der Anmeldung eines Benutzers zur Verfügung stehenden Funktionen beschrieben. Weitere Informationen zur Verwalteranmeldung finden Sie im Kapitel *Verwalten von Get-Resources* dieses Handbuchs.

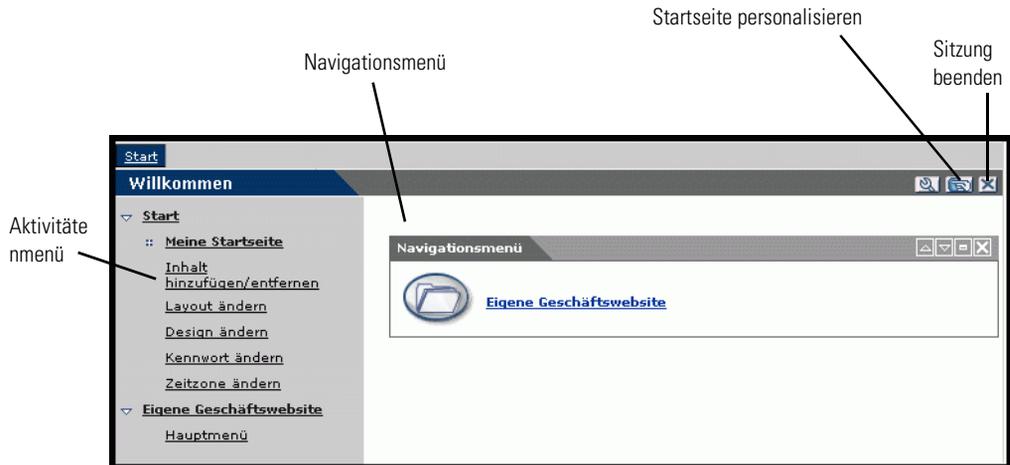
Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel der Anmeldeoberfläche für Benutzer.



The screenshot displays the login interface for the Peregrine Portal. At the top, the 'Peregrine Portal' logo is on the left, and 'Powered by Peregrine SYSTEMS' is on the right. Below the logo is a navigation bar with 'Anmelden' and 'Willkommen' tabs. The main content area contains a login form with the following elements:

- A heading: 'Geben Sie Benutzernamen und Kennwort ein, um auf das Peregrine-Portal zuzugreifen.'
- A 'Benutzername:' label followed by a text input field and a small icon.
- A 'Kennwort:' label followed by a text input field.
- A 'Sprache:' label followed by a dropdown menu currently showing 'Deutsch'.
- An 'Anmelden' button at the bottom of the form.

Aus der folgenden Abbildung können Sie entnehmen, wie ein Portal angezeigt wird, wenn keine Anwendungen installiert sind. Das Navigationsmenü enthält die Module für Ihre jeweilige Anwendung. Das Verwaltungsmodul steht in allen Anwendungen zur Verfügung.



Verwenden des Aktivitätenmenüs

Über das Aktivitätenmenü können Sie bei der Navigation durch die Webanwendung auf eine Reihe von Aufgaben zugreifen. Das Menü bleibt sichtbar, wenn neue Bildschirme aufgerufen werden.

Standardmäßig enthält das Aktivitätenmenü die folgenden Optionen:

Option	Funktion
Meine Startseite	Zurückkehren zur Startseite des Peregrine-Portals.
Inhalt hinzufügen/entfernen	Zugriff auf die Seite, die auch über die Schaltfläche zur Personalisierung aufgerufen werden kann. Über diese Option können Sie Ihre Startseite anpassen.
Layout ändern	Ändern der Anordnung einer Komponente oder Entfernen einer Komponente aus dem Peregrine-Portal.

Option	Funktion
Design ändern	Auswählen eines neuen Designs. Änderungen werden unmittelbar nach Auswahl eines Wertes in einem dieser Felder wirksam. Hinweis: Wählen Sie das Design accessible , um auf die alternative textbasierte Benutzeroberfläche zuzugreifen.
Zeitzone ändern	Auswählen einer Zeitzone.

Personalisieren des Peregrine-Portal

Standardmäßig wird das Navigationsmenü im Peregrine-Portal angezeigt. Sie können das Peregrine-Portal personalisieren, um Get-Resources-Dienstprogramme oder persönliche Tools, wie Kalender, Taschenrechner oder Datum und Uhrzeit hinzuzufügen. Darüber hinaus können Sie das Layout dieser Komponenten ändern oder eine Komponente minimieren, um die Komponentendetails auszublenden.

Weitere Informationen zur Personalisierung finden Sie im Kapitel *Verwenden der Personalisierungsoberfläche* dieses Handbuchs.

Hinzufügen von Komponenten

Folgende Komponenten stehen zur Auswahl:

Get-Resources-Dienstprogramme

Komponente	Verfügbares Element
Zu genehmigende Anforderungen	Zeigt die Liste der Anforderungen an, für die Ihre Genehmigung erforderlich ist.
Statusprüfung	Zeigt die Liste der aktiven Anforderungen zur Überprüfung des Status an.

Persönliche Werkzeuge

Komponente	Verfügbares Element
Taschenrechner	Tool mit Standardrechenfunktionen
Kalender	Monatskalender
Stilauswahl	Dropdown-Liste für das Ändern von Designs
Datum und Uhrzeit	Datums- und Zeitanzeige für die lokale Zeitzone

Peregrine Portal-Webanwendungskomponenten

Komponente	Verfügbares Element
Navigationsmenü	Links zum schnellen Zugriff auf die unterschiedlichen Module dieser Anwendung.
Dokumentliste	Suche nach einem Dokument, einer Liste oder einem Detailbildschirm Konfigurieren Sie die Komponente durch Auswahl des Dokumenttyps, den Sie zur Verfügung stellen möchten, sowie durch Auswahl des gewünschten Bildschirmtyps.
Eigenes Menü	Menü mit Links, das dynamisch konfiguriert werden kann. Die Links können auf beliebige Websites, andere Menüs oder Bildschirme für die Dokumentensuche verweisen.

Hinweis: Kalender und Taschenrechner erfordern Microsoft Internet Explorer 5.0+ oder Netscape 6.1+.

Verwaltungskomponenten

Auf die Verwaltungskomponenten können nur Benutzer mit Verwaltungsrechten zugreifen.

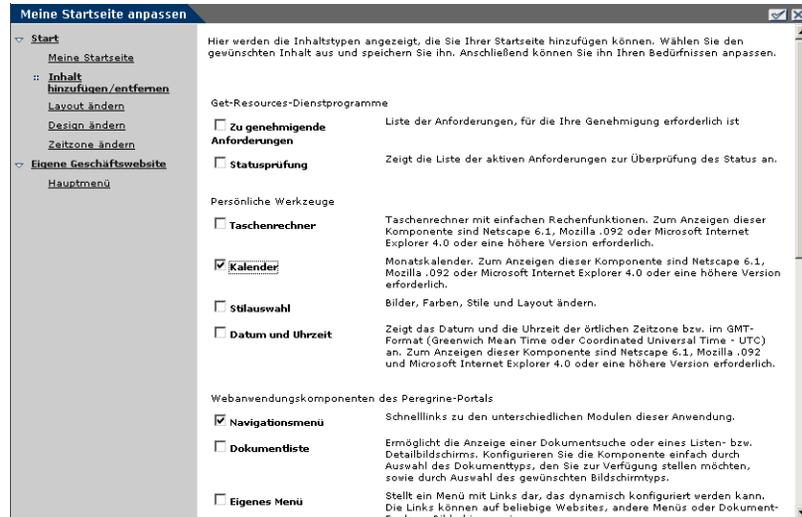
Komponente	Verfügbares Element
Verbindungsstatus	Liste der derzeit auf diesem Server registrierten Adapter mit dem jeweiligen Verbindungsstatus
Systemsteuerung	Schaltfläche, über die der Server und alle Verbindungen zurückgesetzt werden können
Seite Treffer/Minute	Liste mit der Gesamtanzahl der Seiten, auf die pro Minute zugegriffen wird
Adaptertransaktionen/Minute	Liste mit der Anzahl der Transaktionen, die in Kombination mit Adaptern durchgeführt wurden
Aktive Benutzersitzungen	Liste mit der Anzahl der aktiven Benutzersitzungen

So fügen Sie dem Peregrine-Portal Komponenten hinzu:

- 1 Klicken Sie auf das (Schraubenschlüssel-)Symbol **Personalisieren**.

Hinweis: Alternativ können Sie auch den Link **Inhalt hinzufügen/entfernen** im Aktivitätenmenü auswählen.

Die Seite **Meine Startseite anpassen** wird geöffnet. Sie enthält eine Liste der verfügbaren Komponenten.



- 2 Wählen Sie die Komponenten aus, die Sie dem Peregrine-Portal hinzufügen möchten.
- 3 Blättern Sie anschließend zum Ende der Seite und klicken Sie auf **Speichern**. Wenn Sie zum Peregrine-Portal zurückkehren möchten, ohne Änderungen vorzunehmen, klicken Sie auf **Zurück**.

Die neuen Komponenten werden im Peregrine-Portal angezeigt. Das folgende Beispiel zeigt die Dienstprogramme **Zu genehmigende Anforderungen** und **Statusprüfung** für Get-Resources.

Zu genehmigende Anforderungen (2 Anforderungen)					
Aktion	Anforderungsnr.	Anforderung gesamt	Anforderer	Zweck	Genehmigungsaktivität
	ANF001002	\$2.450,60	Hartke	Test	Technische Genehmigung
	ANF001003	\$2.450,60	Hartke	New Employee	Technische Genehmigung
Absenden					

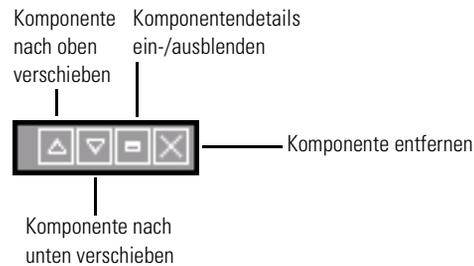
Statusprüfung (3 Anforderungen)			
Anforderungsnr.	Zweck	Genehmigung	Status
ANF001001	Test	Genehmigt	Abgesendet
ANF001002	Test	Genehmigung ausstehend	Abgesendet
ANF001003	New Employee	Genehmigung ausstehend	Abgesendet

Ändern des Layouts

In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie Sie die Anordnung von Komponenten ändern oder Komponenten aus dem Peregrine-Portal entfernen. Die Vorgehensweise ist dabei vom verwendeten Webbrowser abhängig.

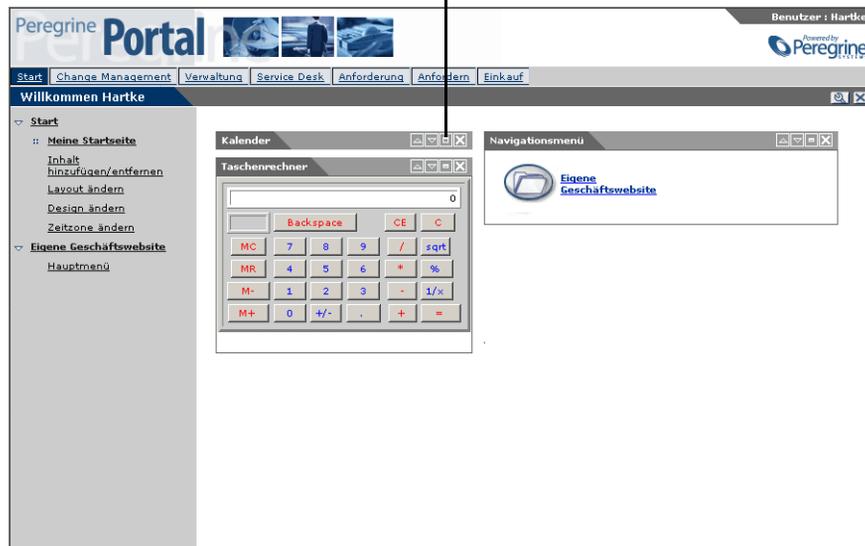
Microsoft Internet Explorer

Wenn Sie mit dem Microsoft Internet Explorer arbeiten, verwenden Sie die Schaltflächen in der oberen rechten Ecke jeder Komponente, um die Komponente zu verschieben oder zu entfernen bzw. um die Komponentendetails ein- oder auszublenden.



Im folgenden Bildschirm ist der Kalender minimiert.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die ausgeblendeten Komponenten wieder einzublenden.

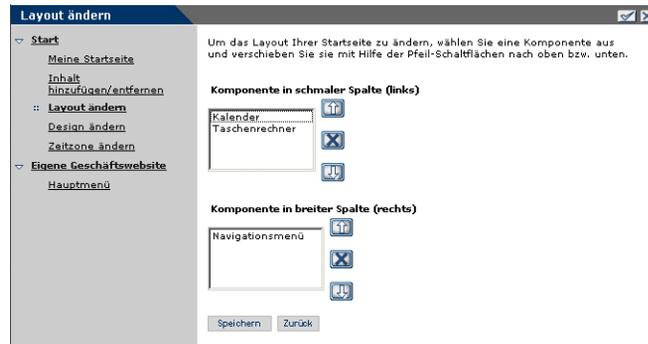


Netscape Navigator

Wenn Sie mit dem Netscape Navigator arbeiten, verwenden Sie das folgende Verfahren, um Komponenten im Peregrine Portal zu verschieben oder zu entfernen. Sie können eine Komponente nach oben oder unten verschieben bzw. entfernen.

- 1 Wählen Sie im Aktivitätenmenü **Layout ändern** aus.

Die Seite **Layout ändern** wird geöffnet. Auf dieser Seite können Sie die zu ändernden Komponenten auswählen.



Auf der linken Seite des Peregrine-Portals werden die Komponenten in einer schmalen Spalte angezeigt (z. B. Kalender oder Taschenrechner). Auf der rechten Seite des Peregrine-Portals werden die Komponenten in einem breiten Bereich (z. B. Navigationsmenü) angezeigt.

- 2 Wählen Sie die Komponente aus, die Sie ändern möchten, und klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die Änderung durchzuführen.
 - Über die Schaltfläche mit dem nach oben weisenden Pfeil wird die Komponente nach oben verschoben.
 - Über die Schaltfläche mit dem nach unten weisenden Pfeil wird die Komponente nach unten verschoben.
 - Über die Schaltfläche X wird die Komponente aus dem Peregrine-Portal entfernt.
- 3 Klicken Sie auf **Speichern**.

Ändern von Designs

Für die Anzeige der Webseiten stehen eine Auswahl verschiedener Designs zur Verfügung. Standardmäßig stellt Get-Resources fünf Designs zur Auswahl bereit. Informationen zur Bereitstellung weiterer Designs finden Sie unter *Anpassen des Peregrine-Portals*.

So ändern Sie das Design:

- 1 Wählen Sie im Aktivitätenmenü auf der Startseite des Portals **Design ändern** aus.

Die folgende Seite wird geöffnet:

Für diese Website stehen verschiedene Darstellungen und Stile zur Auswahl. Sie können diese beliebig kombinieren oder ein vorgegebenes Design auswählen. Alle in den Feldern ausgewählten Werte werden unmittelbar wirksam.

Design: classic

accessible
beta
classic
quicksilver
sierra

Home Tab Home

My Home Page
Add or remove content
Change layout
Change theme
Change time zone

My Business Website
Main Menu

More Samples Many Samples

Title Sample Text Instructions

Number	Purpose	Approval Status	Total Cost
REQ001001	Sample 1	Pending approval	\$6,806.00
REQ001002	Sample 2	Pending approval	\$3,999.00
REQ001003	Sample 3	Pending approval	\$2,311.00
REQ001004	Sample 4	Pending approval	\$2,311.00
REQ001005	Sample 5	Pending approval	\$9,969.00

Button

Zurück

- 2 Wählen Sie das gewünschte Design aus der Dropdown-Liste aus.

Sobald Sie Ihre Auswahl getroffen haben, wird das neue Design auf die Seite angewandt. Das folgende Beispiel zeigt das Design Sierra.

The screenshot shows the 'Peregrine Portal' administration interface. The top navigation bar includes links for 'Start', 'Change Management', 'Verwaltung', 'Service Desk', 'Anforderung', 'Anfordern', and 'Einkauf'. The main content area is titled 'Design:' and shows a dropdown menu set to 'sierra'. Below this, there are tabs for 'Home', 'Tab', 'Sample Tab', 'More Samples', and 'Many Samples'. The 'Home' tab is active, showing options like 'My Home Page', 'Add or remove content', 'Change layout', 'change theme', 'change time zone', 'My Business Website', and 'Main Menu'. A 'Zurück' button is at the bottom left. To the right, a table displays request samples with columns for 'Number', 'Purpose', 'Approval Status', and 'Total Cost'.

Number	Purpose	Approval Status	Total Cost
REQ001001	Sample 1	Pending approval	\$6,306.00
REQ001002	Sample 2	Pending approval	\$3,999.00
REQ001003	Sample 3	Pending approval	\$2,311.00
REQ001004	Sample 4	Pending approval	\$2,311.00
REQ001005	Sample 5	Pending approval	\$9,969.00

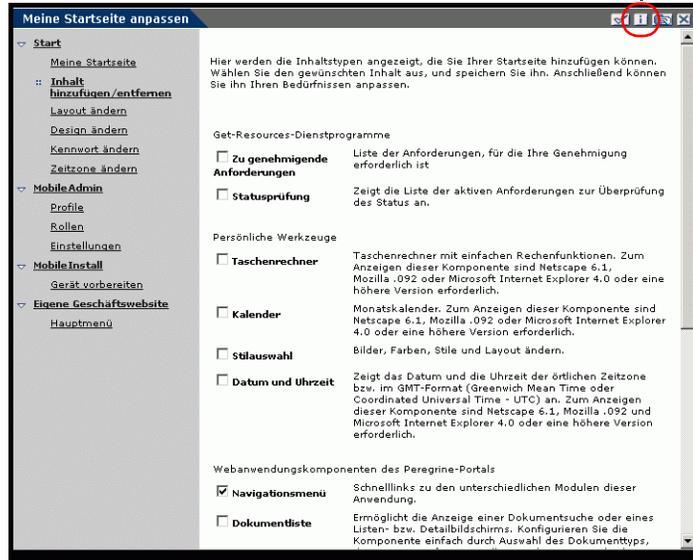
Die neue Konfiguration wird bis zur nächsten Änderung für alle nachfolgenden Arbeitssitzungen verwendet.

Anzeigen von Formularinformationen

Sie können Informationen zu den verwendeten Formularen anzeigen. Setzen Sie diesen Parameter über das Register **Protokollieren** auf der Seite **Einstellungen** im Verwaltungsmodul. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel *Verwalten von Get-Resources* in diesem Handbuch.

Wenn der Parameter **Formularinfo anzeigen** auf **Ja** gesetzt wurde, ist in der oberen rechten Formularecke die Schaltfläche **Formularinfo anzeigen** verfügbar.

Über diese Schaltfläche können Sie Informationen zu dem verwendeten Formular anzeigen.



5 | Verwenden der Personalisierungsoberfläche

KAPITEL

Die Personalisierung steht sowohl Verwaltern als auch Endbenutzern in den mit Dokument-Explorer (DocExplorer) entwickelten Webanwendungen von Peregrine Systems zur Verfügung. Autorisierte Benutzer können die Anzeige und die Funktionalität bestimmter Webanwendungen direkt über die Anwendungsoberfläche ändern.

Über eine Personalisierungsoberfläche können Benutzer Felder hinzufügen oder entfernen, die Anzeige von Feldern neu anordnen oder Datensätze aus einer Backend-Datenbank hinzufügen, ändern oder löschen.

In diesem Abschnitt werden die folgenden Themen behandelt:

- *Übersicht über die Personalisierung* auf Seite 66
- *Voraussetzungen für die Personalisierung* auf Seite 70
- *Personalisierungsaufgaben* auf Seite 73
- *Verschieben von Personalisierungen von einer Entwicklungsumgebung in eine Produktionsumgebung* auf Seite 80

Übersicht über die Personalisierung

Die Personalisierung bietet Endbenutzern die Möglichkeit, Suchkriterien für Get-Resources-Daten zu erstellen und anzupassen. Aus Sicht des Endbenutzers ist die Personalisierung eine Sammlung von Standard-formularen, mit denen er Teile der Oberfläche an seine Anforderungen anpassen kann. Der Verwalter legt fest, welche Formulare und Funktionen jedem Benutzer zur Verfügung stehen, indem er globale Personalisierungsrechte einrichtet und einzelnen Benutzern Berechtigungswörter für die Durchführung zusätzlicher Personalisierungen erteilt.

Aus Sicht des Verwalters ist die Personalisierung eine Anpassungsoption, mit der Benutzer die Get-Resources-Oberfläche ändern können, ohne für jede vorgenommene Änderung ein neues Peregrine Studio-Projekt erstellen zu müssen. Die Personalisierung bietet Benutzern die Möglichkeit, über eine Browser-Oberfläche in Echtzeit Felder hinzuzufügen oder zu entfernen, das Layout eines Formulars zu ändern oder Oberflächenelemente, wie beispielsweise Kopfzeilen und Schaltflächen, zu modifizieren.

Formulare und Funktionen

Die Personalisierung basiert auf einer Sammlung von Formularen, die als DocExplorer bezeichnet werden. Doc Explorer-Formulare bieten die folgenden Funktionen:

- Suchformular für die Definition der Suchkriterien.
- Listenformular für die Anzeige der Suchergebnisse.
- Detailformular für die Anzeige von Detailinformationen zu den Suchergebnissen.

Endbenutzer mit Verwaltungsrechten können die Personalisierung darüber hinaus für folgende Aktionen nutzen:

- Hinzufügen eines neuen Datensatzes zur Datenbank über ein Erstellungsformular
- Aktualisieren vorhandener Datensätze in der Datenbank über das Detailformular.
- Löschen vorhandener Datensätze aus der Datenbank über das Detailformular.

Personalisierungsoberfläche



Sie können die Oberfläche jeder Webanwendung personalisieren, die in der oberen rechten Ecke des Frames ein Schraubenschlüssel-Symbol enthält. Das Schraubenschlüssel-Symbol wird nur bei Aktivitäten angezeigt, für die ein Personalisierungsformular definiert wurde. Das Personalisierungsformular bestimmt, welche Optionen im Popup-Fenster für die Personalisierung angezeigt werden.

Wenn Sie auf das Personalisierungssymbol klicken, wird ein Popup-Fenster mit den aktuellen Einstellungen des momentan angezeigten Formulars geöffnet.

Die Spalte **Verfügbare Felder** enthält alle Felder, die zu einem Formular hinzugefügt werden können.

Die Spalte **Aktuelle Konfiguration** enthält die momentan für das Formular verwendeten Felder.

Dokumentdetail personalisieren - Microsoft Internet Explorer

Wählen Sie die Felder aus, die Sie beim Erstellen eines neuen **Anfrage**-Dokuments anzeigen möchten. Doppelklicken Sie auf ein Feld in der rechten Spalte, um die Attribute anzuzeigen.

Dokumentfelder

Verfügbare Felder	Aktuelle Konfiguration
-- Abschnittstitel --	-- Ticket-Details --
Inventarnummer	Beschreibung
Zuweisungsgruppe	-- Kontakt --
Anfragequelle	Kontakt
Anfrageotyp	-- Dem Ticket zugewiesenes Asset --
Kategorie	Betr. Gerät
Abschlusszeit	
Firmen-ID	
Kontaktname	
Unternehmensstruktur	
Beschreibung	

Formularoptionen

Titel:

Anweisungen:

Explorer-Optionen

Erstellen: Standardmäßig direkt zum Erstellungsbildschirm

Suche überspringen: Suchseite überspringen und Standardabfrage ausführen

Einzelnes Detail: Direkt zur Detailseite, wenn genau ein Element gefunden wird

Zusammenfassung: Zusammenfassingsseite für das Dokument anzeigen

Vorgänge auf folgende Rollen beschränken:

Dokument erstellen:

Dokument löschen:

Dokument aktualisieren:

Zurück zum Standard Speichern

Die Datenfelder, die auf den einzelnen Formularen angezeigt werden, werden vom Verwalter festgelegt. Das Schraubenschlüssel-Symbol wird nur bei Aktivitäten angezeigt, für die ein Personalisierungsformular definiert wurde. Das Personalisierungsformular bestimmt, welche Optionen im Popup-Fenster für die Personalisierung angezeigt werden.

Wenn Sie auf das Personalisierungssymbol klicken, wird ein Popup-Fenster mit den aktuellen Einstellungen des momentan angezeigten Formulars geöffnet. Alle Popup-Fenster für die Personalisierung haben das folgende Format.

Feld	Beschreibung
Verfügbare Felder	Zeigt alle Dokumentfelder und Sammlungen untergeordneter Dokumente an, die zu dem aktuellen Formular hinzugefügt werden können. Peregrine OAA liest das auf dem Formular verwendete Schema dynamisch aus und generiert eine Liste der verfügbaren Felder. Alle zwischen Gedankenstrichen aufgelisteten Elemente sind Formularkomponenten, über die Sie die Anzeige der Dokumentfelder im Formular organisieren und anordnen können.
Aktuelle Konfiguration	Zeigt alle Dokumentfelder und Sammlungen untergeordneter Dokumente sowie alle auf dem aktuellen Formular verwendeten Komponenten an.
Formularoptionen Titel Anweisungen	Definiert den Formularnamen und die bei der Verwendung des Formulars zu befolgenden Anweisungen.
Explorer-Optionen Erstellen Suche überspringen Einzelnes Detail Zusammenfassung	Definiert, wie die Ergebnisse von Peregrine OAA angezeigt werden. Der Abschnitt mit den Optionen wird nur Benutzern angezeigt, die über Verwaltungsrechte für die Personalisierung verfügen.
Vorgänge auf folgende Rollen beschränken Dokument erstellen Dokument löschen Dokument aktualisieren	Legt fest, ob Benutzer Datensätze aus dem Backend-Datenbanksystem aktualisieren, erstellen oder löschen können. Der Abschnitt mit den Einschränkungen wird nur Benutzern angezeigt, die über Verwaltungsrechte für die Personalisierung verfügen.

Feld	Beschreibung
Zurück zum Standard	Entfernt die gesamte vom Endbenutzer vorgenommene Personalisierung und setzt das Formular auf den Standardstatus zurück, der vom Get-Resources-Verwalter oder im Formulardesign definiert wurde.
Speichern	Speichert Ihre Personalisierungsänderungen und wendet sie auf das aktuelle Formular an.

Personalisierungssymbole

Seiten in Get-Resources können durch Hinzufügen, Verschieben und Entfernen von Feldern personalisiert werden. Wählen Sie zunächst die Seite aus, die Sie personalisieren möchten, und wählen Sie anschließend die Felder aus, die am Bildschirm angezeigt werden sollen.

Symbol	Beschreibung
	Über das Personalisierungssymbol (Schraubenschlüssel) können Sie alle Feldattribute bearbeiten. Die Bearbeitungsoption steht nicht bei allen Komponenten zur Verfügung. Klicken Sie am unteren Ende der Seite auf Speichern , um Ihre Änderungen zu speichern.
	Über die Symbole mit den vertikalen Pfeilen können Sie Komponenten nach oben bzw. nach unten verschieben. Das Verschieben von Komponenten erfolgt stets mit diesen Pfeilen.
	Über das Plusymbol (+) können Sie eine Komponente zu Ihrer aktuellen Konfiguration hinzufügen.
	Über das Einfügen-Symbol können Sie eine Komponente an einer bestimmten Bildschirmposition einfügen.
	Über das Entfernen-Symbol (X) wird die Komponente von der Seite entfernt. Die Komponente wird hierdurch nicht gelöscht, sondern lediglich nicht mehr angezeigt.

Voraussetzungen für die Personalisierung

Für die Personalisierung benötigen Sie die folgenden Komponenten:

- Eine AssetCenter- oder ServiceCenter-Backend-Datenbank. Für die Personalisierung müssen Sie die Anmelderechte der Benutzer und die Personalisierungsänderungen in einer der beiden Datenbanken speichern.
- Adapter-Aliasnamen, die auf der Seite **Verwaltungseinstellungen** von Get-Resources für die folgenden Register definiert werden müssen:
 - Portal
 - PortalDB
 - Webanwendung

Aktivieren der Personalisierung

Die Personalisierung ist als Verwaltungstool vorgesehen. Verwalter können Felder, die auf der Oberfläche angezeigt werden sollen, hinzufügen oder entfernen und anschließend die Personalisierung deaktivieren, um zu verhindern, dass Endbenutzer Felder hinzufügen oder entfernen können.

Endbenutzer mit Personalisierungszugriff können jedoch nicht daran gehindert werden, Felder, die über die Personalisierung verfügbar sind, zu ändern.

Es gibt zwei Möglichkeiten, Benutzern den Zugriff auf die Personalisierungsfunktionen zu gewähren:

- Sie erteilen allen Benutzern Personalisierungsrechte, indem Sie für alle Endbenutzer Verwaltungsrechte für die Personalisierung einrichten.
- Sie erteilen einzelnen Benutzern Personalisierungsrechte, indem Sie ihrem Benutzerprofil ein Berechtigungswort hinzufügen.

Erteilen von globalen Personalisierungsrechten

Sie können den Personalisierungszugriff für Endbenutzer global definieren, indem Sie eine der drei unter Personalisierung durch Endbenutzer verfügbaren Optionen auswählen.

So erteilen Sie allen Benutzern Personalisierungsrechte:

- 1 Melden Sie sich bei der Get-Resources-Verwaltungsseite an.
- 2 Klicken Sie auf **Verwaltung > Einstellungen**.
- 3 Wählen Sie das Register **Allgemein** und blättern Sie nach unten zum Parameter **Personalisierung durch Endbenutzer**.
- 4 Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Personalisierung durch Endbenutzer** die Personalisierungszugriffsebene aus, die Sie allen Benutzern erteilen möchten.



- **Aktiviert.** Bei dieser Einstellung wird allen Benutzern das Berechtigungswort `getit.personalization.default` erteilt, mit dem sie alle Felder, die in dem von einem DocExplorer verwendeten Modell aufgeführt sind, hinzufügen oder entfernen können. Die erweiterten Explorer-Optionen stehen jedoch nur Endbenutzern zur Verfügung, denen zusätzlich das Berechtigungswort `getit.personalization.admin` (oder ein gleichwertiges Berechtigungswort) erteilt wurde.
- **Deaktiviert.** Bei dieser Einstellung werden alle Personalisierungsrechte global deaktiviert. Lediglich die Benutzer, die über individuelle Personalisierungsrechte verfügen, weil der Verwalter ihrem Benutzerprofil in der Get-Resources-Backend-Datenbank ein Berechtigungswort hinzugefügt hat, können weiterhin Personalisierungen vornehmen. Das Personalisierungssymbol (Schraubenschlüssel) auf der Get-Resources-Oberfläche wird ausgeblendet und den Endbenutzern, die über individuelle Personalisierungsrechte verfügen, werden lediglich die vom Verwalter konfigurierten Felder angezeigt.

- **Beschränkt.** Bei dieser Einstellung wird allen Benutzern das Berechtigungswort `getit.personalization.limited` erteilt, mit dem sie nur die Felder hinzufügen oder entfernen können, die standardmäßig oder aufgrund der vom Verwalter vorgenommenen Konfiguration in einem Formular angezeigt werden. Sofern Endbenutzer nicht über ein individuelles Berechtigungswort mit umfangreicheren Rechten verfügen, können sie nur die vom Verwalter konfigurierten Felder hinzufügen oder entfernen. Diese Einstellung verhindert außerdem, dass Endbenutzer schreibgeschützte Felder in bearbeitbare Felder ändern können.
- Hinweis:** Es empfiehlt sich, die Personalisierung auf Verwalter in der Produktionsumgebung zu beschränken. Wählen Sie zum diesem Zweck die Personalisierungseinstellung **Deaktiviert** und weisen Sie Benutzern mit Verwaltungsrechten anschließend das Berechtigungswort `getit.personalization.admin` zu.

Erteilen von individuellen Personalisierungsrechten

Sie können Benutzern individuelle Personalisierungsrechte erteilen, indem Sie ihrem in der Get-Resources-Backend-Datenbank gespeicherten Benutzerprofil ein Berechtigungswort hinzufügen. Für die Personalisierung stehen folgende Berechtigungswörter zur Verfügung:

- `getit.personalization.limited` - Benutzer können lediglich die Funktionen personalisieren, die von einem Benutzer mit umfangreicheren Personalisierungsrechten freigegeben wurden.
- `getit.personalization.default` - Benutzer können das Layout ändern und Felder auf der Get-Resources-Oberfläche hinzufügen oder entfernen.
- `getit.personalization.admin` - Benutzer können alles tun, wozu sie das Standardberechtigungswort berechtigt. Darüber hinaus können sie Personalisierungsoptionen definieren und Personalisierungsänderungen als Standardlayout speichern. Benutzer mit dem Berechtigungswort **admin** haben zusätzlich die folgenden Rechte:
 - Dokument erstellen. Benutzer können die für die Erstellung neuer Datensätze in der Backend-Datenbank erforderlichen Berechtigungswörter festlegen.
 - Dokument aktualisieren. Benutzer können die für das Absenden neuer Datensätze an die Backend-Datenbank erforderlichen Berechtigungswörter festlegen.
 - Dokument löschen. Benutzer können die für das Löschen von Datensätzen aus der Backend-Datenbank erforderlichen Berechtigungswörter festlegen.

- **Speichern.** Die vom Verwaltungsbenuer gespeicherten Personalisierungsänderungen bestimmen, was anderen Benutzern angezeigt wird. Wenn der Verwaltungsbenuer ein Feld hinzufügt, wird dieses Feld den anderen Benutzern in der Liste der verfügbaren Felder angezeigt. Wenn der Verwaltungsbenuer ein Feld entfernt, ist dieses Feld für die anderen Benutzer nicht sichtbar.

Standardmäßig sind den Benutzern keine Berechtigungswörter für die Personalisierung zugeordnet. Um ein Berechtigungswort hinzuzufügen, müssen Sie entweder das Berechtigungswort in der Get-Resources-Backend-Datenbank speichern oder globale Personalisierungsrechte einrichten.

Personalisierungsaufgaben

Mit DocExplorer können Sie die Oberfläche jeder Webanwendung personalisieren, die in der oberen rechten Ecke des Peregrine OAA-Frames ein Schraubenschlüssel-Symbol enthält. Endbenutzern bietet DocExplorer die Möglichkeit, Suchkriterien für Daten zu erstellen und anzupassen. Aus Sicht des Endbenutzers ist DocExplorer eine spezielle Aktivität, die die Personalisierung eines Teils der Oberfläche ermöglicht. Die erteilten Personalisierungsrechte sind vom Benutzerprofil abhängig.

Hinzufügen von Formularfeldern

Mit Personalisierungsrechten können Sie Felder aus der Liste **Verfügbare Felder** auswählen und zu einem Formular hinzufügen. Bei Bedarf können Sie anschließend das Layout ändern. Welche Listen Ihnen angezeigt werden, ist von Ihren Personalisierungsrechten abhängig.

Durch Erstellen einer Modellerweiterung können Sie ein Feld hinzufügen, das derzeit nicht im DocExplorer-Modell verfügbar ist. Weitere Informationen zum Hinzufügen eines neuen Felds finden Sie im Kapitel *Dokumentmodelldefinitionen* in diesem Handbuch.

Hinweis: Es werden keine Daten in neu hinzugefügten DocExplorer-Feldern angezeigt. Die Such- oder Detailabfrage muss zunächst geschlossen und erneut gesendet werden, bevor Daten in neu angelegten DocExplorer-Feldern angezeigt werden.

So fügen Sie Felder zu einem Formular hinzu:

- 1 Führen Sie eine der folgenden Aktionen durch:
 - Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des aktiven Formulars auf das Symbol **Personalisieren**.
 - Klicken Sie auf der Seite zur Eingabe der Suchkriterien auf **Diese Seite personalisieren**.
- 2 Wählen Sie aus der Liste **Verfügbare Felder** ein Feld aus.
- 3 Klicken Sie auf das Plusymbol (+).
Das Feld wird in der Liste **Aktuelle Konfiguration** angezeigt.
- 4 Klicken Sie optional auf das Einfügen-Symbol, um eine Komponente einzufügen.
- 5 Klicken Sie auf **Speichern**.

Hinweis: Der Browser gibt eine Warnmeldung aus, die darauf hinweist, dass Daten erneut gesendet werden müssen, nachdem Felder in DocExplorer hinzugefügt wurden. Klicken Sie auf **Wiederholen**, um die Daten erneut an den Browser zu senden. Dies ist ein normales Anwendungsverhalten in DocExplorer.

So ändern Sie die Reihenfolge der Felder:

- 1 Wählen Sie aus der Liste **Aktuelle Konfiguration** ein Feld aus.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem nach oben bzw. nach unten weisenden Pfeil, um die Position des Feldes in der Liste **Aktuelle Konfiguration** zu ändern.
- 3 Klicken Sie auf **Speichern**.

So ändern Sie das Layout eines Feldes:

- 1 Wählen Sie aus der Liste **Verfügbare Felder** die Option **Links-/Rechts-Aufteilung** aus.
- 2 Klicken Sie auf das Plusymbol (+).

So fügen Sie einen neuen Abschnitt hinzu:

- 1 Wählen Sie aus der Liste **Verfügbare Felder** die Option **Abschnittstitel** aus.
- 2 Klicken Sie auf das Plusymbol (+).

Hinweis: Weitere Informationen zur Bearbeitung des Feldes **Abschnittstitel** finden Sie unter *Ändern der Feldbeschriftung* auf Seite 76.

- 3 Ändern Sie in der Spalte **Aktuelle Konfiguration** die Reihenfolge des Abschnitts, indem Sie auf das Symbol mit dem nach oben bzw. nach unten weisenden Pfeil klicken oder entfernen Sie Elemente, indem Sie auf das Entfernen-Symbol klicken.

Hinweis: Über diese Symbole wird ein Feld entweder verschoben oder gelöscht. Wenn Sie ein Feld löschen, wird das Element aus dem Formular entfernt.

- 4 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu übernehmen und zum Formular zurückzukehren.

Konfigurieren von Feldattributen

Jedes Feld in einem Personalisierungsformular verfügt über einen eigenen Satz von Attributen, die geändert werden können. Je nach Personalisierungsrechten können Sie die Feldbezeichnung umbenennen (siehe auf Seite 76), ein Feld mit Schreibschutz belegen (siehe auf Seite 77), Benutzer zur Eingabe eines Wertes auffordern (siehe auf Seite 77) sowie die Größe und Breite eines Felds ändern (siehe auf Seite 78).

Call Type-Feld personalisieren - Microsoft Internet ...

[Project.studio.personalize.attribute.start](#) ⓘ

Ändern Sie eines der folgenden Attribute, so dass es Ihren Anforderungen entsprechend dargestellt wird.

Spalten:

Spaltenbreite:

Standard:

Beschriftung:

Beschriftungs-ID:

Schreibgeschützt: Ja Nein

Erforderlich: Ja Nein

Zeilen:

Zeilenbreite:

Größe:

So konfigurieren Sie Feldattribute:

- 1 Doppelklicken Sie in der Liste **Aktuelle Konfiguration** auf ein Feld, um ein Bearbeitungsfenster zu öffnen.
- 2 Geben Sie die neuen Feldattribute ein.

Hinweis: Jedes Feld verfügt über einen eigenen Satz von Attributen. In der folgenden Tabelle sind lediglich die am häufigsten verwendeten Feldattribute aufgeführt:

Feld	Beschreibung
Spaltenbreite	Anzahl der Datenzellen in einer Spalte.
Beschriftung	Der als Feldbeschriftung verwendete Name. Dieser Name wird auf der Get-Resources-Oberfläche neben dem Feld angezeigt.
Schreibgeschützt	Ja verhindert, dass Benutzer die im Feld angezeigten Daten aktualisieren können.
Erforderlich	Ja erfordert, dass ein Wert im Feld eingegeben wird, bevor das Formular abgesendet werden kann.
Zeilenbreite	Anzahl der Datenzellen in einer Zeile.
Größe	Abmessungen einer Zellenkomponente.

- 3 Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern und zur vorherigen Seite zurückzukehren.

Über **Abbrechen** kehren Sie zur vorherigen Seite zurück, ohne dass Ihre Änderungen gespeichert werden.

Ändern der Feldbeschriftung

Sie können eine vorhandene Feldbeschriftung nur ändern, wenn Sie über Personalisierungsrechte verfügen.

So ändern Sie eine Feldbeschriftung:

- 1 Wählen Sie in der Spalte **Aktuelle Konfiguration** die Beschriftung aus, die Sie ändern möchten.
- 2 Klicken Sie auf das (Schraubenschlüssel-) Symbol **Personalisieren**. Das Personalisierungsfenster wird geöffnet.

- 3 Geben Sie den neuen Namen in das Textfeld **Beschriftung** ein und klicken Sie anschließend auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern und zur vorherigen Seite zurückzukehren.

Über **Abbrechen** kehren Sie zur vorherigen Seite zurück, ohne dass Ihre Änderungen gespeichert werden.

Belegen eines Felds mit Schreibschutz

Sie können ein Feld mit Schreibschutz belegen, um zu verhindern, dass Benutzer Daten im angezeigten Feld aktualisieren.

So belegen Sie ein Feld mit Schreibschutz:

- 1 Wählen Sie in der Spalte **Aktuelle Konfiguration** das Feld aus, das Sie mit Schreibschutz belegen möchten.
- 2 Klicken Sie auf das (Schraubenschlüssel-) Symbol **Personalisieren**.
Das Personalisierungsfenster wird geöffnet.
- 3 Wählen Sie für das Feld **Schreibschutz** die Option **Ja**.
- 4 Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern und zur vorherigen Seite zurückzukehren.

Über **Abbrechen** kehren Sie zur vorherigen Seite zurück, ohne dass Ihre Änderungen gespeichert werden.

Einrichten von Muss-Feldern

Durch die Verwendung von Muss-Feldern können Sie festlegen, dass Benutzer ein Formular erst dann absenden können, wenn sie einen Wert in das Feld eingegeben haben.

So richten Sie ein Muss-Feld ein:

- 1 Wählen Sie in der Spalte **Aktuelle Konfiguration** das Feld aus, das Sie als Muss-Feld konfigurieren möchten.
- 2 Klicken Sie auf das (Schraubenschlüssel-) Symbol **Personalisieren**.
Das Personalisierungsfenster wird geöffnet.
- 3 Wählen Sie für das Feld **Erforderlich** die Option **Ja**.
- 4 Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern und zur vorherigen Seite zurückzukehren.

Über **Abbrechen** kehren Sie zur vorherigen Seite zurück, ohne dass Ihre Änderungen gespeichert werden.

Ändern der Größe und Breite eines Felds

Sie können die Abmessungen eines Felds ändern, indem Sie Werte für die Zeilenbreite und Zeilengröße zuordnen.

So ändern Sie die Größe und Breite eines Felds:

- 1 Wählen Sie in der Spalte **Aktuelle Konfiguration** das Feld aus, das Sie ändern möchten.
- 2 Klicken Sie auf das (Schraubenschlüssel-) Symbol **Personalisieren**.
Das Personalisierungsfenster wird geöffnet.
- 3 Geben Sie die Werte für die **Zeilenbreite** und die **Größe** ein.
- 4 Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern und zur vorherigen Seite zurückzukehren.

Über **Abbrechen** kehren Sie zur vorherigen Seite zurück, ohne dass Ihre Änderungen gespeichert werden.

Entfernen von Feldern aus einem Formular

So entfernen Sie Felder von einem Formular:

- 1 Wählen Sie aus der Liste **Aktuelle Konfiguration** ein Feld aus.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **X**, um das Feld zu entfernen.
- 3 Klicken Sie auf **Speichern**.

Sichtbarmachen eines Modells für Komponenten des BVA-Portals

Die Business View Authoring (BVA)-Tools – Dokumentliste und Eigenes Menü – bestimmen anhand von öffentlichen Modellen, welche Felder und Tabellen der Backend-Datenbank den Benutzern angezeigt werden. Die Business View Authoring-Tools können nur die Felder und Tabellen anzeigen, die Sie in öffentlichen Modellen definiert haben.

So machen Sie ein Modell für Portalkomponenten sichtbar:

- 1 Melden Sie sich bei dem Server an, auf dem Get-Resources installiert ist.
- 2 Öffnen Sie den Windows Explorer und navigieren Sie zu Ihrem Get-Resources-Anwendungsordner. Zum Beispiel:

```
C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa\WEB-INF
\apps
```

Jedes Modul Ihres Peregrine Studio-Projekts hat einen eigenen Modellordner.

- 3 Navigieren Sie zu dem Ordner, dessen Name dem Modul entspricht, für das Sie öffentliche Modelle aktivieren möchten. Zum Beispiel:

```
requestincidentmgt
```

- 4 Erstellen Sie in diesem Ordner eine Textdatei mit dem Namen `publicSchemas.xml`.

- 5 Fügen Sie der Datei `publicSchemas.xml` Folgendes hinzu:

```
<schemas>
  <document name="Modellname" label="Beschriftung, die auf den
BVA-Oberflächen angezeigt werden soll"/>
  ...
</schemas>
```

Fügen Sie das Element `<document>` für jedes Modell hinzu, das Sie für die Business View Authoring-Tools zur Verfügung stellen möchten.

Geben Sie für das Attribut `name` den Dateinamen des Modells genauso ein wie er in Peregrine Studio aufgeführt ist.

Geben Sie für das Attribut `label` einen beliebigen Text zur Beschreibung des Modells ein. Dieser Text wird als Beschreibung auf den BVA-Oberflächen angezeigt.

- 6 Speichern Sie die Textdatei.
- 7 Wiederholen Sie Schritt 3 bis Schritt 6 für jedes Modul Ihres Peregrine Studio-Projekts.

Verschieben von Personalisierungen von einer Entwicklungsumgebung in eine Produktionsumgebung

Personalisierungen, die Sie in einer Entwicklungsumgebung erstellt haben, lassen sich problemlos exportieren und in eine Produktionsumgebung importieren. Das Verschieben der Dateien besteht aus zwei Schritten:

Schritt 1 Exportieren Sie die Personalisierungsdateien von der Entwicklungsumgebung.

Schritt 2 Importieren Sie die Personalisierungsdateien in die Produktionsumgebung.

So exportieren Sie Personalisierungsdateien:

- 1 Melden Sie sich bei der Verwaltungsseite des Anwendungsservers in Ihrer Entwicklungsumgebung an.
- 2 Klicken Sie auf **Verwaltung > Importieren/Exportieren**.
- 3 Geben Sie den Pfad eines auf dem Server vorhandenen Ordners, einschließlich eines Dateinamens, ein, um die Datei für den Produktionsserver zur Verfügung zu stellen.
- 4 Klicken Sie auf **Exportieren**.
- 5 Kopieren Sie die Datei manuell von Ihrem Entwicklungsserver auf den Anwendungsserver in Ihrer Produktionsumgebung.

So importieren Sie Personalisierungsdateien:

- 1 Melden Sie sich bei der Verwaltungsseite des Anwendungsservers in Ihrer Produktionsumgebung an.
- 2 Klicken Sie auf **Verwaltung > Importieren/Exportieren**.
- 3 Ändern Sie den Pfad und den Dateinamen in den Pfad und den Namen der Datei, die Sie importieren möchten.
- 4 Klicken Sie auf **Importieren**.

6 Dokumentmodelldefinitionen

KAPITEL

Das vorliegende Dokument enthält Dokumentmodelldefinitionen und erläutert, auf welche Art und Weise die Daten aus Get-Resources und der Backend-Datenbank einander mit Hilfe von Dokumentmodellen zugeordnet werden können. Darüber hinaus wird erörtert, inwiefern Modellerweiterungen zum Hinzufügen neuer logischer und physischer Zuordnungen zu vorhandenen Modellen verwendet werden können.

Dieses Dokument behandelt folgende Themen:

- *Erläuterungen zu Dokumentmodelldefinitionen* auf Seite 82
- *Verwendung von Modellen* auf Seite 84
- *Modellerweiterungen* auf Seite 85
- *Bearbeiten der Modellerweiterungsdateien* auf Seite 89
- *Modellunterklassen* auf Seite 103
- *Bearbeiten der Modellunterklassendateien* auf Seite 105
- *Modellelemente und -attribute* auf Seite 116

Erläuterungen zu Dokumentmodelldefinitionen

Bei einer Dokumentmodelldefinition (auch als Modell bezeichnet) handelt es sich um eine XML-Datei, die Anweisungen für den Archway-Dokumentmanager enthält. Hierin wird die Art und Weise des Durchführens von Abfragen auf Backend-Datenbanken sowie der Generierung von XML-Dokumenten mit Abfrageergebnissen geregelt. Modelle sind Zuordnungstools, in denen festgelegt wird, welche in dynamisch erstellten Dokumenten verwendeten XML-Tags zu den Tabellen- und Feldnamen einer bestimmten Backend-Datenbank zugeordnet werden sollen. In diesen generierten XML-Dokumenten werden die Daten bereitgestellt, die in Get-Resources angezeigt und verarbeitet werden.

Modelle bestehen aus zwei verschiedenen Definitionstypen:

- **Basisdefinitionen** – Die Modelleinträge, die die logischen Zuordnungen zwischen den in einer Dokumentabfrage generierten XML-Tags und der Get-Resources-Oberfläche liefern, werden in ihrer Gesamtheit als Basisdefinitionen eines Modells bezeichnet. Basisdefinitionen werden vom Archway-Dokumentmanager für die Erstellung von XML-Tags auf der Grundlage der im Modell enthaltenen Elemente verwendet. Der Archway-Dokumentmanager konvertiert dabei den in einem Element `<attribute>` enthaltenen Wert `name` in einen gleichnamigen XML-Tag.
- **Abgeleitete Definitionen** – Die Modelleinträge, die die physischen Zuordnungen zwischen den in einer Dokumentabfrage generierten XML-Tags und den Tabellen- und Feldnamen in der Backend-Datenbank liefern, werden in Ihrer Gesamtheit als abgeleitete Definitionen eines Modells bezeichnet. Der Archway-Dokumentmanager führt eine Abfrage auf die im Modell enthaltenen Tabellen- und Feldnamen durch und gibt die Abfrageergebnisse in Form eines XML-Dokuments aus. Der Archway-Dokumentmanager konvertiert die in den Elementen `<document>` und `<attribute>` enthaltenen Werte `table` und `field` in eine SQL-Abfrage.

Hinweis: Die Dokumentmodelldefinitionen in Peregrine Studio unterscheiden sich von denen, die das World Wide Web Consortium (W3C) entwickelt hat und zur Verwendung empfiehlt.

Basis- und abgeleitete Definitionen verfügen über jeweils eigene Listen mit gültigen Elementen und Attributen. Weitere Informationen zu Elementen und Attributen in Modellen und zu deren Verwendung erhalten Sie unter *Modellelemente und -attribute* auf Seite 116.

Beispielmodell

Im Folgenden werden zwei Beispielmodelle aufgeführt, die Sie als Vorlagen für die logischen und physischen Zuordnungen von Modellerweiterungen verwenden können.

Logische Zuordnungen

In der Datei `\schema\extensions\sample.xml` werden die logischen Zuordnungen für Modellerweiterungen aufgelistet.

```

XML-Namespace -----<?xml version="1.0"?>
                        <schema>

                        <!--=====
In logischen Zuordnungen Modellerweiterung für logische Zuordnungen
gilt immer name="base" ----->
                        <documents name="base">
Der Modellname wird -----<document name="sample">
durch den Dokumentnamen  <attribute name="Id" type="number">
bestimmt. Dieses Modell <attribute name="contact" type="string" label="Contact" />
heißt sample.xml        </document>
                        </documents>
                        </schema>
  
```

Physische Zuordnungen

In der Datei `\schema\extensions\ac\sample.xml` werden die physischen Zuordnungen für Modellerweiterungen aufgelistet.

```

XML-Namespace -----<?xml version="1.0"?>
                        <schema>

                        <!--=====
Physische Zuordnung      Modellerweiterungen für physische Zuordnungen
enthält den              ----->
Adapternamen -----<documents name="ac">
                        <document name="sample" table="amRequest">
Physische Zuordnung -----<attribute name="Id" field="lReqId" />
verwendet dieselben     <attribute name="contact" field="lEmpDeptId" />
Attributelemente       </document/>
                        </documents>

                        </schema>
  
```

Verwendung von Modellen

In der Regel greifen Sie über die Personalisierung auf ein Modell zu. Hier wird die Liste der für die Personalisierung vorhandenen Felder durch das Modell bestimmt. Weitere Informationen zur Verwendung der Personalisierung erhalten Sie im Kapitel *Verwenden der Personalisierungsoberfläche* dieses Handbuchs. Wenn Sie die über die Personalisierung verfügbaren Felder ändern möchten, haben Sie die Möglichkeit, eine Modellerweiterung zu erstellen.

Eine Modellerweiterung ist eine separate Datei, die lediglich die an den logischen oder physischen Zuordnungen eines Modells vorgenommenen Änderungen enthält. Beispielsweise können Sie eine Modellerweiterung erstellen, damit im Falle eines Upgrades der Backend-Datenbank die aktuellen physischen Zuordnungen weiterhin zur Verfügung stehen. Die bevorzugte Methode der Anpassung von Modellen liegt in der Erstellung von Modellerweiterungen. Da Ihre Änderungen hierbei in separaten Dateien gespeichert werden, können diese bei einem Upgrade mühelos übernommen werden.

Wenn sich bei Ihnen auch außerhalb der Personalisierung die Notwendigkeit der Änderung von Modellen ergibt, müssen Sie das Get-Resources Tailoring Kit erwerben.

Modellerweiterungen

Mit Hilfe von Modellerweiterungen können Sie vorhandenen Modellen neue *logische* und *physische* Zuordnungen hinzufügen. Bei der Verwendung von Modellerweiterungen werden alle zusätzlichen Zuordnungen in separaten Dateien gespeichert, wobei die ursprünglichen, von Peregrine Systems ausgelieferten Modelldateien erhalten bleiben. Dadurch wird gewährleistet, dass die im Rahmen einer Anpassung von Ihnen vorgenommenen Änderungen im Falle eines Upgrades nicht überschrieben werden.

Vorteile der Verwendung von Modellen

Der Nutzen von Modellerweiterungen ist in der Regel am größten, wenn sie zur Erweiterung vorhandener DocExplorer-Modelle verwendet werden. Mit Hilfe von Modellerweiterungen können Sie folgende Anpassungsaufgaben ausführen, ohne dass dies gleich die Neuerstellung eines Projekts in Peregrine Studio nach sich zieht:

- Hinzufügen von neuen Feldern zur Liste **Verfügbare Felder**.
- Ausblenden von vorhandenen Feldern aus der Liste **Verfügbare Felder**.
- Ändern der Bezeichnung von Feldern in der Liste **Verfügbare Felder**.
- Ändern der Liste mit Formularen, in denen ein Feld angezeigt wird.
- Ändern der physischen Zuordnung eines Feldes.
- Ändern des Datentyps eines Feldes.
- Hinzufügen von untergeordneten Dokumenten zur Liste **Verfügbare Felder** der Personalisierung.

Weitere Anweisungen zur Ausführung der Aufgaben, die im Zusammenhang mit Modellerweiterungen stehen, erhalten Sie unter *Erstellen von Modellerweiterungen* auf Seite 86.

Bei einigen Aufgaben im Zusammenhang mit der Anpassung von Anwendungen muss Peregrine Studio verwendet werden. Zu diesen Aufgaben gehören:

- Aufrufen benutzerdefinierter Skripte aus einem Modell.
- Ändern des Dokumentfelds (Modellname), das von einer Formular-komponente verwendet wird.
- Ändern des Dokumentfelds in ein benutzerdefiniertes Feld oder eine benutzerdefinierte Spalte in einem Formular, das außerhalb von DocExplorer verwendet wird.
- Hinzufügen eines Modells für die Verwendung in DocExplorer.
- Hinzufügen eines neuen Modells zu einem Projekt.

Erstellen von Modellerweiterungen

Modellerweiterungen können auch außerhalb von Peregrine Studio mit einem beliebigen Text-Editor erstellt werden. In den folgenden Verfahren werden die einzelnen Schritte beschrieben, die für die Erstellung von Modellerweiterungen erforderlich sind.

So erstellen Sie Modellerweiterungen:

- Schritt 1** Legen Sie fest, welches Modell Sie erweitern möchten. Siehe *Festlegen des zu erweiternden Modells* auf Seite 87.
- Schritt 2** Suchen Sie die entsprechende Modelldatei auf dem Get-Resources-Server. Siehe *Suchen der entsprechenden Modelldatei auf dem Server* auf Seite 87.
- Schritt 3** Erstellen Sie die Zielordner für die Modellerweiterung und kopieren Sie die XML-Dateien. Siehe *Erstellen von Zielordnern und Dateien für Modellerweiterungen*: auf Seite 88.
- Schritt 4** Bearbeiten Sie die Modellerweiterungsdateien, so dass sie die gewünschten Leistungsmerkmale erfüllen. Siehe *Bearbeiten der Modellerweiterungsdateien* auf Seite 89.

Festlegen des zu erweiternden Modells

Das Modell, auf dem ein bestimmtes Formular basieren soll, lässt sich direkt über die Get-Resources-Oberfläche festlegen. In der Regel ist jedem Formular nur ein Modell zugeordnet; in Ausnahmefällen verwenden Formulare allerdings auch untergeordnete Dokumente, die auf ein anderes Modell verweisen. Anhand der folgenden Verfahren lässt sich das Modell bestimmen, das von einem bestimmten Formular verwendet wird.

So legen Sie das Modell fest, das von einem bestimmten Formular verwendet wird:

- 1 Aktivieren Sie im Register **Verwaltung** > **Einstellungen** > **Protokollieren** die Option **Formularinfo anzeigen**.

In der Deckblattleiste der Get-Resources-Benutzeroberfläche wird eine Schaltfläche für Informationen zum Formular angezeigt.

- 2 Suchen Sie das Formular, das Sie anpassen möchten.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Formularinfo anzeigen**.

Daraufhin wird das Fenster mit Informationen zum Formular geöffnet.

Suchen der entsprechenden Modelldatei auf dem Server

Wenn Sie den Namen für das zu erweiternde Modell ermittelt haben, können Sie es mit Hilfe der Suchfunktion Ihres Betriebssystems suchen. Wenn Sie sich an den folgenden Richtlinien orientieren, lässt sich die Suche einschränken:

- Alle Modelldateien sind XML-Dateien

Alle Modelldateien befinden sich im Ordner `\apps\<Modul>\schema` des Bereitstellungsverzeichnis Ihres Anwendungsservers. Beispiel:
`C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa\WEB-INF\apps\resources\schema`

Erstellen von Zielordnern und Dateien für Modellerweiterungen:

Für Modellerweiterungen sind zwei separate Dateien erforderlich, die in Unterverzeichnissen des Verzeichnisses gespeichert werden müssen, in dem sich das Quellmodell befindet. Beispiel:

```
C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa\WEB-INF\
apps/resources/schema
```

- Logische Zuordnungen für Modellerweiterungen. In dieser Datei sind die Basisdefinitionen des Modells enthalten. Diese bestimmen die logischen Namen und Bezeichnungen für die einzelnen Felder. Erstellen Sie die Datei in einem Unterordner von `schema` namens `extensions` und geben Sie ihr den Namen des Modells, das erweitert werden soll. Beispiel: `schema\extensions\Request.xml`.
- Physische Zuordnungen in Modellerweiterungen. In dieser Datei sind die abgeleiteten Definitionen des Modells enthalten. Sie legen die Tabellen und Felder in der Backend-Datenbank fest, denen die einzelnen logischen Namen physisch zugeordnet werden. Erstellen Sie die Datei in einem Unterordner von `extensions`, der den Namen des Adapters für Ihre Backend-Datenbank trägt und benennen Sie sie nach dem zu erweiternden Modell. Beispiel: `schema\extensions\ac\Request.xml`.

So erstellen Sie Zielordner und Dateien für Modellerweiterungen:

- 1 Kopieren Sie die XML-Quelldatei des Modells. Beispiel: `Request.xml`.
- 2 Erstellen Sie zwei neue Ordner:
 - Erstellen Sie in dem Verzeichnis, in dem Sie das Quellmodell gefunden haben, den Ordner `extensions`. Beispiel:


```
C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa\WEB-INF\
apps/resources/schema/extensions
```
 - Erstellen Sie im Ordner `extensions` einen Ordner namens `<Adaptername>`.
Geben Sie für `<Adaptername>` die Abkürzung des Adapters ein, der für die Verbindung zur Backend-Datenbank verwendet werden soll, z. B. `ac`.
Beispiel:


```
C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa\WEB-INF\
apps/resources/schema/extensions/ac
```
- 3 Fügen Sie in beiden neu erstellten Ordnern jeweils eine Kopie der Quellmodelldatei ein.

Bearbeiten der Modellerweiterungsdateien

Richten Sie die Änderungen, die Sie an den Modellerweiterungsdateien vornehmen, auf die von Ihnen gewünschten Leistungsmerkmale aus. In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, welche Änderungen für die einzelnen Leistungsmerkmale notwendig sind.

- *Hinzufügen von neuen Feldern zur Liste „Verfügbare Felder“* auf Seite 89.
- *Ausblenden von vorhandenen Feldern aus der Liste „Verfügbare Felder“* auf Seite 92.
- *Ändern der Bezeichnung von Feldern in der Liste „Verfügbare Felder“* auf Seite 93.
- *Ändern der Liste mit Formularen, in denen ein Feld zur Verfügung steht oder angezeigt wird* auf Seite 94.
- *Ändern der physischen Zuordnung eines Feldes* auf Seite 96.
- *Ändern des Typs der von einem Feld verwendeten Formularkomponente* auf Seite 98.
- *Hinzufügen von untergeordneten Dokumenten zur Liste „Verfügbare Felder“ der Personalisierung* auf Seite 99.

Hinzufügen von neuen Feldern zur Liste „Verfügbare Felder“

Sie haben die Möglichkeit, jedem beliebigen Formular, für das die Personalisierung verwendet wird, neue Felder hinzuzufügen. Neue Felder werden der Liste **Verfügbare Felder** der Personalisierung als Optionen hinzugefügt.

So fügen Sie der Liste „Verfügbare Felder“ ein neues Feld hinzu:

- 1 Öffnen Sie im Ordner **extension** die gewünschte Modellerweiterungsdatei. Diese Datei ist für die logischen Zuordnungen für Modellerweiterungen zuständig.
- 2 Löschen Sie alle abgeleiteten Definitionen in der unteren Hälfte des ursprünglichen Modells.

Der Abschnitt mit den abgeleiteten Definitionen beginnt nach dem ersten Element `</documents>` und beinhaltet in der Regel einen Kommentarabschnitt, in dem beschrieben wird, auf welche Backend-Datenbanken und Versionen sich die Ableitungen beziehen.

- 3 Geben Sie im verbleibenden `<document>`-Abschnitt für jedes Feld, das der Liste **Verfügbare Felder** hinzugefügt werden soll, ein Element `<attribute>` für eine logische Zuordnung ein.

Die Elemente `<attribute>` müssen in `<document>`-Tags eingeschlossen werden:

Fügen Sie hier
neue logische
Zuordnungen ein

```
<documents name="base">
  <document name="schema">
    <attribute name="Contact" type="string" />
  </document>
</documents>
```

- a Geben Sie für jedes Element `<attribute>` die erforderlichen Attribute `name` und `type` an.
- b Fügen Sie jedem Element `<attribute>` weitere optionale Attribute hinzu. Weitere Informationen zum Element `<attribute>` erhalten Sie unter [<attribute>](#) auf Seite 124.
- 4 Löschen Sie alle logischen Zuordnungen, die in der Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen nicht aktualisiert werden sollen.
- Hinweis:** Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen logischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.
- 5 Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für logische Zuordnungen.
- 6 Öffnen Sie im Ordner `<Adaptername>` die gewünschte Modellerweiterungsdatei.
- Diese Datei ist für die physischen Zuordnungen in Modellerweiterungen zuständig.
- 7 Löschen Sie alle Basisdefinitionen in der oberen Hälfte des ursprünglichen Modells.
- Der Abschnitt mit den Basisdefinitionen beginnt mit dem ersten Element `<documents name="base" ...>` und umfasst alle Einträge bis zum schließenden Element `</documents>`.
- 8 Suchen Sie das Element `<documents>`, dessen `name` und `version`-Attribute die Werte enthalten, die mit dem zu verwendenden Adapter übereinstimmen. Beispiel: `<documents name="ac" version="4">`.

Falls Sie für Ihren Adapter keinen passenden Elementeintrag `<documents>` finden, müssen Sie einen erstellen. Weitere Informationen zu den Anforderungen von logischen `<documents>`-Zuordnungen erhalten Sie unter [<documents>](#) auf Seite 116.

- 9 Vergewissern Sie sich, dass das unterhalb Ihres ausgewählten Adapters befindliche Element `<document>` die richtigen Tabellen- und Verbindungsattribute enthält, die für die neuen Felder erforderlich sind.

Falls die Attribute nicht mit den Anforderungen der neuen Felder übereinstimmen, müssen Sie sie entsprechend bearbeiten. Weitere Informationen zu den Anforderungen von logischen `<document>`-Zuordnungen erhalten Sie unter [<document>](#) auf Seite 119.

- 10 Fügen Sie unterhalb des Elements `<document>` für jeden Eintrag, den Sie der logischen Zuordnung hinzugefügt haben, ein Element `<attribute>` für physische Zuordnungen hinzu.

Die Elemente `<attribute>` müssen in `<document>`-Tags eingeschlossen werden:

Fügen Sie hier
neue physische
Zuordnungen ein

```
<documents name="ac" version="4.0">
  <document name="schema" table="table1">
    <attribute name="Contact" field="contact_name" />
  </document>
</documents>
```

- a Fügen Sie jedem in der logischen Zuordnung definierten Eintrag das erforderliche Attribut `name` und `field` hinzu.
- b Fügen weitere optionale Attribute hinzu, die in der physischen Zuordnung verwendet werden sollen.

Weitere Informationen zu optionalen Attributen für das Element `<attribute>` erhalten Sie unter [<attribute>](#) auf Seite 124.

- 11 Löschen Sie alle physischen Zuordnungen, die in dieser Modellerweiterungsdatei nicht aktualisiert werden sollen.

Hinweis: Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen physischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.

- 12 Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen.

Ausblenden von vorhandenen Feldern aus der Liste „Verfügbare Felder“

In personalisierten Formularen können Felder aus der Liste **Verfügbare Felder** ausgeblendet werden. Ausgeblendete Felder können von Benutzern nicht verwendet werden, ganz gleich, über welche Benutzerberechtigungen sie verfügen.

So blenden Sie vorhandene Felder aus der Liste „Verfügbare Felder“ aus:

- 1 Öffnen Sie im Ordner **extension** die gewünschte Modellerweiterungsdatei. Diese Datei ist für die logischen Zuordnungen für Modellerweiterungen zuständig.
- 2 Löschen Sie alle abgeleiteten Definitionen in der unteren Hälfte des ursprünglichen Modells.
Der Abschnitt mit den abgeleiteten Definitionen beginnt nach dem ersten Element `</documents>` und beinhaltet in der Regel einen Kommentarabschnitt, in dem beschrieben wird, auf welche Backend-Datenbanken und Versionen sich die Ableitungen beziehen.
- 3 Suchen Sie die logische Zuordnung für das Feld, das Sie entfernen möchten. Verwenden Sie zum Auffinden des richtigen Feldes das Attribut `label`. Wenn das verfügbare DocExplorer-Feld beispielsweise **Contact** heißt, suchen Sie das Element `<attribute>` mit dem Wert `label="Contact"`.
- 4 Fügen Sie dem Element `<attribute>`, das aus der Liste mit den verfügbaren DocExplorer-Feldern entfernt werden soll, folgende vier Attribute hinzu:
 - `search="false"`
 - `list="false"`
 - `detail="false"`
 - `create="false"`

```
Fügen Sie search-,
list-, detail- und _____<attribute name="contact" label="Contact" search="false"
create-Attribute hinzu    list="false" detail="false" create="false" />
                          </document>
                          </documents>
```

Diesen Einstellungen entnimmt DocExplorer, dass die Felder auf den Abfrage-, Listen-, Detail- und Erstellungsformularen ausgeblendet werden sollen.

- 5 Löschen Sie alle logischen Zuordnungen, die in der Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen nicht aktualisiert werden sollen.

Hinweis: Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen logischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.

- 6 Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für logische Zuordnungen.
- 7 Wenn Sie an den physischen Zuordnungen in diesem Modell keine Änderungen vornehmen, können Sie die Modellerweiterungsdatei aus dem Ordner *<Adaptername>* löschen.

Diese Datei müssen Sie nur dann bearbeiten, wenn Sie für die DocExplorer-Felder neue physische Zuordnungen definieren möchten.

Ändern der Bezeichnung von Feldern in der Liste „Verfügbare Felder“

Sie haben die Möglichkeit, die in der Liste **Verfügbare Felder** personalisierter Formulare angezeigte Bezeichnung zu ändern. In der Regel müssen Sie Bezeichnungen lediglich für die neuen Feldern angeben, die Sie einem Modell hinzugefügt haben.

So ändern Sie die Bezeichnung von Feldern in der Liste „Verfügbare Felder“:

- 1 Öffnen Sie im Ordner *extension* die gewünschte Modellerweiterungsdatei. In dieser Datei werden die logischen Zuordnungen definiert.
- 2 Löschen Sie alle abgeleiteten Definitionen in der unteren Hälfte des ursprünglichen Modells.
Der Abschnitt mit den abgeleiteten Definitionen beginnt nach dem ersten Element `</documents>` und beinhaltet in der Regel einen Kommentarabschnitt, in dem beschrieben wird, auf welche Backend-Datenbanken und Versionen sich die Ableitungen beziehen.
- 3 Suchen Sie die logische Zuordnung für das Feld, das Sie ändern möchten. Verwenden Sie zum Auffinden des richtigen Feldes das Attribut `label`. Wenn das verfügbare DocExplorer-Feld beispielsweise `Contact` heißt, suchen Sie das Element `<attribute>` mit dem Wert `label="Contact"`.

4 Legen Sie für das Attribut **label** den gewünschten Wert fest.

Aktualisieren Sie
das Attribut **label**

```
<documents name="base">
  <document name="schema">
    <attribute name="contact" type="string" label="Representative" />
  </document>
</documents>
```

5 Löschen Sie alle logischen Zuordnungen, die in der Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen nicht aktualisiert werden sollen.

Hinweis: Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen logischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.

6 Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für logische Zuordnungen.

7 Wenn Sie an den physischen Zuordnungen in diesem Modell keine Änderungen vornehmen, können Sie die Modellerweiterungsdatei aus dem Ordner *<Adaptername>* löschen.

Diese Datei müssen Sie nur dann bearbeiten, wenn Sie für die DocExplorer-Felder neue physische Zuordnungen definieren möchten.

Ändern der Liste mit Formularen, in denen ein Feld zur Verfügung steht oder angezeigt wird

Sie haben die Möglichkeit festzulegen, in welchen DocExplorer-Formularen ein bestimmtes Feld zur Verfügung stehen oder angezeigt werden soll. Standardmäßig steht ein neues Feld in allen DocExplorer-Formularen zur Verfügung, wird jedoch nicht angezeigt.

So ändern Sie die Liste mit Formularen, in denen ein Feld zur Verfügung steht oder angezeigt wird:

1 Öffnen Sie im Ordner *extension* die gewünschte Modellerweiterungsdatei.

In dieser Datei werden die logischen Zuordnungen definiert.

2 Löschen Sie alle abgeleiteten Definitionen in der unteren Hälfte des ursprünglichen Modells.

Der Abschnitt mit den abgeleiteten Definitionen beginnt nach dem ersten Element `</documents>` und beinhaltet in der Regel einen Kommentarabschnitt, in dem beschrieben wird, auf welche Backend-Datenbanken und Versionen sich die Ableitungen beziehen.

- 3 Suchen Sie die logische Zuordnung für das Feld, das Sie entfernen möchten. Verwenden Sie zum Auffinden des richtigen Feldes das Attribut label. Wenn das verfügbare DocExplorer-Feld beispielsweise Contact heißt, suchen Sie das Element <attribute> mit dem Wert label="Contact".
- 4 Fügen Sie einen der folgenden Werte hinzu, um ein Feld zur Verfügung zu stellen oder anzuzeigen.

Formular	Verfügbar	Sichtbar	Weder verfügbar noch sichtbar
search	<ul style="list-style-type: none"> ■ search= ■ search=true 	search=true	search=false
list	<ul style="list-style-type: none"> ■ list= ■ list=true 	list=true	list=false
detail	<ul style="list-style-type: none"> ■ detail= ■ detail=true 	detail=true	detail=false
create	<ul style="list-style-type: none"> ■ create= ■ create=true 	create=true	create=false

Die folgenden Einstellungen führen beispielsweise dazu, dass das Kontaktfeld in sämtlichen DocExplorer-Formularen zur Verfügung steht und angezeigt wird:

Setzen Sie **search-**,
list-, **detail-** und
create-Attribute

```
<documents name="base">
  <document name="schema">
    <attribute name="contact" type="string" label="Contact"
      search="true" list="true" detail="true" create="true" />
  </document>
</documents>
```

- 5 Löschen Sie alle logischen Zuordnungen, die in der Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen nicht aktualisiert werden sollen.

Hinweis: Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen logischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.

- 6 Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für logische Zuordnungen.
- 7 Wenn Sie an den physischen Zuordnungen in diesem Modell keine Änderungen vornehmen, können Sie die Modellerweiterungsdatei aus dem Ordner `<Adaptername>` löschen.

Diese Datei müssen Sie nur dann bearbeiten, wenn Sie für die DocExplorer-Felder neue physische Zuordnungen definieren möchten.

Ändern der physischen Zuordnung eines Feldes

Sie haben die Möglichkeit, eine physische Zuordnung zu ändern, mit Hilfe derer ein Feld auf eine andere Backend-Datenbank, eine Tabelle oder ein physisches Feld verweisen kann.

So ändern Sie die physische Zuordnung eines Feldes:

- 1 Öffnen Sie im Ordner `extension` die gewünschte Modellerweiterungsdatei. In dieser Datei werden die logischen Zuordnungen definiert.
- 2 Löschen Sie alle abgeleiteten Definitionen in der unteren Hälfte des ursprünglichen Modells.

Der Abschnitt mit den abgeleiteten Definitionen beginnt nach dem ersten Element `</documents>` und beinhaltet in der Regel einen Kommentarabschnitt, in dem beschrieben wird, auf welche Backend-Datenbanken und Versionen sich die Ableitungen beziehen.

- 3 Suchen Sie die logische Zuordnung für das Feld, dessen physische Zuordnung Sie ändern möchten. Verwenden Sie zum Auffinden des richtigen Feldes das Attribut `label`. Wenn das verfügbare DocExplorer-Feld beispielsweise `Contact` heißt, suchen Sie das Element `<attribute>` mit dem Wert `label="Contact"`.
- 4 Löschen Sie alle logischen Zuordnungen, die in der Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen nicht aktualisiert werden sollen.

Hinweis: Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen logischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.

- 5 Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für logische Zuordnungen.
- 6 Öffnen Sie im Ordner `<Adaptername>` die gewünschte Modellerweiterungsdatei.

Diese Datei ist für die physischen Zuordnungen in Modellerweiterungen zuständig.

- 7 Löschen Sie alle Basisdefinitionen in der oberen Hälfte des ursprünglichen Modells.

Der Abschnitt mit den Basisdefinitionen beginnt mit dem ersten Element `<documents name="base" ...>` und umfasst alle Einträge bis zum öffnenden Element `</documents>`.

- 8 Suchen Sie das Element `<documents>`, dessen `name` und `version`-Attribute die Werte enthalten, die mit dem zu verwendenden Adapter übereinstimmen. Beispiel: `<documents name="ac" version="4">`.

Falls Sie für Ihren Adapter keinen passenden Elementeintrag `<documents>` finden, müssen Sie einen erstellen. Weitere Informationen zu den Anforderungen von logischen `<documents>`-Zuordnungen erhalten Sie unter [<documents>](#) auf Seite 116.

- 9 Vergewissern Sie sich, dass das unterhalb Ihres ausgewählten Adapters befindliche Element `<document>` die richtigen Tabellen- und Verbindungsattribute enthält, die für die neuen Felder erforderlich sind.

Falls die Attribute nicht mit den Anforderungen der neuen Felder übereinstimmen, müssen Sie sie entsprechend bearbeiten. Weitere Informationen zu den Anforderungen von logischen `<document>`-Zuordnungen erhalten Sie unter [<document>](#) auf Seite 119.

- 10 Ändern Sie im ausgewählten `<document>`-Abschnitt die physische Zuordnung des Elements `<attribute>` dahingehend, dass sie der gewünschten neuen physischen Zuordnung entspricht.

Die Elemente `<attribute>` der physischen Zuordnung sind in `<document>`-Tags eingeschlossen:

Ändern Sie hier
die physischen
Zuordnungen

```
<documents name="ac" version="4.0">
  <document name="schema" table="table1">
    <attribute name="Contact" field="contact_name" />
  </document>
</documents>
```

- a Ändern Sie das Attribut `field`, so dass es der neuen physischen Zuordnung entspricht.
- b Fügen weitere optionale Attribute hinzu, die in der physischen Zuordnung verwendet werden sollen.

Weitere Informationen zu optionalen Attributen für das Element `<attribute>` erhalten Sie unter [<attribute>](#) auf Seite 124.

- 11 Löschen Sie alle physischen Zuordnungen, die in dieser Modellerweiterungsdatei nicht aktualisiert werden sollen.
Hinweis: Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen physischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.
- 12 Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen.

Ändern des Typs der von einem Feld verwendeten Formularelemente

Sie haben die Möglichkeit, den Typ einer Formularelemente zu ändern. Ändern Sie hierzu den Wert des `type`-Attributs in einer Modellerweiterung. Eine Liste aller möglichen Typen sowie der dazugehörigen Formularelemente erhalten Sie unter `<attribute>` auf Seite 124.

So ändern Sie den Typ der von einem Feld verwendeten Formularelemente:

- 1 Öffnen Sie im Ordner `extension` die gewünschte Modellerweiterungsdatei. In dieser Datei werden die logischen Zuordnungen definiert.
- 2 Löschen Sie alle abgeleiteten Definitionen in der unteren Hälfte des ursprünglichen Modells.
Der Abschnitt mit den abgeleiteten Definitionen beginnt nach dem ersten Element `</documents>` und beinhaltet in der Regel einen Kommentarabschnitt, in dem beschrieben wird, auf welche Backend-Datenbanken und Versionen sich die Ableitungen beziehen.
- 3 Suchen Sie die logische Zuordnung für das Feld, das Sie ändern möchten. Verwenden Sie zum Auffinden des richtigen Feldes das Attribut `label`. Wenn das verfügbare DocExplorer-Feld beispielsweise `Contact` heißt, suchen Sie das Element `<attribute>` mit dem Wert `label="Contact"`.
- 4 Legen Sie für das Attribut `type` den gewünschten Wert fest.

Aktualisieren Sie das Attribut **type**

```
<documents name="base">
  <document name="schema">
    <attribute name="contact" type="string" label="Contact" />
  </document>
</documents>
```

- 5 Löschen Sie alle logischen Zuordnungen, die in der Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen nicht aktualisiert werden sollen.

Hinweis: Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen logischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.

- 6 Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für logische Zuordnungen.
- 7 Wenn Sie an den physischen Zuordnungen in diesem Modell keine Änderungen vornehmen, können Sie die Modellerweiterungsdatei aus dem Ordner *<Adaptername>* löschen.

Diese Datei müssen Sie nur dann bearbeiten, wenn Sie für die DocExplorer-Felder neue physische Zuordnungen definieren möchten.

Hinzufügen von untergeordneten Dokumenten zur Liste „Verfügbare Felder“ der Personalisierung

Sie haben die Möglichkeit, ein untergeordnetes Dokument und damit eines Suchformular hinzuzufügen, das auf Daten in einem anderen Modell verweist. Untergeordnete Dokumente können je nach den Abfrageergebnissen über zwei verschiedene Formate verfügen. Weitere Information zu Modellelementen und Formaten, die mit untergeordneten Dokumenten verwendet werden, erhalten Sie unter *Untergeordnete Dokumente* auf Seite 133.

So fügen Sie der Liste „Verfügbare Felder“ der Personalisierung untergeordnete Dokumente hinzu:

- 1 Öffnen Sie im Ordner *extension* die gewünschte Modellerweiterungsdatei. Diese Datei ist für die logischen Zuordnungen für Modellerweiterungen zuständig.
- 2 Löschen Sie alle abgeleiteten Definitionen in der unteren Hälfte des ursprünglichen Modells.

Der Abschnitt mit den abgeleiteten Definitionen beginnt nach dem ersten Element *</documents>* und beinhaltet in der Regel einen Kommentarabschnitt, in dem beschrieben wird, auf welche Backend-Datenbanken und Versionen sich die Ableitungen beziehen.

- 3 Geben Sie im verbleibenden <document>-Abschnitt für jedes untergeordnete Dokument, das der Liste **Verfügbare Felder** hinzugefügt werden soll, eines der folgenden Elemente ein.

Element	Bedingung für die Verwendung	Anforderungen des untergeordneten Dokuments
<document>	Verwenden Sie dieses Element, wenn die Abfrage auf das untergeordnete Dokument für jedes angeforderte Element jeweils nur <i>ein einziges</i> Ergebnis zurückgibt. Beispielsweise sollte jeder Kontakt über einen eindeutigen Namen verfügen.	Erforderliche Attribute <ul style="list-style-type: none"> ■ name Optionale Attribute <ul style="list-style-type: none"> ■ docname
<collection>	Verwenden Sie dieses Element, wenn die Abfrage auf das untergeordnete Dokument für jedes angeforderte Element <i>mehrere</i> Ergebnisse zurückgeben kann. Beispielsweise kann ein Kontakt über mehrere offene Anforderungen verfügen.	Erforderliche Attribute <ul style="list-style-type: none"> ■ name Erforderliche Elemente <ul style="list-style-type: none"> ■ <document>

```

<documents name="base">
  <document name="schema">
    <attribute name="contact" type="string" label="Contact" />
    ...
    <document name="address" docname="external_schema" />
    ...
    <collection name="telephone_numbers">
      <document name="telephone_number" />
    </collection>
    ...
  </document>
</documents>

```

Untergeordnetes Dokument mit einem Ergebnis: address

Untergeordnetes Dokument mit mehreren Ergebnissen: telephone numbers

- 4 Löschen Sie alle logischen Zuordnungen, die in der Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen nicht aktualisiert werden sollen.

Hinweis: Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen logischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.

- 5 Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für logische Zuordnungen.
- 6 Öffnen Sie im Ordner *<Adaptername>* die gewünschte Modellerweiterungsdatei.

Diese Datei ist für die physischen Zuordnungen in Modellerweiterungen zuständig.
- 7 Löschen Sie alle Basisdefinitionen in der oberen Hälfte des ursprünglichen Modells.

Der Abschnitt mit den Basisdefinitionen beginnt mit dem ersten Element `<documents name="base" ...>` und umfasst alle Einträge bis zum öffnenden Element `</documents>`.
- 8 Suchen Sie das Element `<documents>`, dessen `name` und `version`-Attribute die Werte enthalten, die mit dem zu verwendenden Adapter übereinstimmen.

Beispiel: `<documents name="ac" version="4">`.

Falls Sie für Ihren Adapter keinen passenden Elementeintrag `<documents>` finden, müssen Sie einen erstellen. Weitere Informationen zu den Anforderungen von logischen `<documents>`-Zuordnungen erhalten Sie unter [*<documents>*](#) auf Seite 116.
- 9 Vergewissern Sie sich, dass das unterhalb Ihres ausgewählten Adapters befindliche Element `<document>` die richtigen Tabellen- und Verbindungsattribute enthält, die für die neuen Felder erforderlich sind.

Falls die Attribute nicht mit den Anforderungen der Felder übereinstimmen, müssen Sie sie entsprechend bearbeiten. Weitere Informationen zu den Anforderungen von logischen `<document>`-Zuordnungen erhalten Sie unter [*<document>*](#) auf Seite 119.

- 10 Geben Sie unterhalb des Elements `<document>` für jedes hinzugefügte logische untergeordnete Dokument einen der folgenden Sätze von Elementen ein:

Element	Bedingung für die Verwendung	Anforderungen des untergeordneten Dokuments
<code><document></code>	Verwenden Sie dieses Element, wenn die Abfrage auf das untergeordnete Dokument für jedes angeforderte Element jeweils nur <i>ein einziges</i> Ergebnis zurückgibt. Beispielsweise sollte jeder Kontakt über einen eindeutigen Namen verfügen.	Erforderliche Attribute <ul style="list-style-type: none"> ■ table ■ field ■ joinfield ■ joinvalue Optionale Attribute <ul style="list-style-type: none"> ■ docname
<code><collection></code>	Verwenden Sie dieses Element, wenn die Abfrage auf das untergeordnete Dokument für jedes angeforderte Element <i>mehrere</i> Ergebnisse zurückgeben kann. Beispielsweise kann ein Kontakt über mehrere offene Anforderungen verfügen.	Erforderliche Attribute <ul style="list-style-type: none"> ■ name Erforderliche Elemente <ul style="list-style-type: none"> ■ <code><document></code>

```

<documents name="ac" version="4.0">
  <document name="schema" table="table1">
    <attribute name="contact" field="contact_name" />
    ...
  <document name="address" table="table2" joinfield="addressee"
    joinvalue="id" />
    ...
  <collection name="telephone_numbers">
    <document name="telephone_number" table="table3"
      joinfield="contact" joinvalue="id" />
  </collection>
  ...
</document>
</documents>

```

Untergeordnetes Dokument ist einer externen Tabelle zugeordnet: table2

Untergeordnetes Dokument ist einer externen Tabelle zugeordnet: table3

- 11 Löschen Sie alle physischen Zuordnungen, die in dieser Modell-erweiterungsdatei nicht aktualisiert werden sollen.
Hinweis: Geben Sie in der Modellerweiterungsdatei nur die neuen physischen Zuordnungen an. Modellerweiterungseinträge, die zu doppelten Einträgen im Quellmodell führen, können zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung beitragen.
- 12 Speichern Sie die Modellerweiterungsdatei für physische Zuordnungen.

Modellunterklassen

Ähnlich einer Modellerweiterung ändert eine Modellunterklasse das Standardverhalten eines Modells, indem Modellelemente hinzugefügt oder entfernt werden. Im Gegensatz zu einer Modellerweiterung erfolgt die Änderung jedoch, wenn die Modellunterklasse im Kontext eines bestimmten Formulars oder einer bestimmten Portalkomponente aufgerufen wird, das bzw. die diese spezielle Unterklasse verwendet. Sie können eine Modellunterklasse verwenden, um das normale Modellverhalten in einer bestimmten Instanz zu überschreiben, es in sämtlichen anderen Instanzen jedoch beizubehalten.

Im folgenden Verfahren wird die Erstellung einer Modellunterklasse beschrieben:

- Schritt 1** Erstellen Sie die erforderlichen Ordner zum Speichern Ihrer Modellunterklassen und Skriptdateien. Siehe *Erstellen der erforderlichen Ordner für eine Modellunterklasse* auf Seite 104.
- Schritt 2** Erstellen Sie die Datei `package.xml`, um Ihre benutzerdefinierten Dateien zur Get-Resources-Installation hinzuzufügen. Siehe *Erstellen der Datei „package.xml“* auf Seite 104.
- Schritt 3** Erstellen Sie die Datei `publicSchemas.xml`, um Ihre Modellunterklasse in den Portalkomponenten **Dokumentliste** und **Eigenes Menü** anzuzeigen. Siehe *Erstellen der Datei „publicSchemas.xml“* auf Seite 105.
- Schritt 4** Bearbeiten Sie die Modellunterklassendateien, so dass sie die gewünschten Leistungsmerkmale erfüllen. In der Regel ruft eine Modellunterklasse ein benutzerdefiniertes Ladeskript auf. Siehe *Bearbeiten der Modellunterklassendateien* auf Seite 105.
- Schritt 5** Erstellen Sie das benutzerdefinierte Ladeskript, das von Ihrer Modellunterklasse verwendet wird. Siehe *Bearbeiten der Ladeskriptdateien* auf Seite 106.

Erstellen der erforderlichen Ordner für eine Modellunterklasse

Jede benutzerdefinierten Anpassungen einer Modellunterklasse muss in gesonderten Ordnern gespeichert werden. Sie müssen mindestens drei neue Ordner erstellen:

- Einen Ordner für Ihrer gesamten Anpassungen
 - Einen Ordner für die Modellanpassungen
 - Einen Ordner für die Skriptanpassungen

So erstellen Sie die erforderlichen Ordner für eine Modellunterklasse:

- 1 Öffnen Sie den Windows-Explorer und wechseln Sie zum Get-Resources-Ordner **WEB-INF/apps** auf Ihrem Anwendungsserver.
Beispiel:
C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa\WEB-INF\apps
- 2 Legen Sie einen Ordner an, in dem Ihre gesamten Anpassungen gespeichert werden. Beispiel:
\custom
- 3 Wechseln Sie zu dem neuen Ordner, den Sie in Schritt 2 erstellt haben, und legen Sie zwei neue Ordner an:
 - \schema
 - \script

Erstellen der Datei „package.xml“

In der Datei **package.xml** werden alle im Rahmen einer Anpassung vorgenommenen Änderungen aufgelistet, die Sie vorgenommen haben.

So erstellen Sie die Datei „package.xml“:

- 1 Öffnen Sie einen Texteditor, z. B. Editor.
- 2 Geben Sie den folgenden Text ein:


```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Package>
</Package>
```
- 3 Speichern Sie die Datei mit dem Namen **package.xml** im zuvor erstellten benutzerdefinierten Ordner. Beispiel:
\custom\package.xml

Erstellen der Datei „publicSchemas.xml“

Durch die Auflistung Ihrer Anpassungen in der Datei `publicSchemas.xml` werden diese in den Portalkomponenten **Dokumentliste** und **Eigenes Menü** zur Verfügung gestellt.

So erstellen Sie die Datei „publicSchemas.xml“:

- 1 Öffnen Sie einen Texteditor, z. B. Editor.
- 2 Geben Sie den folgenden Text ein:

```
<schemas>
  <schema>
    <document name="<Modellunterklasse>" label="<Bezeichnung>" />
  </schema>
</schemas>
```

Geben Sie für `<Modellunterklasse>` den gewünschten Namen der neuen Modellunterklasse ein. Dieser Name muss unter den Modellnamen eindeutig sein.

Geben Sie für `<Bezeichnung>` den gewünschten Namen für die Modellunterklasse ein, der in der Personalisierungsoberfläche von `Get-Resources` angezeigt werden soll.

- 3 Speichern Sie die Datei mit dem Namen `publicSchemas.xml` im zuvor erstellten benutzerdefinierten Ordner. Beispiel:

```
\custom\publicSchemas.xml
```

Bearbeiten der Modellunterklassendateien

Alle Modellunterklassendateien erfordern die Erstellung einer neuen Modelldatei in Ihrem benutzerdefinierten Modellordner. Die folgenden allgemeinen Verfahren veranschaulichen die Erstellung einer Modellunterklassendatei, die eine Ladeskriptdatei aufruft. Ein Großteil der eigentlichen Anpassung, die Sie vornehmen, erfolgt in der durch die Modellunterklasse aufgerufenen Ladeskriptdatei.

So erstellen Sie eine Modellunterklassendatei:

- 1 Öffnen Sie einen Texteditor, z. B. Editor.
- 2 Erstellen Sie eine neue Modellunterklasse einer vorhandenen Modelldatei, die die gewünschten Felder aufweist. Um beispielsweise eine Liste der Tickets anzulegen, die nach dem aktuell angemeldeten Kontakt gefiltert sind, geben Sie Folgendes ein:

```
<?xml version="1.0"?>
<schema>
```

Geben Sie den Namen eines vorhandenen Modells für das Attribut **extends** ein.

```
<documents name="base">
  <document name="tickets_by_contact" label="Tickets by contact"
    extends="Problem" loadscript="tickets_by_contact.loadscript">
  </document>
</documents>
</schema>
```

Das `extends`-Attribut `<document>` führt den ursprünglichen Modellnamen auf, für den Sie eine Unterklasse erstellen. Für Ihre Modellunterklasse verwenden Sie alle Eigenschaften des vorhandenen Modells mit Ausnahme der Einträge, die in der Modellunterklassendatei aufgelistet sind.

Das `loadscript`-Attribut `<document>` führt den Namen des Skripts auf, das mit dieser Modellunterklassen ausgeführt werden soll. In der Regel führt eine Modellunterklasse ein anderes Ladeskript aus als das ursprüngliche Modell.

- 3 Speichern Sie die Modellunterklasse als XML-Dokument in Ihrem benutzerdefinierten Modellunterordner. Beispiel:

```
\custom\schema\tickets_by_contact.xml
```

Wichtig: Der Name der Modellunterklassendatei muss mit dem im `name`-Attribut `<document>` aufgeführten Wert übereinstimmen.

- 4 Erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Ladeskript für Ihre Modellunterklassen.

Bearbeiten der Ladeskriptdateien

Die Änderungen, die zur Erstellung von Dateien an den Ladeskriptdateien vorgenommen werden müssen, richten sich nach den Leistungsmerkmalen, die Sie aufnehmen möchten. In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, welche Änderungen für die einzelnen Leistungsmerkmale notwendig sind:

- *Filtern einer Dokumentliste in einer Portalkomponente* auf Seite 107
- *Filtern einer Dokumentliste in einer Feldsuche* auf Seite 108

- *Hinzufügen der Datenvalidierung für Dokumentaktualisierungen oder -einfügungen* auf Seite 110
- *Hinzufügen von Standardwerten zu einem Detailformular* auf Seite 112
- *Ändern von Dokumentdaten bei Erfüllung einer bestimmten Bedingung* auf Seite 114

Filtern einer Dokumentliste in einer Portalkomponente

Sie können eine automatisch gefilterte Dokumentliste in der Portal-komponente **Dokumentliste** erstellen, indem Sie eine Schemaunterklasse anlegen, in der eine Gruppe von Filterkriterien definiert wird. Beispielsweise können Sie eine Dokumentliste erstellen, die nur Tickets anzeigt, in denen der aktuelle Benutzer als Kontakt aufgeführt ist. Die Dokumentliste zeigt die gefilterte Liste bei jedem Zugriff auf die gespeicherte Suche in der Portal-komponente an.

So filtern Sie eine Dokumentliste in einer Portalkomponente:

- 1 Öffnen Sie einen Texteditor, z. B. Editor.
- 2 Erstellen Sie ein neues Ladeskript. Um beispielsweise eine Liste der Tickets anzulegen, die nach dem aktuell angemeldeten Kontakt gefiltert sind, geben Sie das folgende Ladeskript ein:

Diese Zeile ruft das Feld **ContactName** der Modellunterklasse auf und setzt seinen Wert auf den aktuellen Benutzernamen.

```
import docExplorer;
import personalize;

function loadscript(msg)
{
    var explorer = personalize._getExplorer(
msg.get(DOEXPLORER_CONTEXT), msg.get(DOEXPLORER_INSTANCE) );
    var strAction = msg.get( DocExplorer.ACTION );

    // Beispiel 1: Hinzufügen von Filterkriterien für Datensatzlisten
    if ( strAction == PERSONALIZE_LIST )
    {
        msg.add( "tickets_by_contact/ContactName", user.get("_name" ) );
    }

    // Aufrufen des standardmäßigen Onload-Skripts
    var script=msg.get(DocExplorer.LOADSCRIPT);
    if ( script != "" )
        msg = env.execute(script, msg);

    return msg;
}
```

- 3 Speichern Sie das Ladeskript als JS-Datei in Ihrem benutzerdefinierten Skripteunterordner. Beispiel:

```
\custom\jscripts\tickets_by_contact.js
```

Wichtig: Der Name der Ladeskriptdatei muss mit dem Wert übereinstimmen, der im loadscript-Attribut `<document>` der Modellunterklasse aufgeführt ist.

- 4 Beenden Sie Ihren Anwendungsserver und führen Sie einen Neustart durch, damit die Modelländerungen in Kraft treten.
- 5 Melden Sie sich bei Get-Resources an und fügen Sie unter Verwendung der erstellten Modellunterklasse auf Ihrer Portalseite eine neue Suche für die Dokumentliste hinzu.

Filtern einer Dokumentliste in einer Feldsuche

Sie können in einer Feldsuche eine gefilterte Liste erstellen, indem Sie ein benutzerdefiniertes Ladeskript aus einer Modellunterklasse ausführen. Das Ladeskript filtert stets die angegebenen Dokumente, wenn ein Formular unter Verwendung Ihrer benutzerdefinierten Modellunterklasse geladen wird.

So filtern Sie eine Dokumentliste in einer Feldsuche:

- 1 Öffnen Sie einen Texteditor, z. B. Editor.
- 2 Erstellen Sie eine neue Ladeskriptdatei, die Sie zur Angabe der zu filternden Feldsuche und der Filterkriterien verwenden. Um beispielsweise die Liste der Ticketkategorien nach den für die Standardfirma relevanten Kategorien zu filtern, geben Sie das folgende Ladeskript ein:

```
function loadscript(msg)
{
  var explorer = personalize._getExplorer(
    msg.get(DOCEXPLORER_CONTEXT), msg.get(DOCEXPLORER_INSTANCE) );
  var strAction = msg.get( DocExplorer.ACTION );

  ... // Beispiele 1 bis 4

  // Beispiel 5: Filtern von Feldsuchen
  if ( strAction == DocExplorer.ACTIONVALUE.LOOKUP )
  {
    var sRec = msg.get( "_lookuprecord" );
    if ( sRec == "category" )
    {
      // Filtern der Kategoriesuche durch Hinzufügen eines Firmenfelds
      var strQuery = msg.get( "query" );
      if ( strQuery.indexOf( "WHERE", 0 ) == -1 )
        strQuery += " WHERE ";
      else
        strQuery += " AND ";
      // Nur ein Beispiel: Ändern, um nach Geschäftseinheit zu
      // filtern
      strQuery += " company=\"DEFAULT\"";

      msg.set( "query", strQuery );

      var msgCategories = archway.send( "sc", "query", msg );

      var msgResponse = new Message( "fieldlookup" );
      msgResponse.add( msgCategories );
      return msgResponse;
    }
  }
  ...

  // Aufrufen des standardmäßigen Onload-Skripts
  var script=msg.get(DocExplorer.LOADSCRIPT);
  if ( script != "" )
    msg = env.execute(script, msg);

  return msg;
}
```

Diese Zeilen bestimmen, wann ein Suchfeld die Ticketkategorie abfragt.

Diese Zeilen ändern die Standardabfrage, so dass ein zusätzliches Kriterium hinzugefügt werden kann. Der Firmenwert für die Kategorie muss DEFAULT lauten.

Diese Zeilen geben die gefilterte Meldung in dem Dokument **Feldsuche** zurück.

Der Code wird ausgeführt, wenn der Aktionskontext eine Feldsuche vorsieht. Dies ist dann der Fall, wenn der Benutzer in DocExplorer auf das Suchsymbol klickt.

- 3 Speichern Sie das Ladeskript als JS-Datei in Ihrem benutzerdefinierten Skripteunterordner. Beispiel:

```
\custom\jscripts\tickets_by_contact.js
```

Wichtig: Der Name der Ladeskriptdatei muss mit dem Wert übereinstimmen, der im loadscript-Attribut `<document>` der Modellunterklasse aufgeführt ist.

- 4 Beenden Sie Ihren Anwendungsserver und führen Sie einen Neustart durch, damit die Modelländerungen in Kraft treten.

Das neue Ladeskript wird stets ausgeführt, wenn ein Benutzer unter Verwendung Ihrer Modellunterklasse auf ein Formular zugreift.

Hinzufügen der Datenvalidierung für Dokumentaktualisierungen oder -einfügungen

Sie können ein serverseitiges Skript erstellen, mit dem die Gültigkeit von Daten überprüft wird, bevor sie in der Backend-Datenbank aktualisiert oder dort eingefügt werden. Handelt es sich um ungültige Daten, kann in Get-Resources eine Fehlermeldung angezeigt werden. Anschließend kehrt der Benutzer automatisch zum Detailformular zurück und kann die Daten erneut eingeben. Das Ladeskript validiert stets die Formulardaten, wenn ein Benutzer ein Formular absendet.

So fügen Sie die Datenvalidierung für Dokumentaktualisierungen oder -einfügungen hinzu:

- 1 Öffnen Sie einen Texteditor, z. B. Editor.
- 2 Erstellen Sie eine neue Ladeskriptdatei für die Validierung von Formulareinträgen. Um beispielsweise sicherzustellen, dass kein Benutzer das Wort **password** im Feld **Neue Aktualisierung** für ein Ticket eingibt, geben Sie das folgende Ladeskript ein.

```
function loadscript(msg)
{
  var explorer = personalize._getExplorer(
    msg.get(DOCEXPLORER_CONTEXT), msg.get(DOCEXPLORER_INSTANCE) );
  var strAction = msg.get( DocExplorer.ACTION );

  ... //Beispiel 1

  // Beispiel 2: Validieren von Daten, bevor eine Aktualisierung
  zugelassen wird
  if ( strAction == DocExplorer.ACTIONVALUE.UPDATE )
  {
    var s = msg.get( "NewUpdates" );
    var i = s.indexOf( "password", 0 );
    if ( i != -1 )
    {
      user.addMessage( "The word 'password' may not appear in an
update description. Please enter a different description." );
      msg.set( DocExplorer.REDIRECT, explorer.getFormNamePrefix() +
"_detail.jsp" );
      return msg;
    }
  }

  ...
}
```

Diese Zeilen lesen den Wert des Feldes **NewUpdates** und prüfen, ob das Wort **password** vorhanden ist.

Diese Zeilen blenden eine Fehlermeldung ein und zeigen automatisch wieder das Detailformular an.

Diese Validierungsfunktion wird stets ausgeführt, wenn der Aktionskontext zum Typ Aktualisierung gehört. Dies ist der Fall, wenn ein Benutzer zum Absenden von Änderungen an einem Dokument auf die Schaltfläche **Aktualisieren** klickt.

- Speichern Sie das Ladeskript als JS-Datei in Ihrem benutzerdefinierten Skripteunterordner. Beispiel:

```
\custom\jscripts\tickets_by_contact.js
```

Wichtig: Der Name der Ladeskriptdatei muss mit dem Wert übereinstimmen, der im loadscript-Attribut `<document>` der Modellunterklasse aufgeführt ist.

- Beenden Sie Ihren Anwendungsserver und führen Sie einen Neustart durch, damit die Modelländerungen in Kraft treten.

Das neue Ladeskript wird stets ausgeführt, wenn ein Benutzer unter Verwendung Ihrer Modellunterklasse auf ein Formular zugreift.

Hinzufügen von Standardwerten zu einem Detailformular

Sie können ein Ladeskript erstellen, um Standardwerte basierend auf dem aktuell angemeldeten Benutzer oder anderen Kriterien zu einem Formular hinzuzufügen. Das Ladeskript sucht stets nach Standardwerten, wenn ein Formular unter Verwendung Ihrer benutzerdefinierten Modellunterklasse geladen wird.

So fügen Sie Standardwerte zu einem Detailformular hinzu:

- 1 Öffnen Sie einen Texteditor, z. B. Editor.
- 2 Erstellen Sie eine neue Ladeskriptdatei, die Sie zum Hinzufügen von Standardwerten zu Ihrem Formular verwenden. Um beispielsweise Kontaktdaten für den aktuell angemeldeten Benutzer zu einem Detailformular hinzuzufügen, geben Sie das folgende Ladeskript ein:

```
function loadscript(msg)
{
  var explorer = personalize._getExplorer(
    msg.get(DOCEXPLORER_CONTEXT), msg.get(DOCEXPLORER_INSTANCE) );
  var strAction = msg.get( DocExplorer.ACTION );

  ... //Beispiele 1 und 2

  // Aufrufen des standardmäßigen Onload-Skripts
  var script=msg.get(DocExplorer.LOADSCRIPT);
  if ( script != "" )
    msg = env.execute(script, msg);

  // Beispiel 3: Hinzufügen von Standardwerten zum
  // Erstellungsbildschirm
  if ( strAction == PERSONALIZE_CREATE )
  {
    // Abfragen von Kontaktdaten
    var msgContact = this.getContact( user.get("_name") );

    // Ergänzen der ursprünglichen Dokumentbeschreibung
    var msgTicketByContact = msg.getMessage( "tickets_by_contact" );
    if ( msgTicketByContact != null )
    {
      msgTicketByContact.set( "ContactName", user.get("_name" ) );
      msgTicketByContact.remove( "Contact" );
      msgTicketByContact.add( msgContact );
    }
  }

  return msg;
}

function getContact( sName )
{
  var msgContact = archway.sendDocQuery( "sc", "SELECT * FROM Contact
    WHERE Id='" + sName + "'", 0, 1 );
  msgContact = msgContact.getMessage( "Contact" );
  return msgContact;
}
```

Diese Zeile ruft den Kontakt Datensatz für den aktuell angemeldeten Benutzer ab. _____

Diese Zeile fragt _____ alle Werte in der Modellunterklasse **tickets_by_contacts** ab.

Dieser Code wird ausgeführt, wenn der Aktionskontext zum Typ Erstellung gehört. Dies ist stets der Fall, wenn ein Benutzer auf eine Seite zur Dokumenterstellung zugreift.

- 3 Speichern Sie das Ladeskript als JS-Datei in Ihrem benutzerdefinierten Skripteunterordner. Beispiel:

```
\custom\jscripts\tickets_by_contact.js
```

Wichtig: Der Name der Ladeskriptdatei muss mit dem Wert übereinstimmen, der im loadscript-Attribut <document> der Modellunterklasse aufgeführt ist.

- 4 Beenden Sie Ihren Anwendungsserver und führen Sie einen Neustart durch, damit die Modelländerungen in Kraft treten.

Das neue Ladeskript wird stets ausgeführt, wenn ein Benutzer unter Verwendung Ihrer Modellunterklasse auf ein Formular zugreift.

Ändern von Dokumentdaten bei Erfüllung einer bestimmten Bedingung

Sie können ein Ladeskript erstellen, das eine bestimmte Bedingung prüft und die Daten in einem Formular ändert, bevor dieses an die Backend-Datenbank von Get-Resources gesendet wird. Das Ladeskript prüft die von Ihnen angegebene Bedingung stets, wenn ein Formular unter Verwendung Ihrer benutzerdefinierten Modellunterklasse geladen wird.

So ändern Sie Dokumentdaten bei Erfüllung einer bestimmten Bedingung:

- 1 Öffnen Sie einen Texteditor, z. B. Editor.
- 2 Erstellen Sie eine neue Ladeskriptdatei, die Sie zur Angabe der Bedingungen verwenden, die zu Dokumentänderungen führen. Damit beispielsweise die Ticketpriorität in 1 geändert wird, wenn die Abteilung eines Benutzers auf **Executive** gesetzt wird, geben Sie das folgende Ladeskript ein:

```
function loadscript(msg)
{
  var explorer = personalize._getExplorer(
    msg.get(DOCEXPLORER_CONTEXT), msg.get(DOCEXPLORER_INSTANCE) );
  var strAction = msg.get( DocExplorer.ACTION );

  ... // Beispiele 1 bis 3

  // Beispiel 4: Ändern von Daten vor der Ticketerstellung
  if ( strForm.indexOf( "_new" ) != -1 )
  {
    // Festlegen der Ticket-Priorität für einige Benutzer
    var msgContact = this.getContact( msg.get("ContactName") );
    var sDept = msgContact.get( "Department" );
    var sPrio = "3";
    if ( sDept == "Executive" )
      sPrio = "1";
    msg.set( "tickets_by_contact/Priority", sPrio );
  }

  // Aufrufen des standardmäßigen Onload-Scripts aus dem
  // Problemmodell
  var script=msg.get(DocExplorer.LOADSCRIPT);
  if ( script != "" )
    msg = env.execute(script, msg);

  return msg;
}
```

Diese Zeile ruft den Kontaktdatensatz für den aktuell angemeldeten Benutzer ab. —————

Diese Zeilen setzen das Feld **Priority** (unter Verwendung der sPrio-Variable) auf 1, wenn das Feld **Department** den Wert **Executive** enthält. —————

Dieser Code wird ausgeführt, wenn der Aktionskontext zum Typ Erstellung gehört. Dies ist stets der Fall, wenn ein Benutzer auf eine Seite zur Dokumenterstellung zugreift.

- Speichern Sie das Ladeskript als JS-Datei in Ihrem benutzerdefinierten Skripteunterordner. Beispiel:

```
\custom\jscripts\tickets_by_contact.js
```

Wichtig: Der Name der Ladeskriptdatei muss mit dem Wert übereinstimmen, der im loadscript-Attribut `<document>` der Modellunterklasse aufgeführt ist.

- Beenden Sie Ihren Anwendungsserver und führen Sie einen Neustart durch, damit die Modelländerungen in Kraft treten.

Das neue Ladeskript wird stets ausgeführt, wenn ein Benutzer unter Verwendung Ihrer Modellunterklasse auf ein Formular zugreift.

Modellelemente und -attribute

In allen Modellen werden XML-Standardelemente und -attribute verwendet, die der Archway-Dokumentmanager zu interpretieren in der Lage ist. In den folgenden Abschnitten werden die XML-Elemente sowie die zugehörigen Attribute beschrieben, die Sie für die Erstellung gültiger Modelle verwenden können.

<?xml>

Bei dem Element `<?xml>` handelt es sich um die Standard-Namespace-ID für XML. Dieses Element sollte immer mit dem Attribut **version** versehen sein. Es muss stets das erste Element eines Modells sein.

<schema>

Das Element `<schema>` ist für alle Modelle erforderlich. Das Element `<schema>` fungiert als Container für die logischen und physischen Zuordnungen. Dem Element `<schema>` sind keine Attribute zugeordnet.

<documents>

Für jedes Modell sind zwei Sätze von `<documents>`-Elementen erforderlich. Dabei handelt es sich bei dem ersten Satz von `<documents>`-Elementen um den Container für die logischen Zuordnungen und beim zweiten Satz von `<documents>`-Elementen um den für die physischen Zuordnungen.

Verwendung in logischen Zuordnungen

In allen Modellen ist mindestens ein Element `<documents>` erforderlich; hierbei muss das Attribut `name` den Wert `name="base"` annehmen. Wenn dieses Element über den Wert `name` verfügt, wird es zum Container für die logischen Zuordnungen.

Erforderliche Attribute

- `name`. Dieses Attribut bestimmt den von den logischen Zuordnungen verwendeten Container des Elements `<documents>`. Es muss den Wert `name="base"` haben.

Optionale Attribute

- *Keine*. Für den Teil eines Modells mit logischen Zuordnungen sind keine optionalen Attribute vorhanden.

```
<?xml version="1.0"?>
<schema>
```

In logischen Zuordnungen gilt immer `name="base"`

```
<documents name="base">
  ...
</documents>
...

```

Verwendung in physischen Zuordnungen

Alle Modelle erfordern mindestens ein Element `<documents>`, dessen Attribut `name` dem Wert eines Adapternamen entspricht, z. B. `name="ac"`. Sie können für jeden Adapter, der über eine physische Zuordnung verfügen soll, ein oder mehrere `<documents>`-Elemente hinzufügen. Wenn Sie das Attribut `version` einsetzen, werden mehrere Versionen desselben Adapters unterstützt.

Erforderliche Attribute

- `name`. Durch dieses Attribut wird festgelegt, welchen Adapter das Modell für die Verbindung mit der Backend-Datenbank verwendet. Der Wert dieses Attributs muss der Name eines Adapters sein, z. B. `name="ac"`.

Optionale Attribute

- `version`. Durch dieses Attribut wird festgelegt, welche Version der Backend-Datenbank für die Verwendung der in diesem Container definierten physischen Zuordnungen erforderlich ist. Der Wert dieses Attributs muss eine durch den Adapter interpretierbare Zahl sein.

```
<?xml version="1.0"?>
<schema>
```

...

Sie können für jeden Adapter ein `<documents>`-Element hinzufügen.

```
<documents name="acsc" version="34">
  ...
</documents>
<documents name="acsc" version="45">
```

Jedes `<documents>`-Element beschreibt eine andere Version

```
  ...
  </documents>
```

...

Der Archway-Dokumentmanager geht bei der Abstimmung der Backend-Datenbank mit der durch dieses Attribut beschriebenen Version nach den folgenden Regeln vor:

- Wenn das Element `<documents>` *kein* Attribut `version` enthält, übernimmt der Archway-Dokumentmanager die physischen Zuordnungen dieses Elements, sofern er keinen anderen passenden Wert findet.
- Wenn der Wert des Attributs `version` für das Element `<documents>` *größer* ist als die Versionsnummer der Backend-Datenbank, werden die physischen Zuordnungen dieses Elements vom Archway-Dokumentmanager ignoriert.
- Wenn der Wert des Attributs `version` für das Element `<documents>` *kleiner* ist als die Versionsnummer der Backend-Datenbank, übernimmt der Archway-Dokumentmanager die physischen Zuordnungen dieses Elements, sofern er keinen passenden höheren Wert findet.
- Wenn der Wert des Attributs `version` für das Element `<documents>` *gleich* der Versionsnummer der Backend-Datenbank ist, übernimmt der Archway-Dokumentmanager die physischen Zuordnungen dieses Elements.

<document>

Für die Erstellung eines gültigen Modells müssen Sie mindestens zwei Sätze von <document>-Elementen hinzufügen: einen für die logischen und einen weiteren für die physischen Zuordnungen. Sie können auch weitere <document>-Elemente in den Abschnitt mit den physischen Zuordnungen aufnehmen, falls mehrere Adapter oder mehrere Versionen derselben Backend-Datenbank unterstützt werden sollen.

Verwendung in logischen Zuordnungen

Im Abschnitt mit den logischen Zuordnungen fungieren die Elemente <document> als Container für das durch den Archway-Dokumentmanager erstellte XML-Dokument. Alle durch dieses Modell erstellten XML-Elemente sind dem Element <document> untergeordnet.

Erforderliche Attribute

- **name.** Durch dieses Attribut wird für alle Dokumente, die mit Hilfe dieses Modells erstellt werden, festgelegt, welches XML-Element durch den Archway-Dokumentmanager auf oberster Ebene platziert werden soll. Der Wert des Attributs muss dem Dateinamen des Modells entsprechen (*ohne XML-Erweiterung*).

Optionale Attribute

- **ACLcreate.** Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses Modell verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzern, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, wird in DocExplorer-Formularen, die dieses Modell verwenden, eine Schaltfläche **Neu** angezeigt.
- **ACLdelete.** Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses Modell verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzern, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, wird in DocExplorer-Formularen, die dieses Modell verwenden, eine Schaltfläche **Löschen** angezeigt.
- **ACLupdate.** Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses Modell verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzer, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, können die Felder mit Detailinformationen in DocExplorer-Formularen, die dieses Modell verwenden, bearbeiten.

- **create**. Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob in DocExplorer-*Erstellungsformularen* ein untergeordnetes Dokument angezeigt wird, das dieses Element verwendet. Der Wert des Attributs muss **true** oder **false** lauten. Legen Sie für den Wert `create="true"` fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Erstellungsformularen verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert `create="false"` fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Erstellungsformularen nicht verfügbar sein soll.
- **detail**. Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob in DocExplorer-*Detailformularen* ein untergeordnetes Dokument angezeigt wird, das dieses Element verwendet. Der Wert des Attributs muss **true** oder **false** lauten. Legen Sie für den Wert `detail="true"` fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Detailformularen verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert `detail="false"` fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Detailformularen nicht verfügbar sein soll.
- **docname**. Durch dieses Attribut wird das externe Modell definiert, das der Archway-Dokumentmanager für die Erstellung eines untergeordneten Dokuments verwenden soll. Der Wert des Attributs muss dem Dateinamen des Modells entsprechen (*ohne XML-Erweiterung*), das für die Erstellung des untergeordneten Dokuments verwendet werden soll. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn Sie ein untergeordnetes Dokument erstellen möchten, das ein anderes Modell verwendet.
- **label**. Durch dieses Attribut wird der Name des Modells in DocExplorer-Formularen bestimmt, die dieses Modell verwenden. Der Wert des Attributs kann eine beliebige Textzeichenfolge sein. Für diesen Wert sollten Sie am besten einen benutzerfreundlichen Namen zur Beschreibung des Modellinhalts wählen.
- **list**. Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob in DocExplorer-*Listenformularen* ein untergeordnetes Dokument angezeigt wird, das dieses Element verwendet. Der Wert des Attributs muss **true** oder **false** lauten. Legen Sie für den Wert `List="true"` fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Listenformularen verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert `list="false"` fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Listenformularen nicht verfügbar sein soll.

- **loadscript.** Dieses Attribut legt fest, welche ECMAScript-Funktion bei Verwendung dieses Modells in einem DocExplorer-Formular ausgeführt werden soll. Der Wert des Attributs muss dem Peregrine Studio-Namen der auszuführenden ECMAScript-Funktion entsprechen. Das Skript kann für das Laden zusätzlicher Daten für die Verwendung in DocExplorer-Formularen genutzt werden. Die XML-Meldungseingaben dieses Skripts entsprechen denen des Onload-Skripts für Formulare.
- **preexplorer.** Dieses Attribut legt fest, welches ECMAScript bei Verwendung dieses Modells in einem DocExplorer-Formular ausgeführt werden soll. Der Wert des Attributs muss dem Peregrine Studio-Namen des auszuführenden ECMAScript entsprechen. Mit Hilfe dieses Skripts können Formatierungsänderungen an den von DocExplorer-Formularen ausgegebenen XML-Meldungen vorgenommen werden.
- **search.** Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob in DocExplorer-*Abfrageformularen* ein untergeordnetes Dokument angezeigt wird, das dieses Element verwendet. Der Wert des Attributs muss **true** oder **false** lauten. Legen Sie für den Wert `search="true"` fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Abfrageformularen verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert `search="false"` fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Abfrageformularen nicht verfügbar sein soll.
- **subtypeprop.** Durch dieses Attribut wird festgelegt, ob für dieses Element die Attributeigenschaften des übergeordneten Elements `<collection>` übernommen werden. Sofern Sie dieses Attribut überhaupt verwenden möchten, muss sein Wert `inherit` lauten. Legen Sie als Wert `subtypeprop="inherit"` fest, wenn die Attributeigenschaften für dieses Element übernommen werden sollen. Verwenden Sie das Attribut `subtypeprop` nicht, wenn Sie für dieses Element eigene Attributeigenschaften festlegen möchten.

Verwendung in physischen Zuordnungen

Im Abschnitt mit den physischen Zuordnungen dienen die Elemente `<document>` dazu, den SQL-Namen der Tabelle der Backend-Datenbank zu definieren.

Erforderliche Attribute

- **name.** Dieses Attribut legt fest, welches XML-Element der Archway-Dokumentmanager mit einer Tabelle der Backend-Datenbank abstimmt. Der Wert des Attributs muss dem Dateinamen des Modells entsprechen (*ohne XML-Erweiterung*).

- **table.** Dieses Attribut bestimmt die Tabelle in der Backend-Datenbank, die das Modell verwendet. Der Wert dieses Attributs muss der SQL-Name der Tabelle sein, die für die Quelldaten verwendet wird. Jedem Element `<document>` kann lediglich ein Attribut `table` zugeordnet sein. Erstellen Sie innerhalb Ihres Modells untergeordnete Dokumente, wenn Sie Daten aus anderen Tabellen verwenden möchten.

Optionale Attribute

- **attachtable.** Dieses Attribut bestimmt die ServiceCenter-Tabelle, in der sich Verweise auf Anhänge befinden. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen der zu verwendenden ServiceCenter-Tabelle entsprechen.

Hinweis: Sie können dieses Attribut nur verwenden, wenn Sie ServiceCenter als Backend-Datenbank einsetzen.

- **field.** Dieses Attribut bestimmt das Feld in der Backend-Datenbank, welches das Modell für Dokumentabfragen verwenden soll. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen des Feldes entsprechen, das für die Datenquelle verwendet werden soll. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn innerhalb Ihres Modells ein untergeordnetes Dokument erstellt werden soll.

- **insert.** Dieses Attribut bestimmt den Ereignisnamen, der beim Einfügen (Erstellen) eines neuen Datensatzes durch Get-Services an ServiceCenter gesendet werden soll. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen des ServiceCenter-Ereignisses entsprechen.

Hinweis: Sie können dieses Attribut nur verwenden, wenn Sie ServiceCenter als Backend-Datenbank einsetzen.

- **joinfield.** Dieses Attribut bestimmt das Feld in der Backend-Datenbank, welches das Modell für die Abfrage von zusätzlichen Daten in einem anderen Modell oder einer anderen Tabelle verwenden soll. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen des Feldes entsprechen, das für die Quelldaten verwendet werden soll. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn innerhalb Ihres Modells ein untergeordnetes Dokument erstellt werden soll. Durch das Attribut `joinfield` wird das Feld bestimmt, das in einer `WHERE`-Klausel in SQL das Auswahlkriterium darstellt. Das Attribut `joinfield` hat in SQL folgende Entsprechung:

```
SELECT <field> FROM <external table> WHERE <joinfield>=<joinvalue>
```

Wenn Sie für `joinfield` keinen Wert angeben möchten, verwendet der Archway-Dokumentmanager als `joinfield` das im Element `<attribute name="id">` enthaltene Feld.

- **joinvalue.** Dieses Attribut bestimmt das Element `<attribute>` mit dem Wert, den Sie für die Abfrage zusätzlicher Daten in einem anderen Modell oder einer anderen Tabelle verwenden möchten. Der Wert dieses Attributs muss dem Wert `name` eines Elements `<attribute>` im aktuellen Modell entsprechen. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn innerhalb Ihres Modells ein untergeordnetes Dokument erstellt werden soll. Das Attribut `joinvalue` legt den Wert eines Feldes in einer `WHERE`-Klausel in SQL fest. Das Attribut `joinvalue` hat in SQL folgende Entsprechung:

```
SELECT <field> FROM <external table> WHERE <joinfield>=<joinvalue>
```

Wenn Sie für `joinvalue` keinen Wert angeben möchten, verwendet der Archway-Dokumentmanager als `joinvalue` den für das Element `<attribute name="Id">` zurückgegebenen Wert.

- **link.** Dieses Attribut bestimmt das Feld in der Backend-Datenbank, welches das Modell für die Abfrage von zusätzlichen Daten in einer Tabelle mit Such- oder Verknüpfungsfeldern verwenden soll. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen des Feldes entsprechen, das für die Quelldaten verwendet werden soll. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn innerhalb Ihres Modells ein untergeordnetes Dokument erstellt werden soll. In den meisten Fällen entspricht das Attribut `link` dem Attribut `joinfield`. Die Werte unterscheiden sich nur dann, wenn der SQL-Name des Verknüpfungsfeldes der Quelltable sich von dem SQL-Namen im Zielfeld der Zieltabelle unterscheiden.
- **preprocess.** Dieses Attribut bestimmt die ECMAScript-Funktion, die *vor* der Herstellung einer Verbindung zur Backend-Datenbank durch den Archway-Dokumentmanager ausgeführt werden soll. Der Wert des Attributs muss dem Peregrine Studio-Namen der auszuführenden ECMAScript-Funktion entsprechen. Mit Hilfe dieses Skripts können Sie die an die Backend-Datenbank gesendete Anforderung formatieren. Sie haben beispielsweise die Möglichkeit, zusätzliche SQL-Befehle hinzuzufügen oder zu prüfen, ob die Anforderung alle erforderlichen Felder enthält.
- **postprocess.** Dieses Attribut bestimmt die ECMAScript-Funktion, die *nach* Eingang einer Antwort von der Backend-Datenbank an den Archway-Dokumentmanager ausgeführt werden soll. Der Wert des Attributs muss dem Peregrine Studio-Namen des auszuführenden ECMAScript entsprechen. Mit Hilfe dieses Skripts können Sie die von der Backend-Datenbank gesendete Antwort formatieren. Sie haben beispielsweise die Möglichkeit, die Daten nach bestimmten Kriterien zu sortieren oder die Ausgabe einer Fehlermeldung zu veranlassen, falls keine Datensätze gefunden werden.

- **update.** Dieses Attribut bestimmt den Ereignisnamen, der bei der Aktualisierung eines vorhandenen Datensatzes durch Get-Services an ServiceCenter gesendet werden soll. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen des ServiceCenter-Ereignisses entsprechen.

Hinweis: Sie können dieses Attribut nur verwenden, wenn Sie ServiceCenter als Backend-Datenbank einsetzen.

<attribute>

Für die Erstellung eines gültigen Modells müssen Sie mindestens zwei Sätze von <attribute>-Elementen hinzufügen: einen für die logischen und einen weiteren für die physischen Zuordnungen.

Verwendung in logischen Zuordnungen

In den Abschnitten mit den logischen Zuordnungen dienen die Elemente <attribute> dazu, in einer beliebigen, auf der Grundlage dieses Modells erstellten Dokumentmeldung ein XML-Element zu erstellen.

Erforderliche Attribute

- **name.** Durch dieses Attribute wird das XML-Tag bestimmt, das bei Verwendung dieses Modells durch den Archway-Dokumentmanager erstellt wird. Der Wert des Attributs kann eine beliebige Zeichenfolge sein. Wenn Sie für den Wert beispielsweise name="contact" festlegen, erstellt der Archway-Dokumentmanager ein XML-Tag namens <contact>. Sie müssen mindestens ein Element <attribute> definieren, dessen Attribut name den Wert name="id" hat. Dieses Element <attribute> ist erforderlich, damit jeder durch eine Modellabfrage zurückgegebene Datensatz eindeutig bestimmt werden kann.
- **type.** Dieses Attribut bestimmt das Datenformat der Elemente sowie die Art und Weise der Anzeige von Daten in der Get-Resources-Benutzeroberfläche. Der Wert des Attributs muss einer der folgenden Zeichenfolgen entsprechen:
 - **attachment** – Dieses Element stellt einen Pfad und Dateinamen zu einem Anhang dar. Get-Resources zeigt dieses Element als Sammlung von Anhangssteuern an.
 - **boolean** – Bei diesem Element handelt es sich um eine true/false-Zeichenfolge. Get-Resources zeigt dieses Element als Kontrollkästchen an.

- **date** – Bei diesem Element handelt es sich um eine Datumsauflistung. Get-Resources zeigt dieses Element als Steueroption zur Bearbeitung von Datumsangaben an, das einen Pop-up-Kalender enthält.
- **datetime** – Bei diesem Element handelt es sich um eine kombinierte Datums-/Zeitaufistung. Get-Resources zeigt dieses Element als Steueroption zur Bearbeitung von Zeitangaben an.
- **id** – Bei diesem Element handelt es sich um eine Zahl, die einen Datensatz aus der Backend-Datenbank eindeutig bestimmt. Get-Resources zeigt dieses Element als einzeliges Bearbeitungsfeld an.
- **image** – Bei diesem Element handelt es sich um ein Bild. Get-Resources zeigt dieses Element als Bildfeld an.
- **link** – Bei diesem Element handelt es sich um ein untergeordnetes Dokument, das an anderer Stelle in diesem Modell beschrieben wird. Get-Resources zeigt dieses Element als Suchfeld an.
- **memo** – Bei diesem Element handelt es sich um eine Textzeichenfolge. Get-Resources zeigt dieses Element als mehrzeiliges Bearbeitungsfeld an.
- **money** – Bei diesem Element handelt es sich um einen Währungsbetrag. Get-Resources zeigt dieses Element als Feld für einen Geldbetrag an, das über ein Tool zur Auswahl einer Währung verfügt.
- **number** – Bei diesem Element handelt es sich um eine Ganzzahl. Get-Resources zeigt dieses Element als Bearbeitungsfeld mit Drehschaltflächen an.
- **preload** – Bei diesem Element handelt es sich um ein ausführbares Skript. Get-Resources führt das in diesem Element enthaltene Skript aus.
- **string** – Bei diesem Element handelt es sich um eine Textzeichenfolge. Get-Resources zeigt dieses Element als Bearbeitungsfeld an.
- **time** – Bei diesem Element handelt es sich um eine Uhrzeitaufistung. Get-Resources zeigt dieses Element als Steueroption zur Bearbeitung von Zeitangaben an.
- **url** – Bei diesem Element handelt es sich um die Adresse einer Website. Get-Resources zeigt dieses Element als Hyperlinksymbol an.

Hinweis: Der Archway-Dokumentmanager überprüft nicht, ob der Inhalt eines Elements mit den für das Element aufgelisteten `type`-Attributen übereinstimmt.

Optionale Attribute

- **access.** Dieses Attribut legt fest, ob das Element in DocExplorer-Formularen schreibgeschützt oder bearbeitbar sein soll. Der Wert des Attributs muss **r** (für „read-only“) lauten oder leer bleiben. Wenn Sie möchten, dass das betreffende Element schreibgeschützt sein soll, legen Sie als Wert **access="r"** fest. Löschen Sie den Wert oder entfernen Sie das Attribut, wenn das Element bearbeitbar sein soll.
- **ACLcreate.** Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses Element verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzern, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, wird dieses Element in DocExplorer-*Erstellungsformularen* angezeigt, die dieses Modell verwenden.
- **ACLdetail.** Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses Element verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzern, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, wird dieses Element in DocExplorer-*Detailformularen* angezeigt, die dieses Modell verwenden.
- **ACLlist.** Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses Element verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzern, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, wird dieses Element in DocExplorer-*Listenformularen* angezeigt, die dieses Modell verwenden.
- **ACLsearch.** Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses Element verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzern, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, wird dieses Element in DocExplorer-*Abfrageformularen* angezeigt, die dieses Modell verwenden.
- **create.** Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob dieses Element in DocExplorer-*Erstellungsformularen* angezeigt wird. Der Wert des Attributs muss **true** oder **false** lauten. Legen Sie für den Wert **create="true"** fest, wenn dieses Feld in DocExplorer-Erstellungsformularen verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert **create="false"** fest, wenn dieses Feld in DocExplorer-Erstellungsformularen nicht verfügbar sein soll.

- **detail.** Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob dieses Element in DocExplorer-*Detailformularen* angezeigt wird. Der Wert des Attributs muss **true** oder **false** lauten. Legen Sie für den Wert detail="true" fest, wenn dieses Feld in DocExplorer-*Detailformularen* verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert detail="false" fest, wenn dieses Feld in DocExplorer-*Detailformularen* nicht verfügbar sein soll.
- **label.** Durch dieses Attribut wird bestimmt, unter welchem Namen das Element in der Liste **Verfügbare Felder** von DocExplorer angezeigt werden soll. Der Wert des Attributs kann eine beliebige Textzeichenfolge sein. Für diesen Wert sollten Sie am besten einen benutzerfreundlichen Namen zur Beschreibung des Feldinhalts wählen.
- **list.** Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob dieses Element in DocExplorer-**Listenformularen** angezeigt wird. Der Wert des Attributs muss **true** oder **false** lauten. Legen Sie für den Wert list="true" fest, wenn dieses Feld in DocExplorer-*Listenformularen* verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert list="false" fest, wenn dieses Feld in DocExplorer-*Listenformularen* nicht verfügbar sein soll.
- **required.** Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob für dieses Element ein Wert erforderlich ist, damit ein Datensatz in die Backend-Datenbank eingefügt oder in der Datenbank aktualisiert werden kann. Der Wert des Attributs muss **true** oder **false** lauten. Legen Sie für den Wert required="true" fest, wenn das Element um ein erforderliches Eingabefeld sein soll, sobald es einem DocExplorer-Formular hinzugefügt wird.
- **search.** Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob dieses Element in DocExplorer-*Abfrageformularen* angezeigt wird. Der Wert des Attributs muss **true** oder **false** lauten. Legen Sie für den Wert search="true" fest, wenn dieses Feld in DocExplorer-*Abfrageformularen* verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert search="false" fest, wenn dieses Feld in DocExplorer-*Abfrageformularen* nicht verfügbar sein soll.

Verwendung in physischen Zuordnungen

Im Abschnitt mit den physischen Zuordnungen dienen die Elemente <attribute> dazu, die Felder der Backend-Datenbank zu definieren, die mit den einzelnen logischen Zuordnungen verknüpft sind.

Erforderliche Attribute

- **name.** Durch dieses Attribut wird das XML-Tag bestimmt, in das die Abfrageergebnisse durch den Archway-Dokumentmanager eingeschlossen werden. Der Wert des Attributs muss einem im Abschnitt mit den logischen Zuordnungen definierten Element entsprechen.
- **field.** Dieses Attribut bestimmt das Feld in der Backend-Datenbank, welches das Modell für Dokumentabfragen verwenden soll. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen des Feldes entsprechen, das für die Datenquelle verwendet werden soll.

Optionale Attribute

- **link.** Dieses Attribut bestimmt einen Such- oder Verknüpfungswert, der auf eine andere Tabelle verweist. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen der Verknüpfung entsprechen. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn Sie eine Abfrage auf Daten eines Feldes in einer Tabelle durchführen möchten, die auf ein anderes Feld in einer verbundenen Tabelle verweisen. Durch das `link`-Attribut wird das Feld bestimmt, welches in einem `WHERE`-Klausel in SQL das Auswahlkriterium darstellt. Das Attribut `link` hat in SQL folgende Entsprechung:

```
SELECT <linkfield> FROM <linktable> WHERE <link>=<field>
```

- **linkfield.** Dieses Attribut bestimmt das durch einen Such- oder Verknüpfungswert aufgerufene Zielfeld, das auf eine andere Tabelle verweist. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen des Zielfeldes entsprechen. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn Sie eine Abfrage auf Daten eines Feldes in einer Tabelle durchführen möchten, die auf ein anderes Feld in einer verbundenen Tabelle verweisen. Durch das Attribut `linkfield` wird das ausgewählte Feld bestimmt. Das Attribut `link` hat in SQL folgende Entsprechung:

```
SELECT <linkfield> FROM <linktable> WHERE <link>=<field>
```

- **linkkey.** Durch dieses Attribut werden das Feld, die Suche oder die Verknüpfung bestimmt, durch die zwei Felder in verbundenen Tabellen verknüpft werden. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen des verknüpfenden Feldes entsprechen. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn Sie eine Abfrage auf Daten eines Feldes in einer Tabelle durchführen möchten, die auf ein anderes Feld in einer verbundenen Tabelle verweisen. Durch das Attribut `linkkey` wird das ausgewählte Feld bestimmt. Das Attribut `link` hat in SQL folgende Entsprechung:

```
SELECT <linkfield> FROM <linktable> WHERE <linkkey>=<field>
```

Wenn Sie hierfür keinen Wert festlegen, verwendet der Archway-Dokumentmanager als `linkkey` das Attribut `link`.

- **linktable.** Dieses Attribut bestimmt die durch einen Such- oder Verknüpfungswert aufgerufene Zieltabelle. Der Wert des Attributs muss dem SQL-Namen der Zieltabelle entsprechen. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn Sie eine Abfrage auf Daten eines Feldes in einer Tabelle durchführen möchten, die auf ein anderes Feld in einer verbundenen Tabelle verweisen. Durch das Attribut `linktable` wird die Tabelle bestimmt, die in SQL in einer `FROM`-Klausel benannt wird. Das Attribut `linktable` hat in SQL folgende Entsprechung:


```
SELECT <linkfield> FROM <linktable> WHERE <link>=<field>
```
- **linktype.** Dieses Attribut bestimmt, mit welcher Methode der Archway-Dokumentmanager Elemente in Dokumente einfügt und Dokumente aktualisiert. Der Wert des Attributs muss `soft` oder `hard` lauten.
 - `soft` – Der Archway-Dokumentmanager führt unter Verwendung der in den `linktable`- und `linkfield`-Attributen enthaltenen Pfade eine Abfrage auf die Backend-Datenbank durch und stellt das Attribut `link` auf den Wert des Abfrageergebnisses ein.
 - `hard` – Der Archway-Dokumentmanager erstellt einen neuen Datensatz in der Backend-Datenbank in dem Pfad, der in den `linktable`- und `linkfield`-Attributen angegeben ist. Der Archway-Dokumentmanager ruft den `linkkey`-Wert des neuen Datensatzes ab und speichert ihn in dem im Attribut `link` angegebenen Feld .

Wenn Sie auf die Angabe eines `linktype`-Wertes verzichten, wird standardmäßig der Wert `soft` verwendet. Dieses Attribut wird nur dann benötigt, wenn Sie eine Abfrage auf Daten eines Feldes in einer Tabelle durchführen möchten, die auf ein anderes Feld in einer verbundenen Tabelle verweisen.

<collection>

Hierbei handelt es sich um ein weiteres optionales Element für die Erstellung von untergeordneten Dokumenten, in denen für das Dokument, auf das eine Abfrage durchgeführt wird, mehrere Positionen ausgegeben werden können. Sie haben beispielsweise die Möglichkeit, einen Satz von `<collection>`-Elementen zu erstellen und damit eine Abfrage nach allen Anforderungen durchzuführen, die ein bestimmter Benutzer geöffnet hat. In Datenbankterminologie heißt es: Ein `<collection>`-Element gibt Datensätze aus einer Tabelle zurück, die eine Schnittmenge enthält. Sie müssen für jedes untergeordnete Dokument, für das mehrere Positionen ausgegeben werden können, einen Satz von `<collection>`-Elementen hinzufügen.

Verwendung in logischen Zuordnungen

Im Abschnitt mit den logischen Zuordnungen dienen die `<collection>`-Elemente zur Erstellung der XML-Elemente, die in untergeordneten Dokumenten verwendet werden.

Erforderliche Attribute

- `name`. Durch dieses Attribut wird für alle Dokumente, die mit Hilfe dieses Modells erstellt werden, festgelegt, welches XML-Element durch den Archway-Dokumentmanager auf oberster Ebene platziert werden soll. Der Wert des Attributs muss dem Dateinamen des Modells entsprechen (*ohne XML-Erweiterung*), das in dem untergeordneten Dokument verwendet wird.

Optionale Attribute

- `ACLcreate`. Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses untergeordnete Dokument verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzern, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, wird in DocExplorer-Formularen, die dieses Modell verwenden, eine Schaltfläche **Erstellen** angezeigt.
- `ACLdelete`. Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses untergeordnete Dokument verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzern, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, wird in DocExplorer-Formularen, die dieses Modell verwenden, eine Schaltfläche **Löschen** angezeigt.
- `ACLupdate`. Durch dieses Attribut wird die Standardzugriffskontrollliste für DocExplorer-Formulare bestimmt, die dieses untergeordnete Dokument verwenden. Der Wert des Attributs muss ein Berechtigungswort sein. Benutzer, die das Berechtigungswort dieses Attributs erfüllen oder überschreiten, können die Felder mit Detailinformationen in DocExplorer-Formularen, die dieses Modell verwenden, bearbeiten.
- `create`. Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob in DocExplorer-*Erstellungsformularen* ein untergeordnetes Dokument angezeigt wird, das dieses Element verwendet. Der Wert des Attributs muss **true** oder **false** lauten. Legen Sie für den Wert `create="true"` fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Erstellungsformularen verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert `create="false"` fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Erstellungsformularen nicht verfügbar sein soll.

- **detail.** Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob in DocExplorer-*Detailformularen* ein untergeordnetes Dokument angezeigt wird, das dieses Element verwendet. Der Wert des Attributs muss **true** oder **false** lauten. Legen Sie für den Wert `detail="true"` fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Detailformularen verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert `detail="false"` fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Detailformularen nicht verfügbar sein soll.
- **label.** Durch dieses Attribut wird der Name des Modells in DocExplorer-Formularen bestimmt, die dieses untergeordnete Dokument verwenden. Der Wert des Attributs kann eine beliebige Textzeichenfolge sein. Für diesen Wert sollten Sie am besten einen benutzerfreundlichen Namen zur Beschreibung des Modellinhalts wählen.
- **list.** Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob in DocExplorer-*Listenformularen* ein untergeordnetes Dokument angezeigt wird, das dieses Element verwendet. Der Wert des Attributs muss **true** oder **false** lauten. Legen Sie für den Wert `list="true"` fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Listenformularen verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert `list="false"` fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Listenformularen nicht verfügbar sein soll.
- **search.** Durch dieses Attribut wird bestimmt, ob in DocExplorer-*Abfrageformularen* ein untergeordnetes Dokument angezeigt wird, das dieses Element verwendet. Der Wert des Attributs muss **true** oder **false** lauten. Legen Sie für den Wert `search="true"` fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Abfrageformularen verfügbar sein soll. Legen Sie für den Wert `search="false"` fest, wenn dieses untergeordnete Dokument in DocExplorer-Abfrageformularen nicht verfügbar sein soll.

Verwendung in physischen Zuordnungen

Im Abschnitt mit den physischen Zuordnungen dienen die <collection>-Elemente dazu, den SQL-Namen der Tabelle der Backend-Datenbank zu definieren.

Erforderliche Attribute

- **name.** Dieses Attribut legt fest, welches XML-Element der Archway-Dokumentmanager mit einer Tabelle der Backend-Datenbank abstimmt. Der Wert des Attributs muss dem Dateinamen des Modells entsprechen (*ohne XML-Erweiterung*).

Optionale Attribute

- *Keine.* Für den Teil eines <collection>-Elements mit physischen Zuordnungen sind keine optionalen Attribute vorhanden.

Dokumente

Der Archway-Dokumentmanager verwendet Modelle für die Erstellung von Dokumenten, bei denen es sich um XML-Meldungen handelt, die aus den folgenden Komponenten erstellt wurden:

- **Logische Modelldefinitionen.** Logische Modelldefinitionen bestimmen, aus welchen XML-Elementen das generierte Dokument besteht.
- **Rückgabewerte von Datenbankabfragen.** Der Archway-Dokumentmanager verwendet die physischen Modelldefinitionen für die Erstellung von Datenbankabfragen. Die Rückgabewerte dieser Abfragen bestimmen den Inhalt der Elemente und Attribute des generierten Dokuments.
- **ECMAScript-Formatierung.** Mit den ECMAScript-Funktionen können vor oder nach eventuellen Abfragen auf die Backend-Datenbank Änderungen an einem Dokument vorgenommen werden.

Die endgültige Ausgabe dieser drei Prozesse wird durch den Archway Dokumentmanager als XML-Dokument im HTML-Format ausgegeben.

Get-Resources-XML-Dokumente können im Rohformat angezeigt werden. Aktivieren Sie hierzu in den Verwaltungseinstellungen die Option **Formularinfo anzeigen**. Im Fenster mit den Formularinformationen werden daraufhin die folgenden Daten zum Dokument angezeigt:

- **Script Input** (Skripteingabe) Auf diesem Register wird das aus der Ausgabe eines vorherigen Formulars an das aktuelle Formular übermittelte Dokument angezeigt. Beispielsweise wird auf einem Listenformular die Ausgabe eines vorherigen Abfrageformulars ausgegeben. Dieses Dokument wird dem Onload-Skript für Formulare als Eingabeparameter übergeben.
- **Script Output** (Skriptausgabe) Auf diesem Register wird das durch die Ausgabe des Onload-Skripts des aktuellen Formulars generierte Dokument angezeigt. In der Regel startet jedes Onload-Skript ein Modell, das die Backend-Datenbank nach entsprechenden Daten abfragt. So startet beispielsweise ein Serviceformular eine Datenbankabfrage über das Incident-Modell.
- **PreXSL**. Auf diesem Register wird das Dokument angezeigt, nachdem es durch das Archway-Servlet verarbeitet und dahingehend vorbereitet wurde, dass eine Anzeige durch den clientseitigen Browser möglich ist.

Untergeordnete Dokumente

Jedes Get-Resources-Formular ist in der Regel einem Modell zugeordnet, das wiederum mit einer Tabelle in der Backend-Datenbank verbunden ist. Erstellen Sie untergeordnete Dokumente, um Daten aus mehreren Modellen und Datenbanken sammeln und anzeigen zu können.

Bei untergeordneten Dokumenten handelt es sich um XML-Meldungen, die dem aktuellen Dokument hinzugefügt wurden und Abfragen auf zusätzliche Modelle und Tabellen durchführen. Sie haben zwei Möglichkeiten der Erstellung von untergeordneten Dokumenten:

- Erstellen Sie innerhalb eines vorhandenen Elements `<document>` ein neues Element `<document>`, wenn das Abfrageergebnis *nur ein einziges* untergeordnetes Dokument enthält.
- Erstellen Sie innerhalb eines vorhandenen Elements `<document>` ein `<collection>`-Element, wenn das Abfrageergebnis *mindestens ein* untergeordnetes Dokument enthält.

Die folgenden Abschnitte enthalten Beispiele für die beiden Methoden.

Erstellen von untergeordneten Dokumenten mit Hilfe des Elements <Document>

<document>-Elemente haben die Funktion, ein untergeordnetes Dokument (also einen Datensatz) zurückgeben. Sie können beispielsweise ein untergeordnetes Dokument erstellen, um eine Abfrage nach dem Kontaktnamen einer bestimmten Anforderung durchzuführen, wobei jede Anforderung nur über einen Kontaktnamen verfügen sollte.

Modell

Dem folgenden Modellsegment können Sie entnehmen, wie Sie mit Hilfe des Elements <document> ein untergeordnetes Element hinzufügen können.

```

<documents name="base">
  <document name="Request" label="Request"...>
    <attribute name="Id" type="id".../>
    <attribute name="Number" type="string" label="Number".../>
    <attribute name="Purpose" type="string" label="Purpose".../>
    ...
  <document name="EndUser" docname="Employee" label="End User"/>
  ...
</document>
</documents>

<documents name="ac" version="4">
  <document name="Request" table="amRequest"...>
    <attribute name="Id" field="lReqId"/>
    <attribute name="Number" field="ReqNumber"/>
    <attribute name="Purpose" field="ReqPurpose"/>
    ...
  <document name="EndUser" docname="Employee" table="amEmplDept"
    field="lUserId" link="lUserId" joinfield="lEmplDeptId"
    joinvalue="EndUserId"/>
  ...
</document>
</documents>

```

Logische Zuordnung
für untergeordnete
Dokumente – EndUser

Physische Zuordnung
für untergeordnete
Dokumente – EndUser

XML-Ausgabe

Der Archway-Dokumentmanager erstellt ein XML-Dokument, das die folgende Struktur aufweist. Solche Dokumente können Sie im Fenster mit den Formularinformationen über die Register **Script Input** (Skripteingabe) und **Script Output** (Skriptausgabe) anzeigen. Die in den XML-Elementen enthaltenen Werte sind vom tatsächlich ausgewählten Benutzerdatensatz abhängig.

	<Anfordern>
	<Id>32097</Id>
Elemente aus der	<Number>REQ000042</Number>
Modellzuordnung – Id,	<Purpose>Purpose 1</Purpose>
Number	...
Joinvalue – EndUserId	<EndUserId>15630</EndUserId>
	...
	</Request>

Erstellen von untergeordneten Dokumenten mit Hilfe des Elements <Collection>

<collection>-Elemente haben die Funktion, mehrere untergeordnete Dokumente oder Datensätze zurückzugeben. Beispielsweise können Sie eine Abfrage erstellen, aufgrund derer alle Anforderungen zurückgegeben werden, die zu einem bestimmten Kontakt gehören.

Modell

Dem folgenden Modellsegment können Sie entnehmen, wie Sie mit Hilfe des Elements `<collection>` ein untergeordnetes Element hinzufügen können.

<p>Logische Zuordnung für untergeordnete Dokumente – RequestLine</p>	<pre> <documents name="base"> <document name="Request" label="Request"...> <attribute name="Id" type="id".../> <attribute name="Number" type="string" label="Number".../> <attribute name="Purpose" type="string" label="Purpose".../> ... <collection name="RequestLines" label="Composition"> <document name="RequestLine"/> </collection> ... </document> </documents> </pre>
<p>Keine physische Zuordnung für untergeordnete Dokumente – RequestLine. Daher wird standardmäßig die physische Zuordnung aus dem RequestLine-Modell übernommen</p>	<pre> <documents name="ac" version="4"> <document name="Request" table="amRequest"...> <attribute name="Id" field="lReqId"/> <attribute name="Number" field="ReqNumber"/> <attribute name="Purpose" field="ReqPurpose"/> ... <!-- No physical mapping for the RequestLines collection. --> ... </document> </documents> </pre>
<p>Logische Zuordnung für RequestLine-Modell</p>	<pre> <documents name="base"> <document name="RequestLine" label="Request Line"...> <attribute name="Id" type="id" search="false" list="false" detail="false" create="false" /> ... <collection name="RequestLines" label="Composition" detail="true" create="true"> <document name="RequestLine" table="_null"/> </collection> ... </document> </documents> </pre>
<p>Physische Zuordnung für untergeordnete Dokumente – RequestLines</p>	<pre> <documents name="ac" version="4.0"> <document name="RequestLine" table="amReqLine"...> <attribute name="Id" field="lReqLineId" /> ... <collection name="RequestLines" label="Composition"> <document name="RequestLine" table="_null" joinfield="lParentId" /> </collection> ... </document> </documents> </pre>

XML-Ausgabe

Der Archway-Dokumentmanager erstellt ein XML-Dokument, das die folgende Struktur aufweist. Solche Dokumente können Sie im Fenster mit den Formularinformationen über die Register **Script Input** (Skripteingabe) und **Script Output** (Skriptausgabe) anzeigen. Die in den XML-Elementen enthaltenen Werte sind vom tatsächlich ausgewählten Benutzerdatensatz abhängig.



7 Ändern der Auswahlmenüs für Anforderungs- und Positionstypen

KAPITEL

In diesem Abschnitt wird die Anpassung von in Get-Resources verwendeten Formularen beschrieben, die nicht über den Browser personalisiert, jedoch über XML-Dateien konfiguriert werden können. (Das Schraubenschlüssel-Symbol wird für diese Seiten nicht angezeigt.)

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

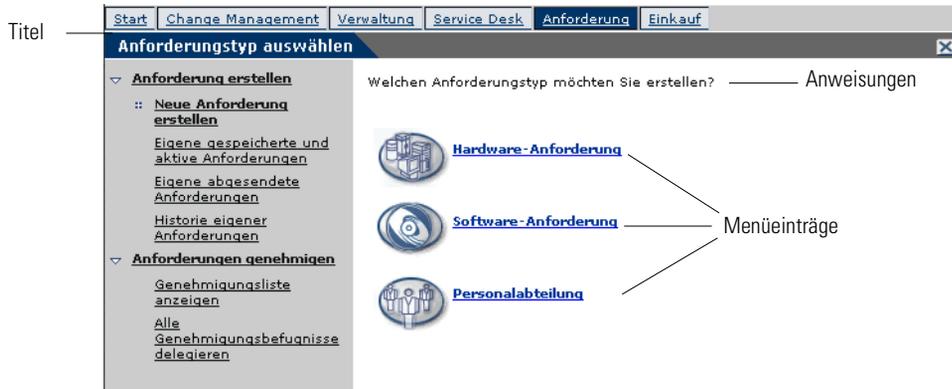
- *Konfigurieren der hierarchischen Menükomponente* auf Seite 140
- *Konfigurieren des Auswahlmenüs für Anforderungstypen* auf Seite 149
- *Konfigurieren des Auswahlmenüs für Positionstypen* auf Seite 151

Konfigurieren der hierarchischen Menükomponente

Sie können die in Get-Resources verwendeten Menüformulare zur Auswahl von Anforderungs- und Positionstypen über XML-Dateien konfigurieren.

Allgemeine Merkmale der Menükomponente

Die folgende Grafik zeigt die konfigurierbaren Menüteile:



Über die Konfigurationsdatei können folgende Elemente eingerichtet werden:

- Der **Titel** des Formulars.
- Die **Anweisungen** am oberen Formularrand.
- Die im Formular verfügbaren **Menüeinträge**, die jeweils durch ein Symbol und eine zugehörige Beschriftung dargestellt werden.

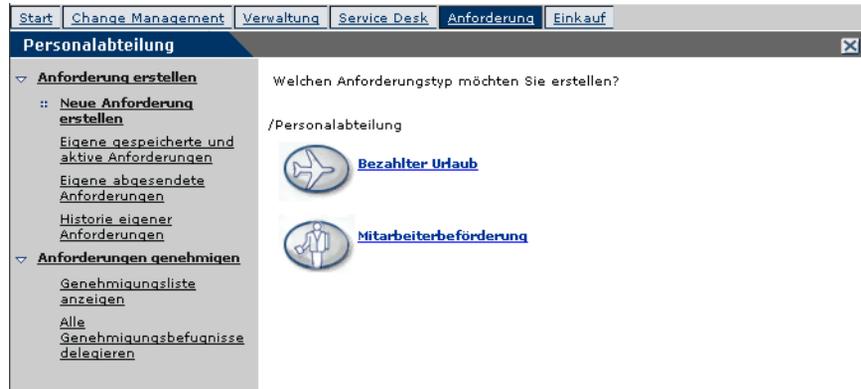
Für alle Menüeinträge gilt Folgendes:

- Bei einem Menüeintrag kann es sich um eine endgültige Auswahl handeln. Wenn ein Benutzer auf den Eintrag klickt, wird die ausgewählte Option an die Anwendung weitergeleitet.

Hinweis: Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, einen Knoten für die endgültige Auswahl zu konfigurieren, um einen gegebenen URL an ein bestimmtes Formular in Get-Resources, eine andere Webanwendung oder eine externe Website umzuleiten.

- Ein Menüeintrag kann zu einem Untermenü, einem neuen Formular mit eigenem Titel, Anwendungen und Optionen führen.

Im folgenden Untermenü wird unter den Anweisungen Text angezeigt, der den Formularursprung angibt.



Das Menü kann teilweise oder insgesamt anhand der in der Datenbank enthaltenen Daten dynamisch generiert werden.

Syntax einer Menükonfigurationsdatei

Bei einer Menükonfigurationsdatei handelt es sich um eine XML-Datei. Ihre Syntax wird im W3C-Modell (XML-Modell) beschrieben:
 WEB-INF\etc\treemenu\treemenu.xsd.

Die Konfigurationsdateien von Get-Resources befinden sich im Verzeichnis WEB-INF\etc\gtrtrees.

Das Basiselement: WizardMenu

Das Element WizardMenu bildet stets die Basis der XML-Datei. In der Regel verfügt es über zwei Attribute, die angeben, welches W3C-Modell die Dateisyntax beschreibt:

```
<WizardMenu xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:noNamespaceSchemaLocation="menu.xsd">
```

Unmittelbar unter dem Element **WizardMenu** beschreiben seine Unterelemente das Menüformular.

- **Id**: Optional; enthält einen Wert zur Kennzeichnung dieses Elements. Hierbei handelt es sich um den Wert, der an die Anwendung weitergeleitet wird, wenn das Menü kein Element **Answers** enthält oder das Element **Answers** leer ist.
- **Title**: Optional; enthält den als Formulartitel angezeigten Text.
- **Title_ids**: Optional; enthält die Zeichenfolgen-ID, die den für den Formulartitel angezeigten Text angibt. Dieser Wert wird als *Modul, Zeichenfolgenname* ausgedrückt, wobei *Modul* dem Namen der Datei entspricht, in dem die Zeichenfolge enthalten ist und *Zeichenfolgenname* die ID der Zeichenfolge in dieser Datei angibt.

Hinweis: Wenn **Title** spezifiziert ist, hat der Wert Vorrang vor **Title_ids** und allen Benutzern wird - unabhängig von der Ländereinstellung, die sie bei der Anmeldung auswählen - exakt der gleiche Text angezeigt.

- **Instructions**: Optional; enthält den Text, der für die Anweisungen am oberen Formularrand angezeigt wird.
- **Instructions_ids**: Optional; enthält die Zeichenfolgen-ID, die den Text angibt, der für die Anweisungen am oberen Formularrand angezeigt wird.

Hinweis: Wenn **Instructions** spezifiziert ist, hat der Wert Vorrang vor **Instructions_ids** und allen Benutzern wird - unabhängig von der Ländereinstellung, die sie bei der Anmeldung auswählen - exakt der gleiche Text angezeigt.

- **Access**: Optional; dieses Element enthält ein Berechtigungswort, z. B. **getit.requester** oder **getit.service**. Dieser Menüeintrag wird nur Benutzern mit dem angegebenen Berechtigungswort angezeigt.
- **ColumnCount**: Optional; dieses Element spezifiziert die Anzahl an Spalten für die Darstellung des Menüeintrags auf dem Bildschirm. Der Standardwert wird von der Anwendung festgelegt, die die Menühierarchie verwendet.
- **Answers**: Optional; beschreibt die Optionen (Menüeinträge), die im Formular verfügbar sind. Wenn das Element **Answers** nicht bereitgestellt wird oder wenn es keine Option auflistet, gibt das Formular die WizardMenu-ID zurück, sofern diese bereitgestellt wird.

Die Liste der Menüeinträge: das Element „Answers“

Das Element **Answers** beschreibt die in einem Menü verfügbaren Optionen. Jedes Unterelement des Element **Answers** entspricht mindestens einer Option. Jeder Elementtyp kann in einem gegebenen Element **Answers** mehrmals verwendet werden. Die folgenden Unterelementtypen werden unterstützt:

- **WizardTarget**: Optional; beschreibt eine im Menü verfügbare Option. Dieses Element führt nicht zu einem Untermenü. Wenn ein Benutzer diese Option auswählt, wird das Element **Id** des ausgewählten Elements **WizardTarget** an die Anwendung weitergeleitet.
- **WizardMenu**: Optional; beschreibt eine Option, die bei Auswahl zu einem Untermenü führt, das einem Endbenutzer mehrere Optionen anzeigt.
- **DynamicAnswers**: Optional; beschreibt einen Satz von Optionen, der dynamisch aus einer Datenbank abgerufen werden kann.

Die einfache Auswahloption: das Element „WizardTarget“

- **Id**: Dieses Element ist erforderlich und muss unter Berücksichtigung aller gleichwertigen Unterelemente des Elements **Answers** eindeutig sein.
- **Title**: Optional; enthält den als Menüeintrag angezeigten Text.
- **Title_ids**: Optional; enthält die Zeichenfolgen-ID, die den für den Menüeintrag angezeigten Text angibt. Dieser Wert wird als *Modul, Zeichenfolgenname* ausgedrückt, wobei *Modul* dem Namen der Datei entspricht, in dem die Zeichenfolge enthalten ist und *Zeichenfolgenname* die ID der Zeichenfolge in dieser Datei angibt.

Hinweis: **Title** oder **Title_ids** muss angegeben werden. Wenn **Title** spezifiziert ist, hat der Wert Vorrang vor **Title_ids** und allen Benutzern wird - unabhängig von der Ländereinstellung, die sie bei der Anmeldung auswählen - exakt der gleiche Text angezeigt.

- **Instructions**: Optional; enthält den Text, der als QuickInfo angezeigt wird, wenn ein Benutzer den Mauszeiger über den Eintrag bewegt.
- **Instructions_ids**: Optional; enthält die Zeichenfolgen-ID, die den Text angibt, der als QuickInfo angezeigt wird, wenn ein Benutzer den Mauszeiger über den Eintrag bewegt. Dieser Wert wird als *Modul, Zeichenfolgenname* ausgedrückt, wobei *Modul* dem Namen der Datei entspricht, in dem die Zeichenfolge enthalten ist und *Zeichenfolgenname* die ID der Zeichenfolge in dieser Datei angibt.

Hinweis: Wenn **Instructions** spezifiziert ist, hat der Wert Vorrang vor **Instructions_ids** und allen Benutzern wird - unabhängig von der Ländereinstellung, die sie bei der Anmeldung auswählen - exakt der gleiche Text angezeigt.

- **Image:** Optional; dieses Element gibt den Pfad zu dem Bild an, das für diesen Menüeintrag vor dem Text angezeigt wird. Der Wert gibt den Pfad zum Symbol an und muss als relativer Pfad zum Darstellungsverzeichnis angegeben werden (z. B. `icons/oaas_assets.gif`).
- **Access:** Optional; dieses Element enthält ein Berechtigungswort, z. B. `getit.requester` oder `getit.service`. Dieser Menüeintrag wird nur Benutzern mit dem angegebenen Berechtigungswort angezeigt.
- **TargetForm:** Optional; Name des Formulars, an das die Anwendung umgeleitet wird, wenn ein Benutzer auf den Menüeintrag klickt. Der Wert wird als *Modulname, Aktivitätsname.Formularname* ausgedrückt. *Modulname* gibt den Namen des Moduls an, in dem sich das Zielformular befindet, *Aktivitätsname* ist der Name der Aktivität, in der sich die Datei befindet, und *Formularname* gibt den Namen des Formulars selbst an. Dieser Wert kann ebenfalls als *Aktivitätsname.Formularname* ausgedrückt werden, wobei impliziert wird, dass es sich bei dem Modul um das aktuelle Modul handelt, oder einfach als *Formularname*. In diesem Fall werden das aktuelle Modul und die aktuelle Aktivität nach dem Formular durchsucht.
- **TargetURL:** Optional; dieses Element enthält den URL des Formulars, das aufgerufen wird, wenn ein Benutzer auf den Menüeintrag klickt. Stellen Sie sicher, dass dieser URL mit `http://` beginnt, wenn das Ziel der Umleitung nicht der aktuelle Webserver, sondern ein anderer Webserver ist. Statt für die Umleitung an eine Seite kann dieser Menüeintrag zum Abrufen von auf einem Server gespeicherten Dokumenten verwendet werden. Alle gängigen Protokoll können verwendet werden (`http`, `https`, `ftp`).

Hinweis: In einem gegebenen Element **WizardTarget** können höchstens ein Element **TargetForm** und ein Element **TargetURL** enthalten sein.

- **TargetAddNoParams:** Optional; wenn dieses boolesche Element auf `true` gesetzt ist, wird automatisch verhindert, dass Parameter bei Auswahl eines Menüeintrags an das Element **TargetURL** oder **TargetForm** weitergeleitet werden.

- **TargetParams:** Optional; bei diesem Element handelt es sich um eine Auflistung durch kaufmännische Und-Zeichen getrennter Parameter die zu **TargetURL** hinzugefügt oder an **TargetForm** weitergeleitet werden. Wenn für **TargetAddNoParams** kein Wert angegeben oder das Element auf **false** gesetzt wird, werden diese Parameter zusätzlich zu den bereits automatisch hinzugefügten Parametern weitergeleitet.
- **ContextFilter:** Optional; dieses Element stellt einen Filter für die Kontextdaten dar. Dieser Menüeintrag wird nur angezeigt, wenn die Kontextdaten der Filteranforderung entsprechen. Die Kontextdaten sind von der Anwendung abhängig, enthalten jedoch zumindest den Anmeldenamen des Benutzers.

Die Untermenüoption: das Element „WizardMenu“

Dieses Element darf nicht mit dem Basiselement **WizardMenu** verwechselt werden. Seine Struktur ist ähnlich, es enthält jedoch mehr Optionen. Das Element wird einzelner Eintrag im Menü dargestellt. Klickt der Benutzer auf diesen Eintrag, wird ein Untermenü aufgerufen.

- **Id:** Dieses Element ist erforderlich und muss unter Berücksichtigung aller gleichwertigen Unterelemente des Elements **Answers** eindeutig sein.
- **Title:** Optional; enthält den als Menüeintrag angezeigten Text. Dieser Text wird als Titel des Untermenüformulars angezeigt.
- **Title_ids:** Optional; enthält die Zeichenfolgen-ID, die den für den Menüeintrag angezeigten Text angibt. Dieser Text wird als Titel des Untermenüformulars angezeigt. Dieser Wert wird als *Modul, Zeichenfolgenname* ausgedrückt, wobei *Modul* dem Namen der Datei entspricht, in dem die Zeichenfolge enthalten ist und *Zeichenfolgenname* die ID der Zeichenfolge in dieser Datei angibt.

Hinweis: **Title** oder **Title_ids** muss angegeben werden. Wenn **Title** spezifiziert ist, hat der Wert Vorrang vor **Title_ids** und allen Benutzern wird - unabhängig von der Ländereinstellung, die sie bei der Anmeldung auswählen - exakt der gleiche Text angezeigt.

- **Instructions:** Optional; enthält den Text, der als QuickInfo angezeigt wird, wenn ein Benutzer den Mauszeiger über den Eintrag bewegt. Dieser Text wird zu den Anweisungen des Untermenüformulars.

- **Instructions_ids**: Optional; enthält die Zeichenfolgen-ID, die den Text angibt, der als QuickInfo angezeigt wird, wenn ein Benutzer den Mauszeiger über den Eintrag bewegt. Dieser Text wird zu den Anweisungen des Untermenüformulars. Dieser Wert wird als *Modul, Zeichenfolgenname* ausgedrückt, wobei *Modul* dem Namen der Datei entspricht, in dem die Zeichenfolge enthalten ist und *Zeichenfolgenname* die ID der Zeichenfolge in dieser Datei angibt.
- Hinweis:** Wenn **Instructions** spezifiziert ist, hat der Wert Vorrang vor **Instructions_ids** und allen Benutzern wird - unabhängig von der Ländereinstellung, die sie bei der Anmeldung auswählen - exakt der gleiche Text angezeigt.
- **Image**: Optional; dieses Element gibt den Pfad zu dem Bild an, das für diesen Menüeintrag vor dem Text angezeigt wird. Der Wert gibt den Pfad zum Symbol an und muss als relativer Pfad zum Darstellungsverzeichnis angegeben werden (z. B. `icons/oa_assets.gif`).
 - **Access**: Optional; dieses Element enthält ein Berechtigungswort, z. B. `getit.requester` oder `getit.service`. Dieser Menüeintrag wird nur Benutzern mit dem angegebenen Berechtigungswort angezeigt.
 - **TargetForm**: Optional; Name des Formulars, an das die Anwendung umgeleitet wird, wenn ein Benutzer auf den Menüeintrag klickt und keine Untermenüeinträge existieren. Der Wert wird als *Modulname, Aktivitätename.Formularname* ausgedrückt. *Modulname* gibt den Namen des Moduls an, in dem sich das Zielformular befindet, *Aktivitätename* ist der Name der Aktivität, in der sich die Datei befindet, und *Formularname* gibt den Namen des Formulars selbst an. Dieser Wert kann ebenfalls als *Aktivitätename.Formularname* ausgedrückt werden, wobei impliziert wird, dass es sich bei dem Modul um das aktuelle Modul handelt, oder einfach als *Formularname*. In diesem Fall werden das aktuelle Modul und die aktuelle Aktivität nach dem Formular durchsucht.
 - **TargetURL**: Optional; dieses Element enthält den URL des Formulars, das aufgerufen wird, wenn ein Benutzer auf den Menüeintrag klickt und keine Untermenüeinträge existieren. Stellen Sie sicher, dass dieser URL mit `http://` beginnt, wenn das Ziel der Umleitung nicht der aktuelle Webserver, sondern ein anderer Webserver ist. Statt für die Umleitung an eine Seite kann dieser Menüeintrag zum Abrufen von auf einem Server gespeicherten Dokumenten verwendet werden. Alle gängigen Protokoll können verwendet werden (`http`, `https`, `ftp`).

Hinweis: In einem gegebenen Element **WizardMenu** können höchstens ein Element **TargetForm** und ein Element **TargetURL** enthalten sein.

- **TargetAddNoParams:** Optional; wenn dieses boolesche Element auf **true** gesetzt ist, wird automatisch die Weiterleitung von Parametern an **TargetURL** oder **TargetForm** verhindert, wenn der Menüeintrag ausgewählt wird und keine Untermenüeinträge vorhanden sind.
- **TargetParams:** Optional; bei diesem Element handelt es sich um eine Auflistung durch kaufmännische Und-Zeichen getrennter Parameter die zu **TargetURL** hinzugefügt oder an **TargetForm** weitergeleitet werden. Wenn für **TargetAddNoParams** kein Wert angegeben oder das Element auf **false** gesetzt wird, werden diese Parameter zusätzlich zu den bereits automatisch hinzugefügten Parametern weitergeleitet.
- **ContextFilter:** Optional; dieses Element stellt einen Filter für die Kontextdaten dar. Dieser Menüeintrag wird nur angezeigt, wenn die Kontextdaten der Filteranforderung entsprechen. Die Kontextdaten sind von der Anwendung abhängig, enthalten jedoch zumindest den Anmeldenamen des Benutzers.
- **ColumnCount:** Optional; dieses Element spezifiziert die Anzahl an Spalten für die Darstellung des Menüeintrags auf dem Bildschirm. Der Standardwert wird von der Anwendung festgelegt, die die Menühierarchie verwendet.
- **Answers:** Optional; beschreibt die Optionen (Menüeinträge), die im Untermenüformular verfügbar sind. Wenn das Element **Answers** nicht bereitgestellt wird oder wenn es keine Option auflistet, werden die Daten für dieses Formular verwendet.

Dynamische Menüeinträge: das Element „DynamicAnswers“

- **Target:** Erforderlich; Name des Backend-Systems, z. B. **ac** oder **sc**, in dem die Menüdaten gespeichert werden.
- **Document:** Erforderlich, Name des Modells, das die Menüdaten abrufen. Das Modell muss mindestens ein Element **Id** und ein Element **Title** zuordnen, kann jedoch ferner alle Elemente zuordnen, die in **WizardTarget** oder **WizardMenu** verfügbar sind.
- **Image:** Optional; hierbei handelt es sich um den Pfad zu dem Bild, das für diesen Menüeintrag vor dem Text angezeigt wird, wenn kein Bild aus der Datenbank abgerufen wird. Der Wert gibt den Pfad zum Symbol an und muss als relativer Pfad zum Darstellungsverzeichnis angegeben werden (z. B. **icons/catbundle.gif**).

- **Access:** Optional; dieses Element enthält ein Berechtigungswort, z. B. `getit.requester` oder `getit.service`. Das Element `DynamicAnswers` steht nur Benutzern mit dem angegebenen Berechtigungswort zur Verfügung.
 - **HasSubMenu:** Optional; wenn das Element auf `false` gesetzt wird, werden alle zurückgegebenen Einträge als endgültige Auswahleinträge angesehen. Wenn kein Wert angegeben oder das Element auf `true` gesetzt wird und ein Benutzer einen der Einträge auswählt, erstellt das Programm ein Menü mit dem Inhalt des Element `Answers` oder setzt den Parameter `ParentId` auf die `Id` des ausgewählten Menüs und führt die Datenbanksuche unter Verwendung des aktuellen Elements `DynamicAnswers` erneut aus, falls das Element `Answers` nicht vorhanden ist.
 - **QueryParam:** Optional; dieses Element gibt die Suchparameter an, die zum Filtern der Liste der Menüeinträge verwendet werden. Welche Suchparameter tatsächlich verwendet werden können, hängt von dem im Element `Document` definierten Modell ab. Dieses Element enthält mindestens ein Unterelement. Die Namen dieser Unterelemente entsprechen dem Attributnamen (der dem Modell zu entnehmen ist). Der gesetzte Wert wird in der Abfrage zum Abrufen der Menüeintragsdaten verwendet.
 - **Answers:** Optional; beschreibt die Optionen (Menüeinträge), die im Untermenüformular verfügbar sind. Folgt der Syntax eines Element `Answers`, das weiter oben beschrieben wird.
- Hinweis:** Eine Alternative zur Bereitstellung der Elemente `Target` und `Document` besteht in der Bereitstellung des Elements `Script`, das den Namen einer ECMA-Skriptfunktion angibt. Die Elemente `Target` und `Document` können optional angegeben werden, wenn sie für die Funktion erforderlich sind. Das Skript erhält die aktuelle Knotendefinition sowie die `ParentId`, die dem letzten Menüeintrag entspricht, auf den geklickt wurde.

Konfigurieren des Auswahlmenüs für Anforderungstypen

Im Lieferumfang von Get-Resources sind Standardkonfigurationsdateien für Auswahlmenüs der Anforderungstypen enthalten, die einige verfügbare Optionen darstellen:

- `WEB-INF\etc\grtrees\acrequestcategory.xml` ist ein AssetCenter-Auswahlmenü für Anforderungstypen.
- `WEB-INF\etc\grtrees\screquestcategory.xml` ist ein ServiceCenter-Auswahlmenü für Anforderungstypen.
- `WEB-INF\etc\grtrees\acporequestcategory.xml` ist ein AssetCenter-Auswahlmenü für Einkaufsauftragstypen, das bei Verwendung mit dem Modul Procurement bereitgestellt wird. Die Standardkonfiguration ist leer.

Im Verzeichnis `WEB-INF\etc\grtrees\usersamples` befindet sich die Menüdefinitionsdatei `acrequestcategory_nocategory.xml`, die die Definition eines leeren Menüs enthält. Um diese Menüdefinition zu verwenden, kopieren Sie die Datei in den Ordner `WEB-INF\etc\grtrees\user` und benennen sie in `acrequestcategory.xml` um.

Wenn Sie eine eigene Menüdefinition für dieses Formular verwenden möchten, stellen Sie stets Ihre Version bereit und speichern Sie sie unter `WEB-INF\etc\grtrees\user\acrequestcategory.xml` für AssetCenter und `WEB-INF\etc\grtrees\user\screquestcategory.xml` für ServiceCenter.

Die Dateien im Ordner `WEB-INF\etc\grtrees\user` werden stets anstelle der Standarddateien verwendet, die sich im Ordner `WEB-INF\etc\grtrees` befinden.

Warnung: Führen Sie niemals direkte Änderungen in den mit der Software gelieferten Dateien durch.

Bei der Syntax handelt es sich um einer Erweiterung der unter *Konfigurieren der hierarchischen Menükomponente* auf Seite 140 beschriebenen Syntax.

Sie wird im W3C-Modell (XML-Modell) beschrieben:

WEB-INF\etc\grtees\menurequesttype.xsd.

Für diese Konfigurationsdatei unterstützt das Element **Answers** ein weiteres Unterelement: **WizardGRTree**.

Ein neuer Menüeintrag: das Element „WizardGRTree“

Dieses Element verfügt über dieselben Unterelemente wie das Element **WizardTarget**, ermöglicht jedoch die Angabe der folgenden Unterelemente, die für die Steuerung des Verhaltens der Get-Resources-Benutzeroberfläche von Bedeutung sind.

- **SubType**: Optional; dieses Element enthält eine alphanumerische Zeichenfolge. Wenn es gesetzt ist, wird die im Anforderungsübersichtsbildschirm durchgeführte Personalisierung für diesen Anforderungstyp separat gespeichert. Wenn zwei Anforderungstypen über den gleichen SubType verfügen, wird für beide die gleiche Personalisierung im Anforderungsübersichtsbildschirm durchgeführt.
- **GoToSummary**: Optional; wenn dieses boolesche Element auf **true** gesetzt wird, zeigt Get-Resources nach Auswahl des aktuellen Anforderungstyps direkt den Anforderungsübersichtsbildschirm an. Fehlt dieses Element, wird es als **false** angesehen und als nächster Bildschirm wird die Auswahl der Positionskategorie angezeigt.
- **CanAddMoreItem**: Optional; wenn dieses boolesche Element auf **false** gesetzt wird, ändert sich das Verhalten der Anforderungsübersichtsbildschirm so, dass keine weiteren Positionen hinzugefügt werden können und nicht zurück zum Beginn des Katalogs gewechselt werden kann. Fehlt dieser Parameter, wird er als **true** angesehen.
- **CanShowItems**: Optional; wenn dieses boolesche Element auf **false** gesetzt wird, werden die Liste der Positionen im Anforderungsübersichtsbildschirm sowie der Gesamtpreis ausgeblendet.

Konfigurieren des Auswahlmenüs für Positionstypen

Im Lieferumfang von Get-Resources sind Standardkonfigurationsdateien für Auswahlmenüs der Positionstypen enthalten, die einige verfügbare Optionen darstellen:

- `WEB-INF\etc\grtrees\ac3reqlineitemcategory.xml` ist das Auswahlmenü für Positionstypen für AssetCenter 3.x. Die zugehörigen Definitionen werden teilweise aus der Datei `ac3lineitemcategory.xml` importiert.
- `WEB-INF\etc\grtrees\ac4reqlineitemcategory.xml` ist das Auswahlmenü für Positionstypen für AssetCenter 4.x, das verwendet wird, wenn die Option **Procurement verfügbar** auf **Ja** gesetzt ist. Die zugehörigen Definitionen werden teilweise aus der Datei `ac4lineitemcategory.xml` importiert.
- `WEB-INF\etc\grtrees\ac4prreqlineitemcategory.xml` ist das Auswahlmenü für Positionstypen für AssetCenter 4.x, das verwendet wird, wenn die Option **Procurement verfügbar** auf **Nein** gesetzt ist.
- `WEB-INF\etc\grtrees\screqlineitemcategory.xml` ist ein ServiceCenter-Auswahlmenü für Positionstypen. Dieses Menü wird unter Verwendung von Skripten, die spezifisch für Get-Resources sind, dynamisch definiert.
- `WEB-INF\etc\grtrees\acpolineitemcategory.xml` ist das Auswahlmenü für Positionstypen für das Get-Resources-Modul **Procurement**, das über AssetCenter bereitgestellt wird. Standardmäßig enthält es nur einen Eintrag; dieser Eintrag wird automatisch ausgewählt. Aus diesem Grund wird direkt eine Auflistung von Anforderungspositionen angezeigt, wenn ein Benutzer auf **Neuen EA erstellen** klickt.

Das Verzeichnis `WEB-INF\etc\grtrees\usersamples` enthält zwei Konfigurationsdateien für das Auswahlmenü der Positionstypen:

- `ac3lineitemcategory_standard.xml` definiert das alte Get-Resources-Auswahlmenü für Positionstypen basierend auf dem Zertifizierungsfeld. Sie können jedes andere beliebige Feld verwenden, das im Produktmodell verfügbar ist, um die verschiedenen Positionstypen zu bestimmen.
- `ac4lineitemcategory_standard.xml` definiert das Auswahlmenü für Positionstypen, das in Get-Resources 4.0 zur Verfügung stand.

Um eine dieser Menüdefinitionen zu verwenden, kopieren Sie die gewünschte Datei nach `WEB-INF\etc\grtrees\user` und benennen Sie in `ac3lineitemcategory.xml` bzw. `ac4lineitemcategory` um.

Wenn Sie Ihre eigene Menüdefinition für dieses Formular verwenden möchten, stellen Sie stets Ihre eigene Version bereit und speichern Sie sie wie folgt:

- `WEB-INF\etc\grtrees\user\ac3reqlineitemcategory.xml` für AssetCenter 3.x.
- `WEB-INF\etc\grtrees\user\ac4reqlineitemcategory.xml` für AssetCenter 4.x, wenn die Option **Procurement verfügbar** auf **Ja** gesetzt ist.
- `WEB-INF\etc\grtrees\user\ac4prreqlineitemcategory.xml` für AssetCenter 4.x, wenn die Option **Procurement verfügbar** auf **Nein** gesetzt ist.
- `WEB-INF\etc\grtrees\user\screqlineitemcategory.xml` für Get-Resources für ServiceCenter.
- `WEB-INF\etc\grtrees\user\acpolineitemcategory.xml` für die Kategorien von EA-Positionen.

Warnung: Führen Sie niemals direkte Änderungen in den mit der Software gelieferten Dateien durch.

Bei der Syntax handelt es sich um einer Erweiterung der unter *Konfigurieren der hierarchischen Menükomponente* auf Seite 140 beschriebenen Syntax. Sie wird im W3C-Modell (XML-Modell) beschrieben:
`WEB-INF\etc\grtees\menulineitemtype.xsd`.

Für diese Konfigurationsdatei unterstützt das Element **Answers** ein weiteres Untererelement: **WizardGRTree**.

Ein neuer Menüeintrag: das Element „WizardGRTree“

Dieses Element verfügt über dieselben Untererelemente wie das Element **WizardTarget**, ermöglicht jedoch die Angabe der folgenden Untererelemente.

- **DestType:** Dieses optionale Element kann unter Verwendung der folgenden zwei Werte konfiguriert werden:
 - **Liste:** Wenn auf diesen Menüeintrag geklickt wird, wird eine Liste der verfügbaren Katalogartikel eingeblendet, die der Anforderung hinzugefügt werden können. Das Datenbankmodell und infolgedessen auch die zum Abrufen der Daten verwendete Tabelle sind von dem Wert für **CatalogId** abhängig.
 - **Suche:** Wenn auf diesen Menüeintrag geklickt wird, wird eine Suchseite angezeigt.
- **CatalogId:** Dieser optionale Wert gibt den Namen des Katalogskripts an, mit dem die Katalogdaten aus der Datenbank abgerufen werden. Es gibt drei Kataloge:
 - **catalogbase:** Standardwert (wenn **CatalogId** nicht spezifiziert ist). **WEB-INF/apps/resources/schema/Product.xml** ist das für diesen Katalog verwendete Datenbankmodell. Für AssetCenter 3.6 wird das Modell der Tabelle **amProduct** zugeordnet. Für AssetCenter 4.x wird das Modell der Tabelle **amCatRef** und für ServiceCenter einer Schemadatei zugeordnet.
 - **ac4modelcatalog:** Nur bei der Verwendung von AssetCenter 4.x. **WEB-INF/apps/resources/schema/ac4model.xml** ist das zum Abrufen der Werte verwendete Datenbankmodell, das der Tabelle **amModel** zugeordnet wird.
 - **ac4bundlecatalog:** Nur bei der Verwendung von AssetCenter 4.x. **WEB-INF/apps/resources/schema/ac4bundle.xml** ist das zum Abrufen der Werte verwendete Datenbankmodell, das der Tabelle **amRequest** zugeordnet wird.
 - **offcatalog:** Durch Klicken auf ein Symbol mit dieser Katalog-ID wird ein Fenster geöffnet, über das der Benutzer eine Artikelanforderung in einem beliebigen Textformat erstellen kann.
- **QueryParam:** Dieses optionale Element gibt die Suchparameter an, die zum Filtern der Liste der Katalogartikel verwendet werden. Welche Suchparameter tatsächlich verwendet werden können, hängt von dem Datenbankmodell ab, das für **CatalogId** verwendet wird. Dieses Element enthält mindestens ein Unterelement. Die Namen dieser Unterelemente entsprechen dem Attributnamen (der dem Modell zu entnehmen ist) und dem gesetzten Wert (der in der Abfrage zum Abrufen der Katalogartikel verwendet wird.)

8 Verwalten von Get-Resources

KAPITEL

In diesem Kapitel finden Anweisungen zur Verwaltung des Get-Resources-Systems.

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- *Zugriff auf das Peregrine Portal-Verwaltungsmodul* auf Seite 156
- *Verwenden der Systemsteuerung* auf Seite 158
- *Anzeigen der implementierten Versionen* auf Seite 159
- *Anzeigen des Serverprotokolls* auf Seite 160
- *Verwenden der Seite „Einstellungen“* auf Seite 161
- *Überprüfen des Skriptstatus* auf Seite 163
- *Anzeigen von Nachrichtenwarteschlangen* auf Seite 164
- *Anzeigen des Warteschlangenstatus* auf Seite 164
- *Importieren und Exportieren von Personalisierungen* auf Seite 165
- *Anzeigen von Adaptertransaktionen* auf Seite 166
- *Verwenden des IBM-Portals Websphere* auf Seite 166
- *Anzeigen von Formularinformationen* auf Seite 167
- *Online-Registrierung für Benutzer* auf Seite 170
- *Ändern von Kennwörtern* auf Seite 171
- *Protokollieren und Überwachen von Benutzersitzungen* auf Seite 172

Zugriff auf das Peregrine Portal-Verwaltungsmodul

Über die Seite **Verwalteranmeldung** kann auf das Peregrine Portal-Verwaltungsmodul zugegriffen werden. In diesem Modul werden die Einstellungen für das Peregrine-System vorgenommen.

Hinweis: Nach der Installation von Get-Resources müssen Sie sich als ServiceCenter- oder AssetCenter-Benutzer mit den Rechten **getit.admin** anmelden, um auf das Verwaltungsmodul zugreifen und die Get-Resources-Integration mit ServiceCenter oder AssetCenter verwalten zu können. Eine Liste der Berechtigungswörter und Anweisungen zur Adapterkonfiguration finden Sie im Abschnitt über die Get-Resources-Sicherheit in diesem Handbuch.

Als Standardverwalter **System** können Sie auf das Verwaltungsmodul zugreifen, ohne mit einem Backend-System verbunden zu sein. Nachdem Sie Ihren Benutzernamen im Register **Allgemein** konfiguriert haben, können Sie auch über das Navigationsmenü auf das Verwaltungsmodul zugreifen.

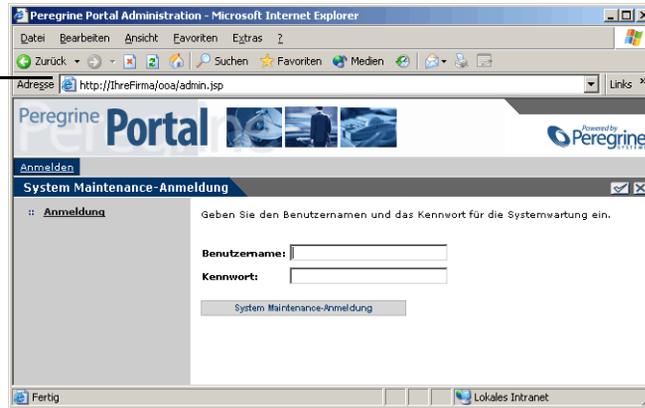
Wichtig: Wenn Sie Parameter über das Verwaltungsmodul ändern, wird im Verzeichnis `\<appsrvr>\WEB-INF` (wobei *appsrvr* der Pfad zu Ihrem Anwendungsserver ist) eine Datei mit dem Namen `local.xml` erstellt, um diese Parameter zu speichern. Erstellen Sie vor einer Neuinstallation von Get-Resources eine Kopie dieser Datei und speichern Sie diese außerhalb der Installationsumgebung von Get-Resources. Andernfalls gehen Ihre Parameterwerte bei der Neuinstallation verloren.

So greifen Sie auf die Seite „Verwalteranmeldung“ von Peregrine Portal zu:

- 1 Vergewissern Sie sich, dass Ihr Anwendungsserver (zum Beispiel Tomcat) aktiv ist.
- 2 Geben Sie Folgendes im Adressfeld des Webbrowsers ein:
`<Hostname>/oaa/admin.jsp`
- 3 Drücken Sie die Eingabetaste, um die Seite **Verwalteranmeldung** zu öffnen.

Geben Sie den Hostnamen ein, um eine Verbindung zum lokalen Server herzustellen.

Der Standardverwaltername ist **System**.



- 4 Geben Sie **System** im Feld Name ein.
Bei der ersten Anmeldung muss kein Kennwort eingegeben werden.
- 5 Klicken Sie auf **System Maintenance-Anmeldung**, um die Seite **Systemsteuerung** zu öffnen.

Verwalter können im Verwaltungsmodul die Systemeinstellungen definieren.



Folgende Aktivitäten stehen im Verwaltungsmodul zur Verfügung:

Option	Zweck
Systemsteuerung	Anzeigen des Status der Verbindungen zu den Backend-Systemen.
Implementierte Versionen	Anzeigen der Liste der auf diesem Server implementierten Anwendungen mit Versionsnummer.
Serverprotokoll	Anzeigen der Aktivität auf dem Get-Resources-Server.
Einstellungen	Anzeigen und Ändern der Einstellungen des Peregrine-Portals.
Skriptstatus anzeigen	Anzeigen und Überprüfen der ausgeführten Skripts. Über dieses Fenster können Sie außerdem die Skriptausführung starten und anhalten.
Nachrichtenwarteschlangen anzeigen	Anzeigen einer Liste aller Nachrichtenwarteschlangen.
Warteschlangenstatus anzeigen	Anzeigen des aktuellen Status der Warteschlangen: Betriebsbereit und entsperrt oder unterbrochen.
Importieren/Exportieren	Verschieben von Personalisierungen von einer Entwicklungsumgebung in eine Produktionsumgebung.
Adaptertransaktionen/Minute	Anzeigen der Transaktionen pro Minute für den Backend-Adapter.
Integration des IBM-Portals Websphere	Anzeigen der in der IBM-WPS-Umgebung installierten Komponenten des OAA-Portals.

Verwenden der Systemsteuerung

Über die Seite **Systemsteuerung** können Sie den Status der Verbindungen zu den Datenbanken prüfen, auf die Sie über Get-Resources und die Webanwendungen zugreifen. Darüber hinaus können Sie die Verbindung zwischen dem Archway-Servlet und den Adaptern zu den Backend-Systemen zurücksetzen.

So setzen Sie die Verbindung zwischen dem Archway-Servlet und dem Backend-System zurück:

- Klicken Sie auf **Server zurücksetzen**.

In einer Meldung am oberen Seitenrand wird angezeigt, ob die Verbindungen zurückgesetzt wurden.

Informations-, Warn- und Fehlermeldungen werden am oberen Seitenrand angezeigt.

Archway Servlet und zugehörige Adapterverbindungen erfolgreich zurückgesetzt.
Server und alle Verbindungen bei Bedarf zurücksetzen.

Ziel	Adapter	Status
weblication	com.peregrine.oaa.adapter.ac.ACAdapter	Verbunden
portalDB	com.peregrine.oaa.adapter.sc.SCAdapter	Verbunden
SRRequestDB	com.peregrine.oaa.adapter.ac.ACAdapter	Verbunden
ac	com.peregrine.oaa.adapter.ac.ACAdapter	Verbunden
sc	com.peregrine.oaa.adapter.sc.SCAdapter	Verbunden

Servername	Letzte Min.	Durchschn. 5 Min.	Durchschn. 20 Min.	Spitze
localhost	1	1	0	2

Servername	Letzte Min.	Durchschn. 5 Min.	Durchschn. 20 Min.	Spitze
localhost	1	0	0	6

Server zurücksetzen

Anzeigen der implementierten Versionen

Im Bildschirm **Implementierte Versionen** werden alle während der Installation implementierten Pakete zusammen mit ihrer jeweiligen Versionsnummer angezeigt.

So zeigen Sie die **Liste der implementierten Versionen** an:

- 1 Wählen Sie im Aktivitätenmenü die Option **Implementierte Versionen** aus. Es wird eine Liste der installierten Pakete angezeigt.

Über die Option **Implementierte Versionen** können Sie die aktuellen Anwendungen mit den zugehörigen Versionsnummern anzeigen.

Diese Liste enthält die auf diesem Server implementierten Anwendungen mit Versionsnummer.

Anwendungen	Versionen
AssetCenter Adapter	acadapter.4.1.0.11
Peregrine Enterprise Portal Accessibility Theme	accessibletheme.4.1.0.5
AssetCenter Workflow Display Applet	acworkflow.4.1.0.12
OAA Adapters Language Pack (de)	adapters-de.4.1.0.5
OAA Archway Servlet	archway.4.1.0.44
Peregrine Enterprise Portal Baja Theme	bajatheme.4.1.0.4
OAA Persistence	bizdoc.4.1.0.21
OAA Persistence Adapter	bizdocadapter.4.1.0.7
Peregrine Enterprise Portal Classic Theme	classictheme.4.1.0.4
OAA Common Business Objects	commonobjects.4.1.0.20
OAA Core Application	core.4.1.0.32
Get-Services 4.1 Language Pack (de)	get-services-change-de.4.1.0.4
Peregrine Enterprise Portal	portal.4.1.0.44
Peregrine Enterprise Portal Quicksilver Theme	quicksilvertheme.4.1.0.4
ServiceCenter Adapter	scadapter.4.1.0.9
Peregrine Enterprise Portal Sierra Theme	sierratheme.4.1.0.5

Drucken

- 2 Klicken Sie auf **Drucken**, um die Liste auszudrucken.

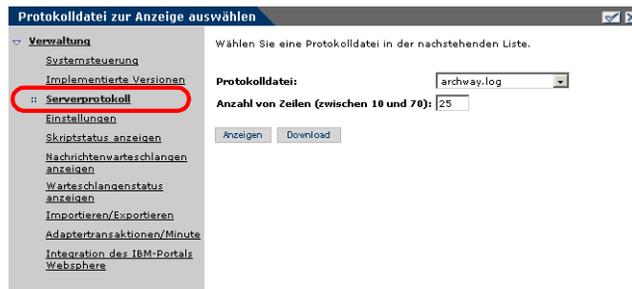
Anzeigen des Serverprotokolls

Das Serverprotokoll enthält eine Historie aller Serverereignisse.
Der Standarddateiname ist **archway.log**.

So zeigen Sie das Serverprotokoll an:

- 1 Wählen Sie im Aktivitätenmenü die Option **Serverprotokoll** aus.
Es wird ein Formular mit einer Dropdown-Liste angezeigt, aus der Sie das anzuzeigende Protokoll auswählen können.

Sie können die Protokolldatei im Webbrowser anzeigen oder herunterladen und an einen beliebigen Speicherort ablegen.



- 2 Klicken Sie auf die Dropdown-Liste und wählen Sie die gewünschte Protokolldatei aus.
- 3 Geben Sie die Anzahl der anzuzeigenden Zeilen an.
- 4 Führen Sie eine der folgenden Aktionen durch:
 - Klicken Sie auf **Anzeigen**, um die Protokolldatei im Webbrowser anzuzeigen.
 - Klicken Sie auf **Download**, um den Download-Assistenten zu starten, der die Datei **archway.log** herunterlädt und an einem Speicherort Ihrer Wahl ablegt.

Verwenden der Seite „Einstellungen“

Klicken Sie im Aktivitätenmenü auf **Einstellungen**, um die aktuellen Parametereinstellungen zu öffnen. Die Seite **Einstellungen** ist in Register unterteilt. Welche Register angezeigt werden, hängt von den installierten Webanwendungen und den verwendeten Adaptern ab. Das Register **Allgemein** steht bei allen Installationen zur Verfügung.

Die Register **Portal**, **Portal-DB**, **Webanwendung**, **AssetCenter (ACadapter)**, **GRRequestDB** und **Service Center (SCadapter)** werden während der Installation eingerichtet (siehe *Get-Resources-Installationshandbuch*). Sie können jederzeit auf die Seite **Einstellungen** zugreifen, um Änderungen an den Installationseinstellungen vorzunehmen. Richten Sie das Register **E-Mail** nur ein, wenn Benutzer Zugriff auf die Online-Registrierung haben (siehe *Online-Registrierung für Benutzer* auf Seite 170).

So zeigen Sie die Einstellungen an:

- Klicken Sie im Aktivitätenmenü auf **Einstellungen**.

Zu jedem Parameter im Register gibt es eine Beschreibung, in der die Einstellungen erklärt werden.

Welche Register, die auf der Seite **Einstellungen** angezeigt werden, hängt von den installierten Webanwendungen ab.

Verwaltungseinstellungen

→ Verwaltung

Systemsteuerung

Implementierte Versionen

Serverprotokoll

Einstellungen

Skriptstatus anzeigen

Nachrichtenwarteschlangen anzeigen

Warteschlangenstatus anzeigen

Importieren/Exportieren

Adaptertransaktionen/Minute

Integration der IBM-Portale

WebSphere

Allgemein | AssetCenter | Change Management | Regions | Get-Resource | GRRequestDB | Portal | Portal-DB | Protokollieren

ServiceCenter | Service.Desk | Webanwendung | XSL

Maximale Größe der angehängten Datei (in KB):
0
Die Größe von Dateien (in KB), die als Anhang gesendet werden können. Der Wert 0 gibt an, dass keine Maximalgröße festgelegt ist. Diese Einstellung ist ein Standardwert, der von einzelnen Anhangfeldern überschrieben werden kann.
[Klicken Sie für den Standardwert hier: \[portalDB\]](#)

Allgemeines Backend:
jsc
Adapterzielname zur Unterstützung allgemeiner Benutzervorgänge.
[Klicken Sie für den Standardwert hier: \[portalDB\]](#)

Liste der Ziel-Aliasnamen:
weblocation
Gibt eine Liste mit Ziel-Aliasnamen an, die von den Webanwendungen in diesem Paket verwendet werden. Die Einträge sind durch ein Semikolon getrennt.
[Klicken Sie für den Standardwert hier: \[weblocation@mail\]](#)

System Maintenance-Benutzername:
system
Der System Maintenance-Benutzername. Nach der Anmeldung haben Sie Zugriff auf die Verwaltungsfunktionen. Der System Maintenance-Benutzer ist unabhängig von den bereitgestellten Adaptern. Nach der Anmeldung können Sie ein neu installiertes System konfigurieren oder Fehler in einer vorhandenen Installation beseitigen.

System Maintenance-Kennwort:
Das System Maintenance-Kennwort.

Anwendungspfad:
WEB-INF/apps/
Verzeichnisstandort für die Webanwendungen des Peregrine-Portals

Ereigniswarteschlange:
jsc
Geben Sie den Namen des Adapters ein, der von der Warteschlangen-Engine des Peregrine-Portals verwendet werden soll. Beispiel:

- Um die ServiceCenter-Datenbank zu verwenden, geben Sie "jsc" ein.
- Um die AssetCenter-Datenbank zu verwenden, geben Sie "ac" ein.

[Klicken Sie für den Standardwert hier: \[portalDB\]](#)

Übersetzung

Editorklasse des Übersetzungsservers:
com.peregrine.util.WTSLanguageTranslatorFactory
Die Java-Editorklasse, die eine eigene, dem Übersetzungsserver zugeordnete Klasse generiert.

Festlegen von Parametern im Verwaltungsmodul

Wenn Sie Parameter auf der Seite **Verwaltungseinstellungen** ändern, wird im Verzeichnis `C:\<appsrvr>\WEB-INF` eine Datei mit dem Namen `local.xml` erstellt, um diese Parameter zu speichern. In dieser Datei werden alle Änderungen an Eigenschaftseinstellungen gespeichert. Starten Sie Tomcat erneut, nachdem Sie die Änderungen vorgenommen haben, die in der Datei **local.xml** gespeichert werden.

Wichtig: Wenn Sie Parameter auf der Seite **Verwaltungseinstellungen** ändern und eine Neuinstallation von Get-Resources erforderlich ist, sollten Sie unbedingt daran denken, die Datei **local.xml** in ein Verzeichnis außerhalb der Installationsumgebung von Get-Resources zu kopieren. Andernfalls gehen alle Einstellungen bei der Neuinstallation von Get-Resources verloren. Kopieren Sie die Datei nach der Installation wieder in das Verzeichnis **WEB-INF**.

So definieren Sie einen Parameter:

- 1 Suchen Sie die zu ändernde Einstellung und geben Sie den neuen Parameter ein.

Hinweis: Falls Sie eine Einstellung bereits geändert haben und auf die Standardeinstellung zurücksetzen möchten, klicken Sie auf den Link **Klicken Sie für den Standardwert hier**, der im Beschreibungsbereich für den betreffenden Parameter angezeigt wird. Dieser Link wird nur angezeigt, wenn eine Einstellung von der Standardeinstellung abweicht.

- 2 Blättern Sie zum Ende der Seite und klicken Sie auf **Speichern**.

Hinweis: Sie müssen auf jeder Seite auf **Speichern** klicken, bevor Sie eine andere Einstellung ändern.

Die Systemsteuerung wird geöffnet.

- 3 Klicken Sie auf **Server zurücksetzen**.

In einer Informationsmeldung am oberen Rand der Systemsteuerung wird angezeigt, dass der Server zurückgesetzt wurde.

Überprüfen des Skriptstatus

Auf der Seite **Skriptstatus anzeigen** werden Name und Status aller Skripten aufgelistet, die gegenwärtig ausgeführt werden.

So überprüfen Sie den Skriptstatus:

- 1 Klicken Sie im Aktivitätenmenü der Seite Verwaltung auf **Skriptstatus anzeigen**, um die Seite **Skriptstatus** zu öffnen, auf der die Namen aller Skripten angezeigt werden.



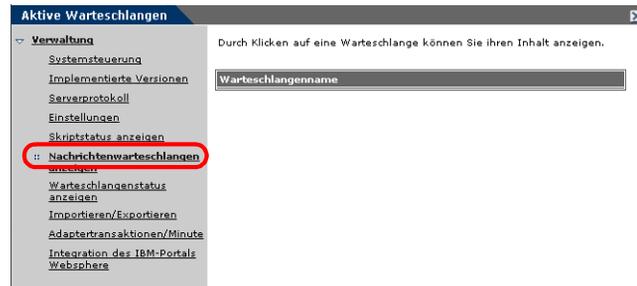
- 2 Durch Klicken auf ein Skript wird die Ausführung des Skripts unterbrochen.

Anzeigen von Nachrichtenwarteschlangen

Nachrichtenwarteschlangen werden immer dann angezeigt, wenn eine Warteschlange zu übertragende Daten enthält.

So zeigen Sie Nachrichtenwarteschlangen an:

- 1 Klicken Sie im Aktivitätenmenü der Seite Verwaltung auf Nachrichtenwarteschlangen anzeigen, um die Seite Aktive Warteschlangen zu öffnen.



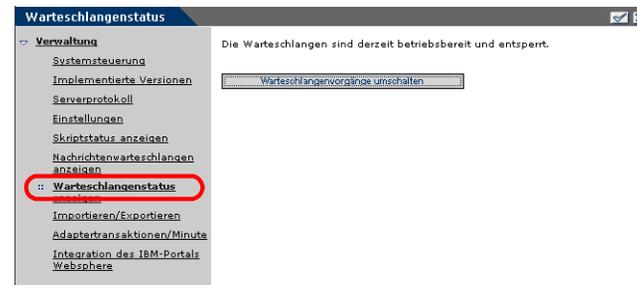
- 2 Durch Klicken auf einen Warteschlangennamen in der Liste können Sie den Inhalt der Warteschlange anzeigen.

Anzeigen des Warteschlangenstatus

Verwenden Sie die Option **Warteschlangenstatus anzeigen**, um den Status der Nachrichtenwarteschlangen zu überprüfen oder zu ändern.

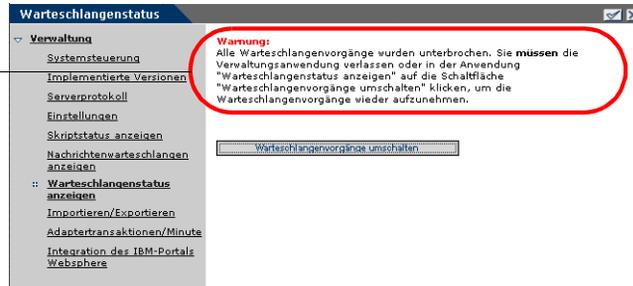
So zeigen Sie den Warteschlangenstatus an:

- 1 Klicken Sie im Aktivitätenmenü auf **Warteschlangenstatus anzeigen**, um die Seite **Warteschlangenstatus** zu öffnen.



- 2 Klicken Sie auf **Warteschlangenvorgänge umschalten**, um den Status in **unterbrochen** zu ändern.

In einer Warnmeldung wird darauf hingewiesen, dass alle Warteschlangenvorgänge unterbrochen wurden.



- 3 Klicken Sie auf **Warteschlangenvorgänge umschalten**, um die Warteschlangenvorgänge wieder aufzunehmen.

Importieren und Exportieren von Personalisierungen

Personalisierungen, die in einer Entwicklungsumgebung erstellt wurden, können in eine Produktionsumgebung verschoben werden. Ausführliche Anweisungen zum Importieren und Exportieren von Personalisierungen finden Sie im Kapitel *Verwenden der Personalisierungsoberfläche* in diesem Handbuch. Wählen Sie im Aktivitätenmenü des Verwaltungsmoduls die Option **Importieren/Exportieren**, um auf die Seite zuzugreifen.



Anzeigen von Adaptertransaktionen

Über die Adapterstatusseite können Sie Ihre Adaptertransaktionen verfolgen.

So zeigen Sie die Adaptertransaktion pro Minute an:

- Klicken Sie im Aktivitätenmenü auf **Adaptertransaktionen/Minute**, um die Seite **Status** zu öffnen.

Das sind die Transaktionen pro Minute für die angeschlossenen Adapter.

ac				
Servername	Letzte Min.	Durchschn. 5 Min.	Durchschn. 20 Min.	Spitze
localhost	0	0	0	6

sc				
Servername	Letzte Min.	Durchschn. 5 Min.	Durchschn. 20 Min.	Spitze
localhost	0	0	0	21

Zurück

Verwenden des IBM-Portals Websphere

Sie können eine Webarchiv-Datei (WAR-Datei) vom Typ IBM Websphere Portal Server generieren, die Verweise auf die installierten Komponenten des OAA-Portals enthält.

So generieren Sie eine WAR-Datei:

- 1 Klicken Sie im Aktivitätenmenü auf **Integration des IBM-Portals Websphere**, um die gleichnamige Seite zu öffnen.

Diese Seite ermöglicht das Generieren eines Webarchivs vom Typ IBM Websphere Portal Server, das mit Querverweisen auf installierte OAA-Portalkomponenten konfiguriert wurde. Die Datei websphere.war, die sich im Installationsverzeichnis befindet, wird kopiert und die darin enthaltene Datei portlet.xml ersetzt. Vergewissern Sie sich, dass Sie über die richtige Standard-URL für den Zugriff auf die Seiten verfügen, die auf diesem Server gespeichert sind. Installieren Sie die generierte Datei unter Verwendung des Dienstprogramms IBM WPS Portal Administration. Jedes Mal, wenn neue OAA-Anwendungen installiert werden, muss dieser Vorgang wiederholt werden, um die neuen Portalkomponenten in die IBM WPS-Umgebung zu integrieren.

Ausgangspfad: Geben Sie den kompletten Ausgangspfad auf dem Server ein, auf dem sich die installierte Datei websphere.war befindet.

Zielpfad: Geben Sie den Zielpfad auf dem Server ein, auf dem die Datei websphere.war erstellt werden soll.

Standard-URL: Geben Sie die Standard-URL dieses Servers ein.

WAR-Datei generieren

- 2 Geben Sie die nachfolgend aufgeführten Daten ein:
 - Ausgangspfad
 - Zielpfad
 - Standard-URL
- 3 Klicken Sie auf **WAR-Datei generieren**.

Anzeigen von Formularinformationen

Im Verwaltungsmodul können Sie Formulare für Ihre Webanwendungen konfigurieren, um den Speicherort und den Dateinamen des aktuellen Formulars anzuzeigen.

So zeigen Sie Formularinformationen an:

- 1 Klicken Sie im Verwaltungsmodul auf **Einstellungen** und anschließend auf **Protokollieren**.
- 2 Blättern Sie zum Feld **Formularinfo anzeigen** und klicken Sie ggf. auf **Ja**.

Aktivieren Sie für das Feld **Formularinfo anzeigen** die Option **Ja**.

The screenshot shows the 'Verwaltungseinstellungen' (Administration Settings) window. The left sidebar is expanded to 'Verwaltung' (Administration) > 'Einstellungen' (Settings). The main content area is titled 'Protokollieren' (Logging). Under 'Protokolloptionen:' (Logging Options), there is a list of checkboxes for various logging options. The 'Formularinfo anzeigen:' (Show Form Info) option is highlighted with a red circle. Below it, the 'Ja' (Yes) radio button is selected. To the right of the 'Formularinfo anzeigen:' option, there is explanatory text: 'Bei Auswahl dieser Option werden auf jedem Bildschirm Informationen zum jeweiligen Formular angezeigt, um die Entwicklung und Anpassung der Webanwendung zu erleichtern.'

3 Klicken Sie auf **Speichern**.

Die Systemsteuerung wird geöffnet.

4 Klicken Sie auf **Server zurücksetzen**.

Der Formularname wird am oberen Rand jedes Formulars angezeigt.

Der Formularname wird am oberen Rand der Seite angezeigt.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Formularinfo anzeigen**, um die Formularzusammenstellung anzuzeigen.

Project > common > admin > settings > start

Maximale Größe der angehängten Datei (in KB):	Die Größe von Dateien (in KB), die als Anhang gesendet werden können. Der Wert 0 gibt an, dass keine Maximalgröße festgelegt ist. Diese Einstellung ist ein Standardwert, der von einzelnen Anhangfeldern überschrieben werden kann.
0	
Allgemeines Backend:	Adapterzielname zur Unterstützung allgemeiner Benutzervorgänge. Klicken Sie für den Standardwert hier: [portalDB]
sc	
Liste der Ziel-Aliasnamen:	Gibt eine Liste mit Ziel-Aliasnamen an, die von den Webanwendungen in diesem Paket verwendet werden. Die Einträge sind durch ein Semikolon getrennt. Klicken Sie für den Standardwert hier: [weblication;mail]
weblication	
System Maintenance-Benutzername:	Der System Maintenance-Benutzername. Nach der Anmeldung haben Sie Zugriff auf die Verwaltungsfunktionen. Der System Maintenance-Benutzer ist unabhängig von den bereitgestellten Adaptern. Nach der Anmeldung können Sie ein neu installiertes System konfigurieren oder Fehler in einer vorhandenen Installation beseitigen.
System	
System Maintenance-Kennwort:	Das System Maintenance-Kennwort.
Anwendungspfad:	Verzeichnisstandort für die Webanwendungen des Peregrine-Portals
WEB-INF/appsz/	
Ereigniswarteschlange:	Geben Sie den Namen des Adapters ein, der von der Warteschlangen-Engine des Peregrine-Portals verwendet werden soll. Beispiel:
sc	

Anzeigen von Formulardetails

Sie können auch detaillierte Informationen zum aktuellen Formular anzeigen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Formularinfo anzeigen** in der oberen rechten Ecke des Formulars. Es wird ein separates Fenster geöffnet.

Über die einzelnen Register erhalten Sie weitere Informationen zum Formular.

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<_doc>
  <_docExplorerView/>
  <_docExplorerModel>
    <_docExplorerContext>AdminSettings</_docExplorerContext>
    <_docExplorerInstance/>
    <_DocExplorerBackend>webication</_DocExplorerBackend>
    <_docExplorerSubType/>
    <_docExplorerAction>detail</_docExplorerAction>
    <_form>e_admin_settings_start.do</_form>
    <_module>common</_module>
    <_module>admin</_module>
    <_activity>settings</_activity>
    <_formname>start</_formname>
    <_return/>
    <_count>20</_count>
    <_tabs>
      <tab balloon="$$$ID$(common.configPortalLabel)" caption="$$$ID$(common.configPortalLabel)" url="e_admin_settings_start.do?target=portal"/>
      <tab balloon="$$$ID$(acadapter.configACLLabel)" caption="$$$ID$(acadapter.configACLLabel)" url="e_admin_settings_start.do?target=ac"/>
      <tab balloon="$$$ID$(common.configCommonLabel)" caption="$$$ID$(common.configCommonLabel)" selected="true" url="e_admin_settings_start.do?target=common"/>
      <tab balloon="$$$ID$(incidentmgt.configProblemTabLabel)" caption="$$$ID$(incidentmgt.configProblemTabLabel)" url="e_admin_settings_start.do?target=incidentmgt"/>
      <tab balloon="$$$ID$(common.configPortalDBLabel)" caption="$$$ID$(common.configPortalDBLabel)" url="e_admin_settings_start.do?target=portalDB"/>
      <tab balloon="$$$ID$(common.configWebicationLabel)" caption="$$$ID$(common.configWebicationLabel)" url="e_admin_settings_start.do?target=webication"/>
      <tab balloon="$$$ID$(common.configThemesLabel)" caption="$$$ID$(common.configThemesLabel)" url="e_admin_settings_start.do?target=themes"/>
      <tab balloon="$$$ID$(resources.configGRRequestDBLabel)" caption="$$$ID$(resources.configGRRequestDBLabel)" url="e_admin_settings_start.do?target=GRRequestDB"/>
      <tab balloon="$$$ID$(common.configLoggingLabel)" caption="$$$ID$(common.configLoggingLabel)" url="e_admin_settings_start.do?target=logging"/>
      <tab balloon="$$$ID$(common.configSclLabel)" caption="$$$ID$(common.configSclLabel)" url="e_admin_settings_start.do?target=sc"/>
      <tab balloon="$$$ID$(resources.configResourcesLabel)" caption="$$$ID$(resources.configResourcesLabel)" url="e_admin_settings_start.do?target=resources"/>
      <tab balloon="XSL" caption="XSL" url="e_admin_settings_start.do?target=xsl"/>
      <tab balloon="$$$ID$(changerequestmgt.configChangeTabLabel)" caption="$$$ID$(changerequestmgt.configChangeTabLabel)" url="e_admin_settings_start.do?target=changemgt"/>
    </_tabs>
  </_docExplorerModel>
</_doc>
```

Das Formular verfügt über die folgenden Register:

Register	Inhalt
Script Input (Skripteingabe)	Das Skript, das eine Anforderung an das Backend-System sendet.
Script Output (Skriptausgabe)	Die Informationen, die von der Skriptanforderung an das Backend-System zurückgesendet werden.
User Session (Benutzersitzung)	Details über die aktuelle Benutzersitzung, einschließlich Browsertyp, Version des Backend-Systems und Zugriffsberechtigungen des Benutzers.
Log (Protokoll)	Eine Liste der für die Ausführung des Formulars durchgeführten Skriptaktionen.

Register	Inhalt
PreXSL	Ausgabe von XSL, bevor das Skript zum Browser gerendert wird.
Browser Source (Browserquelle)	HTML-Quellcode für die aktuelle Seite.
BackChannel Source (BackChannel-Quelle)	HTML-Quellcode für die Frames, in denen die Daten gespeichert sind.
Application Channel Source (Anwendungskanalquelle)	HTML-Quellcode für gemeinsam genutzte Anwendungen.
Tab Source (Registerquelle)	HTML-Quellcode für Register.
Menu Source (Menüquelle)	HTML-Quellcode für Menüs.
Sync/Update Window (Synchronisierungs-/ Aktualisierungsfenster)	HTML-Quellcode für die Synchronisierung der Seite beim erneuten Laden.
Help (Hilfe)	Hilfe für das Debugging des Fensters.

Online-Registrierung für Benutzer

Verwalter können im Verwaltungsmodul festlegen, ob Endbenutzern, die noch nicht in der ServiceCenter-Datenbank gespeichert sind, die Möglichkeit gegeben werden soll, sich online über den Anmeldebildschirm für neue Konten zu registrieren. Wenn sich der Benutzer registriert, erstellt ServiceCenter für den neuen Benutzer einen Bearbeiter- und einen Kontaktdatensatz mit Basisanmelderechten. Weitere Informationen zum Registrierungsverfahren finden Sie im Kapitel *Sicherheit* dieses Handbuchs.

So aktivieren Sie die Online-Registrierung für Benutzer über den Anmeldebildschirm:

- 1 Klicken Sie auf der Seite **Einstellungen** des Verwaltungsmoduls auf **Allgemein**.
- 2 Blättern Sie zu **Benutzerregistrierung aktivieren**.



- 3 Klicken Sie auf **Ja**.

Hinweis: Bei der Verwendung einer Anwendung mit ServiceCenter 5.0 als Backend-System werden im ServiceCenter-Kontaktdatensatz der Vor- und Nachname im Vergleich zum Format der OAA-Anwendung umgekehrt angezeigt.

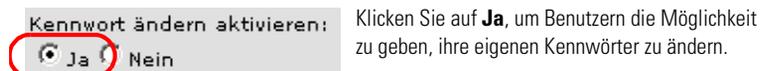
ServiceCenter 5.0 speichert Namen im Format Nachname/Vorname. Die OAA-Plattform speichert Namen im Format Vorname/Nachname. Als vorläufige Lösung können Sie die Verwaltung von Bearbeiternamen in ServiceCenter ändern, indem Sie die Option **Vollständigen Bearbeiter-Namen verwenden?** im Umgebungsdatensatz für Incident Management und Service Management verwenden. Anweisungen hierzu finden Sie im ServiceCenter 5.0-Handbuch *Anwendungsverwaltung*.

Ändern von Kennwörtern

Verwalter können im Verwaltungsmodul festlegen, ob Endbenutzern die Möglichkeit gegeben werden soll, ihre eigenen Kennwörter über die Startseite zu ändern.

So aktivieren Sie die Kennwortänderung für Benutzer:

- 1 Klicken Sie auf der Seite **Einstellungen** des Verwaltungsmoduls auf **Allgemein**.
- 2 Blättern Sie zu **Kennwort ändern aktivieren**.



- 3 Klicken Sie auf **Ja**.

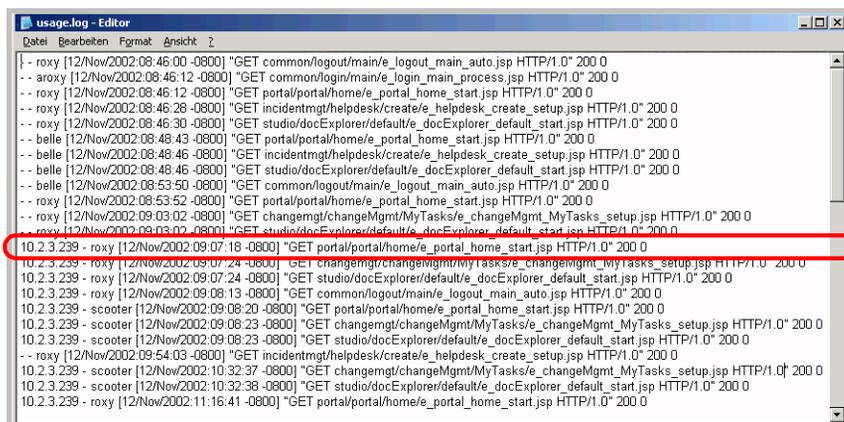
Protokollieren und Überwachen von Benutzersitzungen

Die Datei `usage.log` enthält einen Datensatz der Benutzeranmeldungen. Sie finden die Datei im Verzeichnis `bin` der Anwendungsserverinstallation. Mithilfe dieser Datei können Sie ermitteln, welche Anwendung ausgeführt wird und wie viele Benutzer im Laufe eines Tages auf eine Anwendung zugreifen.

Erläuterungen zur Datei „usage.log“

Die folgende Zeile enthält einen Auszug aus der Datei `usage.log`:

```
10.2.3.239 - roxy [12/Nov/2002:09:07:18 -0800] "GET
portal/portal/home/e_portal_home_start.jsp HTTP/1.0" 200 0
```



```
usage.log - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Z
|- roxy [12/Nov/2002:08:46:00 -0800] "GET common/logout/main/e_logout_main_auto.jsp HTTP/1.0" 200 0
-- aroxy [12/Nov/2002:08:46:12 -0800] "GET common/login/main/e_login_main_process.jsp HTTP/1.0" 200 0
-- roxy [12/Nov/2002:08:46:12 -0800] "GET portal/portal/home/e_portal_home_start.jsp HTTP/1.0" 200 0
-- roxy [12/Nov/2002:08:46:28 -0800] "GET incidentmgmt/helpdesk/create/e_helpdesk_create_setup.jsp HTTP/1.0" 200 0
-- roxy [12/Nov/2002:08:46:30 -0800] "GET studio/docExplorer/default/e_docExplorer_default_start.jsp HTTP/1.0" 200 0
-- belle [12/Nov/2002:08:48:43 -0800] "GET portal/portal/home/e_portal_home_start.jsp HTTP/1.0" 200 0
-- belle [12/Nov/2002:08:48:46 -0800] "GET incidentmgmt/helpdesk/create/e_helpdesk_create_setup.jsp HTTP/1.0" 200 0
-- belle [12/Nov/2002:08:48:46 -0800] "GET studio/docExplorer/default/e_docExplorer_default_start.jsp HTTP/1.0" 200 0
-- belle [12/Nov/2002:08:53:50 -0800] "GET common/logout/main/e_logout_main_auto.jsp HTTP/1.0" 200 0
-- roxy [12/Nov/2002:08:53:52 -0800] "GET portal/portal/home/e_portal_home_start.jsp HTTP/1.0" 200 0
-- roxy [12/Nov/2002:09:03:02 -0800] "GET changemgmt/changeMgmt/MyTasks/e_changeMgmt_MyTasks_setup.jsp HTTP/1.0" 200 0
-- roxy [12/Nov/2002:09:03:02 -0800] "GET studio/docExplorer/default/e_docExplorer_default_start.jsp HTTP/1.0" 200 0
10.2.3.239 - roxy [12/Nov/2002:09:07:18 -0800] "GET portal/portal/home/e_portal_home_start.jsp HTTP/1.0" 200 0
10.2.3.239 - roxy [12/Nov/2002:09:07:24 -0800] "GET changemgmt/changeMgmt/MyTasks/e_changeMgmt_MyTasks_setup.jsp HTTP/1.0" 200 0
10.2.3.239 - roxy [12/Nov/2002:09:07:24 -0800] "GET studio/docExplorer/default/e_docExplorer_default_start.jsp HTTP/1.0" 200 0
10.2.3.239 - roxy [12/Nov/2002:09:08:13 -0800] "GET common/logout/main/e_logout_main_auto.jsp HTTP/1.0" 200 0
10.2.3.239 - scooter [12/Nov/2002:09:08:20 -0800] "GET portal/portal/home/e_portal_home_start.jsp HTTP/1.0" 200 0
10.2.3.239 - scooter [12/Nov/2002:09:08:23 -0800] "GET changemgmt/changeMgmt/MyTasks/e_changeMgmt_MyTasks_setup.jsp HTTP/1.0" 200 0
10.2.3.239 - scooter [12/Nov/2002:09:08:23 -0800] "GET studio/docExplorer/default/e_docExplorer_default_start.jsp HTTP/1.0" 200 0
-- roxy [12/Nov/2002:09:54:03 -0800] "GET incidentmgmt/helpdesk/create/e_helpdesk_create_setup.jsp HTTP/1.0" 200 0
10.2.3.239 - scooter [12/Nov/2002:10:32:37 -0800] "GET changemgmt/changeMgmt/MyTasks/e_changeMgmt_MyTasks_setup.jsp HTTP/1.0" 200 0
10.2.3.239 - scooter [12/Nov/2002:10:32:38 -0800] "GET studio/docExplorer/default/e_docExplorer_default_start.jsp HTTP/1.0" 200 0
10.2.3.239 - roxy [12/Nov/2002:11:16:41 -0800] "GET portal/portal/home/e_portal_home_start.jsp HTTP/1.0" 200 0
```

Jede Zeile steht für eine Anmeldung. Innerhalb einer Benutzersitzung protokolliert jedes Modul nur eine Zeile.

Die Bedeutung der einzelnen Elemente des Protokolleintrags ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Remote-Host	Rfc931	Benutzer- anmeldung	Datum	Anforderung	Status	Byte
10.2.3.239	-	roxy	[12/Nov/ 2002:09:07:18 -0800]	"GET portal/portal/home/ e_portal_home_start.jsp HTTP/1.0"	200	0

Element	Inhalt
Remote-Host	Name des Remote-Host oder die IP-Adresse (wenn kein DNS-Hostname verfügbar ist).
Rfc931	Anmeldename des Remote-Benutzers. Hier wird stets ein Gedankenstrich angezeigt, da diese Information nicht benötigt wird.
Benutzeranmeldung	Für die Anmeldung beim Peregrine-Portal authentifizierter Benutzername.
Datum	Datum und Uhrzeit der Anforderung.
Anforderung	Modul, auf den ein Zugriff durch den Benutzer erfolgte. Der erste Teil des GET-Parameters entspricht dem Modulnamen. Im obigen Beispiel wurde auf das Modul <i>Benachrichtigungsdienste</i> zugegriffen (Speicherort des Anmeldeskripts).
Status	Zum Client zurückgesendeter HTTP-Antwortcode. Der Wert ist lautet stets 200, um anzugeben, dass es sich um eine gültige Anforderung handelte.
Byte	Anzahl der übertragenen Bytes. Dieser Wert wird stets mit 0 angegeben, da diese Information nicht benötigt wird.

9 Verwaltung des Backend-Systems

KAPITEL

In den folgenden Abschnitten werden die Verwaltungsfunktionen beschrieben, die außerhalb von Get-Resources durchgeführt werden müssen, um bestimmte Leistungsmerkmale von ServiceCenter bzw. AssetCenter nutzen zu können:

- *Konfigurieren des Workflows zur automatischen EA-Erstellung* auf Seite 175
- *Konfigurieren des Produktkatalogs* auf Seite 177
- *Installieren und Konfigurieren des ACAdapter unter UNIX* auf Seite 178

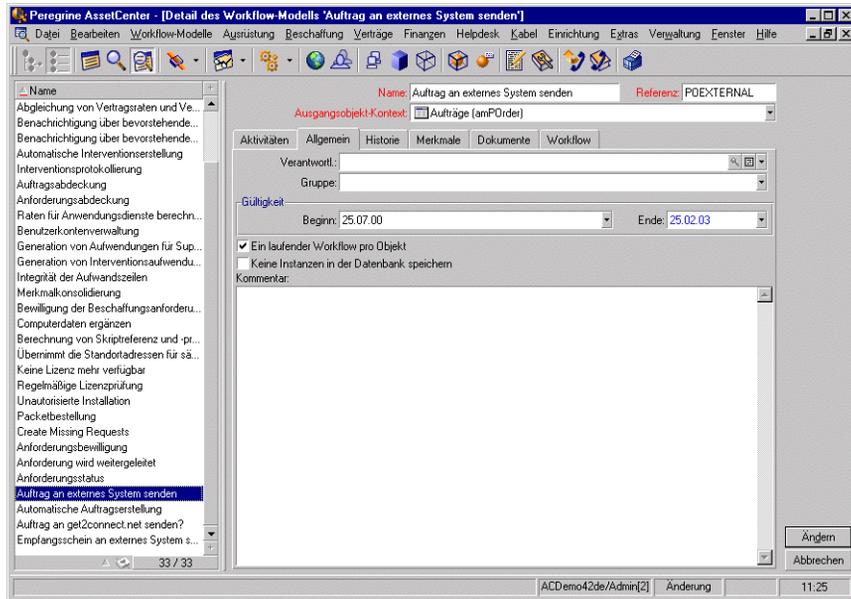
Konfigurieren des Workflows zur automatischen EA-Erstellung

Wird ein eine Anforderung in Get-Resources abgesendet, erstellt der Workflow automatisch einen Einkaufsauftrag. Sie können diesen Workflow in AssetCenter deaktivieren.

So deaktivieren Sie den Workflow für die automatische EA-Erstellung:

- 1 Wechseln Sie in AssetCenter zu **Extras>Workflow>Workflow-Modelle**.
- 2 Wählen Sie in der Liste der Workflows die Option zur automatischen Erstellung von Einkaufsaufträgen aus.
- 3 Wählen Sie das Register **Allgemein** aus.

- 4 Geben Sie im Abschnitt **Gültigkeit** im Feld **Ende** ein verstrichenes Datum ein.



- 5 Klicken Sie auf **Ändern**.
- 6 Starten Sie den Anwendungsserver neu.

Konfigurieren des Produktkatalogs

Die folgende Beschreibung gilt ausschließlich für AssetCenter 3.6.

Get-Resources verwendet den in der Tabelle **amProduct** enthaltenen Produktkatalog von AssetCenter. Zwei Katalogbereiche erfordern eine spezielle Konfiguration:

- Das Zertifizierungsfeld
- Das berechnete Feld

Zertifizierung

Get-Resources verwendet das Feld **Zertifizierung**, um die Verfügbarkeit von Artikeln im AssetCenter-Katalog zu bestimmen.



Über diese Schaltflächen des Get-Resources-Menüs wird eine Datenbankabfrage in der Tabelle **amProduct** gestartet. Die Abfragen entsprechen im Allgemeinen der Struktur der nachfolgend aufgeführten Abfrage für Desktopcomputer:

```
SELECT IProdId,Brand,Model,mPrice FROM amProduct WHERE (Certification LIKE 'Desktop%')
```

Mit Ausnahme der Paketzertifizierung lassen sich alle Abfragen problemlos an Ihre Geschäftsanforderungen anpassen.

Bei der Paketzertifizierung handelt es sich um eine besondere Funktion innerhalb der Webanwendung. Pakete sind Artikelgruppen, die zu einem bestimmten Zweck zusammengefasst werden. Ein Laptop-Verkaufspaket kann beispielsweise aus einem Laptop, einer PCMCIA-Karte, der Betriebssystemsoftware und einigen Anwendungen bestehen. Die entsprechende Beziehung innerhalb des Pakets wird über die Tabelle `amProdCompo` hergestellt, in der mehrere Datensätze aus der Tabelle `amProduct` zusammengefasst werden.

Berechnetes Feld: `cf_Description`

Ein berechnetes Feld wird als beschreibende Bezeichnung für die Datensätze im Katalog verwendet. Das Feld **Beschreibung** wird - wie im Produktmodell angegeben - dem Feld `cf_Description`, einem berechneten Feld, zugeordnet.

Der folgende Bildschirm zeigt ein Beispiel, wie berechnete Felder von AssetCenter in Get-Resources verwendet werden können, um die Darstellung der Daten zu vereinfachen. Weitere Informationen zu berechneten Feldern finden Sie in der AssetCenter-Dokumentation.

Installieren und Konfigurieren des ACAdapter unter UNIX

Wenn Sie Get-Resources unter UNIX installieren und AssetCenter als Backend-System verwenden, müssen Sie den ACAdapter als Schnittstelle zu AssetCenter einrichten. Führen Sie die folgenden Verfahren durch, um den ACAdapter unter UNIX zu installieren und konfigurieren.

Hinweis: AssetCenter ist eine Voraussetzung für ACWeb.

So installieren und konfigurieren Sie den ACAdapter unter UNIX:

- 1 Installieren Sie ggf. gemäß den Anweisungen in der AssetCenter-Dokumentation AssetCenter auf dem AIX-, Linux- oder Solaris-System, auf dem OAA ausgeführt wird.

Hinweis: Für AssetCenter 4.2 unter AIX ist das OpenSSL-Paket erforderlich, das von der folgenden Website heruntergeladen werden kann:

<http://www-1.ibm.com/servers/aix/products/aixos/linux/download.html>

Klicken Sie auf den Link **AIX Toolbox Cryptographic Content**.

- 2 Kopieren Sie die Datei `amdb.ini` aus einer AssetCenter-Installation unter Windows, die für die Verwendung derselben AssetCenter-Datenbank konfiguriert wurde.

Hinweis: Peregrine empfiehlt, diese Datei im Installationsverzeichnis von AssetCenter abzulegen. Sie können die Datei an jeden beliebigen Speicherort kopieren, auf den der Anwendungsserverbenutzer zugreifen kann.

Abhängig von den verwendeten AC- und Windows-Versionen kann sich diese Datei im `WINDOWS-` oder `WINNT-` Verzeichnis oder im Basisverzeichnis des Benutzers unter `Dokumente und Einstellungen` befinden.

- 3 Stellen Sie die Umgebungsvariable `LD_LIBRARY_PATH` (`LIBPATH` unter AIX) für den Benutzer, der den Anwendungsserver ausführt, so ein, dass das Verzeichnis `AssetCenter/bin` sowie das Verzeichnis mit den gemeinsam genutzten Bibliotheken für den Datenbankclient, der von AssetCenter verwendet wird, enthalten ist.

Zum Beispiel:

```
/usr/local/ac421/bin:/usr/local/oracle/product/8.1.6/lib
```

- 4 Setzen Sie die Umgebungsvariable `WPPCFGDIR` für den Benutzer, der den Anwendungsserver ausführt, auf das Verzeichnis, in das Sie die Datei `amdb.ini` in Schritt 2 kopiert haben.

Wichtig: Setzen Sie die Variable `WPPCFGDIR` auf das Verzeichnis, in dem sich die Datei befindet, nicht auf die Datei selbst.

Hinweis: Für WebSphere Application Server 4.0.x unter Linux und Solaris können Sie diese Umgebungsvariablen im Register **Allgemein** für die JVM einstellen, auf der OAA ausgeführt wird.

Für WebSphere Application Server 4.0.x unter AIX müssen Sie die Umgebungsvariable `LIBPATH` für den Benutzer setzen, der den WAS-Verwaltungsserver ausführt, bevor Sie den Verwaltungsserver starten. Sie können eine Kopie von `startupServer.sh` im Verzeichnis `WebSphere/AppServer/bin` bearbeiten, um diese Variablen einzustellen.

- 5 Melden Sie sich an der Verwalterseite `admin.jsp` an, klicken Sie anschließend auf **Einstellungen** und dann auf das Register **AssetCenter**.
- 6 Verwenden Sie als Namen für die AssetCenter-Datenbank den in der Datei `amdb.ini` festgelegten Namen.
- 7 Verwenden Sie für die AssetCenter-Bibliothek die Version im Verzeichnis **AssetCenter/bin**.
Beispiel: "aamapi42" für `libaamapi42.so`.
Beim Suchen nach der Datei wird von Java das Präfix und Suffix wieder hinzugefügt.
- 8 Stellen Sie den Pfad der AssetCenter-Bibliothek auf das Verzeichnis **AssetCenter/bin**, einschließlich Schrägstrich, ein. Dieser Schritt ist optional.
- 9 Klicken Sie auf **Speichern**.

10 Sicherheit

KAPITEL

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Möglichkeiten zur Sicherheitskonfiguration in Get-Resources beschrieben. Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- *Methoden zur Kennwortcodierung* auf Seite 182
- *Sicherheit des Backend-Systems* auf Seite 183
- *Globale Zugriffsberechtigungen in Get-Resources* auf Seite 188
- *Benutzerregistrierung* auf Seite 189
- *Authentifizieren von Benutzern* auf Seite 192
- *Standard-Sicherheitskonfiguration* auf Seite 193
- *Benutzerdefinierte JAAS-Konfiguration* auf Seite 194
- *Sun Microsystems JAAS-Standardkonfiguration* auf Seite 204
- *Integrierte Windows-Authentifizierung* auf Seite 205
- *Integrieren mit Tools für einzelne Anmeldungen* auf Seite 217
- *Kontaktbasierte Authentifizierung* auf Seite 220
- *Erstellen einer alternativen Anmeldeseite* auf Seite 226

Methoden zur Kennwortcodierung

Standardmäßig werden die über das Netzwerk übertragenen Kennwörter in Get-Resources nicht codiert. Get-Resources sendet unverschlüsselte Kennwörter zur Authentifizierung an die Backend-Datenbanken und speichert diese in Form eines Browser-Cookies, falls der Benutzer die Option **Auto-Anmeldung aktivieren** ausgewählt hat. Es gibt drei Möglichkeiten für die sichere Übertragung von Kennwörtern in Get-Resources:

- Aktivieren Sie auf Ihrem Webserver das SSL-Protokoll (Secure Sockets Layer).
- Konfigurieren Sie einen Verzeichnisdienst (z. B. LDAP) für Get-Resources.
- Aktivieren Sie für Ihren Webserver die Authentifizierungsmethode **Windows NT-Herausforderung/Rückmeldung**.

Für SSL benötigen Sie ein digitales Zertifikat. Wenn auf Ihrem Webserver ein Zertifikat installiert ist, muss die Anmelde-URL von Get-Resources den Protokollindikator `https` enthalten. Nachdem der Benutzer über seinen Browser eine sichere Verbindung zum Webserver hergestellt hat, werden alle Daten verschlüsselt übertragen. Weitere Informationen zur SSL-Konfiguration finden Sie in der Benutzerdokumentation Ihres Webservers.

Darüber hinaus unterstützt Get-Resources die Authentifizierung über einen Verzeichnisdienst, z. B. LDAP. Bei der Authentifizierung über einen Verzeichnisdienst überträgt Get-Resources mit dem Secure-Hash-Algorithmus (SHA) codierte Kennwörter an den Dienst. Anweisungen zur Konfiguration eines Verzeichnisdienstes finden Sie unter *Benutzerdefinierte JAAS-Konfiguration* auf Seite 194.

Darüber hinaus unterstützt Get-Resources die Integrierte Windows-Authentifizierung. Bei dieser Authentifizierungsmethode werden die Kennwörter nicht wirklich zwischen Browser und Webserver ausgetauscht und der Authentifizierungsvorgang bleibt sicher. Die Integrierte Windows-Authentifizierung wird jedoch nur von Internet Explorer-Browsern auf Windows-Systemen unterstützt. Anweisungen zur Konfiguration der Integrierten Windows-Authentifizierung finden Sie unter *Integrierte Windows-Authentifizierung* auf Seite 205.

Sicherheit des Backend-Systems

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Get-Resources Benutzer authentifiziert und Personalisierungsänderungen im ServiceCenter- bzw. AssetCenter-Backend-System speichert.

Authentifizierung mit ServiceCenter oder AssetCenter

Wenn sich ein Benutzer bei Get-Resources anmeldet, werden der Benutzername und das Kennwort mit dem entsprechenden **Bearbeiterdatensatz** in ServiceCenter verglichen oder in der Mitarbeitertabelle in AssetCenter überprüft. Jeder Bearbeiterdatensatz bzw. jedes Mitarbeiterprofil muss entsprechende **Berechtigungswörter** bzw. **Schlüsselwörter für Benutzerrechte** enthalten, damit ein Benutzer auf Get-Resources zugreifen und die verschiedenen Funktionen nutzen kann.

Weitere Informationen zu Bearbeiterdatensätzen finden Sie im *ServiceCenter-Verwaltungshandbuch*. Weitere Informationen zu Profilen finden Sie im *AssetCenter-Verwaltungshandbuch*.

ServiceCenter-Berechtigungswörter und AssetCenter-Schlüsselwörter für Benutzerrechte

Die folgende Liste enthält die für die verschiedenen Funktionen von Get-Resources verfügbaren Berechtigungswörter und Schlüsselwörter für Benutzerrechte, die einem Bearbeiterdatensatz in ServiceCenter bzw. einem Profil in AssetCenter zugewiesen werden können:

ServiceCenter-Berechtigungswort oder AssetCenter-Schlüsselwort für Benutzerrechte	Beschreibung
getit.admin	Zugriff auf das OAA-Verwaltungsmodul.
getit.advancedrequester	Zugriff auf die erweiterten Funktionen von Anforderungsformularen in Get-Resources, einschließlich der Funktion zum Aufteilen von Anforderungspositionen und Zuweisen einzelner Positionen zu verschiedenen Endbenutzern. Dies ist nützlich für Anforderer, die normalerweise Artikel für mehrere Personen anfordern.

ServiceCenter-Berechtigungswort oder AssetCenter-Schlüsselwort für Benutzerrechte	Beschreibung
getit.approver	Genehmigen von Anforderungen.
getit.buyer	Erstellen und Ändern des Status von Einkaufsaufträgen. Nur verfügbar in Verbindung mit AssetCenter Procurement.
getit.pcardmanager	Erstellen neuer Einkaufskarten und Verwalten der Kartenrechte. Nur verfügbar in Verbindung mit AssetCenter Procurement.
getit.pcarduser	Zugreifen auf Einkaufskarten über den Anforderungs- und Einkaufsauftragsbildschirm. Die entsprechenden Felder werden nur angezeigt, wenn diese Zugriffsberechtigung erteilt wurde. Nur verfügbar in Verbindung mit AssetCenter Procurement.
getit.personalization.admin	Benutzer können Personalisierungsoptionen definieren und Personalisierungsänderungen als Standardlayout speichern.
getit.personalization.default	Benutzer können das Layout ändern und Felder auf der Get-Resources-Oberfläche hinzufügen oder entfernen.
getit.personalization.limited	Benutzer können lediglich die Funktionen personalisieren, die von einem Benutzer mit umfangreicheren Personalisierungsrechten freigegeben wurden.
getit.portal	Anzeigen der OAA-Startseite und der Portalkomponenten.
getit.receiver	Empfangen von Artikeln, die mit einer Anforderung verknüpft sind. Nur verfügbar in Verbindung mit AssetCenter Procurement.
getit.requester	Erstellen von Anforderungen in Get-Resources.
getit.reserve	Reservieren von Ressourcen aus dem Lagerbestand durch Genehmiger. Zugriffsberechtigung getit.approver erforderlich.

ServiceCenter-Berechtigungswort oder AssetCenter-Schlüsselwort für Benutzerrechte	Beschreibung
---	--------------

getit.view.shipment	Erteilt dem Benutzer Zugriff auf das Register zur Verfolgung von Lieferungen, das in einem Detailformular einer abgesendeten Anforderung zur Verfügung steht. Nur verfügbar in Verbindung mit AssetCenter Procurement.
oaa.forbidden	Reserviertes Berechtigungswort, um allen OAA-Benutzern den Zugriff zu verweigern (kann nicht jedem Benutzer erteilt werden).

Hinweis: Weisen Sie in der Standardversion von ServiceCenter 5.1 den Benutzern **Hartke** und **MAX.MANAGER** die folgenden Berechtigungswörter zu, damit Sie Anforderungen genehmigen können:

getit.requester
getit.advancedrequester
getit.approver

Detaillierte Anweisungen zur Zuweisung von Berechtigungswörtern zu Bearbeiterdatensätzen finden Sie im *ServiceCenter-Verwaltungshandbuch*. Detaillierte Anweisungen zum Hinzufügen von Benutzerrechten zu Profilen finden Sie im *AssetCenter-Verwaltungshandbuch*.

Beispiel-Sicherheitsdaten für AssetCenter

Beispielprofile

In Get-Resources werden mehrere vordefinierte Beispielprofile für AssetCenter zur Verfügung gestellt, in denen Benutzerrechte miteinander kombiniert sind, um den Zugriff auf verschiedene Module zu ermöglichen. Sie können in AssetCenter für jeden Benutzer Profile mit einer beliebigen Kombination von Rechten erstellen.

Get-Resources enthält die folgenden Beispielprofile:

Profil	Zugriffsrechte
getit.admin	Anforderung Genehmigung Einkauf Empfang Systemverwaltung Einkaufskartenverwaltung
getit.default	Anforderung
getit.full	Anforderung Genehmigung Einkauf Empfang Einkaufskartenverwaltung
Hinweis: Nur AssetCenter Procurement	
getit.buyer	Anforderung Einkauf
Hinweis: Nur AssetCenter Procurement	
getit.requester	Anforderung

Wenn sich Benutzer registrieren, wird ihnen zunächst das Profil `getit.default` zugewiesen. Sie können dann die AssetCenter-Mitarbeiterdatensätze der Benutzer aktualisieren, die Voll- oder Verwaltungszugriff benötigen.

Beispielbenutzer

In der Demodatenbank von AssetCenter finden Sie drei Beispiele für Benutzerprofile, die die verschiedenen Zugriffsberechtigungen für Get-Resources veranschaulichen:

Vor- und Nachname	Benutzername	Zugriffsrechte
Michaela Tossi	Tossi	■ Anforderung
Richard Hartke	Hartke	■ Anforderung ■ Genehmigung ■ Empfang
Michael Valentine	Valentine	■ Anforderung ■ Genehmigung ■ Empfang ■ Einkauf ■ Verwaltung

Über jedes Benutzerprofilregister in AssetCenter können Sie außerdem die Tabellen anzeigen, auf die der jeweilige Benutzer Zugriff hat. Detaillierte Anweisungen zur Anzeige von Benutzerrechten finden Sie im *AssetCenter-Verwaltungshandbuch*.

Kennwortsicherheit in ServiceCenter

Durch Setzen des ServiceCenter-Parameters `securepassword` in der ServiceCenter-Datei `sc.ini` wird verhindert, dass fortgeschrittene Benutzer eine Get-Resources-Abfrage absenden können, die eine Liste der Benutzerkennwörter zurückgibt.

So setzen Sie den Parameter für die Kennwortsicherheit in ServiceCenter:

- 1 Öffnen Sie die Datei `sc.ini` in einem Texteditor.
- 2 Fügen Sie den Parameter `securepassword` hinzu und speichern Sie die Datei. Fordert nun ein Benutzer eine Kennwortliste in Get-Resources an, wird eine Liste mit maskierten Kennwörtern zurückgegeben.

Globale Zugriffsberechtigungen in Get-Resources

Obwohl bei der ersten Anmeldung an Get-Resources der Benutzername und das Kennwort mit dem entsprechenden Bearbeiterdatensatz in ServiceCenter bzw. dem Profil in AssetCenter verglichen werden, können allen Benutzern, unabhängig von deren individuellen Sicherheitseinstellungen, globale Zugriffsberechtigungen erteilt werden. Wenn Sie beispielsweise **getit.requester** als globale Zugriffsberechtigung definieren, können alle Benutzer Anforderungen in Get-Resources erstellen, auch wenn ihnen diese Berechtigung ursprünglich nicht im Bearbeiterdatensatz in ServiceCenter bzw. im Profil in AssetCenter erteilt wurde.

Globale Zugriffsberechtigungen werden auf der Seite **Einstellungen** von ServiceCenter oder AssetCenter im Peregrine Portal-Verwaltungsmodul definiert.

So definieren Sie globale Zugriffsberechtigungen in Get-Resources:

- 1 Öffnen Sie das Peregrine Portal-Verwaltungsmodul in Get-Resources.
- 2 Klicken Sie im Menü am linken Rand der Seite auf **Einstellungen**.
- 3 Gehen Sie auf der Seite **Einstellungen** folgendermaßen vor:
 - Klicken Sie auf das Register **ServiceCenter**, wenn Sie ServiceCenter als Backend-System einsetzen.
 - Klicken Sie auf das Register **AssetCenter**, wenn Sie AssetCenter als Backend-System einsetzen.
- 4 Geben Sie im entsprechenden Feld auf der Seite **Einstellungen** von ServiceCenter bzw. AssetCenter die globalen Zugriffsberechtigungen an, die Sie allen Benutzern erteilen möchten. Verwenden Sie hierzu das folgende Format:

<Backend>(Berechtigungswort)

wobei anstelle von *<Backend>* entweder **ac** für AssetCenter oder **sc** für ServiceCenter als Backend-Datenbank eingegeben werden muss.

Um mehrere Standardzugriffsberechtigungen zu erteilen, trennen Sie die Parameterwerte für die Berechtigung durch ein Semikolon (;). Zum Beispiel:

```
sc(getit.requester);sc(getit.approver)
```

Das folgende Beispiel zeigt, wie das entsprechende Feld auf der Seite **Einstellungen** für ServiceCenter oder AssetCenter aktualisiert werden kann, um allen Benutzern die Standardberechtigung zum Erstellen von Anforderungen in Get-Resources zu erteilen:

Seite Einstellungen	Feldname	Beispielfeldwert
AssetCenter	Standardzugriffsberechtigungen	ac(getit.requester)
ServiceCenter	Standardfunktionen	sc(getit.requester)

- 5 Blättern Sie zum Ende des Formulars und klicken Sie auf **Speichern**.
- 6 Klicken Sie auf der Seite **Systemsteuerung** auf **Server zurücksetzen**, um Ihre Konfigurationsänderungen anzuwenden.

Benutzerregistrierung

Für alle Get-Resources-Benutzer muss in der Backend-Datenbank ein Anmeldekonto für die Authentifizierung eingerichtet werden. Wenn Sie beispielsweise ServiceCenter als Backend-Datenbank einsetzen, müssen die entsprechenden Berechtigungswörter im Bearbeiterdatensatz des Benutzers definiert werden. Wenn Sie AssetCenter einsetzen, werden die entsprechenden Benutzerrechte im Profil des Benutzers definiert. Ähnliche Zugriffsberechtigungen können in jedem anderen Backend-System, das sie verwenden, definiert werden. Die Benutzeranmeldung wird automatisch im Backend-System authentifiziert.

Falls ein Benutzer jedoch versucht, sich das erste Mal ohne Backend-Authentifizierung anzumelden, wird er zur Eingabe der im folgenden Beispiel gezeigten Standarddaten aufgefordert. Die Pfeile rechts neben den ersten vier Feldern geben an, dass in diesen Feldern eine Eingabe erforderlich ist.

Wenn der Benutzer auf **Registrieren** klickt, werden die Daten in der entsprechenden Datenbank gespeichert. In AssetCenter konvertiert Get-Resources diese Daten in einen Profildatensatz, der anschließend an das AssetCenter-System weitergeleitet wird. Mit den vom Benutzer angegebenen Daten wird ein amEmplDept-Datensatz erstellt und dem Benutzer wird das Standardprofil `getit.default` zugeordnet. In ServiceCenter erstellt Get-Resources einen Bearbeiter- und Kontaktdatensatz für den neuen Benutzer.

Hinweis: Damit die Berechtigungswörter erkannt werden, muss ein geeigneter Adapter für das Backend-System festgelegt werden. Andernfalls werden die Berechtigungswörter nicht verwendet.

Die grundlegenden Registrierungsinformationen und die Anmeldeskripten werden im Verzeichnis `.../oaa/apps/common/jscrip/` gespeichert. Die Anmeldeskripten befinden sich in der Datei `login.js`. Wenn Sie Änderungen am Registrierungsvorgang vornehmen möchten, beispielsweise die Definition eines Benutzerkennworts, können Sie die Skripte in diesem Verzeichnis bearbeiten.

Aktivieren des E-Mail-Adapters

Wenn Benutzer die Möglichkeit zur Registrierung erhalten sollen, muss im Register **E-Mail** auf der Seite **Einstellungen** des Verwaltungsmoduls von Get-Resources der Name des Mail-Adapters aufgeführt werden.

Beim Mail-Adapter handelt es sich um eine Implementierung von JavaMail API 1.2. Er unterstützt die folgenden E-Mail-Protokolle:

- POP3 für eingehende E-Mails
- IMAP für eingehende E-Mails
- SMTP für ausgehende E-Mails

Bei ausgehenden E-Mails werden auch MIME-Anhänge unterstützt.

Setzen Sie im Register **E-Mail** auf der Seite **Einstellungen** des Verwaltungsmoduls ggf. die folgenden Parameter.

Allgemein	AssetCenter	Change Management	Designs	E-Mail	Get-Resources	GRRequestDB	Portal	Portal-DB
	ServiceCenter	Service Desk	Webanwendung	XSL				
Host für eingehende E-Mails:					Vollständiger Name bzw. IP-Adresse des Rechners, auf dem der Server für eingehende E-Mails gehostet wird. Wenn dieses Feld leer bleibt, zeigt die Statusanzeige des Mail-Adapters den Status der Serververbindung für ausgehende E-Mails an.			
mailhost								
Protokoll für eingehende E-Mails:					Vom Server für eingehende E-Mails verwendetes Protokoll, entweder IMAP oder POP3. Klicken Sie für den Standardwert hier: [imap]			
pop3								
Benutzer-ID für eingehende E-Mails:					Benutzer-ID für den Zugriff auf den Server für eingehende E-Mails.			
Kennwort für eingehende E-Mails:					Benutzerkennwort für den Zugriff auf den Server für eingehende E-Mails.			
Absenderadresse:					Diese Adresse wird bei ausgehenden E-Mails standardmäßig für den Absender verwendet.			
Gültige Domänen:					Geben Sie eine Liste der Mail-Domänen für die Korrespondenz mit dem Peregrine-Portal ein. Die Einträge müssen durch ein Semikolon getrennt werden. Nur Benutzer, deren E-Mail-Adresse zu diesen Domänen gehört, können sich online registrieren.			
peregrine.com;apsydev.com;getmarketaccess.com								
Anonymer Benutzer:					Anonymer Benutzername, der verwendet wird, wenn ein unbekannter Benutzer versucht, mit dem Mail-Adapter zu kommunizieren.			
falcon								
Anonymes Kennwort:					Kennwort des anonymen Benutzers für den Mail-Adapter			
Host für ausgehende E-Mails:					Vollständiger Name bzw. IP-Adresse des Rechners, auf dem der Server für ausgehende E-Mails gehostet wird.			
mailhost								
Benutzer-ID für ausgehende E-Mails:					Benutzer-ID für den Zugriff auf den Server für ausgehende E-Mails.			
Kennwort für ausgehende E-Mails:					Benutzerkennwort für den Zugriff auf den Server für ausgehende E-Mails.			
Adapter:					Voller Klassenpfad für diesem Ziel zugeordnete Adapter.			
com.peregrine.oaa.adapter.mail.MailAdapter								
<input type="button" value="Speichern"/>								

Geben Sie im Feld **Adapter** den Namen Ihres Mail-Adapters ein.

Beheben von Fehlern bei der Mail-Adapter-Verbindung

Sie können den Status der Mail-Adapter-Verbindung in der Systemsteuerung einsehen. Verfügt der Adapter über den Status *Getrennt*, überprüfen Sie die Einstellungen im Register **E-Mail** auf der Seite **Einstellungen**. Sind die Einstellungen korrekt und es kann dennoch keine Verbindung hergestellt werden, wenden Sie sich zur Überprüfung der Parameterwerte an die Systemverwaltung.

Authentifizieren von Benutzern

Sie können die Peregrine OAA-Plattform zur Verwendung einer der folgenden fünf Authentifizierungsmethoden konfigurieren:

- Verwenden Sie die Standardkonfiguration, um Benutzer durch Peregrine-Adapter authentifizieren zu lassen. Siehe *Standard-Sicherheitskonfiguration* auf Seite 193.
- Verwenden Sie eine benutzerdefinierte Konfiguration, um Benutzer durch benutzerdefinierte Adapter, z. B. LDAP- oder JDBC-konforme Datenbanken, authentifizieren zu lassen. Siehe *Benutzerdefinierte JAAS-Konfiguration* auf Seite 194.
- Verwenden Sie eine JAAS-Standardkonfiguration, um Benutzer durch den Java Authentication and Authorization Service (JAAS) von Sun Microsystems authentifizieren zu lassen. Siehe *Sun Microsystems JAAS-Standardkonfiguration* auf Seite 204.
- Verwenden Sie die Integrierte Windows-Authentifizierung, um Benutzer zu authentifizieren und die Angaben zur Webanwendung weiterzuleiten. Siehe *Integrierte Windows-Authentifizierung* auf Seite 205.
- Verwenden Sie eine alternative Anmeldeseite, um Benutzer durch eine beliebige andere Anmeldeoption authentifizieren zu lassen. Siehe *Erstellen einer alternativen Anmeldeseite* auf Seite 226.

Nach der Authentifizierung eines Benutzer werden die Module, auf die der Benutzer Zugriff hat, vom Backend-System festgelegt. Wenn Sie beispielsweise AssetCenter einsetzen und ein Benutzer keine Zugriffsberechtigung für eine bestimmte Tabelle in AssetCenter hat, kann dieser Benutzer nicht auf das entsprechende Modul in der Webanwendung zugreifen. Wenn Sie ServiceCenter als Backend-System einsetzen, müssen im Bearbeiterdatensatz die erforderlichen Berechtigungswörter für den Benutzer eingerichtet sein, damit er das entsprechenden Modul in der Webanwendung anzeigen kann.

Standard-Sicherheitskonfiguration

Bei der Standardkonfiguration werden Benutzer durch einen Satz vorkonfigurierter JAAS-Anmeldemodule authentifiziert. Standardmäßig ist für jeden registrierten Peregrine-Adapter ein JAAS-Anmeldemodul konfiguriert. Wenn Sie sowohl AssetCenter als auch ServiceCenter einsetzen, erstellt Get-Resources Anmeldemodule für *beide* Adapter - den ACAdapter und den SCAdapter.

Diese Anmeldemodule werden *ausschließlich* zur Benutzerauthentifizierung verwendet. Die Zugriffsberechtigungen der Benutzer werden aus den Benutzerprofil-Datensätzen in den Backend-Systemen (z. B. ServiceCenter oder AssetCenter) abgeleitet. Sie bestimmen, auf welche Module der Benutzer zugreifen und welche Aufgaben er innerhalb dieser Module durchführen kann. So kann ein Benutzer beispielsweise nur Tickets öffnen, während ein anderer auch zur Genehmigung dieser Tickets berechtigt ist.

Wenn Sie die Standard-Sicherheitskonfiguration verwenden, ist kein zusätzlicher Konfigurationsaufwand nötig. Die Anmeldemodule für jeden installierten Peregrine-Adapter werden automatisch von Get-Resources generiert.

Die Standardeinstellungen für die Anmeldemodule lauten wie folgt:

- loginModule=com.peregrine.OAA.security.OAALoginModule
- control flag=OPTIONAL
- options=<none>

Benutzerdefinierte JAAS-Konfiguration

Bei einer benutzerdefinierten JAAS-Konfiguration werden die Benutzer durch einen Satz JAAS-Anmeldemodule authentifiziert, den Sie in der Datei `local.xml` definieren. Diese Datei enthält die für jedes JAAS-Anmeldemodul zu verwendenden Einstellungen. Der Eintrag `<jaas_config>` in der Datei `local.xml` hat das folgende Format.

```
<jaas_config>

  <jaasConfiguration>CustomConfig</jaasConfiguration>
  <CustomConfig>adapter1;adapter2</CustomConfig>

  <adapter1>
    <loginModule>Java-Klasse des Anmeldemoduls</loginModule>
    <controlFlag>Authentifizierungsverhalten</controlFlag>
    <options>Durch Semikolon getrennte Optionsliste</options>
  </adapter1>

  <adapter2>
    <loginModule>Java-Klasse des Anmeldemoduls</loginModule>
    <controlFlag>Authentifizierungsverhalten</controlFlag>
    <options>Durch Semikolon getrennte Optionsliste</options>
  </adapter2>

</jaas_config>
```

In der folgenden Tabelle wird die Verwendung der XML-Tags und die Zuordnung der entsprechenden Werte beschrieben.

Wichtig: Bei XML wird die Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt.

XML-Tags	Zweck
<code><jaas_config></code> <code></jaas_config></code>	Festlegen einer benutzerdefinierten JAAS-Konfiguration. Alle JAAS-Konfigurationseinstellungen müssen sich zwischen diesen beiden Tags befinden.

XML-Tags	Zweck
<pre><jaasConfiguration> </jaasConfiguration></pre>	<p>Benennen des benutzerdefinierten JAAS-Anmeldemoduls. Der Wert dieses Tags bestimmt den Tagnamen des folgenden Tags. Wenn Sie beispielsweise eine benutzerdefinierte Konfiguration mit dem Wert CustomConfig erstellen, müssen Sie die Tags <code><CustomConfig></code> und <code></CustomConfig></code> verwenden, um die Liste der eingesetzten Adapter zu definieren.</p>
<pre><CustomConfig> </CustomConfig></pre> <p><i>Vom Benutzer definierbares Tag</i></p>	<p>Zusammenstellen der Liste <i>aller</i> Adapter, die für die Authentifizierung verwendet werden sollen. Trennen Sie die Einträge durch Semikolons, wenn Sie mehrere Adapter angeben.</p> <p>Wenn der Adaptername nicht mit einem registrierten Adapter-Pool übereinstimmt, geht Get-Resources davon aus, dass es sich bei dem Namen um einen logischen Namen eines Anmeldemoduls handelt, das nicht zu OAA gehört.</p> <p>Get-Resources versucht, Benutzer durch alle Adapter in der Liste authentifizieren zu lassen. Die in diesem Tag aufgeführten Werte bestimmen den für jeden Adapter zu verwendenden Tagnamen. Wenn Sie beispielsweise zwei Adapter - Adapter1 und Adapter2 - erstellen, müssen Sie für die Definition die Tags <code><Adapter1></code>, <code></Adapter1></code>, <code><Adapter2></code> und <code></Adapter2></code> verwenden.</p>
<pre><adapter1> </adapter1> <adapter2> </adapter2></pre> <p><i>Vom Benutzer definierbare Tags</i></p>	<p>Festlegen der Einstellungen für das JAAS-Anmeldemodul der einzelnen Adapter. Für jeden Adapter <i>muss</i> sowohl das Tag <code><loginModule></code> als auch das Tag <code><controlFlag></code> definiert werden.</p>

XML-Tags	Zweck
<loginModule> </loginModule>	<p>Festlegen des vollständig qualifizierten Klassennamens des JAAS-Anmeldemoduls.</p> <p>Dies ist nur <i>erforderlich</i>, wenn die Authentifizierung durch Anmeldemodule (Adapter) durchgeführt wird, die nicht zu OAA gehören. Der Standardwert lautet <code>com.peregrine.oaa.archway.security.OAALoginModule</code>.</p> <p>Dies ist nur <i>optional</i>, wenn die Authentifizierung durch Peregrine-Backend-Systeme durchgeführt wird.</p>
<controlFlag> </controlFlag> Dieses Tag ist <i>optional</i> .	<p>Festlegen des Authentifizierungsverhaltens dieses Anmeldemoduls. Der Standardwert ist REQUIRED.</p> <p>Eine Beschreibung der verfügbaren Optionen finden Sie unter <i>Steuerungsflags für das JAAS-Anmeldemodul</i> auf Seite 197.</p>
<options> </options>	<p>Zusammenstellen der Liste mit Authentifizierungsoptionen. Trennen Sie die Einträge durch Semikolons, wenn Sie mehrere Optionen angeben. Diese Einstellung ist für die verwendeten JAAS-Anmeldemodule <i>optional</i>. Eine Beschreibung der verfügbaren Optionen finden Sie unter <i>JAAS-Konfigurationsoptionen</i> auf Seite 199.</p>

Steuerungsflags für das JAAS-Anmeldemodul

In der folgenden Tabelle werden die möglichen Einstellungen für das Tag <controlFlag> aufgeführt. Ein JAAS-Anmeldemodul kann eines von vier Verhalten aufweisen:

Steuerungsflag	Authentifizierungsverhalten
REQUIRED	Wenn der Benutzer nicht gegen den Adapter authentifiziert werden kann, schlägt die Anmeldung fehl. Die Authentifizierung gegen das nächste Anmeldemodul in der Liste erfolgt unabhängig davon, ob das Ergebnis negativ oder positiv ist. Dies ist das Standardverhalten.
REQUISITE	Wenn der Benutzer nicht durch den Adapter authentifiziert werden kann, schlägt die Anmeldung fehl. Ist sie erfolgreich, wird die Authentifizierung beim nächsten Anmeldemodul in der Liste fortgesetzt.
SUFFICIENT	Mit der Authentifizierung kann auch dann fortgefahren werden, wenn die Anmeldung bei diesem Modul fehlschlägt. Ist die Anmeldung erfolgreich, wird die Authentifizierung nicht beim nächsten Anmeldemodul in der Liste fortgesetzt. Schlägt die Anmeldung fehl, wird die Authentifizierung beim nächsten Anmeldemodul in der Liste fortgesetzt.
OPTIONAL	Mit der Authentifizierung kann auch dann fortgefahren werden, wenn die Anmeldung bei diesem Modul fehlschlägt. Die Authentifizierung wird immer beim nächsten Anmeldemodul in der Liste fortgesetzt, unabhängig davon, ob die Anmeldung erfolgreich war oder fehlgeschlagen ist.

Hinweis: Bei ControlFlag-Einstellungen ist die Groß-/Kleinschreibung relevant.

Der Authentifizierungsvorgang ist nur dann insgesamt erfolgreich, wenn die Anmeldung bei allen mit **Required** und **Requisite** gekennzeichneten Modulen erfolgreich ist. Wenn ein mit **Sufficient** gekennzeichnetes Anmeldemodul konfiguriert wurde und die Anmeldung bei diesem erfolgreich ist, müssen lediglich die Anmeldungen bei den mit **Required** und **Requisite** gekennzeichneten Modulen, die vor diesem Anmeldemodul liegen, erfolgreich sein, damit der Authentifizierungsvorgang insgesamt erfolgreich ist. Wurden für eine Anwendung keine mit **Required** oder **Requisite** gekennzeichneten Anmeldemodule konfiguriert, muss die Anmeldung bei mindestens einem mit **Sufficient** oder **Optional** gekennzeichneten Modul erfolgreich verlaufen.

Standardmäßig lautet die controlFlag-Einstellung für alle Anmeldemodule der Get-Resources-Webanwendungen **Optional**. Diese Konfiguration wird von den meisten Unternehmen bevorzugt.

In der folgende Tabelle wird der Anmeldevorgang anhand einiger Beispielszenarien beschrieben.

Modulname	Status	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3
Anmeldemodul 1	Required	Erfolgreich	Erfolgreich	Fehlgeschlagen
Anmeldemodul 2	Sufficient	Fehlgeschlagen	Fehlgeschlagen	Fehlgeschlagen
Anmeldemodul 3	Requisite	Erfolgreich	Erfolgreich	Erfolgreich
Anmeldemodul 4	Optional	Erfolgreich	Fehlgeschlagen	Fehlgeschlagen
Endgültige Authentifizierung		Erfolgreich	Erfolgreich	Fehlgeschlagen

In Szenario 1 ist die Authentifizierung erfolgreich, obwohl die Anmeldung bei Modul 2 fehlgeschlagen ist. Der Grund hierfür ist, dass das mit **Required** gekennzeichnete Anmeldemodul Vorrang vor dem mit **Sufficient** gekennzeichneten Anmeldemodul hat.

In Szenario 2 ist die Authentifizierung erfolgreich, weil lediglich die Anmeldungen bei den mit **Sufficient** und **Optional** gekennzeichneten Modulen fehlgeschlagen sind.

In Szenario 3 schlägt die Authentifizierung fehl, weil die Anmeldung bei einem mit **Required** gekennzeichneten Modul fehlgeschlagen ist.

JAAS-Konfigurationsoptionen

In den folgenden Tabellen werden die möglichen Einstellungen für das Tag `<options>` aufgeführt.

JAAS-Standardoptionen

In der folgenden Tabelle werden die für alle Adapter verfügbaren JAAS-Standardoptionen aufgelistet.

Option	Verwendung	Beschreibung
<code>debug=true</code>	Optional	Bewirkt, dass ein Anmeldemodul Debugging-Informationen ausgibt. Das OAA-Anmeldemodul protokolliert Debugging-Informationen in der Datei <code>stdout</code> und nicht in der Datei <code>archway.log</code> .
<code>tryFirstPass=true</code>	Optional	Das erste Anmeldemodul in der Liste speichert das eingegebene Kennwort, das dann von den nachfolgenden Anmeldemodulen verwendet wird. Wenn die Authentifizierung fehlschlägt, fordern die Anmeldemodule den Benutzer zur Eingabe eines neuen Kennworts auf und der Authentifizierungsvorgang wird wiederholt.
<code>useFirstPass=true</code>	Optional	Das erste Anmeldemodul in der Liste speichert das eingegebene Kennwort, das dann von den nachfolgenden Anmeldemodulen verwendet wird. Wenn die Authentifizierung fehlschlägt, fordern die Anmeldemodule den Benutzer nicht zur Eingabe eines neuen Kennworts auf.
<code>storePass=true</code>	Optional	Speichert das Kennwort des zu authentifizierenden Benutzers.
<code>clearPass=true</code>	Optional	Löscht das Kennwort des zu authentifizierenden Benutzers.

Optionen des Jndi-Anmeldemoduls von Peregrine

In der folgenden Tabelle werden die zur Anpassung der JAAS-Anmeldemodule über das Jndi-Anmeldemodul von Peregrine verfügbaren Optionen aufgelistet.

Option	Verwendung	Beschreibung
user.provider.url	Required	<p>Verwenden Sie diese Option, um in Ihrem Verzeichnisdienst den URL am Ausgangspunkt für die Suche nach Benutzern zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Beispiel: <code>ldap://server/dc=peregrine,dc=com</code></p> <p>Hinweis: Diese Option entspricht der Java-Konstante <code>Context.PROVIDER_URL</code>.</p>
security.principal	Optional	<p>Verwenden Sie diese Option, um den Benutzer für die Authentifizierung nicht anonymer Abfragen Ihres Verzeichnisdienstes festzulegen. Verwenden Sie den DN des Verzeichnisdienstbenutzers. Beispiel: <code>uid=user,dc=peregrine,dc=com</code></p> <p>Tipp: Um zu verhindern, dass Benutzerkennwörter für Benutzer sichtbar sind, sollten Sie diese Option nur verwenden, wenn Sie einen Verzeichnisserver, z. B. IPlanet, einsetzen, bei dem Benutzerkennwörter standardmäßig mit dem Secure-Hash-Algorithmus (SHA) codiert werden.</p> <p>Hinweis: Diese Option entspricht der Java-Konstante <code>Context.SECURITY_PRINCIPAL</code>.</p>

Option	Verwendung	Beschreibung
security.credentials	Optional	<p>Verwenden Sie diese Option, um das Kennwort für den Benutzer <code>security.principal</code> zu definieren. Diese Option sollte nur in Verbindung mit der Option <code>security.principal</code> verwendet werden.</p> <hr/> <p>Wichtig: Wenn Sie ein einfaches Sicherheitsauthentifizierungsprotokoll verwenden, kann dieses Kennwort unverschlüsselt weitergeleitet werden.</p> <hr/> <p>Tipp: Zum Schutz dieses Kennworts können Sie entweder SSL aktivieren (setzen Sie die Option <code>security.protocol=ssl</code>) oder die Option <code>security.authentication</code> verwenden.</p> <p>Hinweis: Diese Option entspricht der Java-Konstante <code>Context.SECURITY_CREDENTIALS</code>.</p>
security.protocol	Optional	<p>Verwenden Sie diese Option, um eine SSL-Verbindung zwischen dem Jndi-Anmeldemodul und Ihrem Verzeichnisserver zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Für diese Option sind zwei Werte möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <code>simple</code> (Standardeinstellung) ■ <code>ssl</code> <p>Hinweis: Diese Option entspricht der Java-Konstante <code>Context.SECURITY_PROTOCOL</code>.</p>

Option	Verwendung	Beschreibung
security.authentication	Optional	<p>Verwenden Sie diese Option, um die anonyme Bindung zu Ihrem Verzeichnisdienst zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Normalerweise hat diese Option einen der folgenden beiden Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ none (Standardeinstellung) ■ simple <p>Hinweis: Wenn Sie für <code>security.principal</code> keinen Wert angeben, erhält <code>security.authentication</code> standardmäßig den Wert <code>none</code>. Wenn Sie <code>security.authentication</code> auf <code>simple</code> setzen und <code>security.credentials</code> ausgelassen wird oder eine leere Zeichenfolge ist, wird <code>security.authentication</code> ebenfalls auf <code>none</code> zurückgesetzt.</p> <p>Hinweis: Diese Option entspricht der Java-Konstante <code>Context.SECURITY_AUTHENTICATION</code>.</p>
user.search.scope	Optional	<p>Verwenden Sie diese Option, um die Anzahl der Ebenen festzulegen, die bei der Suche nach einem durch <code>user.provider.url</code> authentifizierten Benutzer zurückverfolgt werden sollen. Dieser Wert muss eine Ganzzahl sein. Standardwert = 1.</p> <p>Hinweis: Diese Option entspricht der Java-Konstante <code>SearchControls.ONELEVEL_SCOPE</code>.</p>
group.provider.url	Optional	<p>Verwenden Sie diese Option, um in Ihrem Verzeichnisdienst den URL am Ausgangspunkt für die Suche nach Gruppen zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Beispiel: <code>ldap://server/dc=peregrine,dc=com</code></p> <p>Hinweis: Diese Option entspricht der Java-Konstante <code>Context.PROVIDER_URL</code>.</p>

Option	Verwendung	Beschreibung
group.search.scope	Optional	<p>Verwenden Sie diese Option, um die Anzahl der Ebenen festlegen, die bei der Suche nach einer Gruppe zurückverfolgt werden sollen. Diese Option sollte nur in Verbindung mit <code>group.provider.url</code> verwendet werden. Dieser Wert muss eine Ganzzahl sein. Standardwert = 1.</p> <p>Hinweis: Diese Option entspricht der Java-Konstante <code>SearchControls.ONELEVEL_SCOPE</code>.</p>
group.search.object Class	Optional	<p>Verwenden Sie diese Option, um den Namen der Objektklasse der LDAP-Gruppe festzulegen. Gültige Werte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <code>groupOfNames</code> (Standardwert) ■ <code>groupOfUniqueNames</code>. ■ <code>groupOfUrls</code> <p>Hinweis: Für die Definition statischer Gruppen in LDAP kann entweder <code>groupOfNames</code> oder <code>groupOfUniqueNames</code> verwendet werden. Es ist jedoch nicht möglich, beide Werte zusammen zu verwenden.</p> <p>Wenn Sie die Option <code>groupOfUrls</code> wählen, konfigurieren Sie dynamische Gruppen. Zur Erkennung dynamischer Gruppen sind keine weiteren Konfigurationseinstellungen erforderlich.</p>
storeIdentity=true	Optional	<p>Verwenden Sie diese Option, um einen Querverweis auf die zu authentifizierenden Benutzer zu speichern.</p>
clearIdentity=true	Optional	<p>Verwenden Sie diese Option, um einen Querverweis auf die zu authentifizierenden Benutzer zu löschen.</p>

Beispiel: Festlegen einer benutzerdefinierten LDAP-Konfiguration

Der folgende XML-Code veranschaulicht, wie Sie ein Anmeldemodul zur Authentifizierung von Benutzern durch einen LDAP-Verzeichnisdienst definieren.

Hinweis: LDAP ist kein Adapter und verfügt über keine weiteren Funktionen.

```
<jaasConfiguration>myConfig</jaasConfiguration>
  <myConfig>ldap</myConfig>

  <ldap>
    <loginModule>
      com.sun.security.auth.module.JndiLoginModule
    </loginModule>
    <controlFlag>REQUIRED</controlFlag>
    <options>
      user.provider.url="ldap://server/dc=peregrine,dc=com";
      group.provider.url="ldap://server/dc=peregrine,dc=com"
    </options>
  </ldap>

</jaas_config>
```

Sun Microsystems JAAS-Standardkonfiguration

Bei Verwendung der standardmäßigen JAAS-Konfigurationsoption werden Benutzer durch das Anmeldemodul der Sun Microsystems JAAS-Konfiguration authentifiziert. Um die JAAS-Standardkonfiguration zu aktivieren, müssen Sie die Datei `local.xml` bearbeiten und die folgenden Zeilen hinzufügen:

```
<jaas_config>
  <useStandardJAASConfiguration>true</useStandardJAASConfiguration>
</jaas_config>
```

Darüber hinaus müssen Sie bei Verwendung der JAAS-Standardkonfiguration einen der folgenden beiden Schritte durchführen:

- Geben Sie die entsprechenden JAAS-Befehlszeilenoptionen beim Start des Containers an.

–oder–

- Konfigurieren Sie die Datei `java.security` unter `$JAVA_HOME/jre/lib/security` für JAAS.

Befehlszeilenoptionen

Folgende Befehlszeileneigenschaften sind für die Verwendung der dateibasierten Standardkonfiguration erforderlich:

```
java -classpath <Liste der jar-Dateien> \  
-Djava.security.manager \  
-Djava.security.policy==java2.policy \  
-Djava.security.auth.policy==jaas.policy \  
-Djava.security.auth.login.config==jaas.config \  
<Meine Hauptklasse>
```

Geben Sie für <Liste der jar-Dateien> die Liste der von Ihrer JAAS-aktivierten Java-Anwendung verwendeten jar-Dateien ein.

Geben Sie für <Meine Hauptklasse> den vollständig qualifizierten Namen der Java-Hauptprogrammklasse ein.

Integrierte Windows-Authentifizierung

Die Integrierte Windows-Authentifizierung (die in früheren Windows-Versionen als NT-Herausforderung/Rückmeldung bezeichnet wurde) ist eine der unter Windows bereitgestellten Möglichkeiten zur Authentifizierung von Benutzern auf einem Webserver. Der Authentifizierungsvorgang besteht aus einem sicheren Handshake zwischen Internet Explorer (IE) und dem IIS-Webserver (Internet Information Server). Anhand der Art und Weise, wie sich ein Benutzer bei seiner Arbeitsstation anmeldet, erkennt der Handshake, wer der Benutzer ist, und teilt dies dem Webserver mit. Auf diese Weise kann der Webserver den Zugriff auf Dateien oder Anwendungen einschränken. Die auf dem Webserver ausgeführten Anwendungen können diese Informationen zur Identifizierung von Benutzern verwenden, ohne dass die Benutzer angemeldet sein müssen.

Die Integrierte Windows-Authentifizierung wird von Get-Resources wie folgt verwendet:

- Der Benutzer meldet sich bei einer Windows XP/2000/NT-Arbeitsstation an.
- Der Benutzer startet den IE-Browser und navigiert zur Seite `login.asp`.
- Die Authentifizierungsdaten werden von IE automatisch an den IIS-Webserver gesendet. Das Kennwort des Benutzers wird nicht übertragen. Bei der Integrierten Windows-Authentifizierung reicht der Handshake zwischen IE und IIS für den Server zur Identifizierung des Benutzers aus.
- Bei der Anmeldung bei der Webanwendung wird der Benutzer automatisch unter Verwendung der Daten der Integrierten Windows-Authentifizierung und des IIS-Servers erkannt.
- Der Benutzer wird so ohne Eingabe des Namens und Kennworts angemeldet.

Während dieses Vorgangs wird der Windows-Benutzer von der Backend-Datenbank bei allen Adaptern authentifiziert und identifiziert.

Bei den folgenden Situationen handelt es sich um Ausnahmen des normalen Anmeldevorgangs mit der Integrierten Windows-Authentifizierung:

- Der Windows-Benutzer ist bereits bei einem Adapter der Backend-Datenbank registriert. In diesem Fall fordert Get-Resources den Benutzer zur Registrierung und Eingabe der Profildaten auf. Der Benutzer kann sich anmelden und seine Angaben werden von Get-Resources für künftige Anmeldeversuche gespeichert.
- Der Name des Windows-Benutzers ist noch nicht als Verwalter im Backend-System registriert. In diesem Fall fährt die Webanwendung nicht mit der automatischen Anmeldung fort. Dem Benutzer wird ein anderer Anmeldebildschirm angezeigt und er wird zur Bestätigung des Kennworts aufgefordert. Bei diesem Schritt handelt es sich um eine zusätzliche Sicherheitsmaßnahme, um zu verhindern, dass sich ein Benutzer versehentlich mit Verwaltungsrechten anmeldet.

Einrichten der Integrierten Windows-Authentifizierung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Get-Resources zur Verwendung von IIS für die Integrierte Windows-Authentifizierung konfigurieren, wenn Apache als primärer Webserver eingesetzt wird. Sie können den nachstehenden Anweisungen auch folgen, wenn Sie IIS als primären Webserver einsetzen.

Die Konfiguration besteht aus sieben Schritten:

- Schritt 1** Vergewissern Sie sich, dass alle Benutzer über einen Benutzerdatensatz in der entsprechenden Backend-Datenbank verfügen. Siehe *Erstellen eines Benutzerdatensatzes* auf Seite 208.
- Schritt 2** Installieren und konfigurieren Sie Get-Resources für Apache und Tomcat. Siehe *Vorbereitungen zur Konfiguration der Integrierten Windows-Authentifizierung* auf Seite 208.
- Hinweis:** Tomcat/Apache ist die bevorzugte Konfiguration für Get-Resources.
- Schritt 3** Festlegen der Webservereigenschaften für die Datei `login.asp`. Siehe *Festlegen der Webservereigenschaften für die Datei „login.asp“* auf Seite 208.
- Schritt 4** Festlegen der Webservereigenschaften für die Datei `e_login_main_start.asp`. Siehe *Festlegen der Webservereigenschaften für die Datei „e_login_main_start.asp“* auf Seite 211.
- Schritt 5** Festlegen der Webservereigenschaften für die Datei `loginverify.asp`. Siehe *Festlegen der Webservereigenschaften für die Datei „loginverify.asp“* auf Seite 214.
- Schritt 6** Setzen Sie auf der Get-Resources-Verwaltungsseite den Parameter **Authentifizierung über Windows NT-Herausforderung/Rückmeldung anfordern**. Optional können Sie einen Standard-Anmeldenamen und ein Standard-Anmeldekennwort angeben. Siehe *Festlegen der Verwaltungsparameter* auf Seite 215.
- Schritt 7** Definieren Sie wahlweise den **URL zum Abmelden** auf der Verwaltungsseite von Get-Resources. Dieser Schritt ist notwendig, wenn Get-Resources und IIS auf verschiedenen Servern installiert sind. Siehe *Einrichten des URL zum Abmelden* auf Seite 216.

Im Folgenden wird die Einrichtung der Integrierten Windows-Authentifizierung am Beispiel von Windows 2000 beschrieben. Für Windows XP ist das gesamte Verfahren identisch. Die IIS Management Console entspricht den Internet-Informationdiensten.

Erstellen eines Bearbeiterdatensatzes

Alle Benutzer müssen über einen Bearbeitersatz in der Backend-Datenbank verfügen. Wenden Sie sich zur Überprüfung der Bearbeitersätze der Benutzer an Ihren AssetCenter- oder ServiceCenter-Verwalter. Erstellen Sie gegebenenfalls Bearbeitersätze.

Vorbereitungen zur Konfiguration der Integrierten Windows-Authentifizierung

Hinweis: Überspringen Sie diesen Abschnitt, wenn Sie nicht die bevorzugte Tomcat/Apache-Konfiguration verwenden.

- 1 Installieren und konfigurieren Sie Get-Resources mit Apache und Tomcat und vergewissern Sie sich, dass Sie sich über `login.jsp` anmelden können.
- 2 Falls auf Ihrem Server IIS ausgeführt wird, erstellen Sie ein virtuelles Verzeichnis mit dem Namen `oaa`.

Diese virtuelle Verzeichnis muss Lesezugriff und die Berechtigung zur Ausführung von Skripts haben.

- 3 Kopieren Sie die folgenden Dateien vom Get-Resources-Bereitstellungsverzeichnis in das virtuelle Verzeichnis `oaa` auf dem IIS-Server:

- `login.asp`
- `loginverify.asp`
- `e_login_main_start.asp`

Das Standardbereitstellungsverzeichnis von Get-Resources lautet:
`C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa`

Festlegen der Webservereigenschaften für die Datei „`login.asp`“

Hinweis: Falls Sie IIS als Webserver einsetzen, gehen Sie direkt zu Schritt 3.

- 1 Bearbeiten Sie die Datei `login.asp` auf dem IIS-Server mit einem Texteditor. Bearbeiten Sie `<FORM... action...>` und geben Sie anstelle von `login.jsp` den absoluten URL der Datei `login.jsp` auf dem Apache-Server ein.

Beispiel für die Änderung:

```
<FORM name="f" action="login.jsp" method="post">
```

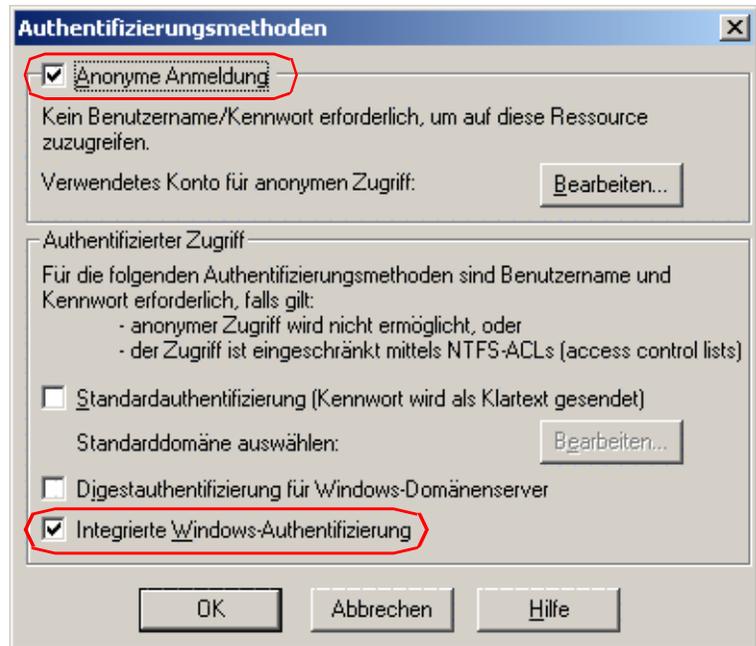
wird zu:

```
<FORM name="f" action=
"http://<Apacheserver.Firmenname.com>/oaa/login.jsp" method="post">
```

- 2 Öffnen Sie die IIS Management Console (**Start > Programme > Verwaltung > Internet-Informationdienste**).
- 3 Klicken Sie auf das virtuelle Verzeichnis **oaa**.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **login.asp** und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
- 5 Wählen Sie das Register **Dateisicherheit** aus.
- 6 Klicken Sie im Abschnitt **Steuerung des anonymen Zugriffs und der Authentifizierung** auf **Bearbeiten** und legen Sie die Berechtigungen wie folgt fest:
 - a Deaktivieren Sie die Option **Anonymer Zugriff**.
 - b Aktivieren Sie die Option **Integrierte Windows-Authentifizierung**.

Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anonymer Zugriff**.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Integrierte Windows-Authentifizierung**.



- 7 Klicken Sie in allen angezeigten Fenstern auf **OK**, um zur Microsoft Management Console zurückzukehren.
- 8 Aktualisieren Sie im Windows Explorer die Eigenschaften der Datei `login.asp` wie nachfolgend beschrieben.
 - a Fügen Sie die Gruppe **Authentifizierte Benutzer** zur Liste der autorisierten Benutzer hinzu.
 - b Erteilen Sie der Gruppe der authentifizierten Benutzer die folgenden **Berechtigungen**:
 - Lesen und Ausführen – Zulassen
 - Lesen – Zulassen



Festlegen der Webservereigenschaften für die Datei „e_login_main_start.asp“

Hinweis: Falls Sie IIS als Webserver einsetzen, gehen Sie direkt zu Schritt 3.

- 1 Bearbeiten Sie die Datei `e_login_main_start.asp` auf dem IIS-Server mit einem Texteditor.

Bearbeiten Sie `<FORM... action...>` und geben Sie anstelle von `e_login_main_start.do` den absoluten URL der Datei `e_login_main_start.do` auf dem Apache-Server ein.

Beispiel für die Änderung:

```
<FORM name="f" action="e_login_main_start.do" method="post">  
wird zu:
```

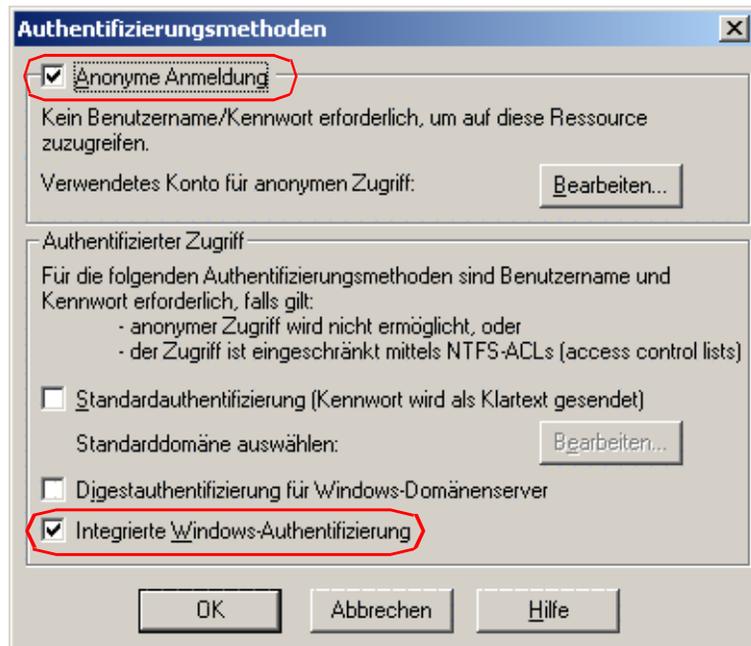
```
<FORM name="f" action="http://<Apacheserver.Firmenname.com>  
/oaa/e_login_main_start.do" method="post">
```

- 2 Öffnen Sie die IIS Management Console (Start > Programme > Verwaltung > Internet-Informationdienste).
- 3 Klicken Sie auf das virtuelle Verzeichnis `oaa`.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf `e_login_main_start.asp` und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
- 5 Wählen Sie das Register **Dateisicherheit** aus.

- 6 Klicken Sie im Abschnitt **Steuerung des anonymen Zugriffs und der Authentifizierung** auf **Bearbeiten** und legen Sie die Berechtigungen wie folgt fest:
 - a Deaktivieren Sie die Option **Anonymer Zugriff**.
 - b Aktivieren Sie die Option **Integrierte Windows-Authentifizierung**.

Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anonymer Zugriff**.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Integrierte Windows-Authentifizierung**.



- 7 Klicken Sie in allen angezeigten Fenstern auf **OK**, um zur Microsoft Management Console zurückzukehren.

- 8 Aktualisieren Sie im Windows-Explorer die folgenden Eigenschaften der Datei `e_login_main_start.asp`.
 - a Fügen Sie die Gruppe **Authentifizierte Benutzer** zur Liste der autorisierten Benutzer hinzu.
 - b Erteilen Sie der Gruppe der authentifizierten Benutzer die folgenden **Berechtigungen**:
 - Lesen und Ausführen – Zulassen
 - Lesen – Zulassen

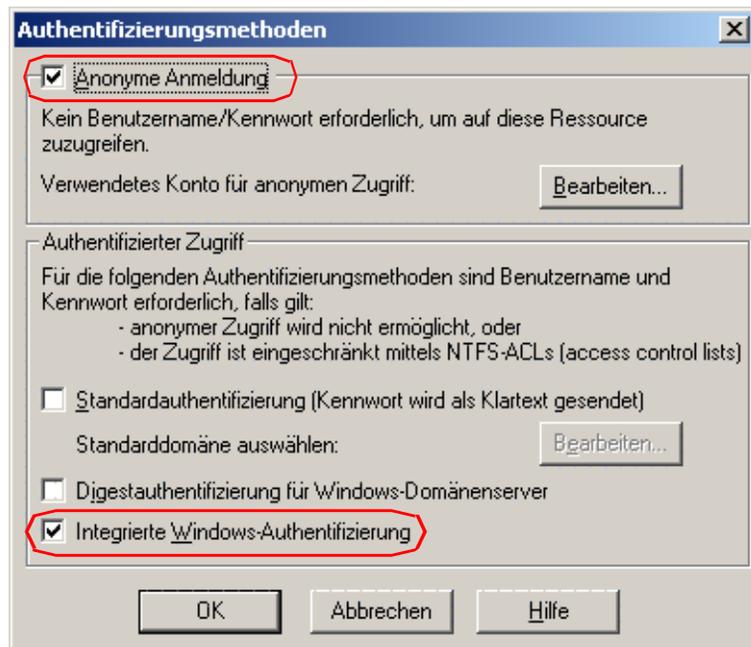


Festlegen der Webservereigenschaften für die Datei „loginverify.asp“

- 1 Öffnen Sie die IIS Management Console (Start > Programme > Verwaltung > Internet-Informationdienste).
- 2 Klicken Sie auf das virtuelle Verzeichnis oaa.
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf loginverify.asp und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
- 4 Wählen Sie das Register **Datensicherheit** aus.
- 5 Klicken Sie im Abschnitt **Steuerung des anonymen Zugriffs und der Authentifizierung** auf **Bearbeiten**.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anonymer Zugriff**.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Integrierte Windows-Authentifizierung**.



- 6 Vergewissern Sie sich, dass sowohl das Kontrollkästchen **Anonymer Zugriff** als auch das Kontrollkästchen **Integrierte Windows-Authentifizierung** mit einem Häkchen versehen ist.
- 7 Klicken Sie in allen angezeigten Fenstern auf **OK**, um zur Microsoft Management Console zurückzukehren.
- 8 Schließen Sie die Management Console.

Festlegen der Verwaltungsparameter

Sie müssen den Parameter **Authentifizierung über Windows NT-Herausforderung/Rückmeldung anfordern** auf **Ja** setzen, wenn Sie ausschließlich Benutzern mit einem Windows-Konto die Anmeldung ermöglichen möchten. Benutzern ohne Windows-Authentifizierung können Anmeldeberechtigungen durch Zuweisung eines Standard-Anmeldenamens erteilt werden.

Warnung: Benutzer des Standard-Anmeldenamens verfügen über die Berechtigungen, die Sie im ServiceCenter- oder AssetCenter-Backend zuweisen. Wenn Sie diese Funktion aktivieren, kann sich jede beliebige Person anmelden. Weisen Sie diesem Benutzer minimale Benutzerrechte zu.

So legen Sie den Parameter „Authentifizierung über Windows NT-Herausforderung/Rückmeldung anfordern“ fest:

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser.
- 2 Geben Sie den folgenden URL im Adressfeld Ihres Browsers ein:
`http://<Webserver>/<aaa>/admin.jsp` (wobei `<Webserver>` der Name Ihres Webserver und `<aaa>` der Name des während der Installation erstellten virtuellen Verzeichnisses ist).
- 3 Melden Sie sich mit dem Verwalternamen und -kennwort an.
- 4 Klicken Sie auf der Verwaltungsstartseite auf **Einstellungen**.

Wählen Sie unter **Authentifizierung über Windows NT-Herausforderung/Rückmeldung anfordern** die Option **Ja** aus, um ausschließlich Windows-Benutzern die Anmeldung zu ermöglichen.

The screenshot shows the 'Verwaltungseinstellungen' (Administration Settings) page. The left sidebar contains a tree view with the following items: Verwaltung, Systemsteuerung, Implementierte Versionen, Serverprotokoll, Einstellungen (selected), Skriptstatus anzeigen, Nachrichtenwarteschlangen anzeigen, Warteschlangenstatus anzeigen, Importieren/Exportieren, Adaptionsaktionen/Minut, Integration des IBM-Portals, Websphere, Get-Resources, and Einkaufskarten verwalten. The main content area is divided into two columns. The left column contains several text input fields for configuration: 'URL zum Abmelden:', 'Server-URL:' (with the value 'http://localhost/aaa/login.jsp?_bookmark='), 'URL-Präfix für Meldungen:', 'URL-Präfix für Hilfe:', 'URL-Präfix für loginverify.asp:', and 'Standard-Anmeldename:'. The right column contains descriptive text for each field. The 'Authentifizierung über Windows NT-Herausforderung/Rückmeldung anfordern' option is highlighted with a red circle, and the 'Ja' radio button is selected.

- 5 Setzen Sie auf dem Register **Allgemein** den Parameter **Authentifizierung über Windows NT-Herausforderung/Rückmeldung anfordern** auf **Ja**.
- 6 Um Benutzern ohne Windows-Authentifizierung die Anmeldung zu ermöglichen, weisen Sie einen Standard-Anmeldenamen und optional ein Kennwort zu.
- 7 Klicken Sie auf **Speichern** und dann auf **Server zurücksetzen**.

Einrichten des URL zum Abmelden

Hinweis: Dieser Schritt ist notwendig, wenn Get-Resources und IIS auf verschiedenen Servern installiert sind.

- 1 Klicken Sie auf der Verwaltungsstartseite (siehe *So legen Sie den Parameter „Authentifizierung über Windows NT-Herausforderung/Rückmeldung anfordern“ fest*: auf Seite 215) auf **Einstellungen**.
- 2 Geben Sie im Register **Allgemein** unter **URL zum Abmelden** den URL ein, zu dem die Benutzer weitergeleitet werden sollen, wenn die Integrierte Windows-Authentifizierung fehlschlägt oder aufgrund des vom Benutzer verwendeten Browsers nicht möglich ist.
- 3 Klicken Sie auf **Speichern** und dann auf **Server zurücksetzen**.

Überprüfen der Einstellungen

Melden Sie sich bei der Peregrine-Webanwendung an, um sicherzustellen, dass die Zugriffsberechtigungen korrekt erteilt wurden. Die Integrierte Windows-Authentifizierung ist aktiviert, wenn Sie sich über eine spezielle Anmeldeseite mit dem Namen `login.asp` anmelden. Wenn Sie über die Standardseite `login.jsp` auf Ihre Anwendungen zugreifen, müssen sich Benutzer wie üblich anmelden.

So überprüfen Sie die Einstellungen:

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser.
- 2 Geben Sie den folgenden URL im Adressfeld Ihres Browsers ein:
`http://<Webserver>/<aaa>/login.asp` (wobei `<Webserver>` der Name Ihres Webservers und `<aaa>` der Name des während der Installation erstellten virtuellen Verzeichnisses ist).
- 3 Vergewissern Sie sich, dass der Zugriff auf Get-Resources entsprechend den Einstellungen, die Sie für die Dateien `login.asp` und `loginverify.asp` ausgewählt haben, erfolgt.

Integrieren mit Tools für einzelne Anmeldungen

Sie können Get-Resources mit einem Tool für einzelne Anmeldungen, z. B. SiteMinder integrieren, damit der Anmeldebildschirm von Get-Resources nicht mehr angezeigt wird. Wenn ein solches Tool integriert wird, navigieren Get-Resources-Benutzer zu einem speziellen URL, der ihre Benutzerdaten von dem Tool erhält und die Benutzer bei Validierung durch das Tool anmeldet. In den folgenden Schritten wird die Integration von Get-Resources mit einem Fremdanbieter-Tool für einzelne Anmeldungen integriert. Informationen zur Verwendung der Integrierten Windows-Authentifizierung für das Tool für einzelne Anmeldungen finden Sie unter *Integrierte Windows-Authentifizierung* auf Seite 205.

So führen Sie die Integration mit einem Tool für einzelne Anmeldungen durch:

- 1 Wählen oder erstellen Sie einen Benutzerdatensatz für jeden Benutzer einer einzelnen Anmeldung, dem der Zugriff auf Get-Resources ermöglicht werden soll. Jeder Benutzerdatensatz muss über ein Kennwort und eine Liste von Berechtigungswörtern oder Benutzerrechten verfügen.

Wichtig: Der Benutzerdatensatz in der Backend-Datenbank ist erforderlich, um die Bereiche der Get-Resources-Benutzeroberfläche festzulegen, auf die ein Benutzer zugreifen kann.

- 2 Öffnen Sie einen Texteditor, z. B. Notepad.
- 3 Erstellen Sie eine neue JSP-Datei, die als Ziel des automatischen Anmelde-URL verwendet wird.

Den folgenden Code können Sie als Vorlage verwenden:

Fügen Sie an dieser Stelle JSP-Code hinzu, um den Benutzernamen der Person zu erhalten, die vom Tool für einzelne Anmeldungen authentifiziert wurde.

Ersetzen Sie den Wert "user" durch den Benutzernamen, den das Tool für einzelne Anmeldungen erhalten hat

```

<%@ include file="jspheader.jsp" %>
<%
    // JSP-Code hinzufügen, der den entsprechenden Benutzernamen vom
    // Fremdanbieter-Tool für einzelne Anmeldungen erhält
    // ...

    // "user" durch den oben erhaltenen Benutzernamen ersetzen
    String sUser = "user";

    // Vorauthentifizierung durch OAA aktivieren
    user.setPreAuthenticated(true);
%>

<HTML>
<BODY>

    <FORM name="f" action="login.jsp" method="post">
        <INPUT type="hidden" name="loginuser" value="<%=sUser%>" />
    </FORM>

</BODY>
</HTML>

<SCRIPT LANGUAGE="JavaScript">
    self.document.forms[0].submit()
</SCRIPT>

```

- 4 Fügen Sie JSP-Code hinzu, der erforderlich ist, um den Namen des vorauthentifizierten Benutzers von dem Tool für einzelne Anmeldungen zu erhalten.

In der Regel verwenden diese Tools zur Übergabe dieser Daten HTTP-Header. Einzelheiten erfahren Sie in der Dokumentation zur API des Tools für einzelne Anmeldungen.

- 5 Speichern Sie die Datei unter dem Namen `autologin.jsp` im Präsentationsordner Ihres Anwendungsservers. Zum Beispiel:

`C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa\autologin.jsp`

Hinweis: Der Name, den Sie für die JSP-Datei auswählen, ist der Dateiname, der im URL benötigt wird.

Testen des Zugriffs auf Get-Resources über ein Tool für einzelne Anmeldungen

Anhand der folgenden Schritte können Sie den Zugriff auf Get-Resources über Ihr Tool für einzelne Anmeldungen testen.

So testen Sie die Einstellungen für einzelne Anmeldungen:

- 1 Melden Sie sich an Ihrem Tool für einzelne Anmeldungen an.
- 2 Öffnen Sie einen Browser und navigieren Sie zu dem folgenden URL:

`http://<Servername>/oaa/autologin.jsp`

Wenn die Anmeldeeinstellungen ordnungsgemäß konfiguriert sind, werden Sie authentifiziert und automatisch an die Get-Resources-Startseite umgeleitet.

Hinweis: Wenn Sie die Seite für die automatische Anmeldung unter einem anderen Dateinamen gespeichert haben, verwenden Sie statt `autologin.jsp` diesen Dateinamen.

Kontaktbasierte Authentifizierung

Bei der folgenden Methode handelt es sich um eine alternative Authentifizierungsmethode, bei der Windows-Benutzer automatisch als ServiceCenter-Kontakte verifiziert werden.

Sie können Get-Resources so konfigurieren, dass sich bestimmte Gruppen authentifizierter Windows-Benutzer automatisch als ein oder mehrere Bearbeiter in ServiceCenter anmelden können. Jede Gruppe von Windows-Benutzern hat ihre eigene Anmeldeseite.

- Schritt 1** Wählen oder erstellen Sie für jede Gruppe von Windows-Benutzern, die Sie authentifizieren möchten, einen Bearbeiterdatensatz in ServiceCenter. Siehe *Erstellen eines Bearbeiterdatensatzes in ServiceCenter* auf Seite 220.
- Schritt 2** Fügen Sie auf dem Windows Domain Server für jeden in Schritt 1 definierten Bearbeiter eine Windows-Gruppe hinzu. Weitere Informationen zum Hinzufügen von Gruppen finden Sie in Ihrer Windows-Dokumentation. Siehe *Hinzufügen von Gruppen* auf Seite 221.
- Schritt 3** Erstellen Sie für jeden in Schritt 1 definierten Bearbeiter eine ASP-Anmeldedatei. Siehe *Konfigurieren der ASP-Anmeldedatei* auf Seite 222.
- Schritt 4** Konfigurieren Sie jede ASP-Anmeldedatei exklusiv für jede in Schritt 2 definierte Windows-Gruppe. Siehe *Einstellen der Eigenschaften für die ASP-Anmeldedatei* auf Seite 223.
- Schritt 5** Bearbeiten Sie die Datei local.xml im Verzeichnis <Anwendungsserver>\oaa\WEB-INF, um die Kennwörter für jeden in Schritt 2 definierten Bearbeiter festzulegen. Siehe *Bearbeiten der Datei „local.xml“* auf Seite 226.

Erstellen eines Bearbeiterdatensatzes in ServiceCenter

Wählen oder erstellen Sie für jede Benutzergruppe oder -rolle, die Zugriff auf Get-Resources haben soll, einen Bearbeiterdatensatz. Jeder Bearbeiter benötigt ein Kennwort und eine Liste mit Berechtigungswörtern. Sie können beispielsweise einen Bearbeiter mit der Standardzugriffsberechtigung (scdefault) und einen Bearbeiter mit der Managerzugriffsberechtigung (scmgr) definieren. Weitere Informationen zum Hinzufügen von Bearbeiterdatensätzen finden Sie in Ihrer ServiceCenter-Dokumentation.

In den folgenden Verfahren wird die Verwendung von `scdefault` und `scmgr` als Bearbeiter beschrieben.

Verwenden von Bearbeiterdatensätzen in ServiceCenter:

- 1 Erstellen Sie zwei Bearbeiterdatensätze: `scdefault` und `scmgr`.
Weitere Informationen zum Hinzufügen von Bearbeiterdatensätzen finden Sie in Ihrer ServiceCenter-Dokumentation.
- 2 Fügen Sie die Get-Resources-Berechtigungswörter hinzu, die Sie den Bearbeitern zuweisen möchten. Zum Beispiel:

Operator	Berechtigungswörter
<code>scdefault</code>	<code>getit.service</code> <code>getit.personalization.default</code>
<code>scmgr</code>	<code>getit.service</code> <code>getit.employee</code> <code>getit.itmanager</code> <code>getit.personalization.default</code>

Hinweis: Jeder Bearbeiter hat eine eigene Anmeldeseite.

In diesem Beispiel haben Benutzer, die sich bei `logindefault.asp` anmelden, die Berechtigungen des ServiceCenter-Bearbeiters `scdefault`. Benutzer, die sich bei `loginmgr.asp` anmelden, haben die Berechtigungen des ServiceCenter-Bearbeiters `scmgr`.

- 3 Weisen Sie jedem Bearbeiter ein Kennwort zu.

Hinweis: Das Kennwort muss mit dem unter *Bearbeiten der Datei „local.xml“* auf Seite 226 definierten Kennwort übereinstimmen.

Hinzufügen von Gruppen

Für jeden Bearbeiter, den Sie authentifizieren möchten, muss eine entsprechende Windows-Gruppe vorhanden sein. Zum Beispiel:

Operator	Vorgeschlagene Gruppe
<code>scdefault</code>	Authentifizierte Benutzer (Windows-Standardgruppe)
<code>scmgr</code>	Manager (wurde auf dem Domain Server erstellt)

Informationen zum Hinzufügen von Gruppen finden Sie in Ihrer Windows-Dokumentation.

Konfigurieren der ASP-Anmeldedatei

Für jeden definierten Bearbeiter müssen Sie eine separate ASP-Anmeldedatei konfigurieren oder erstellen (siehe *Erstellen eines Bearbeiterdatensatzes in ServiceCenter* auf Seite 220). Geben Sie jeder Datei einen eindeutigen Namen.

Als Beispiele finden Sie zwei ASP-Anmeldedateien (`logindefault.asp` und `loginmgr.asp`) im Get-Resources-Bereitstellungsverzeichnis:
<Anwendungsserver>\oaa

So konfigurieren Sie die ASP-Anmeldedatei:

- 1 Erstellen Sie für jeden Bearbeiter eine eindeutige Anmeldedatei.
Erstellen Sie beispielsweise die Datei `logindefault.asp` für `scdefault` und die Datei `loginmgr.asp` für `scmgr`.
 - a Kopieren Sie die Datei `logindefault.asp` aus dem Bereitstellungsordner:
<Anwendungsserver>\oaa
 - b Fügen Sie die Datei wieder in denselben Ordner ein und benennen Sie die Kopie um.

Hinweis: Der von Ihnen gewählte Dateiname wird Teil des URL, den die Benutzer für den Zugriff auf Get-Resources eingeben. Wenn Sie als Dateiname beispielsweise `MeineAnmeldung.asp` wählen, lautet der URL wie folgt: `http://IhrHostname/oaa/MeineAnmeldung.asp`.
- 2 Geben Sie für den Wert des Attributs OPERATOR den unter *Erstellen eines Bearbeiterdatensatzes in ServiceCenter* auf Seite 220 definierten Bearbeiter ein.

```
...
<FORM name="f" action="login.jsp" method="post">
  <INPUT type="hidden" name="AUTH_TYPE" value="<%=sType%>" />
  <INPUT type="hidden" name="AUTH_USER" value="<%=sUser%>" />
  <INPUT type="hidden" name="AUTH_KEY" value="<%=sKey%>" />
  <INPUT type="hidden" name="OPERATOR" value="scdefault" />
</FORM>
...
```

Der Wert des Attributs OPERATOR muss dem Bearbeiternamen entsprechen.

- 3 Speichern und schließen Sie die Datei.

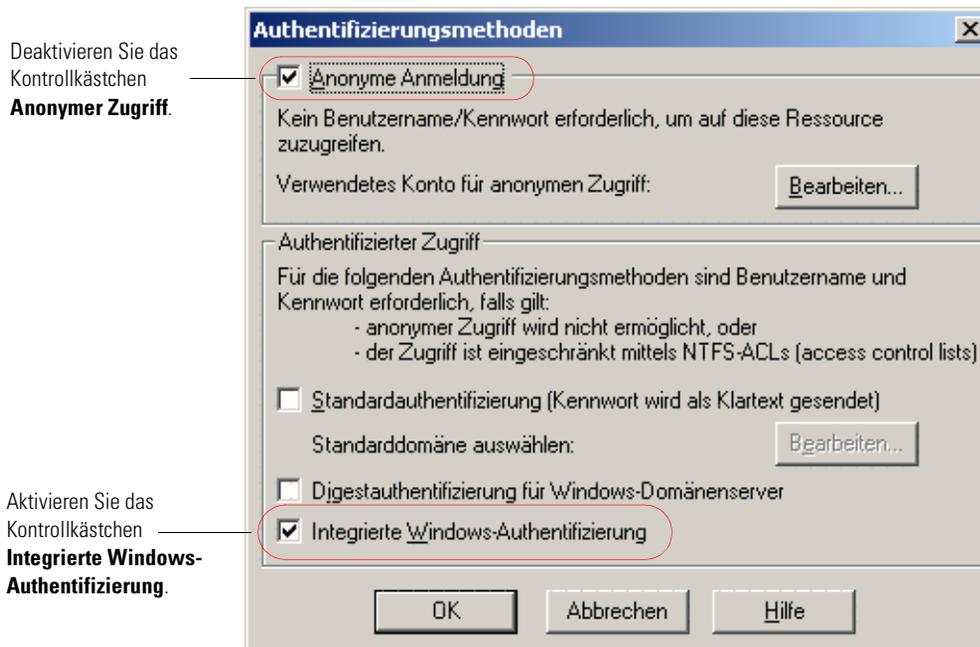
Einstellen der Eigenschaften für die ASP-Anmeldedatei

Sie müssen jede ASP-Anmeldedatei exklusiv für jede Windows-Gruppe definieren. Das bedeutet, dass Sie die Authentifizierungsmethode in IIS ändern und die Sicherheitseigenschaften für die Datei in Windows festlegen müssen.

So ändern Sie die Authentifizierungsmethode in IIS:

- 1 Öffnen Sie die IIS Management Console (Start > Programme > Verwaltung > Internet-Informationdienste).
- 2 Navigieren Sie zum virtuellen Verzeichnis oaa.
- 3 Navigieren Sie für jeden Bearbeiter zu der unter *Konfigurieren der ASP-Anmeldedatei* auf Seite 222 erstellten ASP-Datei.
Navigieren Sie beispielsweise zur Datei `logindefault.asp` für `scdefault` und zur Datei `loginmgr.asp` für `scmgr`.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
- 5 Wählen Sie das Register **Dateisicherheit** aus.

- 6 Klicken Sie im Abschnitt **Steuerung des anonymen Zugriffs und der Authentifizierung** auf **Bearbeiten** und legen Sie die Berechtigungen wie folgt fest:
 - a Deaktivieren Sie die Option **Anonymer Zugriff**.
 - b Aktivieren Sie die Option **Integrierte Windows-Authentifizierung**.



- 7 Klicken Sie in allen angezeigten Fenstern auf **OK**, um zur Microsoft Management Console zurückzukehren.

So richten Sie die Sicherheitseigenschaften für die Datei in Windows ein:

- 1 Öffnen Sie den Windows-Explorer.
- 2 Suchen Sie Ihren Bereitstellungsordner: <Anwendungsserver>\oaa
- 3 Aktualisieren Sie die Eigenschaften der ASP-Anmeldedatei wie nachfolgend beschrieben.
 - a Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihre ASP-Anmeldedatei, zum Beispiel `scdefault.asp` und klicken Sie anschließend auf **Eigenschaften**.
 - b Fügen Sie die mit diesem Bearbeiter verknüpfte Benutzergruppe hinzu, zum Beispiel **Authentifizierte Benutzer**.



Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um das Dialogfeld **Benutzer auswählen, Computer oder Gruppen** zu öffnen und wählen Sie die mit diesem Bearbeiter verknüpfte Windows-Gruppe.

Aktivieren Sie für die Option **Lesen und Ausführen** und die Option **Lesen** jeweils das Kontrollkästchen **Zulassen**.

- c Erteilen Sie der Gruppe der authentifizierten Benutzer die folgenden **Berechtigungen**:
 - Lesen und Ausführen – Zulassen
 - Lesen – Zulassen
- d Klicken Sie auf **OK**.
- 4 Wiederholen Sie Schritt 3 für jede ASP-Anmeldedatei.

Bearbeiten der Datei „local.xml“

Sie müssen für jeden Bearbeiter, den Sie in der Datei local.xml definiert haben, das Kennwort angeben. Diese Datei befindet sich unter:
<Anwendungsserver>\oaa\WEB-INF\local.xml.

So bearbeiten Sie die Datei „local.xml“:

- 1 Bearbeiten Sie die Datei local.xml mit einem Texteditor.
Der Standardpfad lautet:
C:\Program Files\Peregrine\Common\Tomcat4\webapps\oaa\WEB-INF.
- 2 Fügen Sie für jeden Bearbeiter einen XML-Eintrag hinzu.
Das Tag hat das folgende Format: <[Bearbeitername]password>
Geben Sie beispielsweise für scmgr und scdefault Folgendes zwischen den Tags <settings> ... </settings> ein:

```
<scmgrPassword>password1</scmgrPassword>
<scdefaultPassword>password2</scdefaultPassword>
```

Wichtig: Das Kennwort muss mit dem Bearbeiterkennwort in ServiceCenter übereinstimmen.

- 3 Starten Sie Ihren Anwendungsserver neu, damit die Änderungen wirksam werden.

Erstellen einer alternativen Anmeldeseite

Wenn Sie nicht die Standardanmeldeseite von Peregrine OAA verwenden möchten, können Sie Ihre eigene Anmeldeseite erstellen, die Benutzer authentifiziert und sie zu der korrekten Startseite weiterleitet. Das Erstellen einer alternativen Anmeldeseite besteht im Wesentlichen aus zwei Schritten:

- Schritt 1** Erstellen einer Anmelde-Webseite mit den erforderlichen Authentifizierungsparametern. Siehe folgenden Abschnitt, *Erstellen einer Webseite für die Anmeldung*.
- Schritt 2** Bearbeiten der Datei archway.xml, um das zu verwendende HTTP-Authentifizierungsverfahren zu spezifizieren. Siehe *Festlegen eines alternativen Authentifizierungsverfahrens* auf Seite 229.

Erstellen einer Webseite für die Anmeldung

Bei einer benutzerdefinierten Webseite für die Anmeldung kann es sich um ein beliebiges HTML-Formular handeln, durch das der Benutzer zur Eingabe der folgenden Parameter aufgefordert wird:

- Benutzername
- Kennwort

Darüber hinaus können Sie optionale Anmeldeparameter hinzufügen, wie zum Beispiel:

- Anzeigesprache und Ländereinstellung
- Uhrzeitformat
- Design

Ein Beispiel für ein HTML-Anmeldeformular (`login_sample.html`) befindet sich im OAA-Bereitstellungsordner des Anwendungsservers:

```
<Anwendungsserver>\WEB-INF\oaa\
```

Passen Sie dieses Beispielformular unter Berücksichtigung der folgenden Richtlinien an:

- Jede benutzerdefinierte Anmeldedatei, die Sie erstellen, wird Teil Ihres Anmelde-URL. Wenn Sie beispielsweise eine benutzerdefinierte Seite mit dem Namen `Meine_Anmeldung.htm` erstellen, lautet der Anmelde-URL `http://<Server>:<Anschluss>/oaa/Meine_Anmeldung.htm`.
- Sie müssen das Servlet `basicauth` in der Formularaktion angeben. Beispiel: `action="http://<Server>:<Anschluss>/oaa/servlet/basicauth"`
- Benutzern mit dem Berechtigungswort `getit.portal` wird nach erfolgreicher Authentifizierung die Startseite `e_portal_home_start.do` angezeigt.
- Benutzern, die *nicht* über das Berechtigungswort `getit.portal` verfügen, wird nach erfolgreicher Authentifizierung die Startseite `e_home_main_start.do` angezeigt.
- Benutzern, deren Authentifizierung fehlschlägt, wird die im Wert `_failURL` angegebene Seite angezeigt.
- Benutzernamen und Kennwörter werden bei der Anmeldung nicht vom Servlet `basicauth` verschlüsselt. Sie müssen HTTPS aktivieren, wenn Sie die Kennwortsicherheit in Ihrem Intranet erhöhen möchten.

- Wenn in der Formularaktion kein URL angegeben wird, werden authentifizierte Benutzer auf die Seite `http://<Server>:<Anschluss>/oaa/login.jsp` weitergeleitet, wo ihnen, je nach Berechtigungswort, entweder die Seite `e_portal_home_start.do` oder die Seite `e_home_main_start.do` angezeigt wird.
- Für die Einrichtung einer benutzerdefinierten Anmeldeseite müssen keine speziellen Einstellungen auf der Verwaltungsseite vorgenommen werden. Sie müssen alle Anmeldeparameter auf Ihrer benutzerdefinierten Anmeldeseite definieren.
- Falls bei der Anmeldung eine bestimmte OAA-Seite angezeigt werden soll, können Sie die Seite im URL der Formularaktion angeben. Der Wert `action="http://<Server>:<Anschluss>/oaa/servlet/basicauth/e_home_main_start.do"` zeigt zum Beispiel die portallose Version der Peregrine OAA-Startseite an.
- Folgende Anmeldeparameter sind verfügbar:

Anmeldeparameter	Beschreibung
<code>loginuser</code>	Erforderlicher Anmeldeparameter zur Angabe des Benutzernamens. Für diesen Parameter müssen Sie eine Formulareingabe definieren.
<code>loginpass</code>	Erforderlicher Anmeldeparameter zur Angabe des Kennworts. Für diesen Parameter müssen Sie eine Formulareingabe definieren.
<code>_locale</code>	Dies ist ein optionaler Anmeldeparameter, der die Ländereinstellung und die regionalen Anzeigeeinstellungen des Benutzers angibt.
<code>_timezone</code>	Dies ist ein optionaler Anmeldeparameter, der die Zeitzone des Benutzers angibt.
<code>_theme</code>	Dies ist ein optionaler Anmeldeparameter, der das Design angibt, das im Peregrine OAA-Portal angezeigt werden soll.

Festlegen eines alternativen Authentifizierungsverfahrens

Standardmäßig verwendet Peregrine OAA die von der Klasse `HttpBasicAuthenticationManager` bereitgestellte HTTP-Basisauthentifizierung. Wenn Sie eine benutzerdefinierte Anmeldeseite erstellen, müssen Sie in der Datei `archway.xml` ein alternatives Authentifizierungsverfahren festlegen.

So legen Sie ein alternatives HTTP-Authentifizierungsverfahren fest:

- 1 Fahren Sie den Anwendungsserver herunter.
- 2 Öffnen Sie die Datei `archway.xml` in einem Texteditor. Diese Datei befindet sich unter:
`<Anwendungsserver>\webapps\oaa\WEB-INF\default.`
- 3 Bearbeiten Sie die folgende Zeile:
`<httpauthclass ...>HttpBasicAuthenticationManager</httpauthclass>`
- 4 Ändern Sie den Wert `HttpBasicAuthenticationManager` in `HttpAlternateAuthenticationManager`.
- 5 Speichern Sie die Datei.

6 Ändern Sie die Datei web.xml.

Sie müssen das AuthController-Servlet zur Bereitstellung eines Proxy für die HTTP-Basisauthentifizierung aktivieren.

- a Öffnen Sie die Datei web.xml in einem Texteditor. Diese Datei befindet sich unter:

```
<Anwendungsserver>\webapps\oaa\WEB-INF.
```

- b Fügen Sie die folgenden Zeilen am Ende der letzten <servlet>-Definition ein:

```
<servlet>
  <servlet-name>AuthController</servlet-name>
  <display-name>AuthController</display-name>
  <description>Ein Controller (Decorator)-Servlet, mit dem der konfigurierbare
  Autorisierungsschutz für jede beliebige Ressource aktiviert werden
  kann.</description>

  <servlet-class>com.peregrine.oaa.archway.AuthControllerServlet
  </servlet-class>
  <load-on-startup>2</load-on-startup>
</servlet>

<servlet-mapping>
  <servlet-name>AuthController</servlet-name>
  <url-pattern>/servlet/basicauth/*</url-pattern>
</servlet-mapping>
<servlet-mapping>
  <servlet-name>AuthController</servlet-name>
  <url-pattern>/servlet/auth/*</url-pattern>
</servlet-mapping>
```

- c Speichern Sie die Datei.

7 Starten Sie den Anwendungsserver neu.

Warnung: Durch die Änderung der HTTP-Authentifizierungseinstellung in **Alternate Authentication Manager** werden Abfragen (einschließlich Anmeldename und Kennwörter) im URL angezeigt. Wenn Sie URL-Abfragen schützen möchten, müssen Sie den Zugriff auf diese Informationen über Ihren Webserver einschränken.

11 Fehlerbehebung

KAPITEL

In diesem Abschnitt werden Lösungen zur Behebung von Verwaltungsproblemen aufgezeigt.

Dieses Kapitel behandelt folgende Themen:

- *Browser-Probleme* auf Seite 232
- *Tomcat-Probleme* auf Seite 233
- *WebSphere Portal Server-Probleme* auf Seite 233

Browser-Probleme

Die folgenden Probleme können durch den Internet-Browser hervorgerufen werden, den Sie zur Anzeige von Get-Resources verwenden.

Problem

Wenn Sie bei Get-Resources angemeldet sind und die Schaltflächen **Zurück**, **Vorwärts** und **Aktualisieren** verwenden, kann dies zu unerwarteten Ergebnissen bei Verwendung der Formulare in Get-Resources führen.

Lösung Verzichten Sie auf die Verwendung der Navigations- und Aktualisierungsschaltflächen im Browser, wenn Sie Get-Resources-Formulare aufgerufen haben.

Problem Bei Verwendung des Microsoft Internet Explorer 5.5 können folgende Probleme auftreten:

- Bei den Ergebnissen abgefragter Datensätze werden keine Symbole angezeigt.
- Sammlungen und untergeordnete Dokumente können nicht personalisiert werden.
- JavaScript-Fehler bei der Anmeldung (Dieser Fehler tritt nur auf, wenn die Option zur Anzeige von JavaScript-Fehlern für den Browser aktiviert ist).

Lösung Aktualisieren Sie auf Internet Explorer 6.0.

Problem Nachdem ein Design über die Seite zur Änderung von Designs geändert wurde, ist es nicht möglich, durch Klicken auf die Schaltfläche **Zurück** zur Startseite zurückzukehren.

Lösung Klicken im Menü auf der linken Seite auf **Meine Startseite**.

Problem Durch Klicken auf die Navigationsschaltfläche **Zurück** wird zeitweilig eine Fehlermeldung angezeigt, die darauf hinweist, dass eine Seite nicht mehr gültig ist. Dieser Fehler tritt in der Regel auf, wenn Sie versuchen, von einem Detailbildschirm zu einem Listenscreen zurückzukehren.

Lösung Generieren Sie Ihre Liste über einen neuen Suchlauf erneut. Der Bildschirminhalt wird von Get-Resources nicht zwischengespeichert.

Tomcat-Probleme

Die folgenden Probleme treten auf, wenn Sie Tomcat als Anwendungsserver einsetzen.

- Problem** Tomcat kann nach der Installation einer neuen JDK-Version nicht gestartet werden.
- Lösung** Wenn Sie eine neue JDK-Version installieren, müssen Sie die JAR-Dateien aus dem Verzeichnis `C:\Program Files\Peregrine\oaa\external` (oder dem von Ihnen angegebenen Installationsort) in das neue JDK-Verzeichnis `jre\lib\ext` kopieren.
- Problem** Nach einem UNIX-Upgrade werden Tomcat und Apache nicht automatisch gestartet.
- Lösung** Starten Sie OAA mit dem folgenden Befehl neu:
`/usr/local/peregrine/bin/oaactl restart`

WebSphere Portal Server-Probleme

Die folgenden Probleme treten in Verbindung mit dem WebSphere Portal Server auf.

- Problem** Der Web-Browser zeigt Laufzeitfehler an, wenn Get-Resources auf einer WebSphere Portal Server-Seite angezeigt wird. Dieses Problem tritt in Zusammenhang mit der Version 5.50.4807.2300 SP2 des Internet Explorers auf, kann aber unter Umständen auch bei Verwendung älterer Versionen anderer Browser auftreten.
- Lösung** Aktualisieren Sie auf die aktuellste Version Ihres Web-Browsers.
- Problem** WebSphere Portal Server zeigt die Ergebnisse eines Get-Resources-Formulars in einem neuen maximierten Fenster nicht an.
- Lösung** Um Formularergebnisse in einem maximierten Fenster anzuzeigen, muss zunächst das WebSphere-Portlet maximiert und dann das Formular abgesendet werden. Die Ergebnisse werden in demselben Portlet angezeigt.

Problem Kommt es in einem maximierten WebSphere Portal Server-Portlet zu einer Zeitüberschreitung, kehrt der Benutzer durch Klicken auf einen beliebigen Link nicht zur WebSphere Portal Server-Schnittstelle sondern zur Seite <http://<Servername>/oaa/login.jsp> zurück.

Lösung Ändern Sie die Standardparameter für die Zeitüberschreitung.

Problem Es kommt zu verschiedenen Anzeigefehlern, wenn Get-Resources-Portlets in WebSphere Portal Server unter Verwendung von Netscape 7.0 oder Mozilla 1.0+ angezeigt werden. Diese Fehler werden durch ein bekanntes Problem des Mozilla-Browsers verursacht. Weitere Hinweise hierzu finden Sie unter Bugzilla Bug 67903.

Lösung Verwenden Sie zur Anzeige von WebSphere Portal Server-Portlets eine unterstützte Version des Internet Explorers.

Index

A

- Adaptertransaktionen anzeigen 166
- Aktivitätenmenü 55
- Ändern des Peregrine Portal-Layouts 60
- Ändern von Designs 62
- Ändern von Kennwörtern 171
- Anmeldeauthentifizierung 193
- Anmeldemodule, JAAS 194
- Anmeldeskript überschreiben 226
- Anpassen von Designs 37
 - Ändern der Kopfzeilengrafik 39
 - Ändern von Ebenen 43
 - Ändern von Formatvorlagen 42
 - Ändern von Framesets 47
 - Bereitstellen von Designs 38
- Archway-Architektur
 - Abfragen bei einem System durchführen 24
 - Anforderungen 21
 - Bausteine 17
 - Clients 19
 - Dokumentmanager 24
 - Grafik 18
 - XML 19
- AssetCenter 70
 - Berechnetes Feld 178
 - Katalog 33
 - Workflows 33
 - Zertifizierungsfeld 177

Authentifizierung

- Benutzer 193
 - Überschreiben des Anmeldeskripts 226
- Automatische EA-Erstellung, Workflow deaktivieren 175

B

- Benutzerberechtigungen, Personalisierung 71
- Benutzerrechte
 - getit.admin 156
- Benutzerregistrierung 170
- Benutzersitzung 169
- Benutzersitzungen protokollieren 172
- Berechnetes Feld 178
- Berechtigungswörter 183
- Bereitstellen von Designs 38
- Beschriftungen personalisieren 76

C

- CSS-Dateien bearbeiten 42

D

- Designs
 - Anpassen 37
 - Bereitstellen 38
- Designs ändern 62
- Designs erstellen 41
- Dokumentation, verwandte 10
- Dokumentmanager 24
- Dokumentmodelldefinitionen. Siehe Modelle

E

EA-Erstellung, Workflow deaktivieren 175
 Ebenen ändern 43
 Einstellungen (Seite) 162
 Exportieren personalisierter Seiten 80, 165

F

Feldbreite 78
 Feldgröße 78
 Formulardetails 169
 Formulardetails anzeigen 169
 Formularinformationen anzeigen 63, 167
 Framesets ändern 47

G

getit.admin 186
 getit.admin-Benutzerrechte 156
 Get-Services
 Übersicht 9

H

Handbuch
 Aufbau 12
 Zielgruppe 10

I

IBM-Portal Websphere 166
 Importieren personalisierter Seiten 80, 165
 Info-Schaltfläche 169
 Integrierte Windows-Authentifizierung
 Konfigurieren 205
 Sicherheit 182
 ISO-Zeichencodierung. Siehe Zeichencodierung

J

JAAS
 Anmeldemodule 194
 Authentifizierung 193

K

Katalog, AssetCenter 33
 Kennwort ändern 171
 Kennwörter
 Sichere Übertragung 182
 Kennwortsicherheit 187

Komponenten

Neue erstellen 55
 Zum Portal hinzufügen 57
 Konventionen, typografische 11
 Kopfzeilengrafik ändern 39
 Kundendienst 13
 Kundendienst, Support, Hilfe 13

L

Ladeskript
 In Modellunterklassen bearbeiten 105
 Layout ändern
 MSIE 60
 Netscape Navigator 61
 LDAP 182
 Lightweight Directory Access Protocol 182
 local.xml-Datei 156, 162
 login.asp 216

M**Modelle**

Beispiel 83
 Definition 82
 Elemente 116–137
 Erweiterungen 85–103
 extension-Ordner 88
 Suchen 87
 Testen über eine URL-Abfrage 22
 Unterklassen 103
 Verwendetes Modell festlegen 87
 Verwendungsmöglichkeiten für
 Erweiterungen 89

Modellelemente

129
 Muss-Feld 77

N

Nachrichtwarteschlangen 164
 Nachrichtwarteschlangen anzeigen 164

O

Öffentliche Modelle
 Modellunterklassen anzeigen 105
 Online-Registrierung 170

P

- package.xml 104
- Parameter
 - ServiceCenter, securepassword 187
- Parameter definieren 162
- Peregrine Systems-Kundendienst 13
- Peregrine-Portal
 - Hinzufügen von Komponenten 57
 - Personalisieren 56
- Peregrine-Portal anpassen 37
- Personalisieren
 - Ändern des Feldlayouts 74
 - Beschriftungen 76
 - Feldbreite 78
 - Feldgröße 78
 - Formulare 68–78
 - Hinzufügen eines neuen Abschnitts zum Feldlayout 74
 - Muss-Feld 77
 - Portal 56–63
 - Schreibgeschütztes Feld 77
 - Symbole 69
- Personalisieren des Peregrine-Portals 56
- Personalisierte Seiten
 - Verschieben 80, 165
- Personalisierung
 - Anforderungen 70
 - Benutzerrechte 72
 - Einstellungen 71
 - Hinzufügen von Feldern 74
 - Liste der Standardformulare 66
 - Oberfläche, Beschreibung 67
 - Oberflächenbeschreibung 68
 - Sortieren der Feldreihenfolge 74
- Portalkomponenten
 - Business View Authoring 78
 - Sichtbarmachen von Modellen 78
- Portalkomponenten, neue erstellen 55
- preXSL, Formulardetails 170
- Protokoll, Formulardetails 169
- Protokollieren von Benutzersitzungen 172

S

- Schreibgeschütztes Feld 77
- Secure Sockets Layer 182
- securepassword-Parameter 187
- Serverprotokoll 160
- ServiceCenter 70
- Sicherheit
 - Alternative Anmeldeauthentifizierung 226
 - Benutzerauthentifizierung 193
 - Integrierte Windows-Authentifizierung 205
- Skriptaussgabe, Formulardetails 169
- Skripteingabe, Formulardetails 169
- Skripts
 - Testen über eine URL-Abfrage 21
- Skriptstatus 163
- Skriptstatus überprüfen 163
- SSL 182
- Symbole für die Personalisierung 69
- Systemsteuerung 158

T

- Technischer Kundendienst 13
- Terminologie 11
- Typografische Konventionen 11

U

- Überschreiben des Anmeldeskripts 226
- Übersetzen angepasster Module 49
- Überwachen von Benutzersitzungen 172
- URL
 - Abfragen von Skripten und Modellen 21
 - user.log-Datei 172

V

- Verschieben personalisierter Seiten 80, 165
- Verwaltungsmodul
 - Ändern von Einstellungen 162
 - Anzeigen des Warteschlangenstatus 164
 - Anzeigen von Adaptertransaktionen 166
 - Anzeigen von
 - Nachrichtewarteschlangen 164
 - Einstellungen (Seite) 161
 - Generieren von Webarchivdateien 166

- Importieren und Exportieren von Personalisierungen 165
- Nachrichtwarteschlangen 164
- Serverprotokoll 160
- Skriptstatus 163
- Systemsteuerung 158
- Überprüfen des Skriptstatus 163

Verwandte Dokumentation 10

W

- Warteschlangenstatus anzeigen 164
- Webarchiv-Dateien (WAR-Dateien) 166
- Websphere-Portal 166
- Workflow deaktivieren 175
- Workflows
 - Anforderungsstatus 36
 - Automatisches Erstellen von Einkaufsaufträgen 35
 - Genehmigen von Anforderungen 34
 - Paketbestellung 33
 - Weiterleiten von Anforderungen 34

Z

- Zeichenfolgendateien
 - Übersetzen 50, 51
- Zertifizierungsfeld in AssetCenter 177
- Zurücksetzen des Servers 158



October 15, 2003